General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

... Eine Zeitung ... Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen .... 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen .... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3362 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15 ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.80
Bei Störungen durch höhere Gewalt ... können Ersatzansprüche nicht geltend werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 30. Fernsprecher Sammel-Nummer 27701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57706.

Nr. 262 – 45. Jahrgang. Samstag den 7. November 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Das Stillhalte-Abkommen

Deutschland soll 20 bis 25 Prozent zurückzahlen.

Neuyork, 7. Nov. (Funkspr.) Die an dem Stillhalteabkommen für deutsche Kredite beteiligten Banken haben sich in neuen Besprechungen nicht nur mit den Kurzkrediten beschäftigt, die Ende Februar 1932 fällig werden, sondern auch mit Krediten, deren Fälligkeitstermin erst nach Ablauf des Stillhalte-Abkommens liegt. Nach Informationen, die „Neuyork Times" und „Herald Tribune" aus Finanzkreisen erhalten haben, werden die Neuyorker Banken verlangen, daß Deutschland 20 bis 25 Prozent der fälligen Kredite zurückzahlen solle, dies um so mehr, als Oesterreich 15 Prozent der ihm gewährten Kredite zurückzahlen wird. Man glaubt, daß die neuen Verhandlungen über die Stillhaltung längere Zeit beanspruchen werden.

Die Befugnisse des Sachverständigen-Ausschusses.

Paris, 7. Nov. (Drahtb.) Der „Petit Parisien" beschäftigt sich mit der gestrigen Unterredung des Botschafters von Hoesch mit Ministerpräsident Laval und Finanzminister Flandin und bestätigt dabei die Vermutung der Havasagentur, daß es sich bei den Unterredungen um die Frage der Einberufung des Sachverständigenausschusses zur Nachprüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands gehandelt habe, wie er im Youngplan vorgesehen ist. Nach Ansicht des Blattes sucht Deutschland zu erreichen, daß dem beratenden Ausschuß weitere Befugnisse eingeräumt werden, damit bei Berechnung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands auch die im Februar fällig werdenden 11½ Milliarden Mark kurzfristiger Kredite eindegriffen werden. (Das wird von der deutschen Regierung allerdings verlangt. Red.) Auf französischer Seite wünsche man dagegen, daß die Reparationsfrage nicht mit der der privaten Schulden vermengt werde, und weise darauf hin, daß die Befugnisse des beratenden Ausschusses durch den Youngplan genau begrenzt seien. Man erörtere also gegenwärtig den Artikel 119 des Youngplanes. Es scheine aber sehr wahrscheinlich, daß der beratende Ausschuß demnächst nach Basel zusammenberufen werde. Sollte er sich für unzuständig erklären, indem er sich nicht über die Gesamtheit von Problemen auszusprechen habe, die bei der Ausarbeitung des Youngplanes nicht vorausgesehen werden konnten, so bleibe ihm immer noch die Möglichkeit, die Angelegenheit den Gläubigerregierungen zur Entscheidung zu unterbreiten.

Der „Matin" faßt die Antwort Lavals auf die neuen Vorstellungen des deutschen Botschafters dahin zusammen, daß Laval sich weigere, irgendeine Verbindung der Tribute mit den Privatschulden anzuerkennen.

Houghton für Schuldennachlaß.

„Ich könnte mir kein größeres Unglück denken als den Zusammenbruch des Reiches".

New York, 6. November. (Drahtb.) In einer Rede, die der frühere Botschafter Houghton in Elmira bei New York über das Problem der Kriegsschulden und Reparationen hielt, erklärte er, die Vereinigten Staaten hätten die Macht, auf der Zahlung der Kriegsschulden zu bestehen. Dann fuhr er fort: „Wenn jedoch durch einen teilweisen oder gänzlichen Nachlaß der Schulden der wirtschaftliche, finanzielle und soziale Aufbau des Deutschen Reiches vor dem Zusammenbruch bewahrt und die Erholung dieses Landes beschleunigt gesichert werden kann, so sollten wir den Nachlaß gewähren. Ich könnte mir kein größeres Unglück vorstellen, als den Zusammenbruch des Reiches im gegenwärtigen Augenblick.

Die „Lethargie" Deutschlands.

Paris, 7. Nov. (Drahtb.) Zur vorgestrigen Rede des Reichskanzlers Brüning schreibt das „Petit Journal": Wer die Schwierigkeit der Stellung des Reichskanzlers kenne, werde ihm Dank wissen, daß er für den Inlandsgebrauch die gleiche Haltung und die gleiche einfache und unmittelbare Sprache angewandt hat, wie bei seinen Unterredungen mit Laval und Briand. Die Rede des Reichskanzlers habe auch das Verdienst, die Reparations- und die Kreditfrage in korrekter Weise aufzurollen. Auf diese Weise werde, so müsse man wenigstens hoffen, die Polemik ihr Ende finden, die mit der Rückkehr Lavals nach Frankreich zwischen deutschen und französischen Zeitungen eingesetzt habe über die Frage des Vorranges, den man den öffentlichen oder privaten Zahlungen Deutschlands einräumen müsse. Reichskanzler Brüning habe den Mut gehabt, zu denken und zu sagen, daß das Problem der Kurzfristigen nicht dem Reparationsproblem entgegengestellt werden könne, sondern daß beide Fragen zu gleicher Zeit und im gleichen Geiste behandelt werden müßten. Wesentlich sei allerdings, daß Deutschland möglichst bald aus jener finanziellen Lethargie herauskomme, die ihm das Vertrauen sowohl seiner Lieferanten wie seiner Abnehmer nehme, die es in Mitteleuropa wie ein neues Rußland bewegungslos mache, und die nicht nur eine Gefahr für Deutschland selbst, sondern auch für die anderen Länder bilde. Es handele sich nicht darum, die Reparationen den privaten Krediten aufzuopfern oder umgekehrt. Notwendig sei, daß Deutschland seine Zahlungen aller Art wieder aufnehme, selbst wenn dies nur in geringem Ausmaße geschehe. Dann werde Deutschland allmählich seinen Kredit und seinen Warenaustausch mit den anderen Völkern wiederherstellen und sich in den europäischen und Weltstrom wieder einschalten können.

England fürchtet für das Pfund.

London, 7. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Daily Expreß" haben die englischen zuständigen Stellen in Verbindung mit der Tributfrage Frankreich auf die Rückwirkungen aufmerksam gemacht, die ein finanzieller Zusammenbruch Deutschlands auf das Pfund haben müßte.

Da die französischen Banken etwa 80 Millionen Pfund in Sterlingwährung besäßen, sei es für England das gegebene, ein Abkommen mit Frankreich abzuschließen.

Die Kämpfe in der Mandschurei eingestellt?

Die japanischen Truppen sollen halt machen. Keine Verfolgung der Chinesen.

Tokio, 6. Nov. (Reuter.) Die neuesten Nachrichten über die militärische Lage in der Nordmandschurei lauten etwas zuversichtlicher. Die Kämpfe sind eingestellt. Die japanischen Truppen haben nach einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums den Befehl erhalten, nicht über Tanchi (12 Kilometer nördlich vom Nonnifluß) vorzugehen.

Das Kriegsministerium gibt ferner bekannt, daß die Truppen nach der Besetzung von Tasking von einer Verfolgung der sich in der Richtung auf Anganchi zurückziehenden chinesischen Truppen abzusehen haben. Da die Kämpfe am Nonnifluß doch heftiger gewesen waren, als man angenommen hatte, wurden gestern morgen eiligst Verstärkungen von Tschanghun in Marsch gesetzt. Diese Verstärkungen sind nunmehr auf die Nachrichten von der Einstellung der Feindseligkeiten hin unterwegs angehalten worden.

Die gestrigen Gefechte scheinen, wie der Timeskorrespondent meldet, auf ein Mißverständnis zurückzuführen zu sein. General Ma hatte sich nämlich bereiterklärt, seine Truppen zehn Kilometer zurückzunehmen und sandte seinen Adjutanten mit einem entsprechenden Befehl zu dem entsprechenden Unterführer, einem vom Militärgouverneur von Heilungkiang eingesetzten entschlossenen Offizier. In Anbetracht dieser Umstände hielt es General Ma nicht für nötig, den Befehl schriftlich zu erteilen. Der Kommandant des Abschnittes weigerte sich aber, mündliche Instruktionen entgegen zu nehmen. In Unkenntnis dieser Sachlage rückten die Japaner vor.

*

Andere Meldungen berichten dagegen von einem weiteren Vormarsch der Japaner. Nachrichten aus japanischer Quelle besagen wieder, die Chinesen erhielten größere Verstärkungen an der Nonnifront.

Die Beobachter in Mukden.

London, 7. Nov. (Drahtb.) Die vom Völkerbund und der amerikanischen Regierung nach der Mandschurei entsandten Beobachter sind am Freitag in Mukden eingetroffen.

Amerikas Haltung.

Washington, 6. November. (Drahtb.) Die Washingtoner Regierung scheint über die scharfe Kritik, die in weiten Kreisen der amerikanischen Öffentlichkeit am Verhalten der amerikanischen Regierung in dem japanisch-chinesischen Konflikt geübt wird, beunruhigt zu sein. Staatssekretär Stimson hielt es deshalb für notwendig, am Freitag vor Pressevertretern folgende Erklärung abzugeben:

„Die Politik der amerikanischen Regierung bleibt unverändert. Die Regierung wird auch weiterhin die anderen Staaten in ihren Friedensbemühungen unterstützen, indem sie auf diplomatischem Wege unabhängig handelt und sich völlige Unabhängigkeit in der Beurteilung der zu ergreifenden Schritte vorbehält."

Neuer Kurs in Spanien.

Von unserem Madrider Vertreter

Seit der liberale Ministerpräsident Zamora, der bei der Revolution im April dieses Jahres die Regierungsgewalt übernommen hatte, Mitte Oktober durch den Führer der Republikanischen Aktion, Azana, in der Leitung der Staatsgeschäfte abgelöst worden ist, hat sich in Spanien ein merklicher politischer Umschwung vollzogen. Azana, der unlängst in den Cortes erklärte, das Ziel der Revolution sei, den Staat und die Gesellschaft bis zur Wurzel umzugestalten, hat der politischen Gesamttendenz eine entschiedene Wendung nach links gegeben und sich energisch an die Lösung zahlreicher Probleme herangemacht, die sein Vorgänger, sei es aus seiner konservativen Einstellung entsprungenen Bedenken, sei es aus Furcht vor den zu erwartenden Schwierigkeiten, nicht in Angriff zu nehmen wagte. Mit Zamora ist auch in Spanien der Diplomat der alten Schule abgetreten; mit Azana, dessen Methoden ebenso wie seine Reden klar, offen und rücksichtslos sind, ist der Typ des Staatsmannes der Nachkriegszeit ans Ruder gelangt.

Der Ruck nach links trat besonders scharf im Verlauf der Durchberatung des Verfassungsentwurfes in den Cortes zutage. Hatte Zamora stets seinen politischen Einfluß und sein großes Rednertalent gegen den Ansturm der Linken in die Waagschale geworfen, so stellte sich Azana, bis dahin der anerkannte Führer der Linksrepublikaner, vom Augenblick der Regierungsübernahme an bewußt an die Spitze aller nach links treibenden Kräfte.

Bisher sind alle Demonstrationen der Revisionisten in Ruhe und Ordnung verlaufen, so daß die Regierung von der neuen Waffe, die sie sich kürzlich durch die Cortes bewilligen ließ, dem Republikschutzgesetz, keine Anwendung zu machen brauchte. Dieses Gesetz ist, wie übrigens so mancher Artikel des Verfassungsentwurfs, dem deutschen Vorbilde entlehnt. Aufreizung zum Widerstand oder Ungehorsam gegen die Staatsgesetze, Schädigung des Staatskredits oder Gefährdung der öffentlichen Ordnung durch Verbreitung unwahrer Nachrichten, Ausschreitungen aus religiösen, politischen oder sozialen Gründen, die Verherrlichung der Monarchie und der Gebrauch monarchistischer Abzeichen, unerlaubter Waffenbesitz, unbegründete Aussperrungen und wilde Streiks, Nachlässigkeit von Beamten im Dienst werden als „Angriffe gegen die Republik" mit schweren Strafen belegt.

Die Arbeitsleistung des riesigen spanischen Beamtenheeres ist gering, schon weil die Dienstzeit ganze fünf Stunden betrug. Dazu gab es eine Menge Leute, die nicht einmal diese bescheidene Arbeitszeit einhielten; es gab sogar solche, die lediglich an Gehaltstagen in ihren Amtsstuben erschienen. Es gehörte immerhin eine gewisse „Zivilcourage" dazu, trotz der zu erwartenden Unpopularität an die angeblich „angestammten Rechte" des Beamtentums zu rühren, ein Mut, den nicht einmal Primo de Rivera aufgebracht hatte. Azana umging die Schwierigkeiten, die die Einbringung eines Gesetzentwurfes und die damit verbundenen Interessenkämpfe im Parlament hätten verursachen müssen, und bestimmte durch Erlaß, daß 50 Prozent der Beamten aller Dienstgrade zu entlassen sind. Die Arbeitszeit der übrigen Beamten wird von 5 auf 7 Stunden verlängert, die Mindestarbeitszeit auf 30 Wochenstunden fest-

Neue Männer im dritten Kabinett MacDonald



Mitglieder der neuen von MacDonald gebildeten englischen Regierung. Von links nach rechts: Außenminister Sir John Simon, Schatzkanzler Neville Chamberlain, Kriegsminister Hailsham, Handelsminister Walther Runciman.

gesetzt. Zugleich wird den meist schlecht bezahlten mittleren und unteren Beamten eine 20prozentige Gehaltserhöhung in Aussicht gestellt.

Selbstverständlich haben diese Maßnahmen, die aber im Licht der Finanznot und der bei den spanischen Verwaltungen bestehenden Mißstände gewürdigt werden müssen, einen Sturm der Entrüstung nicht nur bei den davon betroffenen Beamten, sondern auch in der Öffentlichkeit, in parlamentarischen, selbst republikanischen Kreisen hervorgerufen. Man macht dem Ministerpräsidenten sein „diktatorisches Vorgehen" ohne Befragung der Cortes zum Vorwurf. Azana hat sich bisher nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er erklärte sich bereit, einzelne Härten des Dekretes abzustellen, an den Grundzügen des Abbaues aber müsse die Regierung festhalten.

Ein Gesetzentwurf, der im Lande ebenfalls viel böses Blut gemacht hat, ist der Entwurf über die „Kontrolle der Betriebe durch die Arbeiterschaft" mit anderen Worten: das Betriebsratgesetz. Auch hier ist das deutsche Vorbild unverkennbar, doch geht der spanische Text viel weiter. Es ist klar, daß die spanischen Industriellen gegen dieses Gesetz, das beinahe einer Enteignung gleichkommt, energisch protestieren. Der Nationale Industrieverband verweist in einer Eingabe an die Regierung auf die ernsten Gefahren, die dieses Projekt für die spanische Volkswirtschaft bedeute, und erklärt, die Politik der Regierung wolle offenbar Spanien zum Versuchsfeld für sozialistische Experimente machen in einem Augenblick, in dem die ganze Welt gegen derartige Tendenzen reagiere und andere Länder, die ähnliche Gesetze eingeführt hätten, so Österreich und das Deutsche Reich, bereits von deren Ergebnissen enttäuscht seien.

Kein Wunder, daß angesichts all dieser neuen und der noch ungelösten Schwierigkeiten — Autonomiefrage, Agrarreform, Wirtschaftsnöte usw. — die Gerüchte über Regierungskrisen nicht verstummen wollen. Immer wieder heißt es, die drei sozialistischen Minister Indalecio Prieto, Largo Caballero und de los Rios beabsichtigten, sich aus dem Kabinett Azana zurückzuziehen, da ihnen einmal das Beamtengesetz undurchführbar erscheine und anderseits Prieto über den hartnäckigen Widerstand, auf den sein Beamtengesetz gestoßen ist, verbittert sei. Daß diese Gerüchte nicht unbegründet sind, beweist die Tatsache, daß unlängst ein Ministerrat abgehalten wurde, der sich mit all diesen umstrittenen Projekten befaßte und es für angebracht hielt, eine Erklärung zu veröffentlichen, in der die Solidarität aller Minister unterstrichen wurde. Es wird der ganzen „unerbittlichen Autorität" Azanas bedürfen, um über die Hindernisse hinwegzukommen, die sich vor ihm auftürmen.

Unruhen in Belgrad.

Studentenkundgebung für Wahlenthaltung. — Die Universität vorläufig geschlossen.

Belgrad, 6. November. (Drahtb.) An der Belgrader Universität kam es am Donnerstag und Freitag zu stürmischen Kundgebungen gegen die Regierung und die Durchführung der Parlamentswahlen, die für den kommenden Sonntag angesetzt sind. Der Unterrichtsminister wurde in einer Wahlversammlung von Studenten niedergeschrien, die in Pfui-Rufe gegen die Regierung ausbrachen. Polizei schritt ein und trieb die Studenten gegen das Studentenheim, wobei eine Person durch einen Bajonettstich verletzt wurde. Darauf wurde die Universität von der Polizei besetzt, um eine Protestversammlung der Studenten zu verhindern. Ein geschlossener Demonstrationszug durch die Hauptstraßen von Belgrad wurde von der Polizei zerstreut, wobei 18 Verhaftungen vorgenommen wurden. Der größte Teil der Demonstranten zog sich in das Studentenheim zurück und forderte durch Sprechchöre die Bevölkerung auf, am Sonntag Wahlenthaltung zu üben. Die Studenten stellten die Bedingung, die Verhafteten sofort freizulassen. Die Polizei entsprach diesem Wunsche. Die Universität wurde sodann bis Sonntag geschlossen.

Am Sonntag finden in Südslawien Parlamentswahlen statt. Wie schon berichtet, hat die Regierung dafür Sorge getragen, daß die ihr nicht genehmen Parteien keine Propaganda entfalten und kaum Kandidaten aufstellen konnten. Deshalb haben alle nicht hinter der Regierung stehenden Parteien die Parole: Wahlenthaltung ausgegeben, die offenbar bei den Studenten der Belgrader Universität starken Widerhall gefunden hat.

Eine Folge der englischen Pfundentwertung.

Frankreich erhöht die Konsulats-Gebühren in England.

London, 7. Nov. Die Schiffahrtskammer hat von dem französischen Generalkonsulat die Mitteilung erhalten, daß angesichts der Pfundentwertung die französischen Konsulatsgebühren in England seit dem 20. Oktober um 25 Prozent erhöht worden sind.

Auch drüben hat man Sorgen

Wie Amerika die Last der Arbeitslosigkeit trägt

Das Land ohne Hilfe durch staatliche Unterstützung

Wohltätigkeitsveranstaltungen allein können es nicht schaffen

Von unserem amerikanischen UP.-Mitarbeiter

New York, im November. Im kommenden Winter werden die verschiedenen politischen Meinungen über das Problem der Arbeitslosenunterstützung im amerikanischen Bundesparlament mit größter Schärfe aufeinanderprallen. Die Vereinigten Staaten, in denen es bisher keine Arbeitslosenunterstützung gibt, haben in ihrer gesamten Geschichte kaum mit einer sozialen Frage von ähnlichen Ausmaßen zu kämpfen gehabt. Da selbst die größten Optimisten vor dem kommenden Frühjahr keine Besserung der Lage erwarten, tritt das Problem der Arbeitslosigkeit mit seinem ganzen Gewicht in den Vordergrund der politischen Erwägungen.

Präsident Hoover hat sich hinsichtlich der Arbeitslosenunterstützung bereits zu Beginn der Wirtschaftsdepression in Amerika festgelegt. Er ist ein ausgesprochener Gegner jeder Arbeitslosenunterstützung aus Mitteln der Bundesregierung. Wenn er dennoch seine Zustimmung zur Unterstützung der notleidenden Farmer gegeben hat, so geschah dies nur, weil es sich im Falle der Landwirtschaft um eine sogenannte „produktive" Unterstützung handelte.

Um die Heftigkeit des bevorstehenden Kampfes über die Frage der Arbeitslosenunterstützung zu mildern, leitete Präsident Hoover eine großangelegte Wohltätigkeitsaktion zugunsten der Arbeitslosen ein. Die Erfolge dieses Hilfswerkes sind noch nicht zu übersehen. Man hegt starke Zweifel an dem Wert dieser unverbindlichen Hilfsaktion und rechnet damit, daß im Bundesparlament und besonders auch im Senat die energisch verfochtene Forderung nach einer bundesstaatlichen Arbeitslosenunterstützung ausgesprochen wird. Nur ein unwahrscheinlicher und ungeahnter Erfolg des Hilfskomitees für die Arbeitslosigkeit und der einzelstaatlichen Unterstützungsmaßnahmen könnte diese Forderung erschüttern.

Die bedeutendsten privaten Mittel für die Unterstützung der Arbeitslosen hofft man durch Wohltätigkeitsveranstaltungen aller Art aufzubringen. Theatervorstellungen und Sportveranstaltungen werden voraussichtlich mehrere Millionen Dollar für die Arbeitslosenunterstützung abwerfen, und eine „Filmwoche", bei der man mit 15 Millionen Kinobesuchern rechnet, dürfte ungefähr sieben Millionen Dollar einbringen. Aber diese Millionen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Unabhängig von den Sammlungen, die sich auf das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten erstrecken, unternimmt die Stadt New York, die von der Arbeitslosigkeit besonders stark betroffen ist, ein selbständiges Hilfswerk. Der Zustrom der Arbeitsuchenden nach New York hat katastrophale Ausmaße angenommen. Man schätzt die Zahl der Arbeitslosen auf 750 000, von denen 160 000 völlig mittellos und ohne jede Unterstützung dastehen. Unter ihnen befinden sich schätzungsweise 80 000 Familienväter, 65 000 der 160 000 Mittellosen sind gebildete Büroangestellte beiderlei Geschlechts. Das New-Yorker städtische Hilfskomitee bemüht sich, zunächst durch Sammlungen mindestens 50 Millionen RM. aufzubringen, um wenigstens den arbeitslosen Familienvätern eine vorübergehende Verdienstmöglichkeit zu schaffen. Neben dem Hilfskomitee haben die wohltätigen Vereine und Körperschaften ihr Arbeitsfeld erweitert. Die Heilsarmee hat die Verteilung der durch kleinere Sammlungen aufgebrachten Mittel übernommen, und auch andere wohltätige Organisationen sind auf dem Posten, ohne jedoch das Elend beseitigen zu können. Die Zahl der Obdachlosen ist ins Ungeheure gewachsen, so daß die Stadt eine Reihe von unbenutzten Lagerhäusern in Obdachlosenasyle verwandelt hat. Aber auch so begegnet man in den städtischen Anlagen Obdachlosen, die die Nacht in Zeitungspapier gehüllt auf dem Boden verbringen.

Bei alledem hat der ungewöhnlich milde Herbst manche Leiden von den Arbeitslosen abgewandt. Mit um so größerer Sorge erwarten diese den Winter, der in Amerika meist sehr streng zu sein pflegt. Die voraussichtlich sehr bitteren Erfahrungen der nächsten Wochen werden zeigen müssen, ob die private Wohltätigkeit und die beschränkten Mittel der einzelnen Staaten und der Gemeinden auch nur für den Augenblick, geschweige denn für die fernere Zukunft, ausreichen, um die katastrophalen Folgen der Arbeitslosigkeit zu mildern. (United Preß.)

Wie Amerika hofft.

Eine Mitteilung Hoovers.

Eigener Drahtbericht.

WB. Washington, 7. Nov. (United Preß.) Präsident Hoover gab bekannt, daß die Abstriche, die bisher am Staatshaushalt für das nächste Jahr vorgenommen worden seien, sich auf 350 Millionen Dollar (fast 1½ Milliarde Mark) belaufen. Der Präsident wies weiter darauf hin, daß dadurch die Ausgaben gegenüber dem laufenden Budget um 260 Millionen Dollar bis 280 Millionen Dollar verringert werden würden. Ferner betonte Hoover, jede Regierungsabteilung sei bemüht, die im Sparprogramm der Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen durchzuführen.

Die Bürgschaften der Rußlandgeschäfte.

Beratungen des Ministerausschusses im Dezember.

WB. Berlin, 6. November. (Drahtb.) In den ersten Dezembertagen wird der bei der Reichsregierung bestehende Ministerausschuß für die Reichsbürgschaft der Rußlandgeschäfte zusammentreten, um die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Bürgschaftserteilung zu prüfen. Voraussichtlich dürften in besonders dringlichen Fällen neue Reichsbürgschaften eingeräumt werden. Es wird sich jedoch kaum um einen größeren Betrag handeln. Bei der Erteilung der neuen Reichsbürgschaften werden in erster Linie Firmen berücksichtigt werden, die vor der Anfang September erfolgten Ankündigung der vorläufigen Bürgschaftssperre Bürgschaftsanträge eingereicht haben, und Firmen, die in bestimmter Erwartung einer Reichsausfallbürgschaft Rußlandgeschäfte abgeschlossen haben. Außer Oldenburg sind auch weiterhin sämtliche deutschen Länder grundsätzlich bereit, Länderbürgschaften — 80 Prozent des Kaufpreises, zu denen die 40prozentige Bürgschaft des Reiches hinzukommt — zu übernehmen.

Herriot

Vorsitzender der Radikalen Partei.

Paris, 6. Nov. (Drahtb.) Der Jahreskongreß der radikalen Partei hat in seiner heutigen Nachmittagssitzung auf Vorschlag des scheidenden bisherigen Vorsitzenden, Daladier, durch Zuruf Edouard Herriot zum Vorsitzenden gewählt. Herriot hat die Wahl angenommen.

Starke Minderheit für Selbstverwaltung Elsaß-Lothringens

Straßburg, 6. November. (Drahtb.) In einer Sitzung des hiesigen Generalrats (Provinziallandtags) kam es zu einem bemerkenswerten Zwischenfall. Ein Antrag, der dahin ging, daß Elsaß-Lothringen die Selbstverwaltung einführen solle, wurde mit nur 17 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

Tee-Empfang beim Reichskanzler.

Brüning führt sich als Außenminister ein.

Berlin, 6. November. (Drahtb.) Der Reichskanzler veranstaltete heute nachmittag in seiner Eigenschaft als Außenminister einen Tee-Empfang, an dem die Chefs der ausländischen Missionen teilnahmen. Es handelte sich dabei weniger um eine politische als um eine gesellschaftliche Veranstaltung, mit der der Kanzler sich bei den ausländischen Missionen als Außenminister einführte.

Gibt es einen Berliner Typ?

Berliner Brief.

Man spricht von der Rheinländerin, von der Dresdnerin, von der Hamburgerin und der Hannoveranerin und verbindet mit diesen Begriffen mehr oder minder klar nach Blut und Heimat verschieden geprägte Arten weiblicher Persönlichkeit. Aber gibt es einen Berliner Typ? Gibt es „die Berlinerin"?

Man behauptet es. Man findet in Kunstausstellungen manchmal Bildnisse mit der Bezeichnung „Dame der Berliner Gesellschaft". Es sind geistreiche und witzige Feuilletons über „die Berlinerin" geschrieben worden. Aber mich dünkt, all das kann bei näherer Prüfung nicht recht vom Vorhandensein eines ausgesprochenen „Berliner Typs" überzeugen. Wenigstens dann nicht, wenn man die „Dame" von der Frau und dem Mädchen trennt. Es gibt unzweifelhaft einen Berliner Volkscharakter. Aus ihm schuf sich zum Beispiel der urberlinische Humorist Stinde seine „Frau Buchholz", den Typ der nüchternen, tüchtigen, mutterwitzigen, spreegetauften Frau, die ihr weiches Gemüt, ihr echtes Gefühl scheu verbirgt und beides höchstens in drastischen, meist unfreiwillig komischen Bemerkungen äußert. Aber diese famose Frau Buchholz aus der Prenzlauer Straße ist alles weniger als „Dame". Oder soll man als die eigentliche Berlinerin das „kleine Mädel" ansprechen, das zwischen Halensee und Hermannsplatz als Berliner Ausgabe der Pariser Midinette in Geschäften nett bedient, meist paarweis, mit Sex appeal angezogen und mit blanken Augen die Leipziger Straße und die Tauentzienstraße bevölkert? Dieses „kleine Mädel" ist so international geworden, daß von einem „Typ" füglich nicht mehr gesprochen werden kann. In früheren Jahrzehnten hatte diese für Operetten und Romane beliebte Gruppe an der Seine mehr angeborenen, selbstsicheren guten Geschmack als an der Spree. In Wien traf man auf einen stärkeren Schuß von süßer Anschmiegsamkeit, und in London soll die spröde Tugend höher im Kurs gestanden haben.

Nach dem Krieg haben sich solche Schattierungen mehr und mehr ausgeglichen. Midinette, kleines Mädel und süßes Mädel tänzeln heute ungefähr auf der gleichen Ebene eines Gattungscharakters, dem man abends in den Tanz- und Musiklokalen Londons ebenso, wie Berlins, in Paris, wie in Wien begegnet.

Ganz fehl ginge man, wenn man den Typ vom Kurfürstendamm als Berlinisch bezeichnen wollte. Das ist die Dame, die vormittags mit ihrem Wagen Besorgungen macht — in London und in New York nennt man es „shopping" —, nachmittags zu Besuch geht, Tennis spielt oder sich mit anderen ihresgleichen bei einem Nachmittagstanztee trifft und abends ein Theaterbesuch oder in „Gesellschaft" ist. Auch bei dieser Gruppe gab es einen eigentümlichen Berliner Stil bestenfalls bis in das erste Jahrzehnt nach 1900. Heute erstreckt sich die äußere, die geistige und die seelische Uniform von den Kleidern bis auf die Vergnügungen und die Art, sich zu geben — Bridge, Selbstfahren des Wagens, „neue Sachlichkeit", „neue Empfindsamkeit". übertrievener Sportrummel — alles ist international und bildet zusammen die Charakterzüge der „Dame", die auf der Höhe der Zeit zu stehen meint, die auch die Mittel hat, alle rasch wechselnden Wünsche der Mode, nach Änderung des „Standpunktes", des „Lebens" und der Gebarung ebenso gelehrig wie gedankenlos zu erfüllen, und die sich von der Typ-Genossin in anderen „Metropolen" eigentlich nur durch die Sprache unterscheidet. Selbstverständlich ist, daß es, wie überall, auch in Berlin in allen weiblichen Schichten die Ausnahmen gibt, die Persönlichkeiten, die ihren eigenen Stil leben und wohl äußerlich, nicht aber geistig und seelisch das „tragen", was alle tragen. Aber diese wenigen sind wiederum durchaus nicht geeignet, zusammen einen „Typ" zu bilden, weder in Frankfurt am Main noch in Dresden und erst recht nicht im großen Berlin.

Am ausgeglichensten deckt sich mit dem, was sich als „Berliner Typ" bezeichnen ließe, die moderne Weiblichkeit, die in der „berufstätigen Frau" eigentümliche Charakterlinien ausgeprägt hat. Es hat da eine früher seltene Besonnenheit um sich gegriffen, die, ohne unweiblich zu werden, doch mit einem Stich ins männliche schillert. Hier sind allgemeine Züge des Berliner Vollcharakters sozusagen zu einer besonderen weiblichen Note umkomponiert. Der Berliner ist, wie man sagt, „geradezu". Das Berliner Mädchen, die junge Frau jener Gruppe ist es auch. Sie ist ebenso weit vom minderwertigen „Nur-praktisch-Denken wie von der lilafarbenen Sentimentalität, die früher unvermittelt neben und hinter dem berlinisch-norddeutschen „Geradezu" ihren Platz hatte. Auch dieser Typ hat heute keine Grenzen der Volkheit oder des Staates, aber es läßt sich doch behaupten, daß er in Berlin ausgeprägter, als anderswo einen ihm natürlichen und günstigen Wachstumsboden fand.

Einen richtigen, scharf sich abhebenden Berliner Typ der Dame, der Weiblichkeit gibt es nicht. Das liegt an der Kulturgeschichte der Stadt. Wohl aber gibt es leichte Retuschen und Schattierungen, die man bei aufmerksamer Beobachtung stets wiedererkennt. Wie die Berlinerin, die zu den Edelgewächsen ihres Sand- und Asphaltbodens gehört, es versteht, zu arbeiten, ohne daß man viel von der Notwendigkeit des Tätigseins, des Verdienenmüssens bemerkt: wie sie im Gespräch schamhaften Ernst mit einer verblüffend kernigen Drolligkeit zu mischen weiß und in der zeit- und modelosen Hauptsache, der Beziehung zum Manne, es mit unauffälligen Mitteln fertig bringt, zu gefallen, zu spielen und zu reizen, ohne daß man ihre Methoden und Künste eigentlich Kokettieren und Flirten nennen könnte — dies alles gehört zu ihrem Wesen. Gefühl und Verstand, Sehnsucht und Nüchternheit sind bei ihr nicht mechanisch gemengt, sondern chemisch gebunden. Ihre kühle, wissende Sachlichkeit ist nur weltklügelndes Zuhören und Mimikry einer Seele, die im Grunde nicht anderes von einem haltbaren Glück träumt, wie es junge Mädchen und junge Frauen in der ganzen Welt träumen. Soweit man von einem echten und wertvollen Berliner Typ sprechen kann, stellt er sich als ein weibliches Wesen dar, das den fälligen Moderaum zwar schnell „weghat", aber eigentlich doch noch immer dem Walzer meint und liebt; das sein Gefühl hinter einer scheinbar illusionslosen Weltwendigkeit verbirgt; und das selbst nach mancherlei Kameradschaften und Plänkeleien noch immer genug warme Körnigkeit aus dem Innersten aufbringt, um den Mann, der schließlich als der wirklich „Richtige" befunden wird, glücklich zu machen.

K. E. K.

Gründung einer Reichsoper?

Eine Anzahl Stadttheater hat sich genötigt gesehen, die Oper vollkommen aus dem Spielplan auszuschalten, weil die Stadtverwaltungen gezwungen waren, erhebliche Einsparungen im Theater-Etat zu machen. So ist also eine Reihe von Städten um den Genuß der Oper gekommen, obwohl für diese ein entschiedenes Bedürfnis besteht. Dem soll jetzt durch die Gründung einer „Reichsoper" abgeholfen werden, eines Stagione-Unternehmens, das von Berlin aus die Städte ohne Oper im Reich versorgen will. Die Vorbereitungen sind, wie wie erfahren, soweit gediehen, daß die Konstituierung der Reichsoper für Mitte Dezember angesetzt werden konnte. Da nur wirklich Vollwertiges geboten werden soll, verhandelt man bereits mit den besten deutschen Sängern und Sängerinnen. Die Leitung des Arbeitsausschusses hat der Intendant der Städtischen Oper, Professor Karl Ebert, übernommen. Zum Intendanten wurde Prinz Reuß gewählt. Die Gesamtorganisation liegt in den Händen der Deutschen Musikgesellschaft und der Gemeinnützigen Vereinigung zur Pflege deutscher Musik.

*

Daß alle notleidenden Städte im Reich von Berlin aus mit Opernaufführungen versorgt werden können, ist doch wohl ganz ausgeschlossen. An sich ist der Gedanke der Opernstagione gut und schon verschiedentlich öffentlich angeregt worden. Nur müßten dann mehrere solcher Opern-Zentralstellen auf verschiedene Gebiete des Reiches verteilt werden. Wie groß die Zahl der Städte sein wird, die sich im nächsten Jahr ohne Oper behelfen müssen, wissen wir ja noch gar nicht.

Geheimrat Stimming †.

Der erste Vorsitzende des Vorstandes des Norddeutschen Lloyds, Geheimrat Dr. h. c. Stimming, ist in der Nacht zum Samstag einer Lungenembolie im Krankenhaus Bethanien in Hamburg erlegen.

Geheimrat Stimming weilte vor wenigen Tagen bei Verwandten in einem Hamburger Vorort zu Besuch und glitt dort in der Wohnung auf dem Fußboden aus. Er erlitt eine Gehirnerschütterung sowie andere Verletzungen, die seine Ueber-



führung ins Krankenhaus notwendig machten. Zunächst bestand keine Besorgnis. Im Laufe der letzten Tage hatte sich jedoch das Befinden Stimmings verschlechtert, und im Laufe der letzten Nacht ist er verschieden.

Geheimrat Stimming stammte aus Fürstenwalde an der Spree, wo er am 5. Mai 1876 geboren wurde. 1899 trat er in den Verwaltungsdienst der kaiserlichen Marine, wurde 1910 ins Reichsmarineamt berufen unter gleichzeitiger Ernennung zum Regierungsrat und ständigen Hilfsarbeiter. 1917 bereits wurde er zum Geh. Oberregierungsrat ernannt. Im gleichen Jahre schied er auf seinen Antrag aus dem Reichsdienst aus und trat in die Verwaltung des Norddeutschen Lloyds ein, an deren Spitze er seit 1921 steht.

Ueberbrückungskredite für Gemeinden.

Kreditgewährung eines Essener Bankhauses.

WG. Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie uns mitgeteilt wird, hat das bekannte Bankhaus Simon Hirschfeld in Essen neuerdings erhebliche Ueberbrückungskredite an deutsche Gemeinden gewährt. Es handelt sich hierbei nur um solche Großstädte, deren Finanzlage auch heute noch als gesund bezeichnet werden kann. Zu den betreffenden Großstädten gehören u. a. auch Essen und Hamburg.

Wirtschaftspartei und Brüning-Regierung.

Eine Entschließung der Wirtschaftspartei, Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

Düsseldorf, 6. November. In einer in Düsseldorf stattgefundenen Wahlkreisversammlung des Wahlkreises Düsseldorf-Ost der Wirtschaftspartei wurde nach Ausführungen der Reichstagsabgeordneten Dr. Jörissen und Schneidewind (Köln) eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Der Kanzler hat ausdrücklich versprochen, den mittelständischen Forderungen in größerem Umfange Raum zu geben, weil ohne Wiedererweckung des Geistes mittelständischer Selbständigkeit und Wirtschaftsfreiheit Deutschland nicht zu retten ist. Der Mittelstand verlangt Gleichberechtigung und Wiedergutmachung des bisher an ihm begangenen Unrechts. Die Wirtschaftspartei wird die weitere Politik Brünings aufs genaueste daraufhin prüfen, ob sie Wort hält. Sie verfügt, falls sie verlassen sollte, jederzeit über die Macht, durch entsprechende Stellungnahme im Aeltestenrat das Kabinett Brüning vor die Entscheidung zu stellen. Wie die Auseinandersetzungen zwischen den Nationalsozialisten und der Deutschnationalen Volkspartei sowohl in Harzburg als auch nach der Reichstagsabstimmung bewiesen haben, sind diese Parteien lediglich im negativen Ziele des Regierungssturzes einig. Sie sind aber nicht vorbereitet zu die Übernahme der Macht mit den Parteien der rechten Mitte einschließlich der Wirtschaftspartei. Gerade die Wirtschaftspartei ist aber davon überzeugt, daß die entscheidende Arbeit zur Rettung Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiete geleistet werden muß.

Kündigungen in der Textilindustrie.

WG. Gladbach-Rheydt, 6. November. Die Mitgliedsfirmen der Vereinigten Arbeitgeberverbände der Textilindustrie von Gladbach-Rheydt und Umgebung haben heute die Arbeitsverträge, die auf Grund des ab 19. Januar 1931 geltenden Lohntarifs abgeschlossen sind, gekündigt und mitgeteilt, daß vor Beendigung der Kündigungsfrist ein Angebot zur Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses bekanntgegeben werde. Wie die Gewerkschaften hierzu mitteilen, sind ähnliche Maßnahmen von den Arbeitgebern der Textilindustrie auch in den meisten anderen Bezirken des Rheinlands und Westfalens getroffen. Danach haben heute rund 200 000 Arbeiter und Arbeiterinnen die Kündigung erhalten.

Ermordung eines amerikanischen Missionars.

WG. Peping, 6. Nov. (United Preß.) Der amerikanische Missionar Vinson, der am Sonntag von Banditen in der Nähe von Haitschau in der Provinz Kansu entführt worden war, ist ermordet worden. Man hat die Leiche, von der der Kopf abgetrennt war, aufgefunden.

Auto von Kleinbahnzug überfahren.

Zwei Tote.

Amsterdam, 6. Nov. Bei der in der Nähe von Rotterdam liegenden Ortschaft Middelharnis stieß am Freitag morgen ein Frachtauto mit der Lokomotive der dortigen Kleinbahn zusammen. Das Auto wurde vollständig zertrümmert und auch die Lokomotive schwer beschädigt. Der Kraftwagenführer wurde so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Von den drei weiteren Insassen wurde einer auf der Stelle getötet, ein weiterer lebensgefährlich und der dritte leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks dürfte darin zu suchen sein, daß die Autoinsassen bei dem starken Geräusch ihres Wagens, der mit Porzellanwaren gefüllt war, das Herannahen des Zuges nicht bemerkt haben.

Luftdrama in Lettland.

Sechs Tote bei einem Flugzeugzusammenstoß.

Riga, 6. Nov. (Drahtb.) Bei einem Übungsflug stießen über der Stadtgrenze von Libau zwei Marineflugzeuge in etwa 300 Meter Höhe zusammen. Beim Absturz fanden sechs Personen den Tod, unter ihnen die Gattin eines Fliegeroffiziers.

Ein Toter der „Barel" angeschwemmt.

Die Vermißten verloren.

Cuxhaven, 6. Nov. An der Insel Helgoland wurde Freitag nachmittag der erste Tote der vermißten sieben Mann der „Barel" angeschwemmt. Es handelt sich nach den vorliegenden Beschreibungen um den Steuermann Heinrich Korte. Man hegt wenig Hoffnung, daß die übrigen Vermißten des Fischloggers von einem andern Dampfer aufgenommen sein könnten. Weder aus Rotterdam noch aus Groningen, den Bestimmungsorten der einzig in Frage kommenden holländischen Dampfer, liegen Rettungsmeldungen vor. Man muß leider die Schiffbrüchigen als verloren betrachten.

Schwerer Orkan über West-Venezuela.

Port of Spain (Trinidad), 6. Nov. (Drahtb.) Ein schwerer Orkan ist über die Petroleumstadt Maracaibo (Westvenezuela) dahingebraust und hat auf den Oelfeldern von Las Salinas großen Schaden angerichtet. Verschiedene Häuser sind dabei zerstört worden, und der Verkehr war eine Zeitlang stillgelegt, jedoch sind jetzt bereits wieder normale Verhältnisse hergestellt. Todesopfer scheint die Sturmkatastrophe nicht gefordert zu haben.

Jagd nach einem entsprungenen Schwerverbrecher.

Im letzten Augenblick ein weiteres Verbrechen verhütet.

Osnabrück, 6. Nov. Aus einer Wirtschaft wurde ein Kraftwagenbesitzer aus Loy angerufen mit dem Auftrag, einen Gast nach Bremen zu fahren. Der Kraftwagen nahm auch an der bezeichneten Stelle seinen Fahrgast auf, und nun ging die Fahrt los. Schon bald bemerkte der Fahrer durch den Spiegel, daß sich sein Fahrgast höchst auffällig im Wagen benahm. Unter der Vorräuschung, eine Reparatur auszuführen, hielt der Chauffeur an einer Schmiede in der Nähe von Berne an und verständigte die Gendarmerie des Ortes. Doch ehe diese eintreffen konnte, drängte der Fahrgast auf Weiterfahrt. Der Schmied wurde nun von dem Fahrer gebeten, die Delmenhorster Polizei telephonisch zu verständigen. Unter der Angabe, den Zeitverlust aufzuholen, raste nun der Chauffeur mit großer Geschwindigkeit Delmenhorst zu. Am Ausgang des Ortes erwarteten bereits Polizeibeamte mit schußbereiten Revolvern das Auto. Es stellte sich heraus, daß es sich bei dem Fahrgast um den am Dienstag aus dem Nordenhamer Zuchthaus entsprungenen Schwerverbrecher Kunze handelte. Kunze, der schwer bewaffnet war, gab bei seiner Vernehmung zu, die Absicht gehabt zu haben, den Fahrer auf der Fahrt nach Bremen zu töten, um sich in den Besitz des Autos zu setzen.

Drei weitere Teilnehmer der deutschen Grönland-Expedition zurückgekehrt.

Hamburg, 6. Nov. Mit dem Zuge von Kopenhagen trafen heute abend drei weitere Teilnehmer an der Wegener-Expedition hier ein, und zwar die in Hamburg ansässigen Lissey und Friedrichsen, von denen der erstere Student und der zweite Mechaniker ist, sowie der Isländer Gutmund Eiskarson. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Hauptbahnhof Dr. Georgi und andere Mitglieder der deutschen Seewarte sowie eine Reihe weiterer Wissenschaftler eingefunden. Die drei Heimkehrer weilen schon seit einiger Zeit in Europa, nachdem der Dampfer „Gertrud Rask" sie von Grönland herübergebracht hatte. Alle drei waren auf der sog. Weststation tätig und haben auch die Auflösung dieser Station durchgeführt. Bekanntlich sind die Stationen Ost und Eismitte schon früher aufgelöst worden, während West noch bis zuletzt als Stützpunkt beibehalten wurde. Mit der Auflösung der Weststation war auch die Aufgabe der drei jetzt Heimgekehrten beendet.

Kreditschädigende Treibereien gegen die Ver. Stahlwerke, A.-G.

Spekulationsmanöver französischer Banken und Industriekreise?

WG. Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Die unverantwortlichen kreditschädigenden Treibereien gegen die Ver. Stahlwerke A.-G. sind kürzlich in einem Berliner Börsenblatt auch auf spekulative Manöver des berüchtigten sogenannten „Karpathenklubs" zurückgeführt worden, der bekanntlich in Amsterdam seinen Sitz hat. Heute geht eine Amsterdamer Information eines anderen Berliner Börsenblattes noch weiter und behauptet, daß diese Spekulationsmanöver auf die Initiative französischer Banken und Industriekreise zurückzuführen seien, denen man Pakete von Ver Stahlwerks-Aktien zu Ueberfremdungszwecken in die Hand spielen wolle. Wenn dazu weiter gesagt wird, daß derartige Vermutungen in westdeutschen Industriellenkreisen bestehen, so können wir selbst versichern, daß Verwaltungskreise allen derartigen Informationen fernstehen. Man hält Ueberfremdungsmanöver auch für wenig wahrscheinlich und wenig aussichtsvoll, schon weil sich die Aktienmajorität in sicherem deutschem Besitz befindet. Außerdem muß einmal festgestellt werden, daß in dem heute allein möglichen telephonischen Freiverkehr in Aktien der Ver. Stahlwerke A.-G. geradezu lächerlich geringe Beträge umgehen und den Kurs je nachdem nach oben oder nach unten ziemlich stark zu beeinflussen vermögen.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, hat der höchste Umsatz in Aktien der Ver. Stahlwerke seit der Schließung des offiziellen Börsenverkehrs 100 000 RM. nominal betragen und der gestrige Tagesumsatz in Berlin keine 30 000 RM. Derartige Nominalbeträge würden bei dem gegenwärtigen Tiefstand des Stahlvereinskurses bei einem regelrechten Börsenverkehr überhaupt keine Rolle spielen.

Sachverständigen-Gutachten im Calmette-Prozeß.

Lübeck, 6. November. (Drahtb.) Im Calmette-Prozeß erstattete am Freitag Professor Dr. Schürmann sein Gutachten. Er berichtete über den Befund bei der Leichenöffnung an über 50 Säuglingen. Auf den Einwand des Sachverständigen Dr. Schmincke, daß in zwei Fällen der Beweis für die Richtigkeit des Befundes nicht erbracht sei, erwiderte Schürmann, wenn man auf dem Standpunkt stehe, daß nur das, was zu 100 vom 100 bewiesen sei, als schlüssiger Beweis gelten könne, so gebe es in der Medizin kaum einen Beweis. Dann könnte die Calmette-Fütterung weitergeführt werden, da durch keine Leichenöffnung zu 100 vom 100 bewiesen sei, daß die Erkrankung auf den Impfstoff zurückgehe. Der Sachverständige erwähnt sehr häufig als Todesursache tuberkulöse Gehirnhautentzündung. Auch chronische Ileus (Einengung des Darmes) und Durchbruch tuberkulöser Darmgeschwüre in die Bauchhöhle mit nachfolgender tuberkulöser Bauchfellentzündung sind zahlreich aufgetreten.

Professor Dr. Schürmann hält nach seinen Aussagen den ursächlichen Zusammenhang zwischen Fütterung und Fütterungstuberkulose und damit der Todesursache in der Mehrzahl der Fälle für vorliegend. Auf eine Anfrage bemerkte Professor Schürmann, daß ein Teil der Kinder vielleicht ohnehin gestorben wäre, denn man müsse annehmen, daß die Säuglingssterblichkeit ohne B. C. G. betrage und mithin fünf bis sechs Kinder von 76 auch an andern Ursachen gestorben wären. Diese Bemerkung berichtigt Professor Dr. Abel, daß man bei den Vergleichsziffern von der Zahl der überhaupt gefütterten Kinder ausgehen müsse. Da aber die Säuglingssterblichkeit in den ersten acht Tagen besonders groß sei, die Todesfälle nach der Fütterung aber meist in den ersten Monaten eintraten, dürfe man also mit höchstens vier v. H. rechnen, so daß also etwa zehn Kinder von den gefütterten 256 sowieso dem Tode verfallen gewesen wären.

Im Laufe der Nachmittagssitzung wurden noch andere Ärzte zu einzelnen von ihnen vorgenommenen Leichenöffnungen vernommen. Dann wurde die Verhandlung vertagt.

Wieder ein Dynamitdiebstahl.

Kassel, 7. Nov. Aus der Sprengkammer des Steinbruchs Johannisberg bei Witzenhausen haben bisher unbekannte Täter 55 Pfund Gelatine-Dynamit gestohlen. Der Sprengstoff war erst vor einigen Tagen eingeliefert worden und lagerte in einer Kammer, die durch zwei Türen gesichert war. Die äußere Tür haben die Diebe mit Nachschlüsseln, die zweite dagegen mit Gewalt geöffnet. Die Landesschutzpolizei Kassel vermutet, daß der Sprengstoff von radikalen politischen Elementen von auswärts, die in Witzenhausen Hessenhelfer hetzten, entwendet worden ist.

Strafanträge im Helldorf-Prozeß

Berlin, 6. November. (Drahtb.) Im Prozeß gegen Graf Helldorf und Genossen, die sich mit den Zusammenstößen am Kurfürstendamm beschäftigt, begannen heute die Plädoyers. Sie wurden eingeleitet durch die Anklagerede des Staatsanwaltschaftsrats Dr. Steinig. Dieser schilderte die Überfälle und Gewalttätigkeiten, die nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme am 12. September am Kurfürstendamm vor sich gegangen sind. Aus der ganzen Art dieser Gewalttätigkeiten gehe hervor, so legte er dar, daß es sich nicht um wahllos zusammengesetzte Angreifergruppen handle, sondern es sei klar erkennbar, daß hier eine planmäßige Zusammenrottung stattfand mit dem ausgesprochenen Zweck, Ausschreitungen zu begehen. Das sei auch von nationalsozialistischen Zeugen bekundet worden. Die Demonstranten hätten sich auf Grund einer Verabredung am Kurfürstendamm getroffen und seien dort entsprechend dieser Verabredung vorgegangen. Entscheidend sei auch, daß die Angehörigen von etwa dreizehn Stürmen der Berliner Sturmabteilungen sich am Kurfürstendamm zusammengefunden hätten. Der Oberführer habe die Zahl der am Kurfürstendamm Versammelten auf 500 bis 600 geschätzt.

Es sei durch die ganze Verhandlung bewiesen, daß sich die Demonstration ausschließlich gegen die jüdische Bevölkerung gerichtet hätte. Davon, daß die Demonstranten von diesem Zweck der Aktion Kenntnis hatten, zeugt der Umstand, daß viele von ihnen am Kurfürstendamm jüdisch aussehenden Passanten ein frohes Neujahr wünschten.

Staatsanwalt Steenig fährt fort: Die Frage drängt sich auf: Wie ist diese Aktion zustande gekommen? Es ist zunächst darauf hinzuweisen, daß die Demonstranten auf ganz ungewöhnliche Weise und auf den entlegensten Wegen an den Tatort gelangt sind. Das ist offenbar zu dem Zweck geschehen, um ein Einschreiten der Polizei unmöglich zu machen. Zugleich aber hat das Vorhandensein von Führern auf dem Kurfürstendamm nachgewiesen, sowohl bei den Rufen, die die Demonstranten anstimmten, als auch überhaupt bei dem ganzen Vorgehen, daß es in voller Planmäßigkeit erfolgte. Die Parole sei von Mund zu Mund gegangen.

Sämtliche Angriffe sind von unterschiedlich starken Gruppen ausgeführt worden, und es war klar festzustellen, daß eine gemeinsame Weisung vorliegen mußte. Erst wenn man die Situation für einen Ueberfall günstig fand, habe man weitere Helfer hinzugezogen. Bester Beweis ist schließlich das Vorhandensein von Angehörigen ungefähr zwölf verschiedener Stürme auf dem Kurfürstendamm.

Am Schluß seiner Rede beantragt der Staatsanwalt gegen den Grafen Hellbdorf und gegen den Stabsleiter Ernst wegen schweren Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufreizung zum Klassenkampf je drei Jahre Gefängnis und wegen Beleidigung 300 RM. Geldstrafe, gegen den Angeklagten Brandt wegen schweren Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufreizung zum Klassenkampf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft, gegen die Angeklagten Damerow, Schulz, Hell und Hagemeister wegen einfachen Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufreizung zum Klassenkampf je ein Jahr Gefängnis, gegen Gemerski wegen einfachen Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufreizung zum Klassenkampf neun Monate Gefängnis.

Nach den Strafanträgen der Staatsanwaltschaft kamen noch die Verteidiger Dr. Triebel und Dr. Voß zu Wort. Die übrigen Verteidiger werden in den Vormittagsstunden des Samstags plädieren. Das Urteil wird aller Wahrscheinlichkeit nach erst am Montag oder Dienstag zu erwarten sein.

Berlin, 7. Nov. (Funkspruch.) Rechtsanwalt Dr. Frank II, der nationalsozialistischer Reichstagsabgeordneter ist, behandelte den ganzen Fall unter politischen Gesichtspunkten. Er vertrat den Standpunkt, der gegenwärtige Staat sei gar nicht imstande, den Landfrieden zu wahren. Darum sei unter dem jetzigen System ein Landfriedensbruch nicht möglich. Das werde erst anders werden, wenn die Nationalsozialisten die Macht im Staate übernommen hätten.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerkamp.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerges-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Mann niedrigste Preise! Mein Erfolg!

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie meine Ausstellung besichtigt haben. — Was ich hinsichtlich Auswahl, Qualität und Preis biete, ist konkurrenzlos.

Möbelhaus Poensgen
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Rohnessel
ca. 75 cm breit, solide Qualität . . . . Meter Mk. **0.18**

Hemdentuch
voll gebleicht, ca. 80 cm breit . . . Meter Mk. **0.26**

Biber
ungebleicht, kräftige Ware . . . . Meter Mk. **0.29**

Biber
gebleicht, gute Qualität, ca. 80 cm breit . . . Meter Mk. **0.38**

Bettuchnessel
154 cm breit, solide Qualität . . . Meter Mk. **0.50**

Wischtücher
rot-weiß kariert . . . Stück Mk. 0.29, Mk. 0.16 und **0.10**

Handtücher
kräftige Drell-Qualität, gesäumt, 45/100 . . . Stück Mk. **0.29**

Handtücher
Gerstenkorn, mit rotem Rand, gesäumt und gebändert . Stück Mk. **0.45**

Kissenbezüge
festoniert, aus gutem Cretonne . . Stück Mk. **0.85**

Kissenplatten
4seitig Klöppel, Ein- und Ansatz . . . Stück Mk. **1.45**

Bettücher
aus gutem Haustuch, 150/225 groß . . . . Stück Mk. **1.95**

Büfett-Decken
oval, reich mit Spitze u. Einsatz garn., in verschiedenen Mustern . . Mk. **0.29**

Vorgez. Decke
prima Haustuch, 130/160, neue mod. Zeichnungen, mit Material . . Mk. **1.75**

Damen-Mäntel
aus Stoffen engl. Art, mit und ohne Pelzkragen, durchweg sol. Stoffe . . . Mk. 19.75, 16.50, **12.75**

Damen-Mäntel
moderne Formen, Stoffe engl. Art und uni, zum Teil mit flotten Pelzkrag., Mk. 49.—, 30.—, **24.50**

Damen-Kleider
aus solidem Waschsamt, mod. Form, mit schöner Kragengarnitur . . . . . Mk. **4.90**

Damen-Kleider
neue solide Tweedstoffe, flott und schön garniert, jugendliche Formen . . . . . Mk. **12.75**

Kinder-Kleider
Russenhänger, Stehbordform, Ia Waschsamt, aparte Farben, Gr. 45 . . . . . Mk. **2.95**
Steigerung Mk. 0.50

Waschsamt
florfeste Köperware,
Sonder-Leistung
1.45, 0.95,
0.65

Damen-Hüte
hochmodern,
vorzügliche Qualitäten, sehr aparte, kleidsame Formen, alle Farben,
3.90, 2.90, 1.95,
0.95

Die große Preis-Revolution

zu sensationell billigen Preisen!

Schlafdecken
schwere Jacquardqualitäten in prachtvoller Ausmusterung
3.90, 2.95,
1.95

Pullover
für Herren und Kinder
gute Qualitäten, moderne Ausmusterg.
0.95

Crêpe de chine
reine Seide, ca. 95 cm breit, in neuen hellen Ballfarben . . . . Meter **1.25**

Kinder-Mäntel
aus Stoffen engl. Art, neueste Dessins, Gr. 45 . . . . Mk. **6.75**
Steigerung Mk. 1.—

Kinder-Mäntel
Plüsch in beige und silber, mit warm. Futter, Gr. 45, Mk. **8.75**
Steigerung Mk. 1.—

Klöppelspitzen
Handarbeit . . . . Meter Mk. 0.58, 0.39, **0.18**

Damen-Ledergürtel
in allen Modefarben, 4 cm breit . . . . . Mk. **0.78**

Damen-Hemden
solides Hemdentuch, mit Klöppelspitze und Stickereimotiv . . . . . Mk. 1.45, 0.95, **0.65**

Damen-Nachthemden
entzückende Macharten, reich garniert . . Mk. 2.90, 1.95, **1.45**

Damen-Unterkleider
Kunstseide, alle Farben, reiche Garnierung . Mk. 3.90, 2.95, **1.85**

Landhaus-Gardinen
mit Einsatz und Volant . . . . Meter Mk. 0.38, 0.25, **0.18**

Faltenstores
moderne Muster, Gitterstoffe m. Einsatz und Franse . . . Meter Mk. 1.95, 1.65, **0.85**

Dekorationsstoff
Kunstseide, moderne Jacquardmuster, 120 cm breit . . . . . Mk. 2.95, 1.95, **1.45**

Selbstbinder
zum größten Teil reine Seide . . . . . Mk. 1.45, 0.95, **0.75**

Oberhemden
weiß, mit dezenten Einsätzen u. Umschlagmanschetten . Mk. **1.95**

Herren-Hüte
guter Wollfilz, flotte Form . . . . . Mk. 2.95, **2.45**

Kinder-Futterschlüpfer
mit Kunstseiden-Decke, Gr. 32 Mk. 0.50, mit Bwoll-Decke Mk. **0.38**

Damen-Futterschlüpfer
kräftige Ware, mollig warm, alle Größen . . . . . Mk. **0.78**

Damen-Schlüpfer
mit warmem Futter und kunstseidener Decke, in schönen Farben, Gr. 42—44 . . Mk. **0.88**

Herr.-Normalhosen
gute wollgemischte Qualität, Gr. 4/6 . . . . . Mk. 1.75, **0.95**

Einsatzhemden
solide Qualität, mit hübschen Einsätzen, oder Herrenhosen, echt Macco . . . . Mk. **1.25**

Damen-Strümpfe
echt ägyptisch Macco, extra schwere Qualität . Mk. **0.78**

Damen-Strümpfe
künstl. Waschseide, sehr feinmaschig, fehlerfrei . Mk. 1.15, **0.85**

Herren-Socken
Wolle plattiert, modern gemust., erstklassige Qualität . . Mk. **0.98**

Damen-Strümpfe
Waschseide plattiert, hochwertige Strapazierqualität . Mk. **1.25**

Herr.-Futter-Westen
solide Qualität, prakt. Farben, alle Größen . . . . . Mk. **1.95**

Knaben-Sweater
mit Reißverschluß, kräft. woll. Qualität, oder Mädchenwesten mit Kragen u. Gürtel, hübsche Muster, Gr. 40 . . . . Mk. **2.95**

Damen-Pullover
reine Wolle, moderne Strickart, mit rundem Ausschnitt, sehr fesch . . . . . Mk. **5.50**

Damen-Handschuhe
Trikot gefüttert, zum Knöpfen sow. m. Umschlagmansch., Mk. **0.95**

Damen-Nappa-Handschuhe
Stepper, durchgehend gefüttert, vorzügliche Qualität . . . Mk. **4.50**

Kinder-Strümpfe
reine Wolle, in allen Größen, kräftige Qual. Größe 1 **0.35**
Steigerung Mk. 0.10

Kleiderstoffe
Tweed, für solide und praktische Kleider . . . Mtr. Mk. 0.98, 0.68, **0.48**

Kleiderstoffe
Crepe Caid und Natté, reine Wolle, in vielen modernen Farben . . . . . Meter Mk. 1.75, **1.25**

Mantelstoffe
engl. Art, ca. 130/140 cm breit, solide Qualität, neue Ausmusterungen . . . . . Meter Mk. 3.90, 2.90, **1.75**

Kinder-Schuhe
einzelne Paare, ganz unter Preis . . . . . Mk. 2.95, 1.95, **0.95**

Kamelhaar-Pantoffel
Baumwolle mit Wolle, alle Größen . . . . . Mk. 1.65, **1.25**

Damen-Schuhe
Einzelpaare, darunt. elegante Modelle . . . . . Mk. 7.90, 5.90, **3.90**

Biber-Bettlücher
weiß, mit kleinen Fehlern **0.95**

MICHEL

Kinder-Handschuhe
reine Wolle, gestrickt, hübsche Farben . . 0.75, **0.50**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 262 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 7. Nov.

Die Textilarbeiter-Löhne zum 21. November gekündigt.

Wie wir bereits berichtet haben, sind die paritätischen Lohnverhandlungen für die rechtsrheinische Textilindustrie am Donnerstag gescheitert. Von seiten der Arbeitgeberschaft sind nunmehr, wie wir hören, die Einzelarbeitsverträge der unter den Textilarbeiter- oder Textilhilfsmeister-Lohntarif fallenden Arbeitnehmer zum Zwecke der Lohnänderung (also nicht zum Zwecke der Entlassung) auf den 21. 11. 1931 gekündigt worden

In den Betrieben wurde folgende Bekanntmachung erlassen: „Die deutsche Wirtschaft befindet sich bereits seit etwa 1½ Jahren in einer schweren Krise, die in den letzten Wochen durch die Währungsinflation in England, den übrigen Pfundländern und den nordischen Staaten noch eine weitere Verschärfung erfahren hat. Das zwingt gebieterisch zu einer Einschränkung der Produktionskosten. Andererseits ist der Reichsindex für die Lebenshaltungskosten, welcher nicht nur die Lebensmittel, sondern auch die Miete, Bekleidung, Heizung, Beleuchtung, Verkehrsausgaben usw. umfaßt, seit seinem Höchststand bereits um fast 15 Prozent zurückgegangen und liegt zurzeit auf derselben Höhe wie im Oktober 1924. Die Tariflöhne in der Textilindustrie dagegen liegen noch immer im Durchschnitt ca. 45 Prozent über den Lohnsätzen, welche im Oktober 1924 Gültigkeit hatten!

Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften haben, obwohl nur eine Senkung der Löhne auf den Stand von Ende 1925 bis Ende 1926 gefordert wurde, zu keinem Ergebnis geführt. Zwecks Aufrechterhaltung unseres Betriebes sind wir aber zu einer Herabsetzung der Löhne gezwungen. Wir kündigen daher hiermit zum Zwecke der Lohnänderung sämtliche Einzel-Arbeitsverträge der unter den Textilarbeiter- oder Textilhilfsmeister-Lohntarif fallenden Arbeitnehmer zum 21. November 1931.

Unser Lohnangebot für die Zeit ab 23. November 1931 werden wir rechtzeitig bekanntgeben."

Am 10. November eine Gehaltsrate.

Der Regierungspräsident teilt mit: „Der Preußische Finanzminister hat bestimmt, daß den preußischen Beamten und Empfängern von Versorgungsgebührnissen als nächste Novemberrate ein weiteres Viertel der ihnen für den Monat November zustehenden Dienst- und Versorgungsbezüge, und zwar, soweit die Zahlung in bar zu leisten ist, am 10. November d. J. auszuzahlen ist. Ueberweisungen dürfen nicht vor dem 9. November erfolgen. Die Auszahlung der restlichen Novemberrate wird später bekanntgegeben.

Gleichstellung der Schulamtsbewerber

Durch einen Erlaß des preußischen Kultusministers ist angeordnet worden, daß Schulamtsbewerber aus Pädagogischen Akademien der Prüfungsjahrgänge 1928—30 nach ihren Jahrgängen in die Bewerberliste einzureihen und wie die übrigen Schulamtsbewerber zu behandeln sind. Nur für die zu Ostern 1931 aus den Pädagogischen Akademien entlassenen Bewerber, die zu ihrer berufspraktischen Fortbildung an Volksschulen beschäftigt werden, soll es bis Ostern 1932 bei der getroffenen Regelung verbleiben, da es pädagogisch nicht vertretbar wäre, die begonnene berufspraktische Fortbildung vorzeitig abzubrechen. Abgesehen von dieser Uebergangsmaßnahme für den Prüfungsjahrgang 1931 ist also die Gleichstellung der Schulamtsbewerber aus den Pädagogischen Akademien mit den vorgebildeten Bewerbern bereits in vollem Umfange erfolgt.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Wuppertal

veröffentlicht in der vorliegenden Nummer eine Mahnung an die Arbeitgeber und selbstzahlenden Mitglieder, die rückständigen Beiträge zu zahlen.

Das Handwerk wirbt.

Eine Graviérkunst-Wanderausstellung die in Barmen ihren Anfang nimmt.

Die Wuppertaler Ortsgruppe im Westkreis des Deutschen Graveur- und Ziseleurbundes veranstaltet demnächst eine Wanderausstellung. In ihr sollen hier zum ersten Male die heutigen Leistungen und Möglichkeiten auf dem Gebiete des Graviérens und Ziselierens, des Emaillierens und Medaillierens gezeigt werden. Schon lange hatte man sich in deutschen Graveurkreisen mit dieser Absicht getragen. Erst das tatkräftige Vorgehen der Wuppertaler Innung (unter ihrem Obermeister Ernst Oberhoff) machte den Gedanken zur Tat. Von W.-Barmen aus, wo am 15. November im Hause Gemarker Ufer 5 die erste Wanderausstellung der Graveurkunst eröffnet wird, soll diese ihren Weg durch die hauptsächlichsten Plätze im Westkreis des Deutschen Graveur- und Ziseleurbundes antreten. Dem Bunde sind heute außer den österreichischen Fachgenossen auch diejenigen in den nordgermanischen Ländern Dänemark, Schweden und Norwegen angeschlossen. Wir kommen auf die Veranstaltung noch zurück.

Schwerer Verkehrsunfall in Elberfeld

Kind von Ueberfallkommando-Wagen überfahren und getötet.

Ein schwerer Verkehrsunfall, der ein blühendes Menschenleben vernichtete, ereignete sich gestern nachmittag in der Herzogstraße. Die Polizei gibt darüber folgenden Bericht heraus:

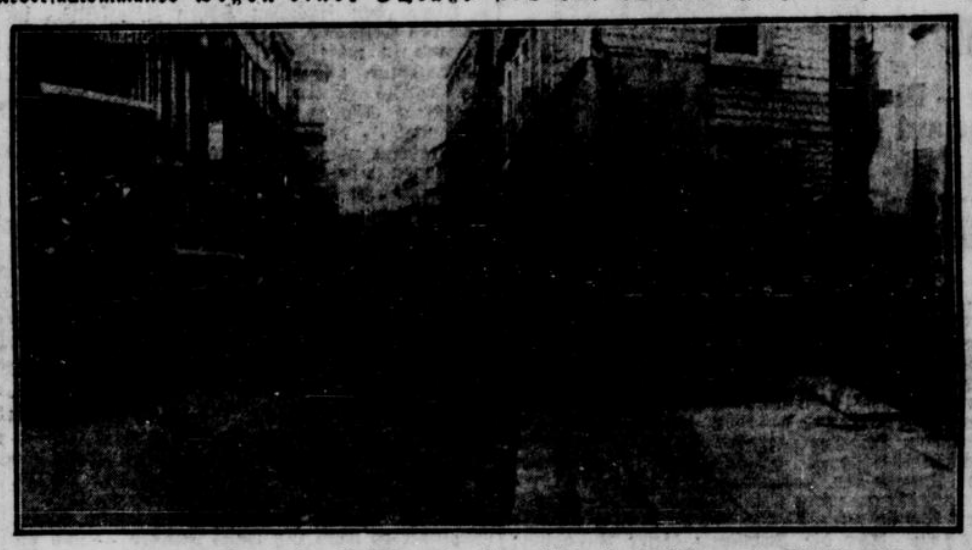
„Am 6. 11. 1931 gegen 15,45 Uhr wurde die 5jährige Tochter Martha des Gemüsehändlers Körner, Höchsten 46 wohnhaft, an der Kreuzung Herzog-Grünstraße vor dem Geschäftshause der Gebr. Kaufmann von einem Ueberfallwagen der Polizei überfahren. Das Kind war sofort tot. Der Unfall hat sich wie folgt zugetragen:

Der Ueberfallwagen war auf dem Wege zum städtischen Wohlfahrtsamt (Aue), das das Ueberfallkommando wegen einer Schlägerei alarmiert hatte. Als der Ueberfallwagen kurz vor der genannten Kreuzung angekommen war, überquerte plötzlich ein leerer, aus der Grünstraße kommender Lastkraftwagen die Herzogstraße. Der Führer des Ueberfallwagens versuchte im letzten Augenblick, um einem unvermeidlichen Zusammenstoß vorzubeugen, im Bogen auszuweichen. Hierbei geriet der Wagen auf den Bürgersteig vor dem Geschäftshause der Gebr. Kaufmann und überfuhr das Kind, das sich in Begleitung seines Onkels und seiner Tante befand. Während der Herr unverletzt blieb, trug die Dame leichte Hautabschürfungen davon. Außerdem wurde durch den Ueberfallwagen eine Schaufensterscheibe eingedrückt.

Die Untersuchung darüber, ob den Führer des Ueberfallwagens oder des Lastkraftwagens eine Schuld trifft, wurde sofort eingeleitet."

Ein Augenzeuge berichtet:

„Einer plötzlichen Eingebung verdanke ich es, daß ich nicht mit in das Unglück hineingezogen wurde. Wenige Sekunden vorher hatte ich — auf der südlichen Bürgersteigseite gehend — kurz hinter dem Haupteingang des Geschäftshauses der Firma Gebr. Kaufmann diesen Bürgersteig verlassen, um den anderen zu gewinnen. Ich befand mich noch auf dem Fahrdamm, als ein aus der Grünstraße kommender Lastkraftwagen in erheblicher Geschwindigkeit die Herzogstraße in Richtung Mäuerchen zu kreuzen versuchte. In diesem Augenblick nahte aus der Richtung Wall ein Kraftwagen mit einem Ueberfallkommando der Schutzpolizei. Ein Zusammenstoß der beiden Wagen schien unvermeidlich. Dem Führer des Lastwagens gelang es, seinen Wagen zum Halten zu bringen, doch geriet der Wagen der Schutzpolizei, da der Führer meines Erachtens bestrebt gewesen ist, dem Anprall auszuweichen, mit dem Vorderteil auf den Bürgersteig des Geschäftshauses Gebr. Kaufmann und verursachte das Unglück."



So standen die Wagen im Augenblick des Unfalls. Bilddienst Wuppertal
(Unser Bild zeigt die heute morgen vorgenommene Rekonstruktion an der Unfallstelle.)

*

Der Unfall, der zu einer Zeit passierte, als gerade der Hauptverkehr im Innern der Stadt einzusetzen begann, hatte natürlich zur Folge, daß sich im Nu eine zahlreiche Menschenmenge ansammelte, in der, wie üblich, auch sofort die voreiligen Richter über Schuld und Nichtschuld auftauchten. Leider benutzten einige Personen den traurigen Anlaß, um in der häßlichsten Weise gegen die Schutzpolizei im allgemeinen und die Beamten des Kommandos im besonderen zu hetzen, obwohl die Schuldfrage noch völlig ungeklärt ist und keineswegs feststeht oder feststand, daß der Fahrer des Polizeiwagens die Katastrophe verursacht hatte.

Selbstverständlich sind auch für die Autos der Polizei die allgemeinen Vorschriften des Verkehrs maßgebend, die nicht überschritten werden dürfen. Ob sie in diesem Fall eingehalten wurden, wird eine inzwischen eingeleitete Untersuchung ergeben. Es ist wohl anzunehmen, daß der Unfall mit seinen tragischen Folgen das Gericht beschäftigen wird.

Wenn hier und da der Ansicht Ausdruck gegeben wurde, daß die Wagen der Ueberfallkommandos reichlich schnell fahren — in dem vorliegenden Falle soll das gar nicht zutreffen —, so ist doch immerhin zu bedenken, daß letzten Endes derjenige, der die Beamten zu seinem Schutz alarmiert, das allergrößte Interesse daran hat, daß die Hilfe so schnell wie möglich erscheint. Menschenleben hängen oft von einer Minute ab, besonders in diesen unruhigen Zeitläuften.

In verständnisvoller Berücksichtigung des Gemütszustandes, in dem sich der in Not Geratene befindet, suchen eben die Schupo-Wagenführer auf dem schnellsten Wege den Straßenverkehr zu durchkreuzen. Um die Ueberfallwagen als „besondere Fahrzeuge" zu kennzeichnen, die im Interesse der Bürgerschaft bevorzugt die Straßen passieren müssen, hat man sie bekanntlich mit besonderen Warnvorrichtungen ausgestattet. Wie auch die Untersuchung in dieser traurigen



Schaufenster- und Lichtschachtscheibe wurden zertrümmert.

Wuppertaler!

Viele eurer Mitbürger hungern und frieren!

Ab Dienstag werden durch die Wuppertaler Not-Gemeinschaft im Stadtteil Elberfeld wieder Lebensmittel gesammelt!

Angelegenheit ausgehen möge, es ist den Autofahrern und dem Publikum in jedem Fall zu empfehlen, auf die Signale der Ueberfallwagen zu achten und sofort Platz zu machen.

Als unumgänglich notwendig hat sich auf Grund dieses Vorkommnisses allerdings herausgestellt, daß sich die enge Wirmhofstr. in keiner Weise zum Parkplatz eignet! Wagen, die von der Herzog- und Grünstraße kommen, haben ständig bei dem Einbiegen in diesen Engpaß die allergrößten Schwierigkeiten und es ist, wie uns von Anliegern be-

Alles für nur 95 ₰

Wir haben eine Riesenmenge **praktischer** und nötigster Bekleidungsstücke, **reinwollene** Strümpfe, **reinwollene** Gamaschen, Schlupfhosen, Unterkleider, Herren-Unterhosen, Unterjacken und viele andere Artikel

b155

alles für nur p. Stck. **95** ₰ ausgelegt.

Der Verkauf beginnt sofort nach Erscheinen der Zeitung.
Besichtigen Sie gefl. unser Fenster mit obigen Artikel in der Grünstraße.

Gebrüder Appel

ELBERFELD
Herzog- und
Grünstr.-Ecke

zeigt wird, verwunderlich, daß bei dem starken Publikumsverkehr an dieser Stelle nicht schon häufiger Unfälle vorgekommen sind. Eine Aenderung des augenblicklichen Zustandes scheint dringend notwendig zu sein.

Heute vormittag fand eine Rekonstruktion des Vorganges und eine Tatbestandsaufnahme statt. Beide Unglückswagen waren zur Stelle. In dem vorstehenden Bild geben wir die Stellung der Wagen wieder, in der sie sich im Augenblick des Unfalls befanden.

Weihnachtspakete nach Uebersee.

Es empfiehlt sich, Weihnachtspakete nach überseeischen Ländern schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushändigung an die Empfänger gesichert ist.

Auslandsverkehr der Deutschen Reichspost.

Die österreichische Postverwaltung hat wieder Nachnahmen bis 200 Schilling auf Einschreibebriefsendungen, Wertbriefen und Wertkästchen nach Deutschland zugelassen. Nachnahmen auf Einschreibebriefsendungen, Wertbriefen und Wertkästchen sowie auf Postpaketen aus Deutschland nach Oesterreich sind dagegen noch nicht wieder zugelassen. Ebenso bleiben der Postauftragsverkehr nach und aus Deutschland und der Postanweisungsverkehr aus Oesterreich nach Deutschland weiter gesperrt.

Zur Lohnbewegung der Gemeindearbeiter und kommunalen Straßenbahner

Die Ortsgruppen Barmen und Elberfeld des Zentralverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen nahmen gestern in Elberfeld Stellung zu dem Schiedsspruch, der die Neuregelung der Löhne für die Gemeindearbeiter und kommunalen Straßenbahner betrifft. Nach längeren Ausführungen über den Werdegang der Berliner Verhandlungen wie über die Bewegung selbst betonte der Berichterstatter, Gewerkschaftssekretär Wessel, daß die Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe einen weiteren Lohnabbau nicht mehr ruhig hinnehmen könnten. Es sei durch Kürzung der Stundenlöhne, Wegfall von Zulagen (tariflicher und außertariflicher Art), Verkürzung der Arbeitszeit usw. eine Lohneinbuße bis zu 25 Prozent zu verzeichnen. Weiterer Lohnabbau werde sich nur schwer schädigend für das Wirtschaftsleben auswirken. Es wurde dann folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die am 6. November 1931 in Elberfeld stattgefundene Versammlung der Ortsgruppen Barmen und Elberfeld des Zentralverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen nahm Stellung zum Schiedsspruch für die Gemeindearbeiter und kommunalen Straßenbahner. Die Versammelten stehen auf dem Standpunkt, daß der Schiedsspruch betr. Neuregelung der Löhne unannehmbar ist. Sie billigen die Maßnahmen der Gewerkschaftsleitung und lehnen ebenfalls den Schiedsspruch in seiner Gesamtheit ab. Die Versammelten bringen zum Ausdruck, zum Abwehrkampf gerüstet zu sein."

Beschäftigung ausländischer Arbeiter.

Vom Arbeitsamt Wuppertal wird uns geschrieben:

Es kommt immer noch vor, daß Arbeitgeber ausländische Arbeiter ohne vorgeschriebene Erlaubnis beschäftigen. Das Landesarbeitsamt weist ausdrücklich darauf hin, daß gegen Arbeitgeber, die Ausländer ohne Genehmigung beschäftigen, mit Strafanzeige vorgegangen werden wird, und daß darüber hinaus diejenigen Arbeitgeber, die mehr Ausländer beschäftigen, als ihnen zustehen, im nächsten Jahre keine Ausländer mehr erhalten werden. Die betreffenden Arbeitgeber müssen ferner damit rechnen, daß ihnen die bereits genehmigten ausländischen Arbeiter entzogen werden.

Schluß mit den Mißbräuchen im Zugabewesen

Endlich eine Klärung. – Der Gesetzentwurf veröffentlicht. Klümpchen, Luftballone und Rabattmarken bleiben!

Der jahrelange Streit um die Zugabengewährung, die seit der Inflationszeit immer mehr in Anwendung kam, scheint nun endlich seinem Ende zuzugehen. Die Reichsregierung hat dem Reichsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Zugaben zu Waren oder Leistungen zur Beschlußfassung vorgelegt. Auf die Gründe, die gegen das Zugabewesen vorgebracht werden, allgemein noch einmal einzugehen, erübrigt sich, da sie oft genug behandelt worden sind. Als wichtigste Momente, die ein gesetzgeberisches Vorgehen geboten erscheinen ließen, nannte das Gutachten des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates vom 12. Mai 1930 einmal, daß das Zugabesystem notwendig die Gefahr einer Übersteigerung in sich trägt, die sich wirtschaftlich auf die Dauer höchst nachteilig auswirken muß. Damit, daß auch solche Firmen, die bisher von der Zugabenreklame keinen Gebrauch machten, gezwungenermaßen dazu übergingen, um sich der Konkurrenz zu erwehren, war die Zuverlässigkeit des Geschäftsverkehrs in hohem Maße in Frage gestellt. Zweitens war diese Reklameart besonders deshalb zu beanstanden, weil sie das Publikum außerordentlich leicht über den Wert der eigentlichen Ware in Irrtum versetzt. Mit dem Zugabewesen ist die Unklarheit über den Wert der Hauptware und der Nebenleistungen unvermeidlich verbunden.

Grundsätzliches Verbot der Zugabe im Einzelhandel

Der Paragraph 1 des Gesetzentwurfs enthält das grundsätzliche Verbot der Zugabe. Er lautet:

Es ist verboten, im Einzelhandel neben einer Ware oder einer Leistung eine Zugabe (Ware oder Leistung) anzubieten, anzukündigen oder zu gewähren. Eine Zugabe liegt auch dann vor, wenn die Zuwendung nur gegen ein geringfügiges, offenbar bloß zum Schein verlangtes Entgelt gewährt wird.

Auch der Photoscheck wird verboten

Das Verbot ist auf die im Einzelhandel gegebenen Zugaben beschränkt, da die Einwendungen gegen das Zugabewesen sich fast ausschließlich auf die im Einzelhandel dem kaufenden Publikum gegebenen Zugaben beziehen. Es heißt ausdrücklich Ware oder Leistung, weil unter das Verbot auch sogenannte Leistungszugaben fallen, wie z. B. der Photoscheck.

Die wichtigsten Ausnahmen

Absatz 2 des Paragraphen 1 macht von dem generellen Verbot diejenigen Ausnahmen, die — nach Ansicht des Gesetzgebers — erforderlich sind, um dem Handel die Bewegungsfreiheit zu lassen, deren er bedarf, und die ohne Gefahr für das kaufende Publikum eingeräumt bleiben. Da sind einmal die sogenannten Kundenbelohnungen: Fähnchen, Luftballone und andere kleine Geschenke mit Reklameaufschrift beeinträchtigen den lauteren Geschäftsverkehr nicht. Auch der Konditor darf ruhig dem einkaufenden Pitterchen den sehnsüchtig erwarteten Bonbon schenken. Ebenso ist der Bar- und Mengenrabatt von dem Verbot ausgenommen. Beide Formen lassen ohne weiteres den Wert der Zuwendung erkennen und schließen eine Täuschung über das Maß der gewährten Begünstigung und damit eine Verschleierung des Preises aus. Die Hausfrau kann also weiter Rabattmarken kleben. Ebenso sind handelsübliches Zubehör (z. B. Verpackung) zur Ware und handelsübliche Nebenleistungen, wozu z. B. die unentgeltliche Zustellung der Ware gehört, selbstverständlich wie bisher gestattet.

Recht des Käufers auf den Barwert der Zugabe

Und dann kommt die wichtigste Ausnahme. Sie lautet: Die Vorschriften im Abs. 1 gelten nicht, wenn der die Zugabe Gewährende sich erbietet, an Stelle der Zugabe einen festen von ihm ziffernmäßig zu bezeichnenden Geldbetrag bar auszuzahlen. Bei dem Angebot oder der Ankündigung einer solchen Zugabe ist auf das Recht, an Stelle der Zugabe den Barbetrag zu verlangen, hinzuweisen, sowie hinsichtlich jeder Zugabe der für sie zu zahlende Barbetrag anzugeben. Für die Zulassung dieser Ausnahme ist der Gesichtspunkt maßgebend, daß bei der Einräumung eines Anspruchs auf einen baren Geldbetrag jede Unklarheit in der Preisberechnung für den Käufer schwindet. Beim Angebot und der Ankündigung einer Zugabe muß aber auf die Wahlbefugnis und auf die in Betracht kommenden Geldbeträge ausdrücklich hingewiesen werden.

Bezeichnung der Zugabe als Geschenk ist Irreführung

Bei dem Angebot, der Ankündigung und der Gewährung einer der zugelassenen Zugaben ist es verboten, die Zuwendung als unentgeltlich gewährt zu bezeichnen oder sonstwie den Eindruck der Unentgeltlichkeit zu erwecken. Ferner ist es verboten, die Zugabe von dem Ergebnis einer Verlosung oder einem anderen Zufall abhängig zu machen. Diese Bestimmungen entsprechen den Vorschlägen des Reichswirtschaftsrates, die besonderes Gewicht darauf legen, daß unter allen Umständen bei dem Publikum der Eindruck vermieden werden muß, als sei die Zugabe ein Geschenk, da dies in jedem Falle eine Irreführung bedeuten würde. Die dem Verkäufer durch die Zugabe entstehenden Unkosten werden in jedem Falle in die Preiskalkulation eingeschlossen. Die Zugabe stellt niemals eine unentgeltliche Zuwendung dar.

Strafbestimmungen und Übergangsregelung

Paragraph 2 des Entwurfs regelt die bürgerlich-rechtlichen Folgen einer Übertretung der Vorschriften. Paragraph 3 bedroht die vorsätzliche Zuwiderhandlung mit Geldstrafe. Paragraph 4 bestimmt, daß Ansprüche aus Zugabegeschäften, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes eingeleitet worden sind, unberührt bleiben. Der Termin für die Inkraftsetzung des Gesetzes soll aber so nahe wie möglich gewählt werden.

Zweck und Ziel des Gesetzes

Es handelt sich, wie man sieht, bei der bevorstehenden gesetzlichen Regelung nicht um ein absolutes Zugabeverbot, sondern hauptsächlich darum, klare Bestimmungen zu schaffen, die den Gerichten bestimmte, nachprüfbare Voraussetzungen an die Hand geben, um den Mißständen des Zugabewesens zu begegnen, für deren Bekämpfung sich das geltende Recht nicht als ausreichend erwies, da die Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und des BGB. eine genügend sichere Handhabe nicht bieten. Durch die Neuregelung wird gewissermaßen die Zugabenreklame durchsichtig gemacht und die Gefahr einer Täuschung der Kundschaft zu beseitigen versucht, indem dafür gesorgt wird, daß die Konsumenten über den wirklichen Wert der Zugabe nicht im unklaren gehalten werden. Wichtig ist daneben vor allem, daß zukünftig eine Zugabe nicht mehr in anderer als der zum Verkauf gelangten Ware gegeben werden darf, denn in den Ausnahmebestimmungen ist nur von gleicher Ware die Rede. Es hört also auf, daß z. B. ein Kolonialwarenhändler Porzellanteile zugibt.

ag

Das Jugendheim in der Gelpe

Elberfelder Kriegerverband weiht „Haus Langemark"

General d. Inf. Dieffenbach enthüllt die Gefallenen-Gedenktafel

Morgen, Sonntag am 8. November, findet nachmittags 3¾ Uhr in der Gelpe die Einweihung des Kyffhäuser-Jugendhauses „Haus Langemark" statt. Gleichzeitig wird die Denktafel des Elberfelder Kriegerverbandes zu Ehren der Weltkriegstoten enthüllt.

— Nach den Kriegen geordnet hängen alte, originale Waffen.

Der Dreißigjährige Krieg beginnt mit alten Landsknechtsschwertern, Hellebarden und einem blanken Morion (Helm).

Die Hansezeit wacht auf: Ein Holzmodell einer alten Lübecker Kogge ist umrahmt von dem Ausspruch Klaus Groots: „Seefahrt ist Not".

Wer das Bergische Land kennt, weiß um seine Schönheit. Waldtäler mit quellklaren Bächen, die alte Hammerteiche speisen. Saftige Wiesen und Weiden mit schwarzbuntem Vieh. Ein steter Wechsel im Ausblick, — bei jeder Wegbiegung eine neue Überraschung. Ganz gleich, wann du wanderst — zu allen Jahreszeiten wird das Auge sich erfreuen, — wenn auch das Frühjahr und der Herbst mit ihren leuchtenden und satten Farben eine besondere Note dem schönen Bergischen Lande verleihen. Wenn das Rosaweiß der Obstbäume oder die goldgelben Blätter der Buchen mit dem tiefdunklen Grün der Fichten und Tannen und dem Rot der Birken der Landschaft die Farbkleckse auftupfen, dann kann man sich an den schönen Spätsommertagen des Oktober satt trinken am Farbenrausch der Natur.



Haus Langemark

Hinter den südlichen Höhen Elberfelds, im Tale des Gelpebachs, hat der Elberfelder Kriegerverband in malerischer Umgebung ein großes Bauernhaus mit vier Morgen Land erworben, um hieraus seinen gefallenen Kameraden ein Ehrenmal erstehen zu lassen. — Ein lebendiges Ehrenmal — denn das Haus wurde zu einem Jugendheim umgestaltet und wird im Geiste der Gefallenen eine Führerschule für die Kyffhäuser-Jugend sein.

Wir sind von den Bergen heruntergestiegen — sind dem Lauf des Gelpebaches gefolgt — haben die „Schwarzwald"-Landschaft genossen und stehen jetzt ganz überrascht vor einem höher gelegenen Bauernhause — bei dem die große Kyffhäuserfahne flattert. Behäbig — über 25 Meter breit lagert sich die Front. Ein kleines „Backes", ein reizendes, alleinstehendes Häuschen, einige Meter abseits von dem großen Hause weckt unsere Neugier. Wir steigen zu ihm hinauf. Einen Blick hinein: eine saubere, große Küche, mit Fliesen ausgelegt — mit weißem Porzellanspülstein — mit großem Herd — mit einem Porzellanschrank, der einen fabelhaften Inhalt hat: für 200 Mann Porzellan, Tassen, Kannen, Platten. Drei große Fenster lassen Licht und Luft in den herrlichen Küchenraum. Kein Küchengeruch wird ins Haus dringen — und die Verpflegung ist auch gut nach draußen möglich, auf dem großen Spielplatz vor dem Hause.

Im alten Hausteil wird unten ein Hauswart wohnen.

Durch einen besonderen Eingang treten wir ins Heim. Ein Treppenhaus mit dunkelgebeiztem Holzwerk, mit altertümlichem Beleuchtungskörper nimmt uns auf. Wir treten in den schönen, hellen Auskleide- und Spinderaum, der mit dem Waschraum einen großen Raum von 98 Quadratmeter bildet. Wir sind erstaunt. — Fließendes Wasser. — Eine Wascheinrichtung mit 14 großen Becken. — Eine Fußwaschwanne mit Bank. — Brauseraum vorgesehen. — Alles hell — viel Fenster — viel Licht und doch gemütlich. Waschraum wie Spindraum. — Wir steigen die Treppe hinauf. Dunkelbraun gebeizt die Decke. Vor uns hängt ein alter Blaker mit drei Kerzen — flankiert von zwei Kürassierrüstungen mit Helmen. Auf Ständer montiert. Hell schimmert das blanke Eisen. Wir wenden uns der Tür zur Rechten zu und treten in den hellen, sauberen Schlafsaal — 24 Betten mit Strohsäcken. Helle Balkendecke, herrlicher Ausblick aus den Fenstern. Verlockend freundlich scheint die Herbstsonne durch das Glas.

Wir gehen weiter durch und kommen in das Schreib- und Lesezimmer. Rote Korbmöbel, Bilder an den Wänden — ein Zimmerbillard ist auch da! — Und nun weiter im Staunen! — Ein Beratungszimmer mit guter und großer Bibliothek — Lichtbildapparat — Vortragsmaterial —. Hier ist alles, was der Führer braucht.

Weiter — ein Aufenthaltsraum für 25 Mann. Das Hindenburgbild in der Ecke — Soldatenbilder der Friedenszeit von Angelo Jank — eine Lampe: kunstgeschmiedetes Eisen — mit einem bronzenen Lautenspieler. — Hell — licht — viel Sonne.

Und da kommen wir zum zweiten Ausgang und stehen in der Garderobe. Ein schmaler Raum — alte Waffen und den „Alten Fritz" an den Wänden und Platz für Kleiderablage. Eine Brücke führt ins Freie.

Wir gehen zurück ins Haus und steigen auf den Bodenraum. Was ist hier nicht alles möglich. Dieser saubere, helle, hohe Raum bietet 60—80 Mann Schlafraum! Auch die „Kammer" ist hier in einem Sonderraum untergebracht und noch ein Giebelstübchen mit herrlichem Fernblick für besondere Zwecke vorhanden.

Und doch haben wir des Hauses Kleinod noch nicht gesehen. Die Tür zur Linken im Treppenhaus soll sich uns jetzt öffnen. Im altertümlichen Stile — mit Antik-Glas im Türfenster kündet sie etwas Besonderes an. — Ein großer, schöner Saal. — Die Balkendecke ist dunkel gebeizt. — Die Balken haben bunte Kanten. In allen Farben leuchtet das auf dem dunklen Grunde. — Ein Kerzenleuchter — im Stil der alten Kirchenleuchter — spendet wie in allen Räumen elektrisches Licht. Die Wände,

Der Siebenjährige Krieg zeigt Karabiner, Seitengewehr — Sponton und eine Blechmütze der Sieger von Leuthen.

Die Befreiungskriege 1813—14 illustrieren die Worte Blüchers an der Katzbach vom nassen Pulver. Ein Steinschloßgewehr — ein französischer Pallasch usw. lassen uns einen Blick in jene Zeit tun.

1870—71. — Alte Tschapka — alter Infanteriehelm, alter Säbel und Gewehre — vorbei die Zeit der bunten Uniform.

1914—18. — Der Weltkrieg im Stahlhelm. Schmucklos — ehern hängen sie dort, der Deutsche — der Tommy — der Franzmann. Ein großer, altertümlicher Tellerschrank — Bänke und Tische sind das Mobiliar.

Auch eine richtige Bühne mit Auftritt und Versenkung ist vorhanden. Geordnet nach der geographischen Lage hängen auf der Bühnenrückwand Wappen der verlorenen reichsdeutschen Gebiete und Deutschösterreichs Landeswappen.

Sauber und groß die Toiletten. Wunderschön wird der Badeteich sein mit 30 Meter Länge, 20 Meter Breite, 2 Meter Tiefe und nur 5 Meter vom Hause.

50 Meter vom Hause, auf Bergeshöhe — in einem Steinbruch — ein Schießstand, — gebaut aus Altmaterial, — praktisch, — gut, — ohne Fehl. Ja, sogar mit elektrischer Anzeigung eigener Konstruktion.

Hier in den vielen Waldecken — Unterricht am Sommertag, Scherz und Gesang am Abend. Man möchte Dauergast in „Haus Langemark" sein. Zumal das ganze Gelände sich an städtischen Waldbesitz anlehnt. Herrliche, schattige, gut gepflegte Wege, die den morgendlichen Waldlauf begünstigen.

Im Sommer für Geländespiel und Wanderung das Bergische Land vor der Haustüre. Im Winter Schihänge und Schlittenbahnen in greifbarer Nähe. — Herz — junges Herz — was willst du mehr?

Konzert im Wuppertaler Haus der Freunde.

Im überfüllten Saale des Hauses der Freunde fand wiederum ein Konzert statt, das diesmal die Musikalische Gesellschaft unter Leitung des Dirigenten J. Arnhold ausführte.

Das Orchester spielte das heiter-graziöse Trio in C-Dur von Stamitz und begleitete die von früheren Veranstaltungen schon bestens bekannte Ilse Lang zu dem festlichen, mit feiner Technik und großer Sicherheit vorgetragenen Klavierkonzert in Es-Dur von Joh. Chr. Bach. Der Chor sang Lieder von Eccard und Donati sowie Volksweisen aus dem 16. Jahrhundert in einer selten gehörten Verbindung von lebendig-natürlicher Stimmung und erstaunlich guter Herausarbeitung von seelischen und technischen Feinheiten durch den grundmusikalischen Dirigenten. Der lustig-lose Ton in „Der Jäger und die Nixe" wurde besonders gut getroffen. Jede Darbietung löste spontanen Beifall aus, und ohne Zugabe kamen die Sänger nicht davon.

Nach der Pause wurde eine zweiaktige komische Oper von Pergolesi, „Die Magd als Herrin", gespielt. Lebensecht sang Walter Heinze den Advokaten, der nicht weiß, was er will, und Hilde Volkmann die schnippische Magd, die es um so besser weiß und daher unter schlauer Benutzung des treuen, aber stummen Dieners (Fritz Wilke) ihren Herrn in ihr Joch zwingt. Das Stück weckte große Heiterkeit und reichen Beifall. — Der herzliche Dank, den der Vorsitzende der „Freien Vereinigung der Freunde", Herr von Hinüber, allen Mitwirkenden, besonders Musikdirektor Arnhold, aussprach, wurde von dem angeregten Publikum warm bestätigt.



Vor dem Strafrichter

Das umstrittene Uniform-Verbot

„Verfassungswidrig und rechtsungültig", behaupten die Nationalsozialisten. — Das Gericht sagt: „Ordnungsmäßig verkündet und daher rechtswirksam".

Die schon oft aufgeworfene Frage, wie das Uniformverbot anzuwenden und auszulegen sei, wurde gestern von dem Erweiterten Schöffengericht I in einem Strafprozeß gegen sieben Barmer Nationalsozialisten, die des verbotenen Uniformtragens angeklagt waren, ausgiebig erörtert.

Der Tatbestand der Anklage war verhältnismäßig einfach: die jungen Leute hatten in uniformähnlichen Kleidungen an der kirchlichen Trauung eines Kameraden teilgenommen, hatten anschließend einen Trunk getan und waren dann in Gruppen unter Führung des Hauptangeklagten, des Bahnhofsarbeiters Karl K., im Gleichschritt durch das Barmer Stadtzentrum marschiert. Auf Verlangen eines Polizeibeamten hatten sie diese feste Marschordnung aufgegeben, waren später aber von demselben Beamten als geschlossener Trupp angetroffen worden. Diesmal war die Polizei eingeschritten, hatte ihre Namen festgestellt und sie wegen verbotenen Uniformtragens, den Angeklagten K. auch wegen Veranstaltung eines verbotenen Umzuges, angezeigt.

Dieser Sachverhalt wurde vor Gericht von den Angeklagten zugegeben, dagegen bestritten sie, eigentliche Uniformen getragen zu haben. Die Staatsanwaltschaft hielt sie jedoch sämtlich für schuldig und beantragte gegen K., den Führer des „Umzuges", drei Monate und zwei Wochen, gegen die übrigen Angeklagten je einen Monat Gefängnis. Der Anwalt der Nationalsozialisten versuchte in einem sehr eingehenden Plädoyer das Gericht davon zu überzeugen, daß die von den Oberpräsidenten der preußischen Provinzen auf Grund der Notverordnung vom 28. März ds. Js. erlassenen Uniformverbote ungültig seien. Einmal widersprächen sie der Reichsverfassung, die allen Staatsbürgern gleiche Rechte gewährleisten solle. Wenn dem Stahlhelm, dem Jungdeutschen Orden und dem Reichsbanner erlaubt sei, Uniformen zu tragen, so sei es ungesetzlich, den Nationalsozialisten dasselbe zu verbieten. Rechtsungültig sei das Verbot auch deshalb, weil es der erforderlichen Bestimmtheit ermangele, d. h., nicht genau vorschreibe, welche Art Uniformstücke nicht getragen werden dürfe, sondern nur allgemein sage, daß solche Kleidungen verboten seien, die die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Partei erkennen ließen. Infolgedessen sei nicht die Regierung „Herr der Verordnung", sondern gewissermaßen der Parteiführer, der heute die und morgen jene Art und Farbe für die Parteiuniform einführen könne. Ein weiterer Einwand des Verteidigers gegen das Uniformverbot, der sich auf verwaltungsrechtliche Befugnisse der Oberpräsidenten zum Erlaß langdauernder Verordnungen bezog, wurde von der Staatsanwaltschaft mit der Berichtigung widerlegt, daß die Oberpräsidenten durch eine Verordnung des preußischen Innenministers die notwendige Ermächtigung erhalten hätten. Der Verteidiger wies schließlich noch auf neuere Gerichtsurteile hin, u. a. solche des Kammergerichts und des Barmer Amtsgerichts, die im Sinne seiner Ausführungen in entsprechenden Fällen zu Freisprüchen gelangt seien.

Das hiesige Schöffengericht war jedoch der Auffassung, daß eine Kritik der rechtlichen Grundlagen der Verordnung nicht seine Sache sei, sie sei ordnungsgemäß verkündet und daher für die Rechtsprechung maßgebend. Entsprechend der Einlassung der Angeklagten habe das Gericht die geschlossene Heimkehr der Angeklagten von der Hochzeit nicht als politischen Umzug angesehen, er sei es aber in dem Augenblick geworden, indem sie sich nach der polizeilichen Zurechtweisung neu formiert hätten. Die Verantwortung dafür trage der Angeklagte K., der darum mit drei Monaten Gefängnis, der gesetzlichen Mindeststrafe im Hinblick auf die Harmlosigkeit der Sache, bestraft worden sei. Was das Tragen verbotener Uniformen angehe, so nehme das Gericht den Standpunkt ein, daß braune Hose, braunes Hemd oder Weste nicht ohne weiteres als Parteiuniform anzusehen sei, da ähnliche Kleidungsstücke von Anhängern verschiedener Organisationen getragen würden. Der Uniformcharakter werde aber betont durch Parteiabzeichen, wie Spiegel am Kragen oder Hakenkreuzbrosche, mit denen zwei Angeklagte angetroffen worden sind. Gegen diese Angeklagten sei auf Geldstrafen von je 20 Mark erkannt worden, die übrigen Angeklagten habe das Gericht freigesprochen, weil es die von anderen Gerichten vertretene Meinung nicht teile, daß braune Hose und braunes Hemd, die beim einzelnen Mann nicht als Uniform angesprochen würden, diesen Charakter erhielten, wenn eine größere Anzahl so bekleideter Leute zusammen erscheine.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Schaukästendiebe ermittelt.** In letzter Zeit wurden im Stadtinnern während der Nachtstunden die Schaukästen mehrerer Firmen aufgebrochen und ihres Inhalts beraubt. Die Nachforschungen der Polizei führten jetzt zur Ermittlung und Festnahme des Täters.

Barmen.

b.— **40jähriges Geschäftsjubiläum.** Am 7. November kann Schneidermeister Paul Rügmann, Langerfelderstr. 14a, auf 40 Geschäftsjahre zurückblicken. Der Jubilar versieht eine Reihe besonderer Ehrenämter. So ist er Obermeister der hiesigen Huf- und Wagenschmiede-Zwangs-Innung, Vorsitzender der Vereinigung selbständiger Schmiede und Fahrzeugbauer der Bergischen Bezirkstruppe 6 R., Stv. Barmen, Sachverständiger, Vorstandsmitglied des Handwerkskamtes Barmen und Aufsichtsratsmitglied der Bank für Handel und Gewerbe.

b.— **Mit dem Fahrrad gegen ein Fuhrwerk.** In der Linderhauserstraße rannte abends ein Radfahrer gegen ein Fuhrwerk. Der Fahrer erlitt am Kopf und an der Schulter erhebliche Verletzungen. Das Rad ging in Trümmer.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Heinrich Schlusnus** singt in Wuppertal. Der berühmte Bariton der Berliner Staatsoper, Heinrich Schlusnus, gibt im Rahmen eines außergewöhnlichen Sonderkonzertes in der Elberfelder Stadthalle am 20. November seinen einzigen Arien- und Lieder-Abend dieses Winters. Heinrich Schlusnus hat ein neues Programm aufgestellt, das Arien aus Werken von Gluck und Verdi und Lieder von Schubert, Kuhn und Strauß aufweist. Die Schönheit seiner Stimme, seine Gesangskultur, die Noblesse des Vortrags, eine überlegene Gestaltung und das sympathische Auftreten sind seine Vorzüge. Näheres in der heutigen Anzeige.

Im Salamander bringt Hartstein am Sonntag zwei Vorstellungen. Am 4 Uhr spricht er zu kl. Preisen und um 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Zur Aufführung gelangt: „Der Stolz der dritten Kompagnie". Vorher wird „Der schöne Wilhelm" gegeben.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Vortrag über „Benin".** Im Gemeindehaus an der Gathestraße spricht am Sonntag, 8. Nov., abends 6½ Uhr, Pastor Hesterroth-Unterbarmen, über „Benin". Der Eintritt ist frei.

Wuppertaler Nothilfe

Eine Tagung der Arbeiterwohlfahrt

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses der Notgemeinschaft, Beigeordneten Dr. Landwehr, hat im Auftrage der Arbeiterwohlfahrt Wuppertal das Mitglied des Hauptausschusses, Stadtverordneter Oskar Hoffmann folgende Eingabe gerichtet:

„In einer Besprechung der Funktionäre der Arbeiterwohlfahrt Wuppertal, die in der Notgemeinschaft mit tätig sind, wurden die Erfahrungen ausgetauscht, die bei den Sammlungen usw. gemacht wurden, wie auch betont, daß die gesammelten Waren bei der Abgabe an die Unterstützungsbedürftigen nicht an den Unterstützungsbeträgen gekürzt werden dürften. Die Not sei so groß, daß allgemein infolge der abermaligen Herabsetzung der Unterstützungssätze als Ausgleich eine zusätzliche Unterstützung gewährt werden müsse. Bedauert wurde, daß noch keine einheitlichen Richtlinien für die Gewährung von Zusatzunterstützung vorliegen, so daß hierfür die alsbaldige Einberufung einer Hauptausschußsitzung notwendig sei.

Durch die weitere Herabsetzung der Wohlfahrtsunterstützungssätze, bei denen Nebenleistungen, wozu Miete, Kohlen und dergl. gehören, ausgeschlossen sind, sind die Unterstützungsbedürftigen in eine sehr verschlimmerte Notlage hineingekommen, die sich in der bevorstehenden Winterzeit noch vergrößern wird, wenn nicht rechtzeitig durchgreifende Maßnahmen getroffen werden.

Schon die seinerzeitige Herabsetzung der Unterstützungssätze war selbst für den Herrn Oberbürgermeister derart, daß diese Unterstützung nicht für den notwendigen Lebensunterhalt ausreiche. Daraus ergebe sich ganz eindeutig, daß die jetzige Herabsetzung der Unterstützungssätze, wobei sogar die Nebenleistungen fortfallen, in keiner Weise dem notwendigsten Lebensunterhalt entsprechen, so daß in allen Unterstützungsfällen laufend zusätzliche Unterstützung durch die Notgemeinschaft erfolgen müßten, wenn die gesetzliche Verpflichtung erfüllt werden soll. Daß dafür die gesammelten Mittel der Notgemeinschaft nicht ausreichen, dürfte nach dem bisherigen Ergebnis der Sammlungen feststehen, so daß, wenn nicht die Sammlungen laufend fortgesetzt und im Ergebnis noch wesentlich besser werden, die Aufgaben auf zusätzliche Unterstützung nur wirken, in bitterster Not befindlichen Familien selbst das bescheidenste Maß nicht gestillt werden können.

Es geht auch nicht an, bei derartig gestaffelten Unterstützungssätzen noch zusätzliche Unterstützung anzurechnen, zumal die bedürftigen Leute nicht einmal die Möglichkeit haben, die Miete zu bezahlen, geschweige denn in der Lage sind, etwa angebotene verbilligte Kohlen und Kartoffeln zu kaufen. Man war sich auch dahin übereingekommen, daß die gesammelten Mittel als zusätzliche Unterstützung zu verwenden sind. Es muß auch dahin gestrebt werden, allen bedürftigen Familien die verbilligten Kohlen und Kartoffeln als zusätzliche Unterstützung unentgeltlich zu liefern.

Inzwischen hat der Vorsitzende der Notgemeinschaft „Anhaltspunkte" für die Verteilung der gesammelten Mittel heraus gegeben, nach denen zurzeit verfahren wird, die jedoch noch der Beratung durch den Hauptausschuß unterliegen. Es sind Anhaltspunkte, die auf eine Sparsamkeit eingestellt sind, die nicht dem Zweck, sondern nur dem Ergebnis der Sammlung entsprechen, nur darauf zugeschnitten sind, der allerschlimmsten Not nur teilweise zu steuern. Die Massennot von heute erfordert auch entsprechende Maßnahmen! Dafür ist es notwendig, einmal den Hauptausschuß einzuberufen, wie auch die Sammlungsaktion so zu steigern, daß mehr Mittel zur Linderung der Not zur Verfügung stehen. Neben der zusätzlichen Unterstützung ist bei der jahrelangen Not dauernder Erwerbsloser und der eingetretenen Unterernährung bei vielen Familien auch die Schulkinderspeisung in den Volksschulen in vergrößertem Maße notwendig. Vor allem ist es dringend, dahin zu wirken, daß die Notgemeinschaft alles tut, um schnellstens die zusätzliche Unterstützung in der Belieferung von Kohlen und Kartoffeln an sämtliche in Unterstützung stehende Familien zu gewährleisten. Dafür ist auch die Reichsregierung erneut zu interpellieren, endlich den entsprechenden Beschluß des Reichstages zur Ausführung zu bringen."

Glossen vom Tage

Raucher am Steuerrad.

Es gibt bisher noch keine Vorschrift, die dem Kraftfahrer bei der Bedienung seines Fahrzeuges das Rauchen verbietet. Angeregt durch verschiedene Automobilklubs, die ihre Mitglieder vor den Gefahren des Rauchens während der Fahrt eindringlich warnen, wird jetzt bei den zuständigen Stellen die Frage eines Rauchverbots für Kraftfahrer erörtert. Das Rauchen ist schon wegen des Umganges mit dem Benzin beim Kraftfahrzeug im höchsten Grade gefährlich. Beim Fahren leidet durch das Halten der Zigarre, den Rauch und die mancherlei Umständlichkeiten, die mit dem Rauchen verbunden sind, fraglos die Aufmerksamkeit des Kraftfahrers. Der Fahrer wird in verschiedener Weise abgelenkt, und die Unfälle, die infolge des Rauchens beispielsweise durch das Loslassen des Steuerrades oder durch Unachtsamkeit entstanden sind, sind nicht selten. Die Kraftfahrer sollten aus ihren eigenen Kreisen heraus die Unsitte des Rauchens während der Bedienung ihres Fahrzeuges oder während der Fahrt abstellen, ehe die zur Unfallverhütung verpflichteten Stellen, die Berufsgenossenschaften usw., zu Verboten übergehen.

Alles schon dagewesen.

Tanzturniere, bei denen die besten Tänzerinnen und Tänzer Medaillen als Preise erhalten, können als Einrichtung unserer Zeit gelten. Preistänze aber sind schon vor 200 Jahren hierzulande im Schwang gewesen, wenn sich schon die damaligen von den heutigen Formen unterschieden.

Im Konsistorialprotokoll der Elberfelder Reformierten Gemeinde vom 12. Juli 1733 findet sich der Vermerk, daß gelegentlich der Hochzeit der Eheleute Daniel Morgenroth getanzt worden sei und daß dabei Peter Teschemacher „den Hut gewonnen" habe. Nun weiß heute freilich niemand mehr, wie im Jahre 1733 die Elberfelder den Hochzeitstanz tanzten, doch wird in Schwaben bei Kirmessen noch jetzt häufig ein „Hut ausgetanzt", und zwar in der Art:

Von der Decke hängt ein Hut an einer Schnur herab, und die Festteilnehmer tanzen darunter. Die Schnur wird angezündet, brennt durch, und der Hut fällt herab. Der getroffene Tänzer gewinnt den Hut, d. h., er darf ihn aufsetzen und so geschmückt mit seinem Mädchen den Huttanz tanzen. Daß der Hut meist zu groß oder zu klein ist, erregt die Heiterkeit der Zuschauer. Schließlich bekommt der Gewinner Lebensmittel oder einen Schmuckgegenstand als besonderen Preis.

Manchmal hängt auch der Hut an einer Stange, und die Teilnehmer tanzen herum. Dabei lassen sie einen bändergezierten Zweig von Hand zu Hand gehen. Plötzlich kracht ein Schuß, und wer den Zweig gerade in der Hand hat, hat den Hut und damit ebenfalls einen Preis, etwa eine Anzahl Würste, gewonnen.

So ähnlich wird auch der alte Wuppertaler Huttanz, der Vorläufer der jetzigen Tanzturniere, vor sich gegangen sein. Wahrscheinlich ist, daß hier wie in Schwaben der Hut, ehedem bekanntlich vielfach ein Zeichen des Besitzes und der Herrschaft, nicht so eigentlich den Preis selbst wie vielmehr das Zeichen darstellte, daß der aus anderen Dingen bestehende Preis gewonnen sei.

Vohwinkel

Notgemeinschaft.

Nothilfe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

In einem Aufruf bittet der GdA., durch freiwillige Spenden die Not bei einem großen Teil der Mitglieder lindern zu helfen und zu unterstützen. Gerade der GdA. als Standesorganisation ist in erster Linie berufen, als Notgemeinschaft den Bedürftigen zu helfen und durch eine Gabensammlung allen denen eine Freude zu machen, die von dieser schweren Notzeit besonders hart betroffen sind. Die für Vohwinkel eingerichtete Sammelstelle befindet sich Rathrathstr. 8.

Winterhilfe der Hotels u. Gastwirte.

In der letzten Mitgliederversammlung haben die Vohwinkeler Hotel- und Restaurationsbesitzer beschlossen, innerhalb ihrer Vereinigung eine tatkräftige Unterstützung der Winterhilfe der Notgemeinschaft durchzuführen. Man verpflichtete sich, ständig Mittagessen zur Verfügung zu stellen oder aber Lebensmittel an Unterstützungsbedürftige zu verabfolgen.

Cronenberg

Die Bürgerschaft will helfen!

Der Sammelausschuß für Kleider- und Lebensmittelhilfe des Bezirks W.-Cronenberg der Wuppertaler Notgemeinschaft trat unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Kreutz im Cronenberger Rathaus zusammen. Zunächst gab die Vorsitzende den Stand der Sammlung bekannt: An Geldspenden stehen rund 735 RM. zur Verfügung, regelmäßige Zuwendungen ergeben monatlich einen Betrag von rund 180 RM. Alle 14 Tage können abgehalt werden: 200 Pfd. Lebensmittel und 10 Pakete, 6 Brote, 2½ Zentner Kartoffeln und 1 Zentner Kohlen. Die Kleidersammlung erbrachte eine Menge sowohl guter als auch reparaturbedürftiger Sachen. Die anwesenden Vertreter der Innungen erklärten sich bereit, die Notgemeinschaft tatkräftig zu unterstützen: die Bäcker durch Verbilligung des Brotes für die Wohlfahrtsempfänger um 5 Pfg. (wenn möglich, soll diese Vergünstigung auch den Gewerbelosen gewährt werden), die Schuster durch tatkräftige Hilfe bei Ausbesserungen an den Schuhen, die ja für den Winter dringend benötigt werden, die Handwerker durch praktische Hilfe bei Ausführung von Arbeiten für Bedürftige. Die Freie Bauernschaft wird sich ebenfalls an dem Liebeswerk beteiligen.

Die bisherigen Ergebnisse der Sammeltätigkeit, so anerkennenswert sie sind, so gering sind sie gegenüber den Anforderungen, die in dringendster Not an die Notgemeinschaft gestellt werden. Die Anträge häufen sich! Darum klang immer wieder aus dem Munde der Vorsitzenden: Es muß mehr geschafft werden, wenn wir die Not meistern wollen. Montag und Dienstag nächster Woche wird eine besondere Lebensmittelsammlung stattfinden. Zum 16. November ist eine Sammlung von Kinderspielzeug, Kleidungsstücken und Haushaltungsgegenständen (bes. Bettzeug) vorgesehen. Helft, damit vielen Familien eine Weihnachtsfreude gemacht werden kann!

Die Cronenberger Turngemeinde stiftet den Reinertrag ihres heutigen Festes der Notgemeinschaft. Könnten nicht alle Vereine, die im Laufe des Winters ihre Feste feiern, dem Beispiele der Turngemeinde folgen?

Deine Lebensversicherung verfallen lassen?

Tue es nicht! Du wirst bestimmt an anderer Stelle so viel sparen können, um deinen Angehörigen in jedem Fall den Schutz deiner Lebensversicherung zu erhalten. Denn sie ist grade heutzutage doppelt nötig!



Was nicht jeder weiß.

Der Frank verdankt seinen Namen der lat. Inschrift „Francorum rex" (König der Franken); sie stand auf den goldenen Dinaren, welche die ersten Frankenkönige prägen ließen. Das Pfund leitet seine Bezeichnung von dem Wert seines Silbergewichts ab; es ist in England, Italien (Lira ist gleichbedeutend mit Livre), in der Türkei und in Aegypten gebräuchlich. — Das Wort Peseta bedeutet „kleines Stück". — Das deutsche Wort Mark ist mit dem französischen Wort Marc verwandt, das früher ein Gold- oder Silberstück bezeichnete. — Der Florin oder Gulden stammt aus Florenz; von dort auch sein Name. Rubel kommt von dem slawischen rubbli, das „Auszakkung" bedeutet; die ersten in Rußland geprägten Goldmünzen waren tatsächlich gezackt. Der portugiesische Eskudo ist die Abwandlung des französischen Wortes écu, d. h. Wappenschild, Taler. Rupie kommt aus dem Sanskrit; dort bedeutet rupa Vieh. Das griechische Wort Drachme ist von dem Verbum drassein, greifen, abgeleitet.

*

Der Ausdruck „Unsicherer Kantonist" stammt von der Rekrutenaushebung in den Schweizer Kantonen her und bezeichnete einen, der sich seiner Dienstpflicht zu entziehen suchte.

*

Auf einem Pariser Fundbüro wurden im vergangenen Jahre ca. 200 000 Gegenstände abgegeben, darunter befanden sich 30 000 Schirme. Der Schmuck, der von ehrlichen Findern abgegeben wurde, hatte einen Wert von 5 Millionen Frank.

*

Einer der schönsten Indianerstämme sind die Onaindianer. Sie sind außergewöhnlich hochgewachsen und erreichen nicht selten eine Körperlänge von 1,90 Meter. Kräftiger Muskelbau, Anmut und Ebenmäßigkeit der Glieder zeichnen sie besonders aus. Ihre Hautfarbe ist leicht gebräunt. Viele junge Indianer haben sogar rote Backen, was ihnen einen besonderen Reiz verleiht.

*

Billard war ursprünglich ein Spiel, das im Freien gespielt wurde, ähnlich dem Krocket. Erst in späterer Zeit ist es in das Haus verlegt worden.

*

Die Sterne werden nach dem Grade ihrer Helligkeit in Klassen eingeteilt. Mit dem bloßen Auge sind nur die Sterne der ersten sechs Helligkeitsklassen sichtbar, und von der sechsten bis zur sechzehnten Klasse nur mit dem Fernrohr und die darüber hinaus nur mit Hilfe der photographischen Platte zu erkennen. Wir wissen aber, daß sich in den Untiefen des Himmels noch Sterne befinden, von deren Existenz wir keine Ahnung haben.

*

Der wertvollste Fund, der jüngst bei den Freilegung der Römerschiffe im Nemi-See ans Tageslicht gebracht wurde, war ein ganz aus Holz gefertigter Kompaß. Aeußerlich gleicht dieser 19 Jahrhunderte alte Kompaß genau unseren magnetischen Kompassen, die erst 1400 Jahre später, im Mittelalter, erfunden wurden.

*

Das Wort „Boykott" verdanken wir dem irischen Gutsbesitzer James Boykott, der sich 1880 weigerte, der irischen Landliga beizutreten und ihr Pachtzinsen zu zahlen. Daraufhin brachen alle Freunde den Verkehr mit ihm ab, das heißt, sie boykottierten ihn.

*

Als Ruhetag gilt bei den Christen der Sonntag, bei den Alt-Griechen war es der Montag, bei den Persern der Dienstag, bei den Assyrern der Mittwoch, bei den Aegyptern der Donnerstag, bei den Türken der Freitag und bei den Juden der Samstag.

Explosion an Bord eines amerikanischen Schlachtschiffes.

San Pedro (Kalifornien), 6. Nov. An Bord des Schlachtschiffes „Colorado" ereignete sich eine Explosion. Das Unglück geschah während der Schießübungen des Schiffes bei der Insel Santa Rosa. Die Explosion erfolgte in einem Geschützturm. Das hier liegende Hospitalschiff erhielt die Nachricht, daß von der Besatzung vier Mann sofort getötet und fünf wahrscheinlich tödlich verletzt seien. Weitere fünf Mann sind schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt.

Offeriere: d3832

Tafelobst

Malmedy-Aepfel M. 9.—, Bohnäpfel 6.50, Wirtschaftsäpfel 5.50, alles per 100 Pfd. einschl. Verpackung gegen Nachnahme ab Gondorf. Max Herz, Obstversand, Gondorf/Mosel. Ia Refr. langj. Bezieher.



b14 **Schweine-Kleinfleisch,** netto 9 Pfd.-Postkolli nur M. 3.15 netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur M. 9.60 ab hier Nachn. Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) No. 274, Fleischwarenfabrik.

Rheinisches Tafelobst.

Ich liefere streng reell nur Reinetten wie: Stern, Kanada, Boskop, Goldparmäne, Baumanns, Gold v. Blenheim etc. Ztr. 12 M., dieselben mit Ia Winteräpfel 8-10 M., Wirtschaftsäpfel 6-7 M., alles in je 4-5 Sort., mit Packung ab hier Nachnahme. Birnen 6-12 M., Walnüsse luftgetrocknet 35 Pfg., Haselnüsse 55 Pfg. d389 Hubert Schlarb, Schweich (Mosel), Tel. 4.

MATE DIANA

der echte Brasiltee f. den deutschen Geschmack. Gesund und billig. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Engros bei Richard Jacobi, Wuppertal-Elberfeld. a142

Tafeläpfel

hochfeiner Qual. in sorgfältigst. Kistenverpackung, ca. 60 Pfd. Nettoinhalt, vier Sorten verschied. Reifezeit, liefert die Kiste frei rheinisch-westfälischer Bahnstat. geg. Nachn. von Mk. 9.-. Obstgut Sonnenhof, Bollendorf, Kr. Bitburg. a3

Kaffee rein schmeck., frisch ger. 9 Pfd. portofr. geg. Nachn., 5 Pfd. halbes Porto Pfd. Mk. 1.95. Garantie: Zurücknahme. Muster u. Lebensm.-Preisliste auf Wunsch gratis. **Westphal** Altona 221 Hamburg a1

Mk. 25.00

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 1914 2× Anprobe.

Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—

— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig. Trotz der billigen Preise 10 % auf neue Sachen.

Elberfelder Großschneiderei Kipdorf 32 Telefon 24675

Weihnachten! Radio!

Gewissenhafte Ausführung jeder Radio-Anlage und Reparatur billigst. Auftrag frühzeitig erbeten.

W. Schütte W.-Elberfeld, Holzerstr. 6, Anruf 26749.



Zu Weihnachten die gute a3 Schwarzwälder Standuhr. Herrl. Schlagwerke, Glockenspiele. Alle Holzarten, Farbe zu Möbeln passend. Einfachste Uhr 55 RM. bis zu feinst. Prachtstücken. 3 J. Garantie. Wanduhren, Tischuhr. schön schlagd. Frachtfreie Liefer.! Kl. Monatsrat. Fachm. Berat. Kataloge. Viele Anerkenn. seit 31 Jahren. Rudolf Scholl sen., Bau fein. Zimmeruhr., Villingen (Schwarzw.)

Heißmangeln f. Mangelstuben

neue, auch gebrauchte, in jeder Größe, sowie alle Wäschereimaschinen liefert sofort u. günst. Zahlungsbeding. Maschinenf. Fr. Lichtenthäler, Andernach am Rhein. Auskunft erteilt W. Haarhaus, Wuppertal-Elberfeld, Schilleperstr. 20.

Urin-Untersuchung Augendiagnose

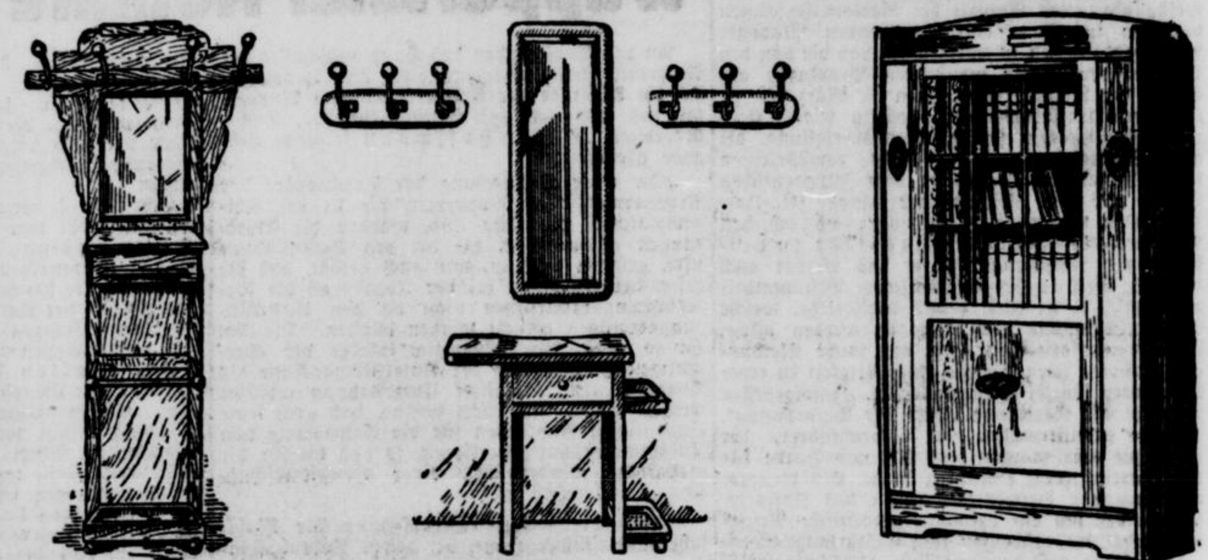
Behandl. sämtl. Leiden, wie off. Füße, Hautausschläge, Lungenkrankh., Zuckerkrankh., Arterienv. usw. Auch in den verzweifeltsten Fällen. Mindest. ½ Ltr. Urin mitbringen. — Untersuchung 1.— Viele Dankschreiben. Heilkundiger Willibald Lemoine, Elberfeld, Luisenstr. 36.



Auch Möbel u. Betten

während unserer Propaganda-Tage

ganz besonders billig!



Flurgarderobe in Eiche, sehr solide Verarbeitung, praktisch im Gebrauch . . . 19.75

Hübsche Dielengarnitur aus 4 Teilen bestehend, neuzeitliche Form, in allen modernen Farben, Spiegel mit Facetteglas 42.00

Bücherschrank Eiche, 70 cm breit, ähnlich wie Abbildung 39.00



Klubtisch aus Eiche, mit Messingplatte, 60 cm im Durchmesser 19.75

Klubtisch mod., eckige Form, Eiche mit Marmorplatt., solide Verarbeitg. 28.50

Kakteentisch hübsche neuzeitliche Form, in allen modernen Farben vorrätig 12.00

Korbsessel aus weißer Weide, bequeme praktische Form, nur 5.75



Metallbett m. Zugfedermatratze, 33 mm Stahlrohr, weiß lack. m. Fußbrett 21.00

Metallbettstelle 33 mm-Rohr, mit neuzeitlicher, farbiger Verzierung, mod. Form, 90/190 cm, mit Fußbrett 27.00, ohne Fußbrett 21.00

Metallbett m Zugfedermatratze, 33 mm Stahlrohr, weiß lackiert . . . 14.50

IN 40 **TIETZ HÄUSERN**

Propaganda-Tage

ELBERFELD

die große Überraschung!



Jugendlich-moderner Mantel: praktischer uni Stoff, ganz gefüttert. Sehr fesch der breite Revers, der lang haarige Pelzkragen **9.75**



In molligem uni Flausch der elegante, modisch-taillierte Mantel auf gutem Futter. Schöner, auf Otter gefärbter Pelzkragen und neuer Aermel **16.50**



Sehr flotter, seitlich aufgeschlagener Filzhut: apart und schön in sich garnierte, kleidsame Form **1.40**



Der elegante Velours-Mantel mit großem, effektvollem Pelz-Schal-Kragen. Aparte Form – auch große Weiten – und ganz gefüttert **27.50**

Der große, echte Opossumkragen – Edelpelzfärbung – wirkt an diesem schönen, jugendlichen, ganz gefütterten Velours-Diagonal-Mantel sehr elegant **29.00**



Fesche Filzkappe, jugendlich-flott gesteckt, mit hübscher Schleifengarnierung. Moderne Farben **80 Pf.**

Mit außergewöhnlich reichem Mode-Pelzkragen, der vornehme Velours-Mantel. Mit apartem Aermel, ganz auf gutem Futter **19.50**

Aus Melange-Modestoff, in eleganter Ausführung, mit extra reichem Lamm-Schalkragen, ganzgefüttert: der jugendliche Mode-Mantel **24.00**



Wundervoller Velours-Mantel; der große Fehschweif-Kragen auf breiten Mode-Revers, Rücken garniert. Auf Futter; auch in großen Weiten **33.00**



In sehr guter Verarbeitung modisch-eleganter Melange-Mantel: großer Opossum-Kragen – Edelpelzfarbung. – Ein Prachtstück **42.50**



Der elegante Filzhut mit dem modisch-neuen, eckigen Kopf. Leicht geschwungene Randlinie, Bandputz **2.40**



Der feine Filzhut, sehr modern, mit elegant geschwungenem Rand, Biesen und voller Bandrüsche **2.75**

Daß die ohnehin schon so unglaublich niedrigen Preise von C. & A. noch einen weiteren Abstrich erfahren könnten – wer hätte das geglaubt!

Aber unser rastloses Bestreben, unsere Preise der geminderten Kaufkraft immer weiter anzupassen, hat's geschafft.

Welche Preise!
Welche Gelegenheit!

Nutzen Sie's aus – – und

GEHEN SIE ZU

C&A
BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Nachdruck von Text und Bild verboten

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! – Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 262 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 7. Nov.

Der Arbeitsmarkt der Rheinprovinz

Bericht über die zweite Oktoberhälfte.
Saisonmäßige Einflüsse überwogen.

Ueber die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

In der zweiten Oktoberhälfte stieg die Zahl der Arbeitsuchenden im Rheinland um insgesamt 8700 auf 633 426. Von den Arbeitsuchenden waren 151 814 Arbeitslosenunterstützungsempfänger, 200 282 Krisenunterstützungsempfänger.

Während bisher die saisonmäßige Verschlechterung durch die konjunkturelle Abschwächung des Arbeitsmarktes überdeckt wurde, haben in dieser Berichtsperiode die rein saisonmäßigen Einflüsse überwogen. Besonders ausgeprägt war die Abschwächung in den Außenberufen, in der Hauptsache im Baugewerbe. Von dem gesamten Zugang an Arbeitsuchenden entfielen rund 5000 = 57 Prozent auf die reinen Außenberufe: Landwirtschaft, Industrie der Steine und Erden, Baugewerbe. Die Baustoffindustrie war an diesem Zugang mit rund 1000 Arbeitsuchenden beteiligt.

In der Produktionsgüterindustrie ist eine weitere allerdings abgeschwächte Abwärtsentwicklung festzustellen, während die Konsumgüterindustrien in einigen Zweigen Besserungstendenzen aufwiesen. Der anteilige Zugang der Produktionsgüterindustrie betrug 1700 Arbeitsuchende = 19,5 Proz. des Gesamtzuganges. Die Gruppen Bergbau sowie Hüttenindustrie nahmen keine bemerkenswerten Belegschaftsveränderungen vor, während aus den Walzwerken und den Betrieben der metallverarbeitenden Industrie 1400 Neuzugänge gezählt wurden.

In ungünstiger Beurteilung der Wirtschaftslage nach Ausbruch der Geld- und Kreditkrise wurden im August 378 Anträge auf Betriebseinschränkung, im September 304 Anträge gestellt, nach denen 39 000 und 32 000 Arbeitnehmer hätten zur Entlassung kommen sollen. Eine genaue Beobachtung der Auswirkung dieser Anträge im Landesarbeitsamt hat ergeben, daß tatsächlich nur 30—35 Prozent von der Gesamtzahl der zur Entlassung vorgeschlagenen Arbeitnehmer entlassen worden sind. Die Anträge sind also in weitgehendstem Maße vorsorglich gestellt worden. Im Oktober ist in Auswirkung der eingetretenen Wirtschaftsberuhigung die Zahl der gestellten Anträge auf 253 zurückgegangen, die rund 25 000 Arbeitnehmer betreffen. Es ist anzunehmen, daß auch hiervon nicht die Gesamtzahl der Arbeitnehmer zur Entlassung kommen wird.

Wie sehr durch die konjunkturelle Verschlechterung des Arbeitsmarktes die langfristigen Arbeitsverhältnisse betroffen werden, zeigt die letzte Versicherungsstatistik. Vor einem Jahr betrug der Anteil der bei der ersten Arbeitsmeldung über 52 Wochen beschäftigt gewesenen männlichen Unterstützungsempfänger 47,7 Prozent der Gesamtzahlen. Dieser Anteil war bereits am 15. 4. 31 auf 52,9 Prozent gestiegen und betrug am 15. 10. 1931 54,6 Prozent. Bei den weiblichen Unterstützungsempfängern ist der Anteil von 60,6 Prozent im Vorjahr auf 66,7 Prozent am 15. 10. 1931 gestiegen. Eine Gegenüberstellung der männlichen und weiblichen Anteilziffern vermittelt die Erkenntnis, daß die weiblichen Arbeitsverhältnisse eine durchschnittlich längere Beschäftigungsdauer aufweisen als die männlichen. Während von 100 männlichen Arbeitsuchenden am 15. 10. 1931 45,4 eine Anwartschaftszeit auf versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung von weniger als 52 Wochen und 54,6 eine solche von mehr als 52 Wochen aufzuweisen hatten, zeigt sich bei den Frauenberufen, daß v. H. nur 33,6 weniger als 1 Jahr, dagegen 66,4 über ein Jahr lang in ununterbrochenem Beschäftigungsverhältnis gestanden haben.

Der starke Abbau der Einkommensverhältnisse, sei es durch Lohnsenkung, sei es durch Kurzarbeit, spiegelt sich in der Lohnklassengliederung der Hauptunterstützungsempfänger aus der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung wider. Während noch im Januar über 50 Prozent der männlichen Arbeitnehmer in den höheren Lohnklassen mit einem wöchentlichen Arbeitsentgelt von 42.— RM. bis 60.— RM. gezählt wurden, ist nach der Erhebung vom 15. 10. 31 eine Verschiebung in die niedrigeren Lohnklassen eingetreten. Der Anteil des Personenkreises in den oben genannten Lohnklassen bis 60.— RM. Wochenverdienst ist um fast 10 Prozent gegenüber dem Jahresanfang zugunsten einer Steigerung in den Lohnklassen mit wöchentlichem Einkommen von 18.— RM. bis 42.— RM. gesunken.

Der Saatenstand in Preußen. Anfang November.

Berlin, 7. Nov. (Funkspruch.) Das Wetter im Oktober war für die Rübenernte und die Herbstbestellungsarbeiten günstig. Die gegen Ende des Monats in allen Gebieten Preußens auftretenden Nachtfröste haben keinen Schaden angerichtet. Die Kartoffelernte ist in allen Gebieten des Staates so gut wie beendet. Die Runkelrüben konnten fast überall noch vor den Nachtfrösten eingemietet werden. Die Zuckerrüben- und Wrucken-Ernte macht gute Fortschritte. Infolge der in den anderen Wirtschaftszweigen überall herrschenden Arbeitslosigkeit ist in der Landwirtschaft kein Arbeitermangel zu verzeichnen.

Die Bestellungsarbeiten konnten ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Die Wintergersten- und Roggeneinsaat ist so gut wie beendet. Winterweizen ist etwa bis zur Hälfte gesät.

Auf Grund der Meldungen von 3644 Berichterstattern des Preußischen Statistischen Landesamtes ergibt sich, wenn 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering bedeutet, Anfang November in Preußen folgender Saatenstand: Winterroggen 2,7, (Anfang November 1930 2,7; Anfang November 1913 2,6), Winterweizen 2,7 (2,7, 2,7), Wintergerste 2,6 (2,6, 2,4), Gemenge aus Wintergetreide 2,9 (2,8, —), Raps und Rübsen 2,7 (2,6, 2,4), junger Klee 2,5 (2,7, 2,4), Viehweiden 3,0 (2,8, —).

Getreidehausse

Ein Wendepunkt in der Krise?

WG. **Auf den Warenmärkten** der Welt macht sich nach den Wochen der Unsicherheit infolge der Währungskrise in steigendem Maße ein Umschwung geltend. Hatte es noch vor Wochen den Anschein, als ob unter dem Eindruck des Uebermaßes von Produktion, dem auch in den Zeiten fortschreitender Drosselung eine immer geringere Kaufkraft der Länder gegenüberstand, dem Absinken der Preise kein Einhalt geboten sei, so ist seit etwa Mitte Oktober eine Wendung eingetreten, die angesichts der fortdauernden Weltdepression nur überraschen kann. Auf den internationalen Getreidemärkten hat sich die Aufwärtsbewegung ständig fortgesetzt, die zum Teil auch einen Widerhall auf dem deutschen Markte fand. Sie nahm in diesen Tagen in Chicago stürmische Formen an. Auch in Winnipeg war in kanadischem Weizen eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Weizen notierte z. B. in Chicago am 18. September 49,75 Cent, am 2. Oktober 47,5 Cent, am 31. Oktober 61,12 Cent und stieg am 5. November schon auf 65,50 Cent. Gerste wurde in Winnipeg am 18. September mit 30,75, am 2. Oktober mit 30,00, am 31. Oktober mit 40,37, am 5. November mit 44,12 Cent notiert. Weizen ist dort vom 29. Oktober mit 63,37 bis zum 5. November auf 71,12 Cent gestiegen.

Gewiß muß bei dieser Getreidehausse auch berücksichtigt werden, daß der mit Ablauf des Erntejahres regelmäßig auftretende größere Bedarf der Zuschußländer bereits vom Frühjahr an bis etwa zum Juli zu einer Befestigung geführt hatte, der dann vom Juli infolge der auf den Markt kommenden neuen Ernte ein Rückschlag gegenübertrat. Auch fallen bei dem Anziehen der Getreidepreise gegenwärtig die ungünstigen Ernteberichte aus Rußland, wie überhaupt die Erwartung geringerer Ernten in den verschiedenen Ländern ins Gewicht. Die eigentlichen Ursachen liegen jedoch in den Auswirkungen der durch die englische Pfundentwertung hervorgerufenen Lage. Es scheint, daß die internationalen Währungs- und Kreditprobleme die ganze Rohstoffrage auf ein neues Gleis schieben wollten. Hinzu kommt, daß auch die starken Voreindeckungen Englands in Erwartung höherer Schutzzölle mitwirken, die ja auch zu der weiteren Abschwächung des Pfundes beigetragen haben. Und daß sich das besonders beim Getreide auswirkte, ist nicht weiter verwunderlich, denn England ist ja nicht nur der größte Handelsplatz der Welt, sondern auch wohl das stärkste Zuschußland an Getreide. Auch die Kreditausweitung, die die Vereinigten Staaten zur Ankurbelung ihrer Wirtschaft durchführen, spricht sicherlich mit.

Im Zusammenhang damit sei erwähnt, daß sich in Amerika jetzt auch ein nicht unwesentliches Anziehen der Baumwollnotierungen und sogar eine leichte Besserung der Metallpreise geltend macht. Dem Anziehen der englischen Preise folgen aus dem erwähnten Grunde fast folgerichtig auch die internationalen Preise. Ob die aufgezeichnete Teilwendung auf den Weltmärkten jedoch die dauernde Reaktion gegenüber der bisher fast ununterbrochenen Abwärtsbewegung der Weltrohstoffpreise bedeutet, läßt sich nur schwer sagen, um so mehr, als die aus früherer Zeit vorhandenen Vorräte noch immer eine bedeutende Höhe haben dürften. In Handelskreisen gibt man sich allerdings der Hoffnung hin, daß das Anziehen der Rohstoffpreise zu einer Belebung der Nachfrage nach Rohstoffen und weiter dann auch nach Industriewaren führen wird und daß sich daraus die Möglichkeit einer Ueberwindung der Weltwirtschaftskrise ergeben könnte.

Ruhiger Wertpapier-Freiverkehr.

WO. **Berlin**, 7. Nov. (Eig. Drahtber.) Der heutige Effektenfreiverkehr litt unter den üblichen Erscheinungen des Wochenschlusses, zumal es an besonderen Momenten fehlte, die die Tendenz stärker hätten beeinflussen können. Die Spekulation hielt sich zunächst vom Geschäft vollständig zurück, so daß man glauben mußte, daß die etwas schwächere Tendenz des gestrigen Abendverkehrs Fortschritte machen würde. Man hörte auch im Einklang mit teilweise schwächeren Meldungen für deutsche Werte aus Neuyork niedrigere Kurstaxen, die aber dann bei den ersten Umsätzen wieder um ca. 1 Prozent überschritten wurden. Das Spekulationsfieber in Chicago und die anhaltende Festigkeit der Warenmärkte, besonders für Getreide und Silber, blieben doch nicht so ganz eindruckslos, und man verweist darauf, daß auch manche Industriezweige im Deutschen Reich in der letzten Zeit, wenn auch nicht wertmäßig, so doch dem Umsatz nach, eine Belebung erfahren hätten. Ein weiterer anregender Faktor war das im Laufe des Tages wieder hervortretende Interesse für deutsche Dollarbonds. Man glaubt diese auf Rückkäufe der deutschen Gesellschaften in ihren eigenen Werten zurückführen zu müssen, was übrigens zur Folge haben würde, daß an und für sich langfristig gedachte Schulden den deutschen Geldmarkt und die Devisenbestände bei der Reichsbank unnötig belasten. Kursmäßig wurden heute die niedrigsten Kurse des Vortages um etwa 1 Prozent überschritten, das Geschäft bewegte sich aber in sehr ruhigen Bahnen. Festverzinsliche Werte fanden auf ermäßigter Basis Käufer, Spezialinteresse zeigte sich für Mexikaner auf Grund der steigenden Silberpreise.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt am 6. November für eine Unze Feingold 109 s 4 d gleich 86,9200 RM., für ein Gramm Feingold demnach 42,1617 Cent gleich 2,79454 RM.

Bessere Geschäfte für deutsche Stahl- und Metallwaren?

Die Pfundkrise und deren Auswirkungen auf andere Währungen haben, wie der „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen", Essen, zu berichten weiß, zu einer Flucht in Sachwerten, vor allem in Uebersee, gewirkt. Es werden z. B. Haus- und Küchengeräte, Emaillewaren, Messerwaren, Werkzeuge und andere Artikel, in Indien teilweise auch Holzbearbeitungsmaschinen gekauft. Besonders ist die Flucht in die Sachwerte in Aegypten, den afrikanischen Kolonien Englands, in Indien, aber auch in Kanada und einigen lateinamerikanischen Staaten festzustellen gewesen. Das hat zu einem scharfen Abbau der Lagervorräte in zahlreichen Fällen geführt. Vorerst hat sich diese Erscheinung auf den Bestellungseingang bei der Industrie noch nicht sonderlich ausgewirkt, weil die Importeure durch den Wirrwarr, der dem Sturz des Pfundes gefolgt ist, von größeren Bestellungen abgehalten wurden. Der Sturm auf die Läger wird aber sicherlich zu einer stärkeren Belebung führen. Die Handelskammer Birmingham hat in einem Rundschreiben an die maßgebenden Fabrikanten auf diesen Umstand bereits hingewiesen. So ist es nicht ausgeschlossen, daß die an und für sich unserem Export schädliche Entwertung des englischen Pfundes für die deutsche Industrie teilweise doch auch einen besseren Geschäftsgang bringen wird.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 8 Proz. Lombardzinsfuß 10 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	7. November Geld	7. November Brief	6. November Geld	6. November Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.056	1.062	1.048	1.052
Kanad 1 kan. Doll.	—	3.796	3.804	3.796	3.804
Japan 1 Yen	6.75	2.048	2.052	2.048	2.052
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.5	16.38	16.42	16.38	16.32
Istanbul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	15.96	16.02	15.88	15.92
Neuyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.259	0.261	0.259	0.261
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.898	1.902	1.798	1.802
Amsterdam 100 Guld.	3	170.03	170.37	170.03	170.37
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.69	58.81	58.74	58.86
Bukarest 100 Lei	8	2.557	2.563	2.557	2.563
Budapest 100 Pengö	8	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	6	82.37	82.53	82.37	82.53
Helsingf. 100 finn. Mk.	8	8.29	8.31	8.24	8.26
Italien 100 Lire	7	21.78	21.82	21.78	21.82
Jugoslavien 100 Dinar	8.5	7.473	7.487	7.473	7.487
Kaunas 100 Litas	8.5	42.31	42.29	42.31	42.29
Kopenhagen 100 Kr.	6	91.16	91.34	90.91	91.09
Lissabon 100 Escudo	8	14.39	14.41	14.39	14.41
Oslo 100 Kronen	6	89.66	89.84	89.41	89.59
Paris 100 Fr.	2.5	16.56	16.60	16.58	16.62
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	71.68	71.82	71.48	71.57
Riga 100 Latts	6	81.32	81.48	81.37	81.53
Schweiz 100 Franken	2.5	82.22	82.38	82.17	82.33
Sofia 100 Lewa	9.5	3.072	3.078	3.072	3.078
Spanien 100 Pesetas	6.5	36.91	36.99	36.91	36.99
Stockholm 100 Kron.	6	91.66	91.84	91.41	91.59
Talinn 100 Kronen	7.5	112.99	113.21	112.99	113.21
Wien 100 Schilling	10	58.94	59.06	58.94	59.06

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	7. November Geld	7. November Brief	6. November Geld	6. November Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Poln. Zloty	47.175	47.575	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	47.175	47.575

Wechselkurse in Südamerika vom 6. November

Buenos Aires: London (Kabel) 35 5/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 175.50 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Amsterdamer Devisen vom 7. Nov. Berlin 5870 bis 5875, London 939 bis 40, Neuyork 247,80 bis 247,90, Paris 973,50 bis 974,50, Belgien 3455 bis 60, Madrid 2170 bis 90, Buenos 6356 bis 6350.

Züricher Devisen vom 7. Nov. Paris 2012, London 1947,50, Neuyork 516,75, Belgien 7147,50, Italien 2647,50, Spanien 4500, Holland 206,50, Berlin 121,20, Stockholm 111,50, Oslo 109,50, Kopenhagen 111, Sofia 371, Prag 1517,50, Warschau 5730, Budapest 9002,50, Belgrad 903, Athen 635, Konstantinopel 253, Bukarest 306, Helsingfors 1000, Buenos-Aires 129.

Londoner Devisen vom 7. Nov. Neuyork 390,25, Montreal 420, Amsterdam 941,50, Paris 9667, Brüssel 2718, Italien 7362, Berlin 1602,50, Spanien 4325, Kopenhagen 1750, Stockholm 1750, Oslo 1780, Lissabon 109,75, Helsingfors 192, Prag 138, Budapest 2400 Brf., Belgrad 217,50, Sofia 310 Brf., Rumänien 635, Konstantinopel 800 Brf., Athen 305 Brf., Wien 2800, Warschau 3500, Buenos-Aires 3700, Yokohama 2.700, Mexiko 125,25, Montevideo 3000, London auf Bombay 1,615, Rio de Janeiro 400.

Bremer Baumwolle vom 7. November 1931: 7,61.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 7. Nov., Anfang. Jan. 732 Sakellaridis (582 Upper F.G.F.); März 747 (592); Mai — (602); Juli 777 (—). Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 7. Nov., Anfang. Jan. 469 bis 71, März 474 bis 75, Mai 481, Juli 487, Tagesimport 6300. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, 7. Nov., Anfang. Dez. Ashm. 983, Jan. Sak. 1376, Febr. Ashm. 1015.

Neuyorker Baumwollkurse vom 6. Nov., Schluß. Loco 675, Nov. 659, Dez. 687, Jan. 675, Febr. 685, März 690 bis 691, April 699, Mai 708 bis 709, Juni 715, Juli 723 bis 724, Aug. 731, Sept. 739, Okt. 745. Tendz.: Stetig.

Köln, 6. November

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln: Weizen, rhein., neue Ernte (74 bis 74½ kg) 24,25—24,50, ditto ausl. 29,50—31,75, Roggen, rhein., neue Ernte (72—72½ kg) 23,75—24, ditto ausl. 23,25 bis 23,75, Hafer, hiesiger, neue Ernte 15,25—16,25, ditto norddeutscher 18—18,75, Futtergerste, ausl. 20 bis 21, Wintergerste, inl., neue Ernte 18,50—19, Sommergerste, inl., neue Ernte 18,50—19, Mais, grober 21,25—21,50, ditto kleiner 21,50—21,75, Weizenmehl, 70 Prozent, inl. 33,75, rheinisches Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 35,75, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 31—31,25, ditto 70 Prozent mit Auslandroggen 32, Roggenschrot, inl. 26—26,50, ditto von Auslandroggen 27, Weizenkleie brutto mit Sack 9,50—11,50, Roggenkleie, desgl. 8,50—9, Biertreber, desgl. 11,50—12,50, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 14,75 bis 15, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent, desgl. 13,75—14, ditto 54 Prozent, desgl. 14,75—15, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 13,25—13,50, Rapskuchen, 36 Prozent 8,50, Palmkernkuchen, lose 21 Prozent 11,75—12,25, Trockenschnitzel, lose 5,50—6, Zuckerschnitzel, lose 8—8,50, Rohmelasse 4,50—5, Wiesenheu, inl., lose, neue Ernte 4 bis 4,50, Kleeheu, inl., lose, neue Ernte 6—7, Roggenstroh gepreßt, ab rhein. Stat., neue Ernte 1,80 bis 2, Weizenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat., neue Ernte 1,80 bis 2, Haferstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1,50 bis 1,70. Stimmungsbericht: Unverändert feste Stimmung bei behaupteten, zum Teil höheren Preisen.

Berliner Produktenbörse vom 6. u. 7. November

	6. 11.	7. 11.	
Weizen, neue Ernte	228.0—231.0	228.0—231.0	stetig
Dezember	241.5—241.7	242.0—242.5	
März	252.5—000.0	252.0—000.0	
Roggen, neue Ernte	199.0—201.0	199.0—201.0	fest
Dezember	207.7—208.0	207.5—207.5	
März	215.0—000.0	213.0—000.0	
Gerste ab Station			
Braugerste	177.0—180.0	177.0—180.0	matter
Futter- u. Ind.-Gst.	173.0—177.0	173.0—177.0	
Hafer, loco	152.0—157.0	152.0—157.0	stetig
Dezember	170.0—167.5	168.0—167.7	
März	181.0—178.5	178.5—000.5	
Weizenmehl	28.85—33.00	29.00—33.00	ruhig
Roggenmehl	28.00—30.00	28.00—30.00	ruhig
Weizenkleie	10.75—11.00	10.75—11.00	ruhig
Roggenkleie	10.50—11.00	10.50—11.00	ruhig
Erbsen Vikt	24.00—30.00	24.00—30.00	
Kleine Speiseerbsen	25.00—28.00	25.00—28.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	16.50—18.00	16.50—18.00	
Wicken	17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen, blaue	11.50—12.50	11.00—12.50	
Lupinen, gelbe	13.00—15.00	12.00—15.00	
Leinkuch., Bas. 37%	13.90—14.10	13.90—14.10	
Trockenschnitzel	6.20—6.30	6.20—6.30	
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	12.60—00.00	12.80—00.00	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ and. gelbfl.	—	—	

Berliner Metalle vom 7. November

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	70.00
Raffinadekupfer, loco	65.00—66.00
Standardkupfer, loco	61.50—63.00
Standard Blei	21.50—23.00

Raucht BOENICKE-ZIGARREN!

Zur Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten

WG. Nach der von der National City Bank of New York veröffentlichten Wirtschaftlichen Monatsschau stellten die unter Mitwirkung der wichtigsten Bankinteressen gemachten Bestrebungen der Regierung, die Anfang Oktober eingetretenen akuten Bankschwierigkeiten einzudämmen, den geschäftlichen Hauptzug des Monats dar. Die Monatsschau gibt an, daß diese Schwierigkeiten nun im Rückgang sind.

Anzeichen des zurückkehrenden Vertrauens

sind der bessere Ton des Aktienmarktes, bessere fremdländische Wechselkurse, und das Nachlassen der Goldausfuhr, und das wichtigste von allem ist, daß in der letzten Woche des Monats das im Umlauf befindliche Geld sich um 24 Millionen verminderte; dies scheint zu zeigen, daß das Aufspeichern von Valuten endlich seinen Höhepunkt überschritten hat.

Hinsichtlich der Goldausfuhr aus den Vereinigten Staaten von fremder Seite sagt die Monatsschau: Obwohl diese Ausfuhr als eine Panikerscheinung angesehen wurde, sehe man doch ein, daß eine Verteilung des in den Vereinigten Staaten nicht benötigten Goldes nicht nur auf die Wiederherstellung des Gleichgewichts der Welt, sondern auch auf die Herbeiführung gesünderer Kreditbedingungen in Amerika hilfreich einwirken werde. Die Monatsschau stellt fest, daß das ausgeführte Gold doch während seiner Anwesenheit in den Vereinigten Staaten fremdes Eigentum war. — Das Monatsheft bespricht auch

die Aufgaben der National Credit Corporation,

die zur Erleichterung der Lage gegründet wurde, und führt aus: „Der Zweck der National Credit Corporation besteht darin, die verfügbaren Geldmittel der Banken in einem gemeinsamen Fonds zu mobilisieren, um daraus Darlehen an solvente Banken gegen beständige Unterlagen in der jetzigen Notlage zu gewähren. Wir sind der Ansicht," fährt die National City Bank fort, „daß die dramatischen Ereignisse in den letzten Wochen ungemein dazu beigetragen haben, den Entschluß der Großbanken und Mitglieder des Federal Reserve Bundes zu festigen, tatkräftig zusammenzuwirken, um eine Erleichterung in der augenblicklich schwierigen Finanzlage herbeizuführen und eine größere Bewegungsfreiheit in den Transaktionen der einzelnen Banken zu ermöglichen".

Vielversprechende Erscheinungen

Die Monatsschau legt großes Gewicht auf den Aufstieg der Preise für Weizen, Baumwolle und andere Landwirtschaftsprodukte, mit der Bemerkung, daß „die Erholung der Preise und deren Folgeerscheinungen, nachlassender Druck auf Randespekulationen, Ansporn zum Kaufen und Möglichkeit der Rückzahlung von Darlehen, sich als eine der vielversprechendsten Erscheinungen erweist". Die Zeitschrift führt weiter aus, daß sich das Geschäft im Oktober etwas belebt hat, daß sich aber diese Besserung nur auf der jetzigen Jahreszeit entsprechende Zunahmen beschränkt.

Rundfunk-Programm

Montag, den 9. November

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. Jesus, meine Zuversicht (Crüger). — Ouvertüre zu „Semiramis" (Rossini). — Estudiantina-Walzer (Waldteufel). — Wo lebte wohl ein Wesen, aus „Manon Lescaut", und Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca" (Puccini). — Carmen-Suite (Zigeunertanz, Intermezzo, die Dragoner von Alcala) (Bizet). — Zwei Violin-Soli: a) Madrigal (Simonetti), b) Csardas (Monti). — Melodien aus „Die Geisha" (Jones). — Puppentanz (Debussy). — Der Jongleur, Burleske (Toch). — Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück (Eilenberg).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen: Hilde Bremus.
10.40—11.00: Schallplattenkonzert.
11.30—12.00: Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an. Gustav Goertz: Erlebnisse in China.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Ouvertüre zu „Die weiße Dame" (Boieldieu). — Türkischer Karneval, sinfonisches Gedicht (Luigini). — Melodien aus „Fedora" (Giordano). — Schwermut (Demaret). — Humoreske (Dvorak). — Luxustelegramme, Suite (Hollaender): Altdeutscher Hochzeitszug; Turteltäubchen; Duftende Rosen; Postillon zu Pferde. — Am Erlenbach; Galantes Fest (Dreyer). — Die Blumen, Walzer (Waldteufel).
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20—17.00: Jugendfunk. Paul Apel: Martinstag, von Wilhelm Matthießen. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Unser Wanderzirkus: Die dressierten Tiere.
17.00—18.00: Konzert. Aramesco (Tenor), Feldin (Cello), Grape (Klavier). Sonate für Cello und Klavier (Eccles). — Zwei Lieder: a) Daß sie hier gewesen; b) Wer nie sein Brot mit Tränen aß (Schubert). — Impromptu As-Dur (Schubert). — Zwei Lieder: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) O komm' im Traum (Liszt). — Träumerei (Rich. Strauß). — Menuett (Debussy). — Zwei Lieder: a) Das war im ersten Lenzesstrahl; b) Warum (Tschaikowsky). — Lied ohne Worte (Mendelssohn). — Requiebros (Cassado).
18.00—18.20: Hilde Bremus: Gymnastik als Erziehung.
18.20—18.40: Meine Heimat. Josef Froberger (†).
18.40—19.00: Elternstunde. Josef Herions: Vom Recht des Körpers (Jugend, Sport und Familienleben).
19.30—19.55: Die Wirtschaftslage in Rheinland und Westfalen im dritten Vierteljahr 1931. Berichterstatter: Dr. Friedrich Schlüter.
20.00—20.45: Abendmusik. Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Der schwarze Domino" (Auber). — Böhmische Polka und Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer" (Weinberger). — Ländliche Suite: Sonnenuntergang; Im Walde; Das Abendglöckchen; Volkstanz (Amadei). — Boccaccios Galanterien, Potpourri (Weninger). — Die Schlittschuhläufer, Walzer (Waldteufel).
20.45: „Panoptikum". Ein akustisches Wachsfigurenkabinett. Hörspielerei von Erna Feld. Mitglieder des Theaters der Stadt Münster; Lisa Hillow, Wilm Böckenholt, Karl Krause, Wilhelm Wahl, Kapelle: Wolf.
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik: Leitung: Wolf.

*

Interessantes im Europa-Funk.

Sonntag 8. November.

Deutsche Welle, 1635. 16.55: Strauß-Konzert. — 18.40: Alte Meister der Orgel.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.30: Mandolinenmusik.
Bukarest, Welle 394. 20.00: „Ein Winkel im Paradies", Operette von Borgove.
Hilversum, Welle 299. 15.10: Glasunow-Konzert. — 20.55: Orchesterkonzert. — 21.40: Ural-Kosaken-Chor. — 22.00: Klavierduette. — 22.15: „Die zwei alten Krankenschwestern", Singspiel von Delibes. — 22.45: Kosaken-Chor. — 23.00: Orchesterkonzert.
Huizen, Welle 1875. 15.10: Orchesterkonzert. — 17.40: Geistliche Musik — 20.05: Orchesterkonzert (Rossini, Verhulst, Debussy, Offenbach, Mahler, Grieg).
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.00: Orchesterkonzert. — 18.30: Lieder. — 22.05: Oratorienmusik.
London-Regional, Welle 356. 17.15: Konzert. — 22.05: Orchester- und Solistenkonzert.
Wien, Welle 516. „Der Impresario von Smyrna", Komödie von Goldoni.

Montag 9. November.

Deutsche Welle, 1635. 20.00 (von Heilsberg): Zwei Gesänge aus den Nehrungsbildern. — 21.15 (von Leipzig): Sinfoniekonzert.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.45: Kleist-Preis-Träger 1931. Aus „Ödön von Horvath", von Erik Reger.
Hilversum, Welle 299. 12.41: Konzert. — 18.10: Konzert. — 20.10: Jüdische Chorlieder. — 20.41: Orchesterkonzert.
Huizen, Welle 1875. 17.40: Kammermusik. — 20.40: Orchesterkonzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 16.45: Violinsonate. — 17.15: Orchesterkonzert. — 19.30: Moderne englische Klaviermusik. — 22.00: MacDonald spricht. — 23.10: Kammermusik.
London-Regional, Welle 356. 19.30: Quintettmusik. — 21.30: Streichorchesterkonzert.
Paris, Welle 1724. 21.30: „Horatius", Trauerspiel von Corneille, und „Les Plaideurs", Lustspiel v. Racine.
Warschau, Welle 1412. 20.15: „Die Geisha", Operette von Jones.

Was ist ein Parvenü?

Die französische Akademie bestimmt

Aus Paris wird uns geschrieben:

Drei Institutionen Europas haben lange Zeit als Pflegestätten von Würde und Tradition, als Stützen von Aristokratie und Gesellschaft gegolten. Das waren die französische Akademie, das britische House of Lords und der preußische Generalstab. Dem Parvenü des neuen Jahrhunderts war der Zutritt zum Kreise dieser gesellschaftlichen Elite verwehrt. Bis der „Parvenü" nun doch in der französischen Akademie Einlaß gefunden hat.

Die vierzig „Unsterblichen" mit dem grünbestickten Palmenfrack und dem altertümlichen Zweispitz hüten neben der Tradition auch noch die französische Sprache. Die Zulassungsbedingungen zu ihrem berühmten Wörterbuch sind kaum weniger streng als jene zu ihrem exklusiven Kreise. Das Wort „parvenu" war bisher nicht anerkannt worden. Und doch hatte kein geringerer als Napoleon III. — wie Clément Vautel im Journal erinnert — bereits in einer Ankündigung an den Senat am 22. Juni 1853 den „Ehrentitel" eines „parvenu" für sich in Anspruch genommen.

Die Akademie gab erst jetzt ihren Widerstand auf und bestimmte das Wort folgendermaßen: „Jemand, der sich von unten emporgearbeitet hat, ohne indessen das Benehmen seines neuen Standes anzunehmen." Ist diese Bestimmung klar und erschöpfend? Viele wird sie sicher nicht befriedigen. Man vermißt das Merkmal, daß der Parvenü sich seiner niederen Herkunft schämt. Und manches andere mehr. Doch die französische Akademie, die Hüterin von Tradition, Gesellschaft und Sprache, hat es so bestimmt.



h481

Das zweite Aufsehen erregende Angebot der sechs Helfer

50 ₰ · 1.00 · 1.50 · 2.00 · 3.00 · 4.00

Tweed für Kleider und Blusen, neue Dessins, ganz besonders preiswert . . Meter	0.50
Bettuchnessel 154 cm breit, gute westfälische Ware . . . Meter	0.50
Herren-Socken gestrickt, Wolle plattiert, grau . . . . Paar	0.50
Frottier-Handtuch weiß mit bunten Streifen, Größe 45/100	0.50
Kinder-Gummischürzen gemustert, mit Rüschen garniert, Größe 40—60 . . .	0.50
Taschentücher weiß mit farbiger Zacke . . . . 6 Stück	0.50
Tweed-Diagonal in den modernen Farben grün, braun, marine, eine besondere Leistung Meter	1.00
Waffel-Handtücher solide Ware, farbig kariert . . . . 3 Stück	1.00
Damen-Hut mod., seitlich aufgeschlag. Form, in all. Farb. u. Weiten	1.00
Damen-Trägerhemd mit Feston und Handklöppel	1.00
Mädchen- oder Knaben-Hemd Größe 60—80	1.00
Damen-Schlupfhose mit kunstseidener Decke, innen gerauht, viele Farben	1.00
Strumpf-Gamaschen Kunstseide plattiert, alle Größen . . . . . . Paar	1.00
Kunstseiden-Unterkleid moderne Farben, volle Größe	1.50
Damen-Nachthemd mit farbigem Besatz, feinfadiger Chiffon	1.50
Kinder-Schlafanzug guter Trikot, in zarten Farben, Größe 65—80	1.50
Badetuch guter Kräuselstoff, weiß mit farbig. Rand, Gr. 100/100	1.50
Haustuch für Bettücher, besond. kräft. Ware, mit verstärkter Mitte, 160 cm breit . . . . Meter	1.50
Kissenbezug guter Linon, vierseitig, drei Hohlsäume	1.50
Damen-Schutzmantel uni Zefir, mit farbigem Kragen, Gürtel und Tasche . .	2.00
Kunstseiden-Unterkleid mit reicher Spitzengarnitur, in vielen Farben	2.00
Damen-Hut fesche, jugendliche Form, mit reicher Bandgarnitur oder hübschen Fantasies	2.00
Damen-Pullover hochwertige Ware, reine Wolle, in verschiedenen Ausführungen	2.00
Damen-Hüte fesche Formen, prima Qualitäten u. Ausführungen . .	3.00
Schlafanzug farbig Batist, mit langem Arm	3.00
Herren-Jacke 1×1 gestrickt, besonders schwere Ware, schwarz . .	3.00
Morgenröcke mollige Flauschware, mit gestepptem Seidenschal oder reicher Stickerei . .	4.00
Kinder-Kleid Waschsamt, klein gemusterte Dessins, für das Alter 6 und 7 Jahre	4.00
Damen-Schlafanzug gestreift Flanell, in guter Ausführung	4.00

Gebrüder Alsberg
W.-ELBERFELD

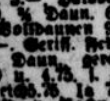
Besuchen Sie die seit über 30 Jahren bekannte

Wohlgemuth-Etage

Sie finden Musterkupons
Anzug- und Ulsterstoffe
Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Futterstoffe, Seide, Samt, Pelzimitationen, Weißwaren, Wäsche, Schlafdecken
Reste aller Art ein Teil für Puppenkleider
Die Preise sind unglaublich billig! g69
Wuppertal-Elberfeld, Erholungstr. 7.

Rh. Tafeläpfel als Boskopp, Goldparmänen 15 M., Raban, Baumanns Renette etc. 12 M., Wirtschaftsäpfel v. 7 bis 11 M. p. 100 Pfd. m. Korb Verl. geg. Nachn. Peter Maber, Boppard a. Rh. d3811

Honig b158
garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualit., hell, goldklar, Dose 9 Pfd. Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd. Inh. 6.— Mk frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurückn. Netter & D. Reinhbt & Söhne, Honigprotokol u. Großimker, Hemelingen 68

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern,
von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gerein., beste Qual. à Pfd. Mk 3.— Halbdaun. 4.50, ¾ Daun. 6.25, Ia Volldaunen 9.—, 10.—. Geriss. Federn mit Daun., gerein., 3.40 u. 4.75, I. zart u. weich 5.75, Ia 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wodrich, Gänsemästerei, Neu-Trebbin (Oderbruch).


Bergisch Land

Nr. 262 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 7. Nov.

Der Streik der Wohlfahrts-Pflichtarbeiter.

Belästigung Arbeitswilliger in Neviges

WG. Neviges, 7. Nov. Der Streik der Wohlfahrtspflichtarbeiter ist auch hier zum Ausbruch gekommen. Ein Teil der Beschäftigten hat die Arbeit verweigert und versuchte gestern auch die Arbeitswilligen an der Ausführung der Arbeiten zu verhindern. Das schnelle Eingreifen der Polizei erstickte jedoch diese Versuche im Keime.

Wie wir von der Stadtverwaltung erfahren, hat sie bereits für die Dauer der Wintermonate den größten Teil der Pflichtarbeiten, soweit es sich um Außenarbeiten handelt, eingestellt. Es werden nur noch Arbeiten in der gemeinnützigen Brennholzstelle ausgeführt. Außerdem werden noch die Fürsorgearbeiten, das ist die Beschäftigung derjenigen Erwerbslosen, die für den Tiefbauarbeitertarif arbeiten, beibehalten.

*

Schutz für Arbeitswillige.

WG. Velbert, 7. Nov. Trotz des Streiks der Wohlfahrtsarbeiter werden noch mit Hilfe der Arbeitswilligen an verschiedenen Stellen der Stadt Arbeiten ausgeführt. Diese Arbeiten sind natürlich den Streikenden ein Dorn im Auge, und so faßte man gestern den Entschluß, die ganze Pflichtarbeit durch energisches Vorgehen lahmzulegen. So kam es mehrere Male zu Uebergriffen der Streikenden im Licht- und Luftbad, ferner wurden bei dem Straßenbau Hefel—Rödbeck die Arbeitswilligen von den Streikenden vertrieben. Eine ähnliche Aktion wollte man auf der Hindenburgstraße unternehmen, doch war hier die Polizei rechtzeitig zur Stelle und verhinderte weitere Angriffe.

Remscheid ehrt den Ostasien-Flieger.

Hans Bertrams Begrüßung im Rathause.

WG. Remscheid, 7. Nov. Der Ostasien-Flieger Hans Bertram stattete gestern seiner Vaterstadt Remscheid einen Besuch ab und wurde nachmittags vom Oberbürgermeister Dr. Hartmann im Rathaus empfangen. Dr. Hartmann begrüßte ihn namens der Bürgerschaft und beglückwünschte ihn zu seiner glücklichen Heimkehr. Herr Bertram gab interessante Aufschlüsse über den Zweck seiner Weltreise und bedauerte, daß es ihm infolge der unglücklichen Notlandung nicht möglich war, das Ziel seiner Reise zu erreichen. Der Flug soll aber Anfang nächsten Jahres wiederholt werden, und Herr Bertram bemüht sich schon jetzt um die Finanzierung. Liebenswürdigerweise erklärte sich Herr Bertram bereit, nach seiner Rückkehr von Berlin in der übernächsten Woche vor der Remscheider Bürgerschaft einen öffentlichen Vortrag zu halten, dessen Ertrag ganz der Nothilfe zur Verfügung gestellt werden soll. Oberbürgermeister Dr. Hartmann nahm dieses Anerbieten dankbar an und überreichte Herrn Bertram als Anerkennung für seine Flugleistungen die Plakette der Stadt.

Der Mörder von Bobis verhaftet?

WG. Düsseldorf, 6. Nov.

Wie wir von nationalsozialistischer Seite erfahren, haben die Reichstagsabgeordneten Florian und Weitzel gestern vormittag in einem Restaurant in der Klosterstraße eine Verhaftung vornehmen lassen. Sie entdeckten dort den 31jährigen Molkereiarbeiter Willi Scholl, der von nationalsozialistischer Seite verdächtigt wird, der Mörder des Bobis zu sein. Florian fuhr zur Polizeiwache 8 und holte dort einen Beamten, der die Verhaftung des Scholl vornahm, der inzwischen von einigen Anhängern der betreffenden Partei bewacht worden war. Die mit der Untersuchung des Mordfalles von der Partei beauftragten Parteimitglieder hatten festgestellt, daß Scholl am Tatort in der Nacht vom 3. zum 4. September gewesen war. Er ist ein früheres Mitglied der Kommunistischen Partei und man nimmt an, daß er zu Spitzelzwecken seinen Beitritt zur NSDAP. am 1. Oktober beantragt hat, der aber abgelehnt wurde. Schon vorher hatte sich Scholl verdächtig an die Leute der Partei herangemacht. Scholl wurde ins Polizeipräsidium eingeliefert und auch dort behalten.

Ein weißer Rabe.

Eine Gemeinde, die Ueberschüsse erzielte.

WG. Halver, 6. Nov. Der hiesigen Amtsvertretung wurde die Rechnung der Amtsverwaltung für 1930 vorgelegt. Diese wies eine Einnahme von 512 781.30 RM. und eine Ausgabe von 511 474.73 RM. nach und hat also trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage nicht nur kein Defizit, sondern sogar einen, wenn auch kleinen Bestand von 1306.57 RM. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Richtigkeit der Rechnung festgestellt. Die Jahresrechnung der Amtssparkasse für 1930 schloß ebenfalls gut ab. Der Ueberschuß betrug 37 000.— RM. Seitens des Amtes ist die Sparkasse nicht in Anspruch genommen worden. Von dem Ueberschuß können 18 500.— RM. an die Gemeinden des Amtes verteilt werden. Die Gemeinde Halver verwendet von ihr zufallenden Anteil von 12 234.— RM. für die Winternothilfe, während die Gemeinde Schalksmühle 5000.— RM. für die Errichtung einer [illegible] und 5000.— RM. ebenfalls für die Winternothilfe vorgesehen hat.

Dem Tod ins Auge gesehen — —.

Auto vom D-Zug überrannt. Lenker unversehrt.

Lathen i. W., 6. Nov. Gestern nachmittag gegen 16 Uhr stieß der aus Münster kommende Schnellzug an dem Bahnübergang an der Meldrupperstraße auf ein Personenauto und durchschnitt es zur Hälfte. Der Lenker blieb mit der vorderen Hälfte des Wagens auf dem Bahnkörper stehen und kam mit dem Schrecken davon, während die andere Hälfte vollständig zertrümmert wurde.

„Die Aemterzusammenlegung ist planmäßig zu fördern."

Ein Sondererlaß an die Oberpräsidenten von Rheinland und Westfalen.

Köln, 6. Nov. Nachdem jetzt offenbar der Plan einer beschleunigten Durchführung der Zusammenlegung der Landkreise im Wege von Notverordnungsmaßnahmen aufgegeben worden ist, soll, so wird wenigstens hier behauptet, vom Innenministerium eine Zusammenlegung von Aemtern von Fall zu Fall beabsichtigt sein. Dies gehe auch aus dem Sondererlaß des preußischen Innenministeriums an die rheinischen und die westfälischen Oberpräsidenten hervor, nach welchen eine Zusammenlegung von Aemtern nachhaltig und planmäßig zu fördern und etwaige Anträge mit besonderer Beschleunigung zu bearbeiten seien.

Urantrag zur rheinischen Nachtrags-Provinzial-Umlage im Landtag.

Eine Nachtrags-Provinzial-Umlage ist bekanntlich von der Rheinprovinz durch den Oberpräsidenten verfügt worden, um die Mittel zur Stützung der Landesbank zu gewinnen. Diese Nachtragsumlage soll in ihrem absoluten Ergebnis 50 Prozent des Aufkommens der Bürgersteuer nach dem Landessatz in allen Gemeinden der Provinz erbringen. Durch diese Belastung sind auch solche Städte und Landkreise betroffen, die an sich durch sparsame Wirtschaft kaum gezwungen waren, größere Mittel der Landesbank in Anspruch zu nehmen. Die Deutsche Volkspartei (Stendel, Schröder-Krefeld usw.) stellt deshalb im Landtage folgenden Antrag: „Das Staatsministerium wird ersucht, den Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz zu veranlassen, seine Verfügung vom 21. Oktober 1931 dahin zu ändern, daß die erforderlichen Mittel nur von denjenigen Stadt- und Landkreisen bezw. Gemeinden erhoben werden, die Darlehen bezw. kurzfristige Kredite der Landesbank in Anspruch genommen haben und zur Rückzahlung zurzeit nicht in der Lage sind. Die Erhebung erfolgt lediglich zum Zwecke der Abdeckung dieser Schuld und nur so lange, bis mit den aufkommenden Summen die Abdeckung erfolgt ist."

Die Berufung im Hansmann-Prozeß verworfen

Widersprechende Zeugenaussagen. — Gericht stellt Entgleisungen fest. Geldstrafe für Gisevius um die Hälfte ermäßigt.

WG. Düsseldorf, 6. November 1931.

Am 12. April 1931 hatte in einer Volksbegehren-Rede in Nierenhof bei Hattingen-Ruhr der damalige sozialdemokratische Landrat des Ennepe-Ruhrkreises, Hansmann, in außerordentlich herabsetzender Form von den deutschen Frontsoldaten gesprochen. Einige Tage später, am 16. April 1931, hielt der Düsseldorfer Justizreferendar Dr. Gisevius eine Rede in Langenfeld und am 17. April 1931 eine Rede in Wuppertal-Barmen; beide Male beschäftigte sich Gisevius mit den Ausführungen Hansmanns und brauchte letzterem gegenüber Ausdrücke, in denen Hansmann eine Beleidigung erblickte und gegen Gisevius Strafantrag stellte, dem sich auch die Anklagebehörde anschloß. So kam es am 29. August 1931 vor dem Erweiterten Schöffengericht in Düsseldorf zu einem Beleidigungsprozeß, in dem Gisevius als Angeklagter, Hansmann als Nebenkläger erschien. Das Urteil stellte fest: Hat der Angeklagte Gisevius auch den Wahrheitsbeweis erbracht, so sind aber andererseits die von ihm gebrauchten Ausdrücke schwere Beleidigungen und er wurde deshalb wegen formaler öffentlicher Beleidigung in zwei Fällen zu je 300 RM. Geldstrafe verurteilt.

Gegen dieses Urteil haben die Staatsanwaltschaft, Dr. Gisevius und Hansmann Berufung eingelegt und so kam es heute zu einer zweiten Verhandlung vor der Großen Strafkammer als Berufungsinstanz. Zu der neuen Verhandlung war noch eine Reihe neuer Zeugen geladen; im ganzen werden etwa 60 Zeugen aufmarschieren.

Dr. Gisevius gibt zu, die fraglichen Worte gebraucht zu haben. Er habe sich über die Sache vorher ganz genau erkundigt und über dreißig Zeugen seien vorhanden gewesen und 72 eidesstattliche Versicherungen hätten vorgelegen, wonach die Ausdrücke von Hansmann wirklich gefallen waren. Er sei in den Versammlungen immer wieder auf diesen Fall aufmerksam gemacht worden und habe deshalb zu der Sache Stellung genommen und dabei die ihm zur Last gelegten Worte Lump, Schweinehund gebraucht. Er habe in den Ausführungen des Hansmann eine Beleidigung erblickt und sei empört gewesen. Im übrigen sei er in politischen Reden sehr vorsichtig. Gerade weil Hansmann selbst Frontsoldat war, fand er die Ausdrücke um so schwerwiegender.

Der als erster Zeuge vernommene Nebenkläger Hansmann erklärt, daß in den beanstandeten Reden er im Gegensatz zu dem, was heute behauptet werde, die Soldaten gelobt habe. Er wehre sich entschieden dagegen, daß er jemals erklärt habe, daß Frontsoldaten nur Mut gehabt hätten, wenn sie besoffen wie die Schweine waren. Niemals habe er den Ausdruck Schwein gebraucht. Er habe auf Zwischenrufe geantwortet, daß im Kriege die Soldaten teilweise vermürbt waren und Alkohol in den Tee bekommen hätten. Es möge sein, daß er gesagt habe, die Soldaten seien wie Schlachtvieh in den Kampf getrieben worden. Er habe weiter erklärt, daß die jungen Soldaten schneller die Nerven verloren hätten als die älteren Soldaten und daß sie nach Vater und Mutter riefen oder, wenn sie religiös eingestellt waren, den Rosenkranz beteten. Auf den Zwischenruf eines jungen Mannes habe er erklärt, er könne nicht [illegible] wie ein Mann, der den ganzen Krieg mitgemacht habe. Er gibt zu, erklärt zu haben, er könne sich auch einen Klempnerladen vorhängen, lege aber keinen Wert darauf; jedenfalls habe er ihn sich in der vordersten Front verdient.

Am Ende der Vernehmung des Nebenklägers fragt ihn der Verteidiger des Angeklagten, ob er behaupte, dem deutschen Frontsoldaten sei Schnaps gegeben worden, damit er stürme. Antwort: Ja! (Zurufe aus dem Publikum: Ja!) Der Vorsitzende verbittet sich ganz entschieden Zwischenrufe jeglicher Art, sonst lasse er den Saal räumen. Auf eine besondere Frage des Vorsitzenden bestreitet Hansmann noch einmal mit Bestimmtheit, erklärt zu haben, die Frontsoldaten seien betrunken in die Schützengräben getorkelt.

Als erster Zeuge wird ein Redakteur aus Hattingen vernommen, der erklärt, daß er besonders aufmerksam war und aus der Rede des Hansmann [illegible] Ausdrücke mitstenographiert habe und ein Irrtum nicht möglich ist, weil er bei einer Rede des Nebenklägers besonders aufmerksam gewesen sei. Ein Landjäger, der in der Versammlung war, bekundet, daß Hansmann gegen die Schrecken des Krieges gesprochen habe, daß es zu vielen Zwischenrufen und am Ende der Versammlung zu einer gewissen Unruhe kam, als die fragliche Äußerung fiel. Daß diese Äußerungen gefallen sind, bekundet ausdrücklich eine junge Dame, die in der Versammlung war, während ein Landjäger, der in der Nähe des Redners gestanden hat, von solchen Ausdrücken nichts gehört hat. Der Zeuge fügt hinzu, daß, wenn er so beleidigende Worte gehört habe, er als früherer Frontsoldat sofort protestiert haben würde. Ein früherer Polizeibeamter, der in der Versammlung war, bekundet wieder, daß die betreffenden Ausdrücke gefallen sind. Als versucht wird, die Verhandlung ins Parteipolitische hinüberzuleiten, greift der Vorsitzende ein mit der Bemerkung, daß die Sache ohne parteipolitische Färbung objektiv und sachlich behandelt werden soll. Den Polizeibeamten löst als Zeuge wieder ein Landjäger ab, der bekundet, daß ihm als Berufssoldat unbedingt aufgefallen wäre, wenn von „wie Schweine betrunkener Frontsoldaten die Rede gewesen wäre"; der Ausdruck sei nicht gefallen, Hansmann habe im Gegenteil die Tapferkeit der Frontsoldaten gelobt.

Hier wird die Frage aufgeworfen, ob der Ausdruck „Klempnerladen" im Volksmund eine abfällige Bedeutung habe. Verschiedene Landjäger verneinen das und einer von ihnen bemerkt sogar: „Ich habe schon selbst zu meinen Jungen gesagt: „Hol mir mal meinen Klempnerladen!" Ein früherer Frontsoldat und auch ein Polizeibeamter, der im Kriege war, sind der Ansicht, daß die beleidigenden Ausdrücke nicht gefallen sind, sonst wären die anwesenden Frontsoldaten aufgebraust. Der Frontsoldat erklärt, daß vor einem Sturm, den er mitmachte, den Soldaten Alkohol gegeben wurde.

Von den Zeugen haben die einen die Ausdrücke nicht gehört, die anderen haben sie ausdrücklich gehört und eine dritte Kategorie erinnert sich nicht.

In dem vorgenannten Sinne gehen die Zeugenaussagen weiter. Eine ältere Dame, die in der Versammlung war, bekundete, daß, als sich Hansmann abfällig über die Soldaten geäußert, sie einem neben ihr stehenden Landjäger erklärte, das hätte sich der Redner sparen können. Das bestätigt der Landjäger, der weiter ausführt, daß kurz nach der Versammlung mehrere Landjäger unter sich über die Rede sprachen und einer von ihnen die Ansicht geäußert habe, der Redner habe sie als alte Frontsoldaten beleidigt. Daß Hansmann die Soldaten beleidigt habe, verneint dann wieder ein weiterer Versammlungsteilnehmer, der hinzufügt: solche Äußerungen hätten ja auch gar nicht in die Rede hineingepaßt, denn vorher habe H. doch die Tapferkeit der deutschen Krieger lobend hervorgehoben.

Nach einer kurzen Pause werden weitere Zeugen vernommen, die je nach ihrer Einstellung in der gleichen Weise aussagen wie die bisher gehörten. Ein aus politischen Gründen zur Disposition gestellter Lehrer bekundet, jemand habe in der Versammlung erklärt, man solle den Hansmann niederstechen und ein anderer, man solle ihm einen Aschenbecher an den Kopf werfen, weil er sich in so abfälliger Weise über die Frontsoldaten geäußert. Ein Zeuge hat sich darüber geäußert, daß für die Instandsetzung der Wohnung des Herrn Landrats 20 000 RM. Steuergelder „verpulvert" wurden. Dazu bemerkt der Nebenkläger, daß es sich um ein ganz altes zerfallenes Gebäude gehandelt habe und die Summe dafür nicht zu hoch war.

Alle Prozeßbeteiligten kommen dann dahin überein, daß auf weitere Zeugen verzichtet wird. Dann trat eine Mittagspause ein, nach der die Plädoyers beginnen.

Als Vertreter der Anklage führte der Oberstaatsanwalt, nachdem er die Zeugenaussagen gegeneinander abgewogen hat, u. a. aus: H. hat die Frontsoldaten und namentlich auch die gefallenen Helden, deren Ehre uns allen hoch steht, beleidigt; darüber besteht kein Zweifel. Der Wahrheitsbeweis ist also von den Angeklagten restlos geführt. Aber andererseits hat der Angeklagte sich einer formalen Beleidigung schuldig gemacht. Die von ihm nachträglich gebrauchten Ausdrücke waren um so schwerwiegender, als sie nicht spontan, sondern mehrere Tage später gefallen sind und plötzliche Empörung nicht mehr bestand. Er war also zu bestrafen, und die in erster Instanz verhängte Strafe war angemessen. Aus all diesen Gründen beantragt der Oberstaatsanwalt, sämtliche Berufungen zu verwerfen, und es bei dem erstinstanzlichen Urteil zu belassen.

Zum Schluß wurde

folgendes Urteil

verkündet: Die Berufung des Staatsanwalts und des Nebenklägers werden verworfen. Die Berufung des Angeklagten wird ebenfalls verworfen, mit der Maßnahme jedoch, daß die Geldstrafe von 300 Mark auf 150 Mark ermäßigt wird.

Nach der Ansicht des Gerichts hat der Nebenkläger die ihm von dem Angeklagten vorgeworfenen abfälligen Bemerkungen über die Frontsoldaten tatsächlich in seiner Rede gebraucht. Es kann hier keine Massensuggestion der Zeugen vorliegen. Der Nebenkläger ist anscheinend durch Zwischenrufe zu den Ausdrücken gekommen. Es ist nämlich nicht anzunehmen, daß er von vornherein die Beleidigung wollte, sondern vielmehr, daß es sich um eine Entgleisung handelt. Der Angeklagte Gisevius hat also den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen erbracht. Er war aber wegen formaler Beleidigung zu bestrafen. Da er nicht in günstigen Vermögensverhältnissen steht, wurde die in erster Instanz verhängte Strafe auf die Hälfte ermäßigt.

Wetterbericht

Samstag den 7. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. redu.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.7	SSO schwach	bedeckt	10
Hamburg	754.6	O schwach	ziemlich heiter	6
Swinemünde	[illegible]	O leicht	heiter	5
Königsberg	[illegible]	SO schwach	heiter	1
Aachen	751.7	S schwach	bedeckt	11
Frankfurt-M.	[illegible]	still	bedeckt	4
Hannover	[illegible]	O leicht	[illegible]	3
Berlin	[illegible]	O leicht	[illegible]	4
Breslau	[illegible]	OSO leicht	[illegible]	7
München	[illegible]	NNW leicht	[illegible]	0
Zugspitze *)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—4
Brocken *)	[illegible]	S mäßig	[illegible]	9
Kahler Asten	[illegible]	S schwach	[illegible]	8
Vlissingen	[illegible]	SSO schwach	bedeckt	10
Brüssel	[illegible]	S mäßig	bedeckt	11
London	[illegible]	W schwach	[illegible]	8
Yarmouth	[illegible]	SSO schwach	Regen	10
Plymouth	[illegible]	still	[illegible]	—2
Paris	[illegible]	W mäßig	bedeckt	8
Toulouse	[illegible]	W schwach	bewölkt	9
Madrid	[illegible]	SW leicht	bedeckt	6
Zürich	[illegible]	SO leicht	bedeckt	5
Genf	[illegible]	O leicht	Regen	8
Lugano	756.6	NW leicht	Regen	7
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	761.1	S schwach	bedeckt	16
Wien	759.0	SO schwach	bewölkt	5
Budapest	[illegible]	still	klar	1
Warschau	[illegible]	OSO schwach	bedeckt	6
Kopenhagen	[illegible]	SO schwach	bedeckt	8
Stockholm	[illegible]	O schwach	[illegible]	7
Haparanda	763.6	still	heiter	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.1	756.4	757.5
Temperatur	12.6	11.9	10.2
Wind	SW schwach	SW schwach	SO leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Niederschlag der letzten 24 Stunden . . .			— mm
Höchste Temperatur gestern . . .			12.7
Niedrigste Temperatur heute früh . . .			9.7

Wetteraussichten für Sonntag:

Südliche, später auf Südwest bis West drehende Winde. Anfangs noch strichweise Regen, dann aufreißende Bewölkung. Etwas kühler gegen heute.

Kunstauktion in Düsseldorf.

WG. Düsseldorf, 7. Nov. Die Versteigerung des Kunst-Auktionshauses Julius Stern von Gemälden des 19. und 20. Jahrhunderts aus Privatbesitz fand durch die hohe Qualität der angebotenen Bilder außerordentliches Interesse. Gute Arbeiten Heinrich Hofmanns fanden großen Anklang. Die „[illegible] Gasse", eine besonders qualitätvolle Arbeit von E. [illegible], erzielte 1400 RM. Das Gemälde von Gerhard Janssen „Die Bibelstunde" wurde mit 3020 RM. verkauft; die Bilder von Gregor v. Bochmann erzielten Preise von 400—2200 RM. Ein größeres Gemälde von Ed. v. Gebhardt aus dem Jahre 1915 „[illegible]" wurde mit 3000 RM. bezahlt. Bedeutendere Objekte mit Mindestpreisen über 3000 RM. fanden keine Abnehmer; die Bilder von Leibl blieben [illegible]. Im übrigen zeigt es sich, daß das [illegible] auf kleinere, qualitätvolle Arbeiten [illegible] ist.

Zwieback- u. Keksfabrik Franz [illegible], B.-Oberbarmen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität:

Kölners Zwieback für die Ernährung besonders wertvoll. Gesunden u. Kranken unentbehrlich, seit fast 50 Jahr. anerkannt u. bewährt. Kölners delikates Spekulatius! Feinschmeckende holländische Frucht-Gewürz-Schnitten, [illegible] und die Verdauung anregend. Sowie die übrigen bestbewährten Gebäcksorten. — Ein Versuch überzeugt von der Vorzüglichkeit meiner Fabrikate. — Herstellung in vollständig modernisiertem Betriebe.

Zuspitzung des Konflikts in Halle

Die Deutsche Studentenschaft lehnt Vermittlungsverhandlungen ab. Gefahr einer Schließung der Universität.

Halle, 6. November. (Drahtb.) Im Anschluß an eine Besprechung des Hochschulrings deutscher Art fand heute nachmittag eine Sitzung der Deutschen Studentenschaft Halle statt, an der auch zwei Professoren teilnahmen. Nach mehrstündiger Aussprache wurde beschlossen, den Kampf gegen Dehn unvermindert fortzusetzen. Die Studentenschaft forderte weiter mit besonderem Nachdruck den Rücktritt des Rektors Dr. Aubin, da ein anderer Rektor zwar vielleicht Professor Dehn schützen, für die Studentenschaft aber besser eintreten würde. Wegen der Vorgänge auf dem Universitätsplatz am Mittwoch und da nach einwandfreien Zeugenaussagen die Polizei auch innerhalb der Universitätsgebäude den Gummiknüppel gebraucht habe und schließlich wegen des neu eingegangenen Materials halte die Studentenschaft es für zwecklos, sich am Nachmittag mit Professor Dehn persönlich auseinanderzusetzen. Die Studentenschaft lehne daher den Besuch der für den Nachmittag angesetzten Besprechungen ab. Nach Schluß der Sitzung begab sich eine Abordnung zum Rektor, um ihm diese Entschließung zu unterbreiten.

Professor Dehn hielt am Nachmittag im Melanchthonianum, einem der Instituts- und Auditoriengebäude, die den Universitätsplatz umschließen, sein Seminar ab. In der nahegelegenen Moritzburg wurde ein starkes Polizeiaufgebot untergebracht.

Über die Vorgänge, die zu dem Beschluß der Deutschen Studentenschaft führten, den Besuch der für Freitag nachmittag angesetzten gemeinsamen Besprechung abzulehnen, wird noch mitgeteilt: Die Nachmittagsbesprechungen sollten besonders auf Betreiben des bei der Studentenschaft sehr beliebten Dekans der juristischen Fakultät, Professor Boehmer, eine leidenschaftslose, sachliche Auseinandersetzung zwischen Professor Dehn einerseits, für den sich der Rektor Aubin stärkstens eingesetzt hatte, und der Studentenschaft andererseits zum Ziele haben. Bereits am Donnerstagnachmittag jedoch verfaßte die Deutsche Studentenschaft eine ungewöhnlich scharfe längere Erklärung in Form eines „Offenen Wortes an den Rektor Aubin". Die Erklärung wurde von dem Vorsitzenden der Deutschen Studentenschaft Halle, Kandidat jur. Börner, dem Rektor überreicht. Dieser erklärte den Brief für „Unfug", da er auf ganz irrigen Voraussetzungen beruhe. Der Freitagvormittag und -nachmittag war dann mit weiteren Verhandlungen sowohl des Hochschulringes deutscher Art wie auch des Allgemeinen Studentenausschusses der Deutschen Studentenschaft ausgefüllt. Inzwischen waren Vermittlungsversuche nunmehr auch der Altherrenschaft im Gange und auch Professor Boehmer versuchte sehr energisch, die verantwortlichen Führer des Hochschulringes und der Deutschen Studentenschaft von einem Abbruch der kaum aufgenommenen Verbindungen mit den Hochschulbehörden abzuhalten. Die Vermittlungen sollten vor allem einen Weg finden, der ein Eingreifen der Staatsregierung in die Selbstverwaltung der Universität verhindert, zumal bekanntgeworden war, daß die Reichsregierung der preußischen Regierung die Schließung zweier Universitäten nahegelegt hat, unter denen sich die Hallesche Universität bisher nicht befand. Die Studentenschaft blieb jedoch dabei, auf keinen Fall ihren bisherigen Standpunkt im Falle Dehn aufzugeben, sie stützte sich dabei auf neues Material. Dieses neue Material soll sich, wie man hört, auf die Haltung Professor Dehns als Pfarrer der Reformationskirche in Berlin gelegentlich der Beerdigung der verstorbenen Kaiserin beziehen. Damals soll Dehn gegen eine Beteiligung der Reformationskirche am Trauergeläut gestimmt haben.

Der Rektor lehnt den Rücktritt ab

Der Direktor der Universität Halle, Professor Aubin, hielt am Freitagnachmittag von der Freitreppe des Melanchthonianums aus eine Ansprache an die auf dem Universitätsplatz versammelten Studenten. Er erklärte, so viel er wisse, sei beabsichtigt, am Abend erneut größere Kundgebungen zu veranstalten. Das starke Polizeiaufgebot, das die benachbarten Straßen absperrte, gelte dieser Kundgebung, nicht der Studentenschaft. Er erwarte, daß die Studentenschaft sich von der Kundgebung fernhalten werde, entsprechend dem vereinbarten Burgfrieden.

Der Rektor hat der Studentenabordnung, die ihm die Entschließung überbrachte, erklärt, daß er den Rücktritt ablehne.

Zu irgendwelchen Ruhestörungen ist es heute abend nicht gekommen. Die Menschenmassen vor der Universität, unter denen sich keine farbentragenden Studenten befanden, wurden von der Polizei in Bewegung gehalten und zerstreuten sich gegen 20 Uhr.

Der deutsche Kraftfahrzeug-Export nach Oesterreich.

Die Nationalbank gibt keine Devisen mehr dafür frei.

WG. Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Kraftfahrzeug-Export nach Oesterreich wird seit einiger Zeit dadurch unmöglich gemacht, daß die Oesterreichische Nationalbank weder für den Import von Kraftfahrzeugen noch für die Abdeckung fälliger Zahlungsverpflichtungen Devisen mehr frei gibt. Während in Deutschland das Reichswirtschaftsministerium ausdrücklich erklärt hat, daß die durch die Lage der Reichsbank notwendig gewordene Devisenbewirtschaftung namentlich zu handelspolitischen Zwecken mißbraucht würde, wurde der Devisenantrag einer deutschen Vertretung von einer österreichischen Handelskammer dahin beschieden, daß Oesterreich genügend Autos und Motorräder fabriziere und daher die Einfuhr aus Deutschland nicht benötige. Daß durch eine derartige „Handelspolitik" eine ernste Gefährdung für das Meistbegünstigungsprinzip entsteht, ist klar.

Voruntersuchung in Sachen Devaheim beantragt.

Berlin, 6. Nov. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Generaldirektor der Devaheim-Gesellschaft, Wilhelm Jeppel, gegen den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Pastor Cremer, den Prokuristen Ernst Wilhelm Cremer, gegen die Direktoren der Baugenossenschaft in Mülheim, Paul Jeppel und Kocks, sowie gegen den früheren Bevollmächtigten der Auslandsanleihe vom Zentralausschuß der Inneren Mission, Claußen, Voruntersuchung wegen Betruges, Untreue, Urkundenfälschung und Konkursvergehens beantragt.

Wie man sich einen halben Liter besten Hustensirup für Rm. 2,50 selbst herstellt.

Ein gutes Rezept für sparsame Hausmütter.

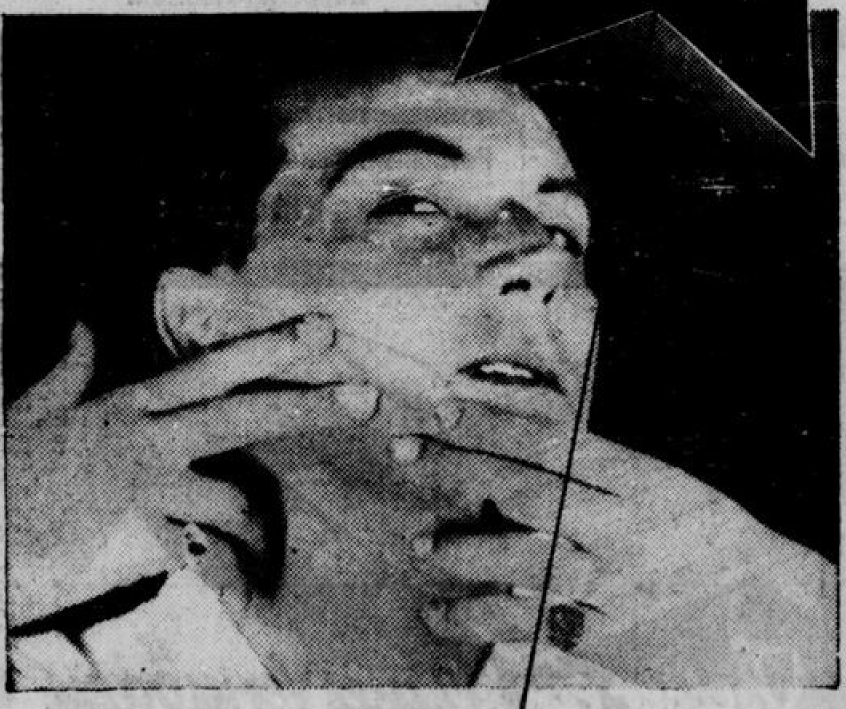
Angesichts der herrschenden regelrechten Husten- und Erkältungs-Epidemie dürfte das folgende Rezept vielen willkommen sein. Man kann es sich leicht zu Hause selbst herstellen, und es gibt nichts Besseres gegen den Husten. Auch besitzt es eine leicht kräftigende und stuhlregelnde Wirkung, ist vorzüglich bei Heiserkeit, zur Vorbeugung der sich aus Erkältungen häufig entwickelnden schlimmeren Erkrankungen der Atmungswege und bildet ein ideales Hausmittel für die Hausapotheke. Kinder nehmen es gern ein; jeder Mutter sei daher empfohlen, sich den Hustensirup herzustellen und ihn während der Wintermonate bei der Hand zu halten. Besorgen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 Gramm dreifach konzentriertes Anju zum Preise von RM. 2.—, fügen Sie es zu Hause zu einem viertel Liter heißem Wasser mit einem halben Pfund feinem Zucker; umrühren bis alles gut aufgelöst ist. Viermal täglich ein bis zwei Teelöffel voll gibt sofortige Linderung und vertreibt in kürzester Zeit selbst einen hartnäckigen Husten. Da es so schnell hilft und zudem eine nährende und kräftigende Wirkung besitzt, eignet es sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Das Rezept ist schon wiederholt empfohlen worden und ist in vielen Familien ein hochgeschätztes Hausmittel. 9157

F 1122

Spröde, trockene Haut!

Auch durch Wind und Wetter angegriffene Haut läßt sich mit der glyzerinhaltigen Kaloderma-Rasierseife leicht und schmerzlos rasieren.

Glyzerin bringt rauhe und aufgesprungene Haut schnell zum Abheilen



ES LIEGT AM GLYZERIN

denn:

1. Glyzerinhaltiger Schaum erweicht das Barthaar rascher als Wasser und Seife allein.
2. Glyzerin verhindert Verdunstung und schnelles Eintrocknen des Schaumes.
3. Es neutralisiert die Seife und macht ihre Wirkung besonders mild.
4. Es überzieht die Haut mit einer feinen Gleitschicht: Die Klinge kann nicht „schaben".
5. ....
6. Glyzerin durchdringt die äußeren Hautzellen und macht die Haut weich und geschmeidig.

Unsere Garantie vergütet vollen Ladenpreis zuzüglich Portospesen, wenn Kaloderma-Rasierseife nicht Ihre Erwartungen übertrifft. Fragen Sie Ihren Lieferanten!



KALODERMA *die glyzerinhaltige* RASIER SEIFE

Stück 65 ₰, in Aluminiumhülse 90 ₰

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre

Gute Taschenuhr nur Mk. 2.20



Nr. 3 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 35 std. gen. reg. Werk, lavern. nur M. 2.20
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalb. „ 3.50
„ 4b ganz vergoldet . . . . . „ 4.40
„ 5 do. m. bess. Wk., kl. fl. Form „ 4.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr „ 7.50
„ 7 Dam.-Uhr, st. verz., 2 Goldr. „ 3.80
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. „ 3.50
Nickelkett. M. 0.30, Doppelk., echt verg., M. 1.20, Kaps. 0.25
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisestr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v8

Die Zeit verlangt Abbau der Preise . . .

Wir zeigen Ihnen, daß es geht, denn die **Maß-Anfertigung** kostet heute nur noch **M. 45.— einschl. guter Zutaten.** Wir beschäft. nur geschulte Kräfte und **garantieren für tadellosen Sitz.** Tausende Referenzen.

Gebr. Ranft 237

Bekleidungs-Werkstätten, **Barmen**, Emil-Rittershausstr. 5, Tel. 59826.

Umwälzung! Weltpatent!

Heißluft-Dauerwellen

Vollkommen gefahrlos!

ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.

Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung!

Telefon 233 21

Salon Rittinghaus 67
gegr. 1902, Elb., Ronsdorferstr.

Tischlein, decke dich! Beutel, strecke dich!

Zur unbedingten Einführung versende ich

für 3.- Mk.

(zuzüglich 40 Pfg. Nachnahme) 6—4 **Tischdecken** (120—160 cm), weiß, Sternenmuster oder **2 Dtz. Servietten**, weiß (60 cm), oder **5 Dtz. Taschentücher**, weiß (ca. 40 cm) aus feinst. Damastmaschée, das wirklich schöne und moderne, aus erster Fabrik stammende Tischzeug, prächtig wie Seidendamast. a3

Karl J. Kolditz, Berlin-Heiligensee.

„Perwachs ist mein Ideal jetzt und ein für allemal!"

PW. — 36 a

So begeistert schreibt eine praktische Hausfrau. **Perwachs** ist tatsächlich fabelhaft. Tragen Sie **Perwachs** nur hauchdünn auf und polieren Sie danach sofort. Sie erzielen schönsten Hochglanz ohne Glätte. Ausrutschen auf Treppen und Böden normalerweise ausgeschlossen. Auch allen Möbeln, Ledersachen, weißlackierten Türen, Stein- und Marmorplatten, farbigen und Lackschuhen gibt **Perwachs** strahlenden Sonnenglanz. Und dabei keine Fußspuren und Fingerabdrücke! Verwenden Sie **Perwachs**, es ist einfach glänzend.

Perwachs, DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0.80
Größe 2 RM 1.50
Größe 3 RM 2.65

mit dem herrlichen Tannenduft!

Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

Ia Rhein. Tafelobst

Sch. v. Boskop, gelber Edelapfel, Baumanns usw. Reinetten, Goldparmän. usw. sow. Tafelbirnen sort. Frostsicher verpackt, brutto Zentn. 10,— M. Nchn. Wirtsch.-Aepf. Ztr. 6,— M ab hier. Willy Frank, Schloß Reifenthal b. Boppard a. Rh. d3524

Beamte

erhalten feine Damen-Kleider, Damen-Mäntel, Herren-Anzüge, Herren-Paletots geg. bequ. Teilzahl. Ang. E 9785 Gfl.

Wiederverkäufer

f. Schok.-Waffel, Nach. Printen, Zwiebck., Gebäck, Brezel, Pfeffernüsse, Makrönchen, Spekulatius. Rh.-B.-A., Schnurstr. 17

20. Gr. Volkswohl-Lotterie

Ziehung vom 13. bis 17. November

Riskieren Sie 1 Mark dann können Sie 1 Villa zu 50000 Mark oder 45000 Mark bar gewinnen

36836 Gewinne und 2 Prämien 330000
Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte von RM 150000
Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte von RM 75000
2 Hauptgewinne je 1 Villa im Werte von RM 50000
2 Prämien je 1 Villa im Werte von RM 25000
2 Hauptgewinne je 2 Autos und 1 Wert i. W. v. RM 10000
2 Hauptgewinne im Werte von je RM 5000

Lose zu 1 RM · Doppellos 2 RM · Porto und Liste 35 Pf.

Glücksbriefe mit 5 Losen sortiert aus versch. Tausenden 5 RM

Glücksbriefe m. 5 Doppellosen sortiert a. versch. Tausenden 10 RM

zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei

GUST. PFORDTE, ESSEN

Limbecker Straße 70 — Postscheckkonto Essen 7884

Fränzi Leyer
Werner Jost
Verlobte

Elberfeld, 8. November 1931
Marienstr. 85

Statt Karten

Elly Johanns
Paul v. Moock
Verlobte

W.-Elberfeld (Teschemacherstr. 2), den 7. Nov. 1931

Statt Karten

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Dela Freimuth
Fritz Welfonder

W.-Vohwinkel, Arndtstr. 3 — W.-Elberfeld

Kein Empfang

g378

Ruth

Dankbar und in großer Freude zeigen wir die Geburt einer

gesunden Tochter an

Werner Pistor und Frau Ilse geb. Meuser

Elberfeld, Poststr. 5

Ingeborg

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen an

Emil Schlösser und Frau
Maria geb. Gutsche

Elberfeld, 6. November 1931
z. Zt. Bethesda

Die Verlobung unserer Tochter Hanna mit Herrn Curt Kronenberg beehren wir uns anzuzeigen

Otto Stoffel und Frau
Johanne geb. Hochheimer

W.-Oberbarmen, d. 10. Nov. 1931

Empfang 15. Nov. Kleestr. Nr. 66

Meine Verlobung mit Fräulein Hanna Stoffel gebe ich hiermit bekannt

Curt Kronenberg

W.-Barmen, d. 10. Nov. 1931

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden, jedoch unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, meine gute, Mutter, unsere liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Göttert

Frieda geb. Glock

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Karl Göttert und Sohn.

Wuppertal-Elberfeld, Rosenstr. 14. — Thorotol (Kanada), Köln-Mülheim, den 6. November 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. November 1931, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt Karten

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes und unseres unvergeßlichen Vaters zu danken, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Lydia Schmahl geb. Busch und Kinder.

W.-Elberfeld, den 7. November 1931.

e154

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft nach arbeitsreichem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst August Jaeger

im Alter von 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernst August Jaeger
Luise geb. Schröder
und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, Berlin, Cannstatt, Köln, Fliederstr. 9. — den 6. November 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Varresbeck aus statt.

Röm. 8, V. 18.

Heute morgen nahm der Herr unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Heinrich Mink

Alwine geb. Volkert

nach langem Leiden, und doch unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, im vollendeten 64. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Amalie Mink
Rudolf Mink u. Frau geb. Schübel
Heinrich Mink
Rolf Mink als Enkel.

W.-Elberfeld (Berlinerstr. 94), Barmen, Krefeld, München-Gladbach, den 6. November 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. November, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Pöpsel
Barmen, Ahornstraße 1384

Griger Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit
Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 26961. Gegründet 1921
1898

Habe mich in **W.-Elberfeld, Marienstr. 16** niedergelassen

Dr. A. Küpper
Zahnärztin
Sprechstund. 9—12½ und 3—6 Uhr
Fernsprecher 349 84

Ich habe in **Elberfeld** am Königsplatz, Laurentiusstr. 9 I. Etage, eine **ZAHNPRAXIS** gegründet.

Wilh. Höner jun.
staatl. gepr. Dentist †
Mitglied d. Verb. Deutscher Dentisten

Ab 7. 11. übernehme ich die Praxis von Frau Reichert jn. †
Wuppertal-Langerfeld,
Schwelmerstraße 33

Werner Maurer
staatl. gepr. Dentist
Behandlung sämtlicher Krankenkassenmitglieder.
Sprechst. 9—6 Uhr. Tel. 56670.

Ziehe demnächst um
und gebe bis dahin auf alle
Waren Rabatt

Stahlwaren . . . . . 10 bis 20% Rabatt
Nickelwaren . . . . . 20 bis 30% Rabatt
Zinn- und Messingwaren . 30 bis 50% Rabatt

Fachgeschäft **Busch**
Schleiferei und Reparaturen
Wuppertal-Elberfeld
Fernruf 22080 und 22060 1931
nur Schwanenstraße 20.

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Jan. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmasch. nehme in Zahlg. Ang. E 9655 Geschst.

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a, part.

Kartoffeln
Ia gelbfl. Industrie 10 Zentner 42 Mark. Postkarte genügt.
Fritz Schumacher, Mettmann.

Heute mittag 12½ Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Tante, Großtante und Kusine

Frau Wwe. Ludwig Knüttel

Nettchen geb. Hoppe

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hoppe.

Korbach (Waldeck), W.-Wichlinghausen, den 6. November 1931. Friedhofstr. 20.

Die Beisetzung erfolgt am Montag d. 9. November 1931, nachmittags um 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Wichlinghausen, Friedhofstraße, aus statt.

x743

Am Donnerstag 5. Nov. 1931, abends gegen 7½ Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Laumer sen.

im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Adolf Laumer
Luise geb. Pleschmid
Adolf Laumer und Frau
Adele geb. Schroeder
Luise Laumer
Erich Laumer und Frau
Leni geb. Oehler
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Hugostr. 2), Prag, Münster i. W., Halver i. W., den 7. November 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 9. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Friedhofstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

1329a

Heute früh ½1 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebevolle, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ewald Metzler

Anna geb. Aust

im Alter von nahezu 74 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ewald Metzler.

Wuppertal-Barmen (Schwarzbachstraße 80), Meinerzhagen, Gelsenkirchen, 6. Nov. 1931

Die Beerdigung findet am Montag 9. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige bekommen haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

†

Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseres lieben Verstorbenen danken wir herzlich für die überaus große Teilnahme an unserem schweren Verlust, insbesondere Herrn Pastor Reinhold für seine trostreichen Worte.

Frau Wwe. Albert Löffler und Kinder.

W.-Elberfeld, den 7. November 1931.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner treuen Gattin, unserer lieben Mutter sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Familie Fritz Alvermann.

Wuppertal-Elberfeld, November 1931.

k7657

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Geschw. Dieckmann.

Elberfeld (Wupperstr. 1), im November 1931.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere seinen Sportkollegen im Punchingklub und allen anderen Sportfreunden, unseren herzlichen Dank.

f196

Familie Wilhelm Krick.

Lüttringhausen, im November 1931.

Ned. Bäder, Bestrahlung u. Massage
In Bedienung. 1974
Inge Rasmussen
Elberfeld,
Bellevuestrasse 14, I.



„Besser ein kleines Vermögen als gar kein Geld"

Viele, die unsere Anzeigen lesen, sagten: Was kann die Rheinisch-Westfälische schon für 2 RM Monatsbeitrag leisten?!
Unsere Leistungen sind so groß, daß sie manche Sorgen bannen und viel Freude schaffen können. Ueberzeugen Sie sich durch Aussprache mit einem unserer Vertreter und Einsichtnahme in unsere RW-Tafeln.
Bei Tod durch Unfall vor vollendetem 65. Lebensjahr wird die doppelte Versicherungssumme ausgezahlt. Nach fünfjähriger Versicherungsdauer Gewinnanteil.

EINEN UNBESTECHLICHEN VORTEIL
aber haben die meisten unserer RW-Tafeln.
Die Versicherungssumme wird, von einigen Ausnahmen abgesehen, sofort nach Abschluß fällig, wenn der Tod vorzeitig eintritt.

WIR ENTSPRECHEN BEZÜGL. DER SUMME JEDEM VERSICHERUNGSBEDÜRFNIS,
aber wir raten immer wieder: Schließen Sie nicht über Ihre Verhältnisse ab. Steigt das Einkommen, so steht zumeist der Nachversicherung nichts im Wege.

UNSERE SPARUHREN zeigen die richtige Zeit u. erleichtern Ihnen die Aufbringung der Beiträge.

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK V.a.G. zu Wuppertal-Barmen
FERNRUF 54846 • Fordern Sie Vertreterbesuch an.

Billiger Spielwaren-Verkauf

Ich verkaufe in der Zeit vom 7.—21. Nov. einen großen Posten

Spielwaren

wie Puppen, Puppenwagen, Schaukelpferde, Gespanne, Stofftiere, Kaufläden, Theken, Eisenbahnen, Kinos, Dampfmaschinen u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

20% Rabatt u. mehr

auf Kinderwagen u. Peddigrohr-Korbmöbel.

Wilh. Schneider

Wuppertal-Barmen Wertherstraße 43.

1510a

„Wenn man gut und zufriedenstellend bedient sein will, geht man zu "Pickhaus".

Das ist im Laufe der Jahrzehnte schon fast sprichwörtlich geworden.

Möbel-Pickhaus, W.-Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig

Kaiserplatz 3 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhof. F

e234

Es lohnt sich nicht mehr

die Arbeit des Waschens im eigenen Hause auszuführen. Auch dürfte es zur Winterszeit kaum ein Vergnügen sein, in der naßkalten Waschküche zu hantieren. Ueberlassen Sie uns diese Arbeit. **20 Pfund Naßwäsche kosten nur Mk. 3.—** Das ist bestimmt billiger, als die Selbstkosten im Haushalt dafür betragen und Sie schonen Ihre Gesundheit. Ueberzeugen Sie sich einmal von der guten Arbeit. Sie werden auch zu meinen zufriedenen Kunden gehören.

Naßwäsche speicherfertig 15 Pfg. das Pfund

(Mindestgewicht 20 Pfund. — Abholen und Zustellen frei.)

KAMPERMANN

Die Wäscherei der anspruchsvollen Hausfrau

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges** langjährige Praxis hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch, dem 11. Nov., Barmen, Hotel zur Post.

Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto

---



Der gute alte Kaufmannsgeist,

Und dräut der Winter noch so sehr...

das zu halten, was man verspricht, nämlich:

erste, musterhafte u. führende Qualität

haben dem Namen

Küppersbusch

in Rheinland und Westfalen Heimatklang gegeben!

Verlangen deshalb auch Sie in Fachgeschäften diese ebenso volkstümlichen, wie vorbildlichen Spitzenleistungen in Herden u. Oefen.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.

Gelsenkirchen. u261

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art.

Priv. Entb. Heim

Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Telephon 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u240

Neu eröffnet Massage Körperpflege. **Marga Werth** Elberfeld, 1958 Erholungstr. 17/19, 3 Min. v. Hpt.-Bhf.

Bratgl., Hafern., 8-12 L. Bratent. 3-4 L. à L 75 S. Brathähnch. 1-3 B. à L 70 S. frisch geschl. u. ger. Nachn. H. Kropat, Mäst., N. 1884 Pokraken, Ostpr. b6



Niemand braucht an

Rheumatismus

zu leiden, denn dafür gibt es den seit über 30 Jahren erprobten u. ärztl. empfohlenen Apotheker F. Grundmanns antirheumatischen

Vulneral-Blutreinigungs-Tee

Ein wundervolles Hausmittel bei Neigung zu Rheumatismus, Gicht, Ischias, Säfteverderbnis, Flechten, Hautausschlägen, Arterienverkalkung, Blasen-, Leber-, Gallen- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, sowie Blutandrang nach dem Kopf. Verkaufspreise: Paket zu RM. 2.—, 3,50 und Familienpackungen RM. 5.—



Offene Beine

trockene und nässende Flechten, Ausschläge, Jucken u. Schweißfuß, Wundsein, Skrofulöse Wunden, Krampfaderbrüche behandelt man mit bestem Erfolg durch Anwendung der ärztl. empfohl. Apotheker F. Grundmannschen

Vulneral-Salbe

1 Schachtel .... RM. 1.50
Große Dose ... RM. 3.— und RM. 5.—

Alleiniger Hersteller: Apotheker F. Grundmann, Berlin W. 30, Geisbergstraße 38.
Aerztliche Gutachten, glänzende Anerkennungen, viele Dankschreiben. — Prämiiert mit goldenen Medaillen auf der internationalen Ausstellung in Nizza und Bordeaux. — Bestandteile auf den Packungen angegeben.

Zu haben in allen Apotheken in Elberfeld. b157

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung

Haus I. Ranges

Inh.: M. Friediger

136a

Der Einkauf moderner Tafelbestecke

zwischen Tür und Angel oder von sog. Fabriken u. Versandgeschäften führt zu Aerger u. Verdruß, denn eine solche Anschaffung

ist Vertrauenssache

Sie finden bei mir die größte Auswahl mit 90 od. 100 g Silberauflage und in Alpacca Chrom (Immer blank ohne Putzen), sowie in allen anderen Arten von Bestecken zu wirklich billigsten Preisen in nur bester Qualität, wofür Ihnen mein

Fachgeschäft die weitgehendste Garantie bietet

Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst. Sie können jedes Muster in kleinsten Mengen kaufen und können jederzeit ergänzen. g182

Lütters Elberfeld Fernr 28986 **Turmhof 4**

Schleiferei und Reparatur.

Für Mark **130.-** eine gute **Nähmaschine**

die stickt u. stopft u. vor- u. rückw. näht, liefert leistungsfähige Firma. Zuschrift. erbet. unt. E 1362 an Gst. 43b

---

Großer Preisabbau

Wäsche nach Gewicht

in allen Ausführungen e134

bei schonendster Behandlung.

Wäscherei e151

Almenräder Barmen Tel. 56183

Lippische Wurstwaren

Servelatwurst	1.20
Blockwurst	1.20
w. Mettwurst	0.90
grobe Mettwurst	1.00
Zungenwurst	1.10
Blutwurst	0.80
Leberwurst	0.80
Sülze	0.90
Rollschinken	1.40
Schinkenspeck	1.20
Speck, fett,	0.80
Speck, mager,	0.90

Versand unt. Nachn.

Fr. Schulz

Bad-Meinberg 300b

Für Sie

haben wir unsere Fernsprecher-Anzeigen-Annahmestelle eingerichtet. Zwischen 8 bis 19 Uhr stets annahmebereit. Sie sparen Zeit, wenn Sie für die Aufgabe Ihrer Anzeigen den Fernsprecher benutzen. — — **Ruf-Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal**

217 01

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Bernh. Popp, reinigt wäscht erstklassig. Gr. Preisabschlag. Eb., Sedanstr. 30 Telephon 36217.

Winkelmann

gibt blaue Rabattmarken trotz niedrigster Preise

Puppenwagen
Puppen
Eisenbahnen
Dampfmaschinen
stark herabgesetzt
Korbsessel
Wäschetruhen

1965

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 29

Meine Füße

fühlen sich erst wohl, seit ich „Chasalla"-Schuhe trage. Anatomisch richtig. Vollendet in Schönheit und Form.

„Chasalla"-Schuhe u. Fußgelenkstützen sind wahre Helfer in Fußnöten.

Fertig nach Maß.

Überzeugen Sie sich von der anerkannten Qualität und Preiswürdigkeit!



„Chasalla"

Verkaufsstellen in Wuppertal: 235b

L. Hirsch Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 16—18.

Walter Wuppertal-Elberfeld, am Rathaus.

RADIO

— Speich —

Anlag., Reparat. u. Akkuladestelle B., Gartnerstr. 78 u. Sandstr. 6. 2186

---

9 Pfund prima

Landbutter

liefert franco Nachnahme zu Mk. 10.50.

Heinr. Janßen, Neubörger i. Han.

Hilfe bei Rückratverkrümmung nur durch „RACHITOP"

b159



Dr. med. K. in H. schreibt: „Ich habe in diesen Fällen Besserungen gesehen, wie ich sie noch bei keiner anderen Behandlungsart erlebt habe!" Illustrierte Broschüre u. Auskunft kostenl. — H. Brust, Düsseldorf, Charlottenstraße 32-34

Graue Haare

erhalt. durch Haarfarbe-Wiederhersteller „Immer Jung" Naturfarbe zurück. Beste Wirkung nach kurzem Gebrauch. — Unschädlich! Versand p. Nachnahme, Flasche RM. 2.50. Zu haben bei: Monhof-Irmer, B., Werthestr. 41, Berlinerstr. 54. 6296

Remington Schreibmaschinen

jetzt auch in 24 Monatsraten zu beziehen.

Portable

Raten schon v. **9.50** monatl. an. Auch leihweise. Bei späterem Kauf Anrechnung der Leihgebühren.

Remington Büromaschinen-Ges. m. b. H., W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernspr. W.-E. 285 46. e201

Bade dich gesund
Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

1963

C. W. Herzogenrath Wupp.-Elberfeld

Mäuerchen 6, gegenüber der Sparkasse

3949



- Spitzenleistung!

Diese MEM-Klinge wird auch Ihnen durch ihre haarscharfen Schneiden dieses „Etwas" geben, was sauber rasierte Herren so angenehm erscheinen läßt. Beim Gebrauch fest einspannen, da neuartiger Rasierstahl.

Preis 25 Pf. das Stück

Ueberall erhältlich.

MEM DE LUXE

MEM-Klingen-Vertrieb Hamburg, Semperhaus 18

Winter-Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft

Rechts: „Soest" von Josef Horn



Unten: „Hubert Pfeiffer" von H. Bahrmann



Die Bergische Kunstgenossenschaft wird am Sonntagmorgen ihre Winterausstellung eröffnen. Eine Vorbesichtigung überzeugte davon, daß man von der Massenschau abgekommen ist, die nur verwirrt. Die Wände im Oberlichtsaale des Städtischen Museums Elberfeld sind locker behängt, man hat auch — freilich etwas schüchtern — versucht, die Plastik aus ihrer Eckensteherrolle zu befreien.

Getreu ihrer Tradition hat die Kunstgenossenschaft, die nach Zurücklegung ihres ersten Vierteljahrhunderts im vorigen Frühsommer sich neu konstituierte, allen Richtungen Platz gegönnt. Bahrmann, der Richtungen überhaupt negiert, atmet die gleiche Luft wie die kühl bis ans Herz hinan gestaltenden Intellektuellen. Schulten hält sich wacker in der Nähe Hoecks und Nagels, die wiederum Horn durchaus nicht das Konzept verderben. Wellershaus — ungebeugter Baum im Toben westfälischer Naturkraft — stemmt sich breit und fordernd gegen die diesmal überaus feingliedrig und zart hingeschriebene Deutung von Dingen, die Coester wie zwischen Tag und Tau erschienen. Eine riesige Leinwand Dollerschells, die das aufgeregte Diskutieren der Jünger nach dem Verrat des Judas in vibrierenden Schwingungen auffängt, vermag dennoch nicht dem in der Nachbarschaft hängenden Graubündner-Zyklus Plaetzers etwas von der inneren Größe zu nehmen, die dieser im Sommer gewann. Babylonische Sprachenverwirrung oder Pfingstwunder? Man muß sich für das letzte entscheiden, da die Auswahl im allgemeinen darauf Bedacht nahm, die allen verständliche Sprache der Kunst vernehmen zu lassen. Die Gepflogenheit der Kunstgenossenschaft, das Gastrecht besonders höflich auszuüben, sollte jedoch bei eigenen Mitgliedern nicht zur Beschneidung des an sich schon beengten Raumes führen. So ist z. B. C. M. Schreiner mit einer stattlichen Anzahl von großen und kleinen Plastiken vertreten, die Wuppertaler Kollegen nur mit zwei oder drei durchschnittlich. Diese sind allerdings sorgfältig ausgewählt und zeigen im allgemeinen die Formsicherheit der Bildhauer in glänzendem Licht.

Oberbürgermeister Friedrich wird die Ausstellung morgen Sonntag um 11½ Uhr vormittags eröffnen.

Dr. Li.



Oben: „Der kleine Hellmann" von Ernst Hahn



Links: „Graubündener Berglandschaft" von Diet Plaetzer

Aufnahmen: Bilddienst Wuppertal

Die Liebe der kleinen Loison

Roman aus d. französisch. Revolutionszeit v. V. Williams

(28. Fortsetzung.)

Als Hektor den leeren Salon durchschritt, um in die Loggia zu eilen, hörte man keinen Laut außer dem Fallen der Regentropfen. Von Zuzon nirgends eine Spur. Sie hatte sich leise davongestohlen. Die Loggia lag verlassen da und die Kerzen, die schon tief heruntergebrannt waren, warfen nur noch einen matten Schein über den Speisetisch. Hektor nahm eine Flasche Schnaps und ein Glas und ging in die Vorhalle zurück. Hierauf begab er sich auf sein Zimmer und kleidete sich rasch für den nächtlichen Ritt um.

Wenige Minuten später erscholl Pferdegetrappel durch die Stille der Nacht und die beiden Reiter verschwanden im Dunkel des Ulmenhaines.

„Man wird froh sein, wenn Sie wieder Ihre Arbeit aufnehmen, Bürger," sagte Javoir plötzlich, als sie ihre Pferde nach langem Galopp ein wenig verschnaufen ließen. „Diese Schurken, die Sie ausgeraubt haben, spielten dem Bürger Couthon einen argen Streich! Wissen Sie, was Couthon meint?"

„Nun?"

„Daß der Ueberfall auf Sie nur ausgeführt wurde, um Sie aus dem Wege zu schaffen und einen Spion in sein Haus zu setzen."

„Wann hat Couthon das gesagt?" fragte Hektor.

„Heute abend, als wir Leron verhafteten."

„Leron wurde verhaftet?"

„Jawohl, und morgen früh wird er dem Revolutionstribunal vorgeführt. Nun, und Sie wissen ja, Bürger, was das zu bedeuten hat."

„Was hat er eigentlich angestellt?"

„Die Ereignisse haben sich seit Ihrem Unfall ein wenig überstürzt", berichtete Javoir. „Der Bürger Robespierre hat sich anscheinend mit dem Sicherheitsausschuß überworfen. Wie ich höre, hat er sich in ein Landhaus nach Maison-Alfort zurückgezogen. Dadurch hat der Bürger Couthon natürlich noch mehr zu tun und muß sich um alles kümmern. Und da er auf der Seite Robespierres steht, haben seine und Robespierres Gegner, diese Schurken, die Angst haben, daß es ihnen bald an den Kragen geht, ihm Leron als Spion in sein Haus geschickt, wobei ihnen Ihre Abwesenheit äußerst gelegen kam."

Hektor war verblüfft. Der Sinn der seinerzeitigen Unterredung mit Fouquier war ihm plötzlich klar. Er sollte im Hause Couthons sein, um dessen Sturz für den Augenblick vorzubereiten, in dem er seinen Gegnern unbequem wurde. Dieser Augenblick schien nun während Hektors Abwesenheit gekommen zu sein. Und augenscheinlich hatte Leron die Rolle übernehmen müssen, die man Jean Francois Charpentier zugedacht hatte. Auf wessen Seite aber stand Grand-Duc? Wohl kaum auf der Couthons.

Unermüdlich trabten sie weiter und langten schließlich, nach kurzem Aufenthalt an der Barriere, erhitzt und beschmutzt vor dem Hause Couthons in der Rue St. Honoré an. In dem von Fackeln beleuchteten Hofe stand, umgeben von mehreren Polizisten, ein junger Mann, dem man die Hände nach rückwärts gebunden hatte. Seine Augen blickten verstört umher und sein Gesicht war schreckensbleich.

Hektor stieg entschlossen die Stiege hinauf. Die Eingangstür zu Couthon stand offen. Man hörte schon von weitem die krächzende Stimme des Gelähmten irgend jemanden schelten. Eine schrille Stimme, die Hektor nur zu gut kannte, antwortete ihm. Auf der Schwelle zauderte der junge Mann einen Augenblick. Er wußte, daß ihm Schweres bevorstand. Aber die Erinnerung an den heimtückischen Überfall, den er — darüber war er sich völlig klar — einzig und allein dem Buckligen zu verdanken hatte, gab ihm Kraft und Mut, dem Kommenden ruhig entgegenzusehen. Er stieß die Tür des Wohnzimmers auf und trat ein.

Der Bucklige stand vor dem Kamin. Seine gelben Raubtieraugen funkelten in seinem bleichen Gesicht. Er kaute nervös an seinen Nägeln. Man sah ihm die Wut an, die in seinem Innern kochte.

Ihm gegenüber lag Couthon auf seinem Ruhebett. Er hatte eine weiße Nachtmütze auf, ein alter Rock hing ihm lose um die Schultern. Sein Gesicht war schweißbedeckt und seine Augen loderten haßerfüllt. Er fuchtelte mit dem drohend erhobenen Zeigefinger durch die Luft und schrie: „Ich durchschaue Sie, elender Schuft, Sie wollen mein Haus vergiften, Sie und Ihre sauberen Freunde! Haben Sie Ihren Schützling unten gesehen? Nun, Fouquier wird mich von diesem Kerl befreien. Aber geben Sie acht, Grand-Duc, geben Sie acht, daß nicht auch an Sie die Reihe kommt! Herrgott! Nimmt diese ewige Verräterei denn kein Ende? Und nicht genug damit, daß man mir einen Spion in das Haus setzt, hat man noch die Stirn, einen ehrlichen Mann in meinen Augen herabzusetzen, zu dem ich volles Vertrauen habe!"

Als er ganz außer Atem eine Pause machte, sah er Hektor an der Türe stehen.

„Ah, da ist ja Charpentier!" rief er. „Nun also, legen Sie gleich los mit Ihren Anschuldigungen, Bürger Kommissar!"

Grand-Duc nahm die Finger aus dem Mund. Er schien sich recht unbehaglich zu fühlen.

„Keine Anschuldigungen, Bürger", stotterte er. „Ich wollte nur eine Aufklärung von Charpentier bezüglich seines Umganges mit einer gefährlichen Spionin", — er schielte verstohlen nach Couthons Lager — „einer gewissen Louise de Mallet, einer Aristokratin von Clermont-Ferrand, aus der Auvergne."

„Schweigen Sie!" brüllte Couthon und richtete sich mit einem Ruck auf. „Wollen Sie vielleicht behaupten, daß Charpentier irgend etwas mit dieser Person zu tun hat?"

Der Bucklige wand sich und biß an seinen Nägeln.

„Ich behaupte gar nichts. Aber es liegen gewisse Verdachtsmomente vor . . ."

„Sagen Sie, was Sie wissen, und geben Sie nicht wie die Katze um den heißen Brei!" befahl Couthon.

„In der Nacht, als der Bürger Charpentier nach Paris kam", begann jener, „drang die Polizei in die Wohnung des Verschwörers Engstrom ein, der bereits am selben Abend den Lohn für seine Schandtaten erhalten hatte. Ein junger Mann namens Simon, der aus Engstroms Wohnung entfliehen wollte, wurde erschossen, ein anderer, dessen Identität nicht festgestellt werden konnte, hatte Selbstmord begangen und wurde in einem der Zimmer gefunden. Ein gewisser van Brink, ebenfalls einer der Verschwörer, den man bereits vorher festgenommen hatte, gab an, daß Engstrom den Besuch eines j u n g e n Mannes vom Ausland erwarte. Der Name war ihm nicht bekannt. Der Selbstmörder, dessen Nationalität man nicht kannte, war jedoch n i c h t jung.

Nun hören Sie gut zu, was ich sage! Engstroms Wohnung hat noch einen zweiten Ausgang, der über eine Geheimstiege in einen Mantelladen namens „Au Cupidon" und von dort in die Rue de la Loi führt. An dem Tage, als Engstrom verhaftet wurde, blieb jenes Mädchen, Louise de Mallet, allgemein unter dem Namen Loison bekannt, noch bis spät in die Nacht, nachdem alle anderen Näherinnen längst nach Hause gegangen waren, in dem Laden. Zwei Tage später kündigte sie ihren Posten und dann erst vermißte man in dem Geschäft einen schwarzen Seidenmantel. Spät abends am selben Tage fand ich diesen Mantel im Besitze des Bürgers Charpentier. Einen Augenblick" — er hob die Hand, um Couthons Schweigen zu erbitten, denn dieser hatte Miene gemacht, ihn zu unterbrechen — „einen Augenblick, Bürger, und ich bin mit meiner Geschichte zu Ende.

Einige Tage nach dem Ausbleiben des Mädchens erschien ein junger Mann in dem Laden und erkundigte sich nach ihr. Unglückseligerweise ist das Geschäft seither geschlossen und wir hatten noch nicht Gelegenheit, festzustellen, wer damals mit dem jungen Mann gesprochen hatte. Ich aber bin der Ansicht, daß der junge Mann, den Engström von auswärts erwartete, Bürger Charpentier — der junge Mann, der den Mantel erhielt — zweifellos um sich damit unkenntlich zu machen — und der junge Mann, der nachher Loison in dem Mantelgeschäft aufsuchen wollte, ein und dieselbe Person ist. Es würde mich wirklich interessieren, was der Bürger Charpentier zu alledem zu sagen hat."

Hektor stellte aus Grand-Ducs Erzählung zwei höchst erfreuliche Tatsachen fest. Die erste, daß der Bucklige noch immer keine Ahnung davon hatte, daß Hektor in Engstroms Wohnung gewesen war. Die zweite, daß Grand-Duc die ältliche Vorsteherin des Mantelgeschäftes noch nicht hatte ausfindig machen können. Damit war sein Feldzugsplan fertig: Zuerst eine kurze Verteidigung, um sofort zum Angriff überzugehen.

„Meine Antwort ist: nichts", sagte er. „Und was den Mantel betrifft, den habe ich irrtümlich statt meines eigenen im Café des Miles Colonnes mitgenommen, wo ich nach meiner Ankunft in Paris speiste. Aus dem, was der Bürger Kommissar uns soeben erzählte, geht fraglos hervor, daß der junge Mann, von dem er spricht, absichtlich meinen Mantel gestohlen hat, um sich des anderen zu entledigen. Im übrigen kann ich nur sagen, daß mich die Anwürfe des Bürgers Kommissar einigermaßen befremden. Er weiß doch, daß ich jenen Mantel irrtümlich aus dem Palais Egalité mitgenommen habe, denn ich selbst ersuchte ihn noch am gleichen Abend, den Mantel statt meiner dahin zurückzutragen."

„Ist das wahr!" fragte Couthon.

„Ich nahm den Mantel an mich, weil ich der Geschichte nicht recht traute", knurrte der Bucklige, „und ich habe in dem Café des Miles Colonnes auch keine Bestätigung dieser Behauptung gefunden!"

„Natürlich nicht, denn mein Mantel war längst nicht mehr dort!" rief Hektor. „Wäre es übrigens nicht am einfachsten, Bürger Kommissar, Sie holten das Mädchen Loison hierher und ließen sie selbst sagen, was sie mit jenem Mantel gemacht hat, statt hier dem Bürger Couthon seine kostbare Zeit mit diesen müßigen Anklagen zu stehlen?"

Der Gelähmte strich sich mit kurzen, hastigen Bewegungen das Kinn, eine Gewohnheit, die er stets hatte, wenn er angestrengt nachdachte.

„Jawohl", rief er und nickte beifällig. „Bringen Sie das Mädchen her, Grand-Duc!"

Der Bucklige hob seine runden Schultern. „Wir konnten ihrer noch nicht habhaft werden."

„Aha", rief Hektor kühn. „Weil Sie genau wissen, daß ihr Erscheinen augenblicklich dieses Lügengespinst zerstören würde, in das Sie einen ehrlichen Mann verstricken wollen, dem Sie nichts anderes vorwerfen können, als daß er dem großen Patrioten Couthon mit Ehrerbietung dient!"

Dieser Angriff saß. Der Bucklige wurde etwas kleinlaut, während Couthon seinem Sekretär zunickte. Hektor begann die Sache Spaß zu machen.

„Entheben Sie mich des Dienstes in Ihrem Hause, Bürger", rief er, „wenn man dies als Verrat am Staate betrachtet!"

„Erregen Sie sich nicht, mein guter Charpentier", sagte Couthon und wandte sich dann an Grand-Duc.

„Bürger Kommissär", sagte er eisig, „die nachlässige Behandlung des Falles Engstrom wird sofort von dem Ausschuß für die allgemeine Sicherheit untersucht werden. Sie werden sich wegen Ihrer Fahrlässigkeit zu verantworten haben. Gehen Sie jetzt, und wenn Sie wieder einmal Anklagen vorzubringen haben, so kommen Sie damit nicht ohne die nötigen Beweise!"

(Fortsetzung folgt.)

WIE MAN VERDAUUNGS-BESCHWERDEN BESEITIGT

Da Verdauungsbeschwerden fast immer auf überschüssige Magensäure zurückzuführen sind, gebietet die Vernunft, zur Linderung solcher Beschwerden etwas gegen die Säure zu tun, und für diesen Zweck gibt es nichts Besseres als Biserirte Magnesia. Sobald diese den Magen erreicht, neutralisiert sie die überschüssige Säure und beseitigt endgültig Schmerz und Unbehagen. Sie tut jedoch noch mehr; denn sie lindert und beruhigt auch die entzündeten Magenwände und stellt eine regelmäßige Verdauung her, so daß Ihnen das Essen wieder schmeckt und Ihnen auch bekommt. Biserirte Magnesia, das Gegenmittel für Magensäure, wird in allen Apotheken in Pulver- sowie in Tablettenform zum Preise von RM. 1.45 die Flasche geführt. Ein halber Teelöffel voll Pulver in etwas Wasser oder drei bis vier Tabletten machen Ihren Verdauungsbeschwerden ein Ende. b157



Querschnitt eines degenerierten Nervenbündels: ein großer Teil der Nervenfasern ist vollständig zugrunde gegangen

Was jeder seinen Nerven schuldig ist!

Die unverwüstliche Lebensfreude, die unermüdliche Arbeitslust, das Jungbleiben ist in hohem Maße abhängig von der Gesundheit der Nerven. Sie sind noch im Silberhaar ein Jüngling, wenn Ihre Nerven gesund sind. Ist das nun eine Folge zweckmäßigen Lebens allein? Nein, es ist eine Folge zweckmäßiger Nervennahrung. Der Kulturmensch braucht Nervenpflege durch Biocitin, soll nicht vorzeitig der biologische Prozeß einsetzen, der zum Altern und damit zum frühzeitigen Verfall führt. Warum aber gerade Biocitin? Weil es das Präparat ist, das in idealer Weise Nervenpflege mit Nervennahrung vereinigt, hundertprozentig unschädlich ist, gleich gut bekömmlich für jung und alt. Mit der Biocitinernährung soll man nicht warten, bis schwere Schädigungen eintreten, die Biocitinkur setzt am besten schon in gesunden Tagen mit dreimal täglichen Gaben ein. Diese weise Voraussicht ist jeder seinen Nerven schuldig, der bis ins Alter sich Gedankenfrische und jugendliche Erscheinung erhalten will.

BIOCITIN

Biocitin ist in Tablettenform zu 1,90 u. 3,60 Mark, in Pulverform zu 3,60 Mark in Apotheken und Drogerien erhältlich. Aufklärende Druckschrift nebst Kostprobe kostenlos durch Biocitinfabrik, Berlin SW 29/30, Gneisenaustraße 64.



Querschnitt eines gesunden Nervenbündels.

Wuppertaler Filmbühnen

Odeon-Theater, Elberfeld.

Zwei Tonfilme als Erstaufführung zeigte das Odeon-Theater vor einem vollen Hause. Der erste, betitelt „Gesangverein Sorgenfrei", bringt alles auf die Leinwand, was dazu beiträgt, einem Stück einen vollen Erfolg zu sichern: zuerst eine Reihe der besten Filmkomiker, u. a. Hermann Picha, Julius Falkenstein und Ralph Artur Roberts, der als Präsident des Gesangvereins den Vogel abschießt durch seine Drolligkeit und sein flottes Spiel. Besagter Gesangverein ist eine Mischung alter Bummelbrüder, die alles können, aber bloß nicht singen. Ihre Gesangstunden benutzen sie zu ganz anderen Zwecken, und man begleitet sie auf einer ihrer Bummelfahrten. Die Bilder, die der Zuschauer hier sieht, vermitteln alle Freuden des Sommers, wie Paddeln, Rudern, Schwimmen, Segeln usw., in herrlichen Bildern. Das Haus eines Ruderinnenklubs, oder vielmehr deren Insassen, bringen den ganzen Gesangverein aus dem Konzept, und als er endlich einmal seine Kunst zeigen soll, machen die Sänger einen solchen Krach, daß die Polizei einschreiten muß. Der Film findet allgemeinen Beifall. — Ein geschickt aufgemachter Tonfilm ist: „Hilfe! Ueberfall!" Bei der Verfolgung der Spuren eines großen Diebstahls, bei dem die modernsten Mittel der Technik in Anwendung gebracht werden, wird der Kommissar Braun erschossen. Man verfolgt mit Interesse die Bemühungen der Polizei, Licht in die dunkle Affäre zu bringen. Der Zuschauer ist so bei der Sache, daß er selbst in Gedanken nach dem Täter fahndet, bis ihn dessen Entlarvung aus allen Himmeln reißt: den Mann hat er nicht als Täter erwartet. — Das wirklich sehenswerte Programm beschließen ein Naturfilm „Im Lande der Rosen" und ein Fliegerfilm aus Texas, dazu eine Einlage.

Capitol, Elberfeld.

Der packende Afrika-Tonfilm „Trader Horn" ist, um weiten Kreisen die Möglichkeit zu geben, sich den Film anzusehen, um weitere acht Tage verlängert worden. Da die Herstellung eines Original-Afrika-Tonfilms mit sehr viel Kosten und Mühen verbunden ist, wird es wohl noch lange dauern, bis ein ähnlicher Film erscheint. Der zweite Film „Der schwarze Saphir" zeigt, wie eine junge Dame von ihrer Abenteuerlust kuriert wird. Kein Wunder bei derart drastischen Mitteln. Dieser Film, die spannende Wochenschau sowie ein Lustspiel finden ebenfalls Beifall.

Union-Theater, Elberfeld.

Nach dem vielgelesenen Roman von Richard Voß „Zwei Menschen" ist ein überaus wirkungsvoller Tonfilm entstanden. Die Handlung schildert bekanntlich das Schicksal des Junkers Rochus, der einem Lieblingswunsch seiner Mutter zufolge Priester werden soll. Rochus, ein Sportsmann durch und durch, kann sich mit diesem Gedanken nicht vertraut machen und klagt seiner Jugendfreundin Judith sein Leid. Durch Hochwasser droht Gefahr, und auch Judith und Rochus eilen zum Fluß, um zu helfen. Dabei werden sie in den Strudel des Flusses getrieben. Wie durch ein Wunder werden sie nach gefahrvollen Stunden gerettet. In der Angst um ihr Leben fanden sich ihre Herzen. Doch schwer und dornenvoll ist der Weg, den Judith und Rochus bis zum tragischen Ende gehen müssen. Von großer Wirkung ist die eindrucksvolle Darstellungskunst von Charlotte Susa und Gustav Fröhlich. Packend vor allem sind auch die Szenen, die den verzweifelten Kampf der beiden Menschen mit den entfesselten Fluten schildern. — Heitere Töne schlägt der Film „Rheinlandmädel" an, der von vier Studentinnen erzählt, die sich ihren Unterhalt damit verdienen, daß sie als Kapelle in einem Vergnügungslokal auftreten. Das Programm, das noch durch Wochenschau und Kulturfilm ergänzt wird, wird nur bis einschließlich Montag gespielt, da im U.-T. neuerdings wöchentlich zweimal Programmwechsel stattfindet.

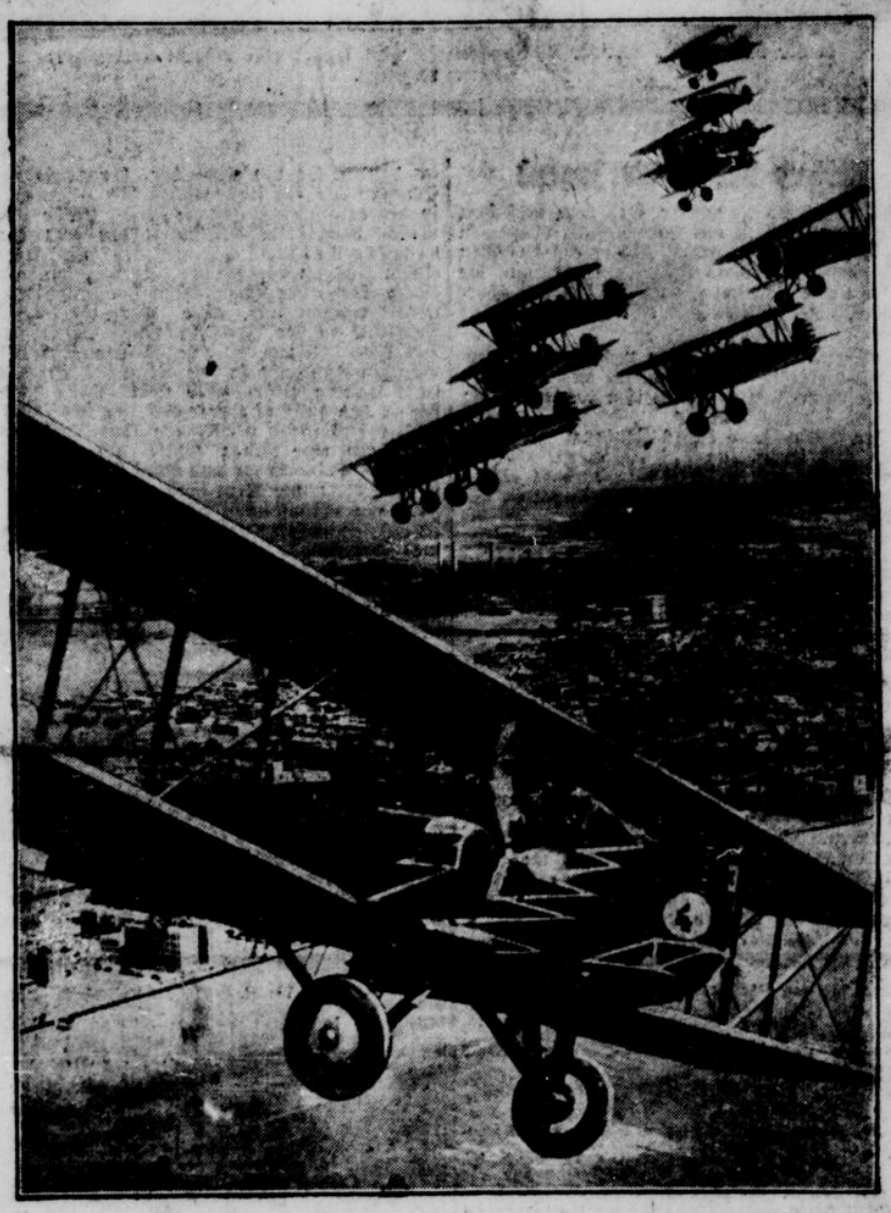
Kino für Jedermann.

„Das gelbe Haus des Kingfu" ist ein fesselnder Tonfilm, der geheimnisvolle Vorgänge in einer südlichen Hafenstadt bis zum überraschenden Ende spannend schildert. Der zweite Film: „Etappe 1918" berichtet über das erschütternde Schicksal eines jungen englischen Offiziers und eines deutschen Mädchens, die beide ihrem Vaterlande als Spion zu dienen versuchen, und die beide dadurch in schwere Herzens- und Gewissenskonflikte geraten. Das unheimliche, nervenanspannende Arbeiten der Spione in der Etappe findet in diesem Film eindrucksvolle Gestaltung. — Als letzter Film wird der lustige Streifen „Buster, der Filmreporter" mit Buster Keaton gezeigt. Die vergnüglichen Situationen, in die Buster gerät, die aufregenden Abenteuer, die sich ihm bieten und die er trotz seiner hoffnungslosen Ungeschicklichkeit überwindet, machen den Film zu einer Glanzleistung des ausgezeichneten Filmkomikers.

Odin-Palast, Barmen.

Für Militärhumoresken ist augenblicklich im Tonfilm Hochkonjunktur, denn das Publikum sieht diese Filme sehr gern und amüsiert sich dabei auf das beste. Die Ufa weicht in ihrem neuesten Militärtonfilm „Die Schlacht von Bademünde" von dem üblichen Schema ab. Natürlich darf dabei die vielbesungene Soldatenliebe nicht fehlen, aber dieses Mal spielen auch die Blaujacken mit, und es kommt zu einer wüsten Schlägerei zwischen beiden Waffen, da die Infanterie ältere Rechte geltend macht und die wackeren Seeleute sich nicht wieder verdrängen lassen wollen. In einem aufstrebenden Badeort an der Ostsee war bisher die Infanterie tonangebend. Dies wird aber anders, als anläßlich der Brunnenweihe auch die Flotte vor dem Hafen vor Anker geht und die Matrosen jetzt die Lieblinge der Bademünder Mädels sind. Auf einer Schönheitskonkurrenz — Bademünde will natürlich vor anderen Badeorten nicht zurückstehen und auch eine Schönheitskönigin wählen — bilden sich zwei Parteien, auf der einen Seite die Matrosen und auf der anderen die Infanteristen. Das Ende dieser vorerst harmlosen Konkurrenz ist eine große Schlägerei, die Schlacht von Bademünde. Die freiwillige Feuerwehr muß schließlich die erhitzten Gemüter mit der Feuerspritze ein wenig abkühlen. Zum Schluß großes Versöhnungsfest auf dem Schiff, und der alte Zustand wird wieder hergestellt. Er wurde bereits vor Jahren in stummer Fassung gezeigt. Jetzt ist die Wirkung des Films durch das Einfügen von Tonstellen außerordentlich verstärkt worden. Schon bei der stummen Fassung war man ganz gepackt von der Wucht der Massenszenen, von der Pracht der riesigen Bauten, von der Realistik der Christenverfolgungsszenen, vor allem aber von dem Spiel Emil Jannings', der dem größenwahnsinnigen Nero wahrhaft dämonische Züge leiht. Heute steht man die gleichen Bilder in ihrer Eindringlichkeit, hört aber auch gleichzeitig das Brausen der Menschenmassen, wenn sie das riesige Rund des Zirkus füllen, hört ihre Entsetzensschreie, wenn Rom ein einziges Meer von Feuer und Rauch bildet. Aber auch die anderen Bilder: das stille Dulden der verfolgten Christen, ihr heroisches Bekenntnis unter Todesqualen, ihre weltentrückten Andachten bei gespenstischem Fackelschein in den düsteren Katakomben finden ihre treffende Tonuntermalung. — Im Beiprogramm läuft ein Film, der die Freuden des Lebens in der Natur in lebendig-anschaulicher Art schildert.

Bombenwerfer im Kampf



Eine eindrucksvolle Aufnahme von den letzten Luftmanövern in den Vereinigten Staaten. Ein „feindliches" Bombenflugzeug (im Vordergrund) hat einen Teil Neuyorks mit Bomben belegt. Ein ganzes Abwehrgeschwader ist zur Verfolgung aufgestiegen und kommt in Angriffsformation auf die fliehende Maschine zu.

Max Adalbert als Gemeindediener und Feuerwehrhauptmann, bietet wieder eine köstliche Type, die nicht zu übertreffen ist, daneben Fritz Schulz, Paul Heidemann und Hermann Speelmanns. Im Beiprogramm läuft ein stummer Film, ein Kulturfilm und die Ufatonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Ein reizendes Lustspiel „Der Liebesexpreß" eröffnet den Spielplan der neuen Woche in bester Weise. Es ist eine spannende Geschichte, die alt und doch ewig neu ist; die der liebenden Herzen. Frisch-fröhlich geht es dabei zu, und der prickelnden Stimmung kann sich niemand entziehen. Besonders, wenn die reizende Dina Gralla und ihr verliebter Gegenspieler Georg Alexander mit von der Partie sind. Schmissige Musik umrahmt die Handlung. Die bekannte Straußsche Operette „Der Zigeunerbaron" hat nunmehr auch ihren Weg zur Leinwand gefunden. Mit viel Geschick hat man eine Filmburleske daraus gemacht. Lya Mara, Vivian Gibson, Wilhelm Dieterle, Michael Bohnen, Ernst Verebes: alles Namen, die für einen besonderen Genuß bürgen. — Spannende Erlebnisse eines kleinen Beamten berichtet der Film: „Der Detektiv des Kaisers". Der Film erhält durch die Mitwirkung des bekannten Fridericus-Darstellers, Otto Gebühr, eine besondere Note. — Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

Barmenia-Lichtspiele, Barmen.

In der neuen Spielwoche finden Sondervorstellungen des großen Films „Quo vadis" statt.

Modernes Theater, Barmen-Rittershausen.

Lustige Begebenheiten aus einem k. u. k. Garnisonsleben berichtet der Film: „Dienst ist Dienst". Irgendwo in der alten österreichischen Monarchie liegt das trostlose Nest Jaroslow — die langweiligste Garnison, vor der jeder Mann im bunten Rock geheimes Grauen hegt. In das stumpfsinnige Tageseinerlei kommt eines Tages eine Künstlertruppe an, die mit ihrem Kabarett die ganze Garnison rebellisch macht. Insbesondere ist es die fesche Carola, die an der entstehenden Herzensverwirrung ihren vollen Anteil hat. Der Bursche Kaczmarek hinwiederum ist in diesem Durcheinander der Mittelpunkt, und zwar aus lauter Dämlichkeit. Der zweite Film „Engel der Straße" schildert die abenteuerlichen Schicksale einer jungen Italienerin, die sich dann nach langen Irrungen und Wirungen ihr Glück erkämpft. — Ein interessantes Beiprogramm schließt sich an.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird ein fesselnder Film „Gloria", der Kampf um die Liebe einer Frau gezeigt. Er ist ein spannender Fliegerfilm, wobei die deutsche Lufthansa die szenische Ausgestaltung zur Verfügung gestellt hat. Wir sehen Bilder des imposanten Flughafens von Berlin, Schauflüge, Flugzeuginnenaufnahmen und sogar einen Ozeanflug mit Landung in Amerika. Die Handlung, umrahmt von der Fliegerei, hat im Mittelpunkt zwei berühmte Kunstflieger, von denen einer verheiratet ist. Diese Frau bangt stets um ihren Mann, hält ihn sogar von einer Flugkonkurrenz ab, während sie dem anderen Kunstflieger zujubelt beim Flugfest und mit ihm eine Nacht verbummelt. Diese unlogische Handlungsweise führt natürlich zu Konflikten, die aber eine glückliche Lösung finden, indem die Frau gerechtfertigt wird und die beiden Flieger sich aussöhnen. Die Regie hat geschickt die eindrucksvollen Fliegeraufnahmen verwandt und trotz der stets wechselnden örtlichen Situationen ein geschlossenes Ganzes geschaffen. Brigitte Helm als Fliegergattin spielt die unverstandene Frau mit Charme und Temperament, ihrem Gatten, Gustav Fröhlich, dem die dramatische Rolle zufällt, ist derselben, trotzdem sie ihm eigentlich nicht liegt, voll gewachsen. Der zweite Flieger wird von Fritz Kampers gespielt, als jovialer Schwerenöter bildet er mit seiner Urwüchsigkeit die Handlung. Die herzige Kinderrolle von dem kleinen Rolf Dauder gefällt besonders, weil hier zwanglose Natürlichkeit gegeben ist. — Im Beiprogramm sehen wir noch den Kulturfilm „Vogelzucht in Schönbrunn" und den lustigen Zeichentrickfilm „Flick und Flocke als Golfspieler". Das Film- und Varieteeprogramm ist diesmal so eingestellt, daß es auch für Kinder geeignet ist und Anklang finden wird. Die ansprechende Varietee-Vortragsfolge eröffnet die sympathische Sportgruppe die „4 Effebras" mit ausgezeichneten Kraftakten an sinnvoll konstruirten Geräten. Die entzückenden Taubendressuren von „Diane Loyal" fanden viel Beifall. Die gelehrigen Tiere flogen im ganzen Theatersaal herum und nahmen auf Kommando wieder ihre Plätze auf der Bühne ein. Gut aufeinander eingespielte Stepptänzer sind „Andrea und Harry". Die große ägyptische Ausstattungsschau vom Berliner Wintergarten „Handy-Bandy" ist eine Vorstellung für sich. In zwölf Auftritten zeigt der ägyptische Zauberer eine Menge effektvoller Geheimkünste und Illusionen. Menschen und Tiere läßt er verschwinden und eine Kugel gegen jedes Naturgesetz auf- und abwärts laufen. Bei dem modernen Tänzerpaar „Dora Kosan und Nester" verfügt die formvollendete Partnerin über eine glänzende mimische wie tanzkünstlerische Begabung. Das Schlußbild, der Tanz 1935, zeigt in wirkungsvoller Szenerie den unsterblichen Straußschen Walzer, der begeistert vom Publikum aufgenommen wurde. Einen köstlichen Abschluß bildet das Wunder-Zebra der „3 Cembos", eine famose Idee, die das Haus in ein Lachkabinett verwandelt.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Der Programmwechsel brachte die lustige Komödie „Purpur und Waschblau" mit dem Untertitel „Durchlaucht, die Wäscherin", gedreht nach einem gleichnamigen Theaterstück. Im Mittelpunkt der Handlung steht die robuste Wäschereibesitzerin Barbara Leitenberger. Mit Energie und Tatkraft sorgt sie in ihrem Wäschereibetriebe für Ordnung. Energisch besteht sie auch ihr Recht selbst gegenüber dem Fürstenhaus des kleinen Ländchens, das ihr einen Prozeß wegen der Bachbenutzung angehängt hat. Aber nicht nur Barbara Leitenberger, sondern auch andere Kreise des Fürstentums sind mit der Regierungskunst der Fürstin Anna-Maria unzufrieden. Eine Revolution droht. Die Staatsmänner wissen sich nicht anders zu helfen, als der Fürstin zur Flucht zu raten und — um diese Flucht vor dem Lande zu verheimlichen — an ihre Stelle eine andere zu setzen. Die Wahl der Minister fällt auf Barbara Leitenberger, die der Fürstin auffallend ähnlich sieht. Tatkräftig und zielbewußt, wie in ihrem Wäschereibetriebe, nimmt sie die Zügel der Regierung in die Hand und räumt mit manchem Veralteten und Faulen auf — sehr zum Entsetzen mancher Hofbeamten. Bis schließlich doch noch die Revolution ausbricht und dem Spiel ein Ende bereitet. — Eine Hochgebirgstragödie vermittelt der stumme Film „Glühende Berge — flammendes Herz". Schöne Aufnahmen aus der Gebirgswelt machen ihn besonders sehenswert. Auf der Bühne erwecken die Geschwister Genée mit ihrem Luftakt am Doppeltrapez Bewunderung. Ein Kunstmalakt mit Gesang von den zwei Ebelas und die Musik- und Tanzdarbietungen der drei Ardigos finden Anerkennung und Beifall.



Christian Gollong und Lotte Horwath als Kibis und Lis in „Wie werde ich reich und glücklich?"

CREME MOUSON hält rauhe, spröde Haut — entfernt Pickel u. Mitesser.

„Bella inferna."

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Schreibt mir da eine Einsame, die sich das Bild meines Weibes mit dem Buben gewünscht hatte: „Nun hängt das Bild „Mutter und Kinder" in meiner „bella interna", daß es mir weiterhin Herz und Gemüt erfreue und meinen Glauben bewahren helfe an Ideale und ideales Familienleben." . . .

Das war mir ein rechter Segensgruß, und er kam gerade in einer Notstunde . . .

Bella interna . . . (Lassen wir es für diesmal bei dem Fremdworte, mit dem ein ganz besonderer Erlebnis- und Empfindungsgehalt verbunden ist und das sich, um jenem nicht Abbruch zu tun, schwer verdeutschen läßt.)

Heute saß ich nun im Sessel vor dem Nähtische im Zimmer der Schwester der Liebsten auf unserer Bergscholle, indes der Flügel in einer alten Melodie ausklang.

Immer wieder schaue ich gern in die kleine, zärtlich gefügte und gehegte „bella interna" da auf dem winzigen Viereck des wundervollen Großmuttermöbels. Zwischen selbstgepflückten Schneeglöckchen standen, wie hineingebettet, Bilder, an denen seligste Erinnerung haftet. Und andere Dinge von persönlichem Herzenswert schmiegten sich liebevoll in die Trautheit des kleinen Gnadenortes.

Und während eine silbrige Bachkantate den Raum erfüllte, wanderten meine Gedanken zu mancher „bella interna" hin, die ich im Leben lieber, gehaltvoller Menschen angetroffen habe.

Dort war es ein Schreibtisch, ganz ins Persönliche gestaltet, dort ein Bücherbord, dann wieder ein Ofenwinkel, ein Fensterplatz, ein durchblühter Erker, zaubervoller Lug-ins-Land, überm alten, sagenvollen Strome, und anderswo in einem Altersheim das Bunterlei auf einer brüchigen Kommode.

Und immer war es ein Stück Leben; zuweilen offenbarte sinnbildhaft sich innerste Gestaltung; man las mit Ehrfurcht einen Wanderweg heraus, in Sonne hell gebadet und wieder dann von einem Dunkel übersponnen. Zuweilen war auch ein geliebtes Buch der Künder von seines Eigentümers Sehnsucht oder Art. —

Bella interna, Musik des stillen Ufers . . .

Formgewandelte innerste Heimat . . .

Aus kleinsten Dingen blühte Hoheit der Empfindung, Billigstes dem Preise nach ward zum Teuerwerten einer großen Seele. Eines Wesens Fülle strömte aus scheinbar Unwesentlichem. Das zärtlich abgestimmte Beieinandersein der Dinge ward Ausdruck innerer Schönheit.

Was allek spricht zu uns, wenn jenes Heiligtum echt und wesensrein sich dartut! (Anders denn verdiente es ja nicht den Namen.) Bella interna . .

Geheimnis umgibt uns; denn bist du nicht alles in einem: Weihnachtswinkel und Gethsemanegrund, Tal und Gipfel, Morgen und Abend, Friedhof und Wegbronnen, Kampfplatz und Sieg-Statt!

Und führst du nicht heim aus dem Sichtbaren ins Unsichtbare, aus Gestaltgewordenem ins Reich, da alle Grenzen schwinden, aus Zeitgebundenem ins Land der ewigen Freiheit!

Menschen gibt es, die nicht das Sichtbarwerden ihrer heiligsten Gedanken und Gefühle, ihrer Wegrichtung wollen. Die tragen's ganz inwendig, aber sie haben dennoch ihre bella interna. Aber keinen Fremden, selbst oft nicht die Nächsten, lassen sie über die Schwelle. —

Jeder muß und soll es tun nach seinem Gesetze.

Die Hauptsache bleibt: Musik des stillen Ufers, Licht der Heimat, aber auch das Starkwerden aus diesen beiden und das leuchtende Auge der Liebe..

Die Reichswehr speist arme Kinder



In der Kaserne des Berliner Wachregiments wird täglich eine Anzahl bedürftiger Kinder verpflegt.

Edisons Rat an die Jugend

St. Louis, im November. Erst kurz nach dem Tode Edisons ist ein interessantes Schreiben von ihm bekannt geworden, das er auf Ersuchen eines amerikanischen Schuldirektors an die amerikanische Jugend und an die Jugend überhaupt richtete. Edisons Rat an die Jugend lautet:

„Jedermann hat ein Hirn und einen Willen. Im Hirn gibt es ein besonderes Zentrum, das von Broca entdeckt und nach ihm das Brocasche Zentrum benannt wurde."

„Der Wille kann dieses Zentrum zwingen, Wissen und Erfahrung aufzuspeichern, aber es ist von Hause aus widerspenstig, und es gehört große Willenskraft dazu, es zum Behalten der Kenntnisse zu zwingen."

„Die Männer, die die Wirtschaft Amerikas führen, haben mit Hilfe ihres starken Willens dieses träge Zentrum zur Aufnahme von Kenntnissen gezwungen, die sie bei ihren Geschäften verwerten."

„Der Junge, der sein Hirnzentrum dazu zwingt, Überstunden zu machen, wird das werden, was er werden möchte."

Canning-Juwel für London

Die Hilfsbereitschaft einer ungenannten Amerikanerin hat dem Victoria- und Albert-Museum in London jetzt das berühmte Canning-Juwel verschafft, das im Juli für 10000 Pfund damals von ihr erworben worden ist. Die Dame, die auch diesmal ihren Namen nicht hat nennen lassen, hat das Kunstwerk der Londoner Staatssammlung gestiftet. Es handelt sich um eines der hervorragendsten Schmuckstücke der italienischen Renaissance, das in der englischen Geschichte eine Rolle spielt. Dieser prachtvolle Anhänger, der dem Benvenuto Cellini zugeschrieben wird, soll von einem Fürsten des Hauses Medici seiner Zeit einem Kaiser der Mogul-Dynastie in Indien geschenkt worden sein. Wie Professor Tancred Borenius in der Bruckmannschen Monatsschrift Pantheon berichtet, ging der Anhänger nach dem indischen Aufstande in den Besitz des Vizekönigs Earl Canning (1858—1862) über und vererbte sich an den Earl of Harewood, der das Stück im Juli bei Sotheby versteigern ließ. Das Hauptmotiv gibt eine riesige Perle als Leib eines Tritons. Seine Arme und Kopf sind aus weißem Email, der rechte Arm hält ein Schwert, der linke ein Medusenschild, das ganze ist reich mit Juwelen und Emailschmuck besetzt, unten hängen noch drei große Perlen. Der Anhänger, der sicher italienische Renaissancearbeit ist, auch wenn er nicht von dem großen Goldschmied von Florenz selbst gearbeitet wurde, gilt als der schönste aller Renaissance-Anhänger.

Die Schiffshebung bei Skapa Flow eingestellt.

London, 5. Nov. (Drahtb.) Die Firma, die die Schiffe der bei Scapa Flow versenkten deutschen Kriegsflotte zu heben hat, hat diese Arbeiten als unrentabel eingestellt. Bisher sind 32 Schiffe gehoben worden. Ungefähr ein Dutzend Schiffe verbleiben auf dem Meeresgrunde.

Nebenluft im Brustkorb.

Ein neues Mittel gegen Luftansammlung außerhalb der Lungen: Die Zerschneidung des Zwerchfellnervs.

Von Dr. L. H. Kramer.

Luftansammlungen im Brustkorbe zwischen Lunge und Brustwand können von außen durch Brustwunden, öfter jedoch von innen durch Zerreißung eines Luftröhrenzweigs oder des Lungenfells entstehen. Zuweilen sind Stich- und Schußwunden die Ursache, daneben geschwürige Prozesse; am häufigsten geht jene Luftansammlung auf Tuberkulose zurück, wenn eine fortschreitende Entzündung das Lungenfell durchbricht.

Die Folge ist dann, daß die bekanntlich recht elastische Lunge in sich zusammensinkt, sich zurückzieht, sofern sie nicht mit der Brustwand verwachsen ist, weil sie sich beim Einatmen nicht mehr mit Luft füllt. Dieser Zustand äußert sich besonders bei bestehenden Lungenkrankheiten in einer hochgradigen Atemnot. Unter Umständen treten bei dieser — Pneumothorax genannten — Anomalie Fieber und Schmerzen auf; die Nachbarorgane verschieben sich; der Brustkorb dehnt sich an der befallenen Stelle aus. Oft kommt eine eitrige Entzündung des Brustkorbes hinzu. Besonders gefährlich ist der Pneumothorax, wenn er Tuberkulosekranke oder an sonstigen bösartigen Geschwüren leidende Personen befällt, während er beim gesunden Menschen weniger ernst zu nehmen ist.

Der Luftaustritt aus der Lunge, der sich während des Atmens anormalerweise durch eine schadhafte Stelle des Organs in den Brustkorb vollzieht, wird naturgemäß durch die regelmäßige Bewegung des Zwerchfells in erheblichem Maße aufrecht erhalten und gefördert. Diesem Uebelstande hilft nun eine Operation ab, über die der Wiener Arzt Dr. Goldschmidt in der „Wiener Klinischen Wochenschrift" berichtet. Um die schädliche Wirkung des Zwerchfells auszuschalten, durchschneidet er den Nerv, der diese Bewegungen verursacht, den sogenannten Nervus phrenicus. Die Folge ist dann, daß keine Luft mehr in den Brustkorb gesogen wird, weil das Zwerchfell zur Ruhe gebracht worden ist. Es tritt nunmehr der umgekehrte Vorgang ein: Die Nebenluft strömt zurück, und der Pneumothorax heilt aus.

In Deutschland kennt man übrigens seit einem halben Jahrhundert ein Heilverfahren gegen Lungenkrankheiten, das auf der künstlichen Erzeugung des Pneumothorax beruht. Das geschieht zu dem Zwecke, die kranke Lunge von der Atmung auszuschließen, sie also zu schonen. Und zwar wird in den Brustkorb eine Nadel eingeführt, die mit einem Stickstoffbehälter in Verbindung steht. Dieser künstliche Pneumothorax versetzt dann die Lunge für eine Weile gewissermaßen in den Ruhestand, damit diese ungestört und leichter ausheilen kann.

Der Brief, der zu spät kam.

Die Nachbarn der alten Frau wußten, daß sie in Courbevoie, dem Pariser Vorort, seit Jahren ein kümmerliches Leben führte. Minnie Gommon mußte darben, von der kleinen Rente zu leben versuchen, die ihr einstiger Arbeitgeber ihr zahlte. Es hieß, sie müßte manchen Tag auf das Essen verzichten. Minnie Gommon ging selten aus, und so wunderte sich niemand, als die alte Frau schon einige Tage nicht mehr gesehen worden war. Schließlich benachrichtigte man doch die Polizei. Die ließ die Tür öffnen und fand die Greisin tot in ihrem Zimmer. Auf dem Boden aber lag ein ungeöffneter Brief, den der Postbote zwei Tage vorher unter der Tür durchgeschoben hatte. Darin bat ein Pariser Rechtsanwalt die alte Frau, sich sofort bei ihm einzufinden, da er beauftragt sei, ihr eine Erbschaft im Betrage von 160000 Mark auszuzahlen. Der Brief war einen Tag zu spät gekommen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 8. November 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Weinsheimer. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. 2½ Taufbdl.: P. Weinsheimer. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Overmann. — **Neue Kirche, Gaskenstraße.** 10: P. Niemöller (Festgd. des Evangel. Bundes). Kdg. 11½: P. Windtuhr. 6 Uhr Festversammlung des Ev. Bundes: P. Niemöller-Berlin. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Platz der Republik.** 9½: P. Weber. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Stuhl. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9¼ Uhr: P. Vollert. — **Katernberger Vereinshaus.** 4½ Uhr Missionsfest: Miss. Wetsch, P. Hesse.

Evang. Gemeinde Cronsborn. Frühpredigt 8½ Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Filmvorführung für Kinder. 6: Jungmädchenkreis. 7½: Filmvorführung für Erwachsene im Vereinshaus. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. 8½: Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8½: Posaunenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde in der Grotenbeck, Schule Portstraße; Singen im Jungmädchenkreis: P. Wichelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 6½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus; P. Bodemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bodemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9,50 Uhr: P. Kirberg.

Richert, reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12½: P. Risch. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gil. Kdg. 11¼: P. Reinwald. Taufbdl. 12½ Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Brüdner. Taufbdl. 12½: P. Brüdner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11½: P. Brecher. Taufbdl. 12½: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombdhal.** Gottesdienst 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Batbe. Taufbdl. 12½: P. Batbe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 11½: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Brüdner. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11¼: P. Vollert. Taufbdl. 12: P. Vollert. — Donnerstag 8¼ Alte Kirche: P. Gil.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungmädchenstunde. 5: Geistliches Konzert der Evang. Quartett-Vereinigung in der Ev. Kirche. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Jungmännerstunde. 8¼ Uhr Bibelstunde im Dohr: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Hermann-Neviges. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenkreis. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: Miss.-Insp. P. Nitsch-Neukirchen. Nachm. 3 Missions-Vortrag im Ev. Vereinshaus: P. Nitsch; Leitung: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Hahnertal. Frühgd 8¼: P. Hüttebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Thumm. Freitag abd. 8½: Blaues Kreuz: Bibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Barmbeckerstr. 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft Elberfeld, Schleierstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Leonhardt. 11: Sonntagschule. 8 Predigt: Pred. Leonhardt. Montag bis einschl. Freitag jeden Abend 8¼ Predigt: Pred. Leonhardt.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversamml. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., durchs Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mundhenk-Köln. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Mundhenk. 6: Jungmännerverein. Von Montag bis Freitag abends 8½ öffentliche Vorträge: Pred. Mundhenk.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm 9½ Predigt und Abendmahl: Distriktsvorsteher Schneider. 11: Sonntagsschule. 7: Liebesfest. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 feierl. Andacht mit Predigt und kirchenmusikal. Darbietungen. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 allgemeine Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Allerseelenandacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barrenbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Wiedel. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Hertenrath. — **Christuskirche** (Schwerdtstrigenanlage). Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Calaminus. — **Paulinskirche.** Vorm. 9½: P. Hölzel (Festgd. des Ev. Vereins lg. Männer „Paulus"). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½ Uhr: P. Wolf. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke Gemarker Kirche. 10: P. Lic. Obendiek. 11¼: Kdg. 6: P. Roth. — **Immanuelskirche.** 10: P. Roth (Oesterreich). 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lauffs. — **Kirche.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Kinderlehrhollstr. 45a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 10: P. Loewenstein (Jahresfest des C.V.J.M. Wuppertelb). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. 6 Uhr: Sup. Berkenkamp. — **Friedenskirche.** 10: P. Wittetorg. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Miss. Trey. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. Früh 8½: P. Krampen. 9¾: P. Bastert. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾: P. Merten. 11¼: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchlsbreck. 10: Gottesdienst. 11¼: Kdg. Nachm. 3: Jungmädchenverein. 3½: Jahresfeier des Jugendvereins Schellenbeck. 5½: Jungvolk Hottenstein. Dienstag 8: Jungmännerkreis Schellenbeck; Jungvolk Schellenbeck. 8½: Jungmännerverein in Hottenstein, Bibelstunde; Jugendchor; Frauenmissionsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe Hottenstein. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Bibelstunde Schellenbeck. Freitag 8½: Vorb. zum Kdg.; Posaunenchor. Samstag 4: Jungschar Schellenbeck. 8: Männerchor Schellenbeck.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sy. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsohde.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ederenberg. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Jungfrauenverein; Männerchor; Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Singeabend. Donnerstag 8: Jungmütterabend. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde, Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 56. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhneir. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Versammlung: Pred. Voth. Dienstag abend 8¼: Missionsarbeitsverein u. Jünglingsstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Vortrag: Pred. Kallina (Lichtbilder). Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Gelsenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Heldstr. 37a.** Vorm. 8½: Miss.-Sekr. Klüpfer. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gedächtnisfeier. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde, Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Mörten (Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Rittershausstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hatzlingshausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre mit Andacht 5 allgemeine Andacht. — **St. Johann-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt. 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Armenseelen-Andacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 7, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Herz-Jesu-Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. Nachm. 3 Andacht. — **St. Elisabeth. Hl. Messen:** 6¼, 8 mit Predigt, 9 mit Ansprache, 10 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Frühmesse, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Petrus. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Deutsche Singmesse. 2½ Christenlehre und Andacht für die Verstorbenen.

*

Aenderung der Gottesdienstzeiten in der Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen.

Das Presbyterium der Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen hat beschlossen, in den kommenden Monaten statt der bisherigen winterlichen sonntäglichen Abendgottesdienste die Frühgottesdienste weiter fortzusetzen. Jedoch soll in Anbetracht der winterlichen Jahreszeit der Frühgottesdienst in der Wichlinghauser Kirche um 8½ Uhr vormittags, der Hauptgottesdienst in beiden Kirchen um 9¾ Uhr vormittags, der Kindergottesdienst in beiden Kirchen um 11¼ Uhr vormittags beginnen. Diese Notmaßnahme ist durch die schwierige finanzielle Notlage der Gemeinde veranlaßt worden.

Schutzverordnung. Nach den in den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche Emser-Quell-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. 191

Hauptniederlage: Richard Rasch, Elberfeld, Bettinerstr. 47-49. Telefon Nr. 246 11—22 13. 934

Das neuzeitliche Infanteriegewehr

Kommt es zur Einführung des Selbstladegewehrs?

Von Eberhard Göschen.

Der Weltkrieg wurde von den Infanterien aller Heere mit dem auch heute noch gebräuchlichen Mehrladegewehr durchgefochten; vereinzelten Ansätzen zur Einführung des Selbstladers blieb der Erfolg versagt. Neuerdings macht sich nun in Frankreich immer stärker eine Bewegung geltend, die auf den Ersatz des alten Lebel Modell 86 durch ein Selbstladegewehr hinzielt. Die Gründe, die für und gegen eine derartige Umbewaffnung sprechen, näher zu untersuchen, dürfte nicht ohne Interesse sein.

Im Weltkrieg ließ die sich aus dem Stellungskampfe ergebende Notwendigkeit, den Gegner mit möglichst großen Mengen von Geschossen zu überschütten, für die Infanterie das Maschinengewehr und den Minenwerfer immer mehr in den Vordergrund treten. Von dieser Tatsache bis zu der Folgerung, daß dem Infanteriefeuer selbst, besonders dem der Einzelschützen, kaum noch Bedeutung zukomme, war nur ein Schritt, der auch gemacht wurde. Und auch wer die Meinung vertrat, daß ein kommender Krieg dem letzten nicht notwendig gleichen müsse, sondern sich als Bewegungskrieg abspielen werde, mag nicht selten gefragt haben, ob der Infanterist für diesen eine so weit tragende, aber verhältnismäßig schwere Waffe wie das Gewehr benötige, ob nicht eine leichtere, bis auf 400 Meter gut wirksame Art Muskete oder Karabiner völlig genüge. Die Frage wurde u. a. in Italien bejaht, das vor zwei Jahren zur Einführung der Muskete schritt. Entscheidend fiel dabei ins Gewicht, daß das weittragende Gewehr naturgemäß eine weit bessere Schießausbildung des einzelnen voraussetzt. Die Italiener versahen ihre neue Waffe zudem noch mit einer besonderen Vorrichtung, dem tromboncino, die — bis auf eine Entfernung von 200 Metern — Gewehrgranaten verfeuert.

Die notwendige Folge dieser Neubewaffnung war, daß das Infanteriefeuer völlig dem der Maschinengewehre und Infanteriegeschütze untergeordnet wurde. Die Erfahrungen scheinen aber nicht die besten gewesen zu sein, denn unlängst ist man zu einer neuen Umbewaffnung geschritten. Zwei Drittel der Leute eines jeden Halbzuges haben wieder das alte Gewehr 91 bekommen, das letzte Drittel behält die Muskete mit tromboncino bei. Damit wird der Nachdruck wieder auf das Gewehrfeuer gelegt. Das Angriffsverfahren der Infanterie erfährt dadurch keinerlei Veränderung, da sie wie bisher unter dem Schutze der Artillerie und Maschinengewehre vorgeht, ohne viel von der eigenen Waffe Gebrauch zu machen.

Beim Infanterieangriff kommt es mithin wenig darauf an, ob der Mann ein Gewehr oder eine Muskete trägt. Es ergeben sich aber doch zahlreiche Fälle, wo diese dem ersteren zum mindesten nicht ganz gleichwertig sein wird. Vor allem in der Hand eines guten Schützen läßt sich das Gewehr ganz anders auswerten, und deren Zahl zu erhöhen ist einfach Sache der Ausbildung. Auch werden sich im modernen Gefecht lohnende Ziele sehr häufig auch auf mehr als 400 Meter Entfernung bieten; gegen diese stets gleich die Maschinengewehre einsetzen, hieße, diese doch über Gebühr abnutzen. Endlich ist das Gewehr der Muskete auch hinsichtlich der Treffsicherheit bei weitem überlegen. Aus allen diesen Gründen wurde die Rückkehr des Gewehrs 91 in Italien in allen Kreisen des Heeres mit Freude begrüßt.

Demgegenüber denkt man in Frankreich, wie gesagt, ernsthaft an die Einführung eines Selbstladegewehrs. Seine Befürworter werfen dem Mehrlader in erster Linie vor, daß der Schütze bei jedem Schusse das Auge aus der Ziellinie nehmen und beim liegenden Schießen sich etwas erheben und damit außer Deckung gehen muß; Nachteile, die beim Selbstlader angeblich fortfallen. Hinzu kommt die größere Schußgeschwindigkeit des letzteren, die in gewissen Gefechtsmomenten entscheidend ins Gewicht fallen kann. Die naheliegende Gefahr eines übertrieben hohen Munitionsverbrauchs wird, da ja auch Einzelfeuer möglich ist, nicht für allzu groß angesehen.

Die Gegner des Selbstladers führen in erster Linie die gleichen Gründe ins Feld, die laut wurden, als das Mehrladegewehr an die Stelle des Hinterladers trat, vor allem den gewaltigen Munitionsverbrauch. Befindet sich — so lautet ihre Beweisführung — eine Schußwaffe in den Händen eines guten Schützen und ist das Ziel in entsprechender Entfernung, so genügt ein Schuß, um die gewünschte Wirkung zu erreichen. Für die Bekämpfung aller anderen Ziele sind Maschinengewehre vorzuziehen. Ein schlechter Schütze aber wird von den ihm gegebenen Möglichkeiten Gebrauch machen und eine Menge Patronen unnütz verfeuern. Vor allem aber sträubt man sich in diesem Lager gegen die Beseitigung der leichten Maschinengewehre, die zu der in Krieg und Frieden erprobten Infanteriebewaffnung gehören und ohne die das harmonische Zusammenarbeiten im Gefecht empfindlich gestört wäre. Die vom Selbstlader erwartete Steigerung der Feuerstärke — wenn sie überhaupt erforderlich sei, — lasse sich auch auf andere Weise erzielen. Es wiederholt sich in diesem Streit nur die gleiche Erscheinung, die man immer beobachten konnte, sobald eine langsamer schießende Waffe durch eine schneller feuernde ersetzt werden sollte. Man denke nur an die Auseinandersetzungen, die bei uns der Einführung des Schnellfeuergeschützes vorausgingen. Nachdem Frankreich auf diesem Wege einmal vorangegangen war, sahen wir uns einfach gezwungen, ihm zu folgen. Das gleiche Schauspiel würde sich auch heute abspielen. Sobald Frankreich, sei es in naher oder ferner Zukunft, das böse Beispiel gegeben haben wird, muß alles, was die Gegner der neuen Waffe sagen mögen, ungehört verhallen, und alle übrigen Mächte, die nicht gleich zu Beginn der Feindseligkeiten hoffnungslos unterlegen sein wollen, werden gleichfalls zur Einführung des Selbstladegewehrs sich gezwungen sehen.

Von der Maas zur Schelde.

Während in Deutschland zurzeit alle größeren Kanalbaupläne infolge der Wirtschaftskrise zurückgestellt worden sind, bemühen sich Frankreich und Belgien mit großer Energie, ihr Wasserstraßennetz auszubauen und zu verbessern. Von größter Bedeutung auch für Deutschland ist der im Jahre 1930 begonnene Bau des Albert-Kanals, durch den die Strecke von Lüttich bis Antwerpen um ein Drittel abgekürzt wird.



Die Arbeiten am Bau des Albert-Kanals in der Nähe von Lüttich.

Moskau verspricht Höflichkeit

Der Verkehrston im Warenhaus soll anders werden

Moskau, im November. Während sich bisher jeder kleinste Einkauf in Moskau fast ebenso anstrengend gestaltete wie etwa ein Tag im Schützengraben, haben die Moskauer mit Erstaunen vernommen, welcher Genuß der Einkauf im größten Moskauer Warenhaus, das man gegenwärtig reorganisiert, werden wird. Wenn nur die Hälfte der Versprechungen eingelöst wird, die die städtischen Behörden hinsichtlich dieses Warenhauses — das vor der Revolution einem englischen Konzern gehörte — machen, so wird das Warenhaus das angenehmste Plätzchen in ganz Moskau sein. Dabei werden die Neuerungen, was besonders erfreulich ist, nicht für das letzte Jahr des zweiten oder auch des ersten Fünfjahresplanes, sondern für die nächste Zukunft versprochen.

Die Neuerungen betreffen in erster Linie das System als solches und den Verkehrston zwischen Verkäufern und Publikum. Während Höflichkeit in den Warenhäusern der ganzen Welt zu den Selbstverständlichkeiten gehört, ist sie in Moskau keineswegs selbstverständlich, und mit Staunen haben die Moskauer vernommen, daß es im neuen Warenhaus sogar Aufsichtsherren geben wird, die sich höflich nach ihren Wünschen erkundigen und ihnen den Weg weisen werden. Augenblicklich freilich behandeln noch die russischen Verkäufer das Publikum mit einer herausfordernden Überlegenheit und tun, als ob es eine ungeheure Gnade von ihnen sei, überhaupt etwas zu verkaufen.

Kein Wunder daher, daß eine Moskauer Zeitung, von poetischer Vorahnung ergriffen, das neue Warenhaus wie eine Art Schlaraffenland schildert: „Ja, ja! Die Verkäufer werden höflich sein. Sie werden niemanden anschreien und werden sich keine Scherze mit dem Publikum erlauben. Auf der anderen Seite werden auch die Kunden höflich zu den Verkäufern sein. Dieser Zustand wird ihnen sogar ganz natürlich erscheinen. Sie werden nicht gezwungen sein, in Schlangen zu stehen, und man wird ihre Geduld nicht auf die Probe stellen. Wer Hunger hat, wird den Erfrischungsraum oder das Kaffeehaus des Warenhauses aufsuchen können. Und wer müde ist, kann sich im Gesellschaftsraum niederlassen und Schach spielen oder Zeitung lesen."

Vorläufig allerdings wird in Rußland die Höflichkeit als eine ausländische Einrichtung empfunden. Bezeichnend hierfür ist die kleine Rede, die der Leiter eines nach westeuropäischem Muster eingerichteten Kaffeehauses vor der Eröffnung an die Kellnerinnen hielt: „Genossinnen, heute eröffnen wir das Kaffeehaus. Ihr müßt vor alle Dingen vergessen, daß wir uns in der Sowjetunion befinden. Ihr müßt stets höflich ..." Jede Kellnerin des neuen Cafés erhielt eine hübsche schwarzweiße Uniform und einen — Lippenstift!

Chinesisch-russischer Menschenhandel.

Die Schanghaier Fremdenpresse, die einzige, die es wagen darf, berichtet von einem geradezu schandbaren Handel, der seit kurzem an der russisch-chinesischen Grenze getrieben wird. Russische Bauern, enttäuscht und angewidert von den Zuständen, die seit Einrichtung der Kollektivfarmen in Sibirien Platz gerissen haben, suchen in verstärktem Maße über die chinesische Grenze zu entkommen. Diese ist beiderseits scharf bewacht, und der Uebertritt gelingt noch längst nicht immer. Entgeht der Flüchtling den russischen Soldaten und fällt er in die Hände der chinesischen Grenzposten, so wird er wegen unberechtigter Einreise festgenommen. Er kann aber seine Freiheit gegen Zahlung einer Sühne von 60 Dollar erkaufen. Das Geld wandert natürlich nicht in die Staatskassen, sondern in die Taschen der Grenzwachen. Leider sind aber die wenigsten Flüchtlinge in der Lage, diese 60 Dollar zu zahlen. Die Chinesen kommen aber trotzdem nicht um ihren Verdienst, denn die russischen Grenzbehörden zahlen für jeden zurückgelieferten Bauern die gleiche Summe. Dieses Gebaren der Chinesen ist um so schändlicher, als die Leute genau wissen, daß die Ausgelieferten von den Sowjetbehörden nach einer Scheinverhandlung erschossen werden. Die furchtbarsten Szenen in dieser Hinsicht spielen sich in Taheiho am Amur ab, wo die zurückgelieferten Flüchtlinge auf Boote verladen, mitten im Strom erschossen und über Bord geworfen wurden. Beide Seiten, Russen wie Chinesen, bemühen sich, dieses menschenunwürdige Verhalten zu verheimlichen. Vom Völkerbund hat bis jetzt kein Hahn nach den Opfern bolschewistischer Nachgier und chinesischer Habsucht gekräht.

Intelligenzprüfung.

Ein angeblich geistig zurückgebliebener Schuljunge hat die neugierigen Psychologen der Universität Yale bei einer Intelligenzprüfung mit einer peinlichen Gegenfrage beschämt.

„Wieviel Ohren hat eine Katze?", fragte der bebrillte Psychologe den Jungen.

„Zwei", lautete die Antwort.

„Und wieviel Augen hat eine Katze?", fragte der Psychologe.

„Zwei."

„Und wieviel Beine hat eine Katze?", fragte der Gelehrte weiter.

Der Junge sah ihn mißtrauisch an. „Haben Sie wirklich noch nie eine Katze gesehen?", fragte er den Forscher. (United Preß.)



„So, Bimsi, jetzt wissen die Leute, daß du ein scharfer Hund bist."

Tiermarkt

2 gute Pferde, weil überzählig, zu verk. Spies & Engstfeld, Tel. 566 44. †

Leichtes Rassepferd f. 150 Mk. zu verk.* Pfannkuchen, Elbf., Lärchenstraße 1.

Fuchsstute Trakehner, 7½jährig, weil zu leicht, billig zu verk. Velbert, Mittelstraße Nr. 22, Tel. 3109. e191

Gutes f7739 **Arbeitspferd** braun, Wallach, mittelschwer, günstig zu verk. Näheres Elberfeld, Breitestr. 61.

Wir haben unsere Stallungen von Elberfeld-Grenze nach **Wiesenstr. 50** verlegt und haben eine große Auswahl für jeden Gebrauch geeignete a321 **Pferde** zum Verkauf und Tausch stehen. Gebrüder Bergmann

Kräftiges **Lieferwagenpferd** zu verk. E., ... 14 St. Pony m. ... u. Plachwag. ... E., Oppboferstr. 6. *

Wegen Umstellung Wagen u. Pferd zu verkaufen. Karl Risse, E., Bachstr. 81, Telephon 204 69. *

Klein. u. groß. Oldb. **Futter-Schweine** von M 4.- Mk. an p. Stck., auch Läuferschweine spottbill. W. Rüchtebreck, Wittenerstraße 190, Telephon 586 91. †

Schweine 3 M. 7.50 Mk. und 10.50 Mk. Barmen, Märkischestr. 170. †

Absatz-Ferkel aus d. weltb. Zuchtgebieten Westfal. u. Hannover liefere ich jede Stückzahl zu außergewöhnl. billigen Preisen, auch dir. an Private z. Ansicht. Breite, runde, vollfleischige Tiere. Liste frei. b3711 H. Schröder, Geseke 91. Westf.

Deutsche Dogge ½ J., mit prima Stammb., b. zu vk. Steinhauer, Barm., Hohenzollernstr. 3a, Tel. 583 07. 1534a

2 deutsche f7744 **Schäferhunde** wachs., mannfest, mit Stammb., billig zu verk. ... Telephon ...

Dackel ... Telephon 270 83.

Junghennen billig.* Elbf., Königshöhe 2.

Angorakätzchen billig zu verk. Elb., Worringerstr. 80, pt.*

Peking-Enten, 5 Mo. alt. H. Füling, Berg.-Born, Buchholzen 1*

Weg. Blutwechs. gebe ab weiß. Schneeputer u. wß. Peking-Erpel. Geflügelhaus Kreitz, W.-Ronsdorf. 1384

Rasse-Zuchthähne schwarze Italiener, bill. W.-Sonnborn, Remigiusstr. Nr. 14, Telephon 367 90. *

2sömm. Karpfen à 10 S., gr. Milchschaf 40 M, E., Langestr. 17.*

ERZETT

Buchfink ... 95 Pf. Flachsfink ... 1.45 Zeisig ... 2.25 Dompfaff ... 3.40 Distelfink ... 4.— Wellensittich ... 3.50 Prachtfinken ... 1.25 Kan.-Hähne v. 7. Mk. an Kanar.-Weibch. 90 Pf.

Vogel-Käfige riesige Auswahl. Größt. Spezialgesch. im Berg. Land ... Wuppertal-Barmen, Werthorstr. 50. 284b

Kan.-Edelroller f. bill. E., Zimmerstr. 44, I.*

*Ausw. Kan.-Edelroller 7 Mk. an. E., Wiesenstr. 102, III.

Kan.-Hähne sehr bill. E., Simonsstr. 39a, r.*

Bube's Vogelfutter unübertroffen

Ständiger Vorrat Harzer Edelroller (14 Tage Probezeit) Buchfinken 95 Pf. Flachsfink., Zeisige Pracht-Stieglitze ... Dompfaffen von 3.25 Mk. an **Vogel-Käfige** riesige Auswahl. Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k7732 **Zoo Bube** W.-E., Hofkamp 15.

Telephon-Anlagen Fernsprech- u. Signal-Baugesellschaft m. b. H. Wuppertal Fernspr. Sa.-Nr. 23067

Es ist nicht nimmelni- vorlesen Kautabak Sie nehmen! Wollen Sie zufrieden sein dann das nächste Mal: **Hanewacker** Der schmeckt auch Ihnen! Ihr Tabak-Händler führt ihn! Generalvertretung und Fabriklager: Willy Skowronnek, Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 22, Fernruf 237 37. u251

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfg.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die maßgebende Tageszeitung im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

b284 SIEMENS **Siemens 35** Der Europa-Empfänger mit doppelter Entdämpfung und beleuchteter Riesenskala. Preis einschl. Röhren: für Wechselstrom RM 216,— für Gleichstrom RM 235,— Außer diesem Gerät führen wir weitere Empfänger sowie Lautsprecher für jeden Bedarf und jeden Geschmack. Vorführung in Fachgeschäften **Riesenskala** macht den Empfang leicht SIEMENS & HALSKE AG. Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt R 182

Damen-Wäsche

Trägerhemd
m. Handklöppelspitze u. Stickerei-Motiven 0.95, mit Stickerei 0.75

Damen-Nachthemd
aus farbigem Batist, mit Kurbel-Stickerei 1.95

Damen-Nachthemd
weiß, mit farbigem Besatz, langem Aermel 2.95

Schlaf-Anzug
Flanell, moderner Streifen oder uni mit farbigem Besatz 5.95, 3.95

Seidentrikot-Unterkleid
mit breiter Spitzengarnierung 1.75

Bett-Wäsche

Kissenbezug
solide Qualität, mit Feston-Bogen 1.25, 0.65

Parade-Kissen
mit Stickerei, Volant, Einsatz und Fältchen 2.95, 1.95

Platten-Garnitur
mit Volant-Einsatz und Fältchen, reich garniert 8.50, 5.90

Schürzen u. Haus-Kittel

Jumper-Schürzen
gute waschbare Qualität, uni und gemustert 0.95, 0.75

Servier-Schürzen
mit breiter Stickerei u. Fältchen-Garnierung . . . 1.45, 0.90

Haus- und Berufs-Kittel
aus Zefir oder weißem Cretonne, Durchknöpf-Form 1.75

Küchen-Mantel
aus kräft. Indanthren-Stoff, mit farbig. Besatz, amerik. Form . . 2.75

Strümpfe u. Trikotagen

Damen-Strümpfe
echt ägypt. Macco, gut verst. Sohlen, moderne Farben 0.60

Damen-Strümpfe
prima Seidenflor, kräft., schöne Ware 0.95

Damen-Strümpfe
beste Waschkunstseide, allererst. Fabrikat, nur moderne Farben 1.75

Herren-Socken
Wolle plattiert, besond. schöne und haltb. Qualität, dunkle Farben . . . 1.10

Unterzieh-Schlüpfer
elastisch gerippt, mit kurzen Beinen, weiß und rose 0.45

Kinder-Schlüpfer
Kunstseide, mit warm. Futter, bes. schöne Ware, Größe 30—34 . . . . 0.75

Damen-Schlüpfer
Kunstseide plattiert, gute Farben, Größe 42—48 . . . . . 0.95

Damen-Schlüpfer
Kunstseide mit gerauhter Abseite, schöne, elegante Ware, Gr. 42—48 . . 1.45

Divan-Decken
Gobelin, Perser u. mod. Muster, in strapazierfäh. Qualitäten 11.75, 6.50, 4.90

Sessel
gute Polsterung, mit neuzeitlichem Bezug-Stoff . . 45.-



Woll- und Seiden-Stoffe

Tweed
für das praktische Kleid, in modernen Musterungen und frischen Farben 1.45, 0.95, 0.65

Schotten
in reiner Wolle und hübschen neuen Farbstellungen, 100 cm breit . . . . . 2.65, 70 cm breit 1.75

Flamenga
reine Wolle, mit kleinem weißen Effekt, weiche, tuchartige Qualität, in verschiedenen Farben 2.75

Afgalette
der beliebte Modestoff für Kleider, vorzügliche Qualität, reine Wolle, 130 cm breit 3.75

Mantel-Stoffe
neue Diagonal-Musterung und in englischem Geschmack, 140 cm breit . . 3.00

Marocain-Druck
solide, strapazierfähige Ware, in feinem, dezentem Geschmack, ca. 90 cm br. 1.75

Velvet-Druck
prima florfeste Köperware, nur hochwertige Qualität., darunter Lindener Fabrikate, in hübschen, aparten Dessins 3.90, 2.90

Kunstseiden-Samt
gerippt, solide Qualitäten, in aparten Druck-Mustern 1.75, 1.15

Wasch-Samt
bedruckt, nur gute Qualitäten, in schöner Ausmusterung, ganz besonders preiswert 1.85, 1.25, 0.65

Der neue
Winter-Mantel
in unserer Großauswahl
auch in den Preislagen
49.- 39.- 29.-

Das
Damen-Kleid
aus Wolle u. Seide, in den Modefarben: schwarz, braun, grün, in abwechslungsr. Formen
39.- 29.- 19.-

Wasch-Stoffe

Wasch-Samt
imit., für Haus- und Kinder-Kleider, solide und praktisch, in modernen kleinen Musterungen 0.85, 0.68

Pyjama-Flanell
in frischen Streifen und beliebten kleinen Blümchen-Musterungen 1.75, 1.10, 0.68

Popeline für Oberhemden
feinfädige Maco-Ware, in hellen, neuen Streifen-Mustern 1.50, 1.25, 0.95

Trikoline
echt englische Original-Qualität, in schönen modernen Streifen u. kleinen Dessins, neu eingetroffen . . . 2.25, 1.75

Haus-Wäsche

Wisch-Tuch
schwere Qualität, rot-weiß 55/55 . . . . . 0.29

Wisch-Tuch
rein Leinen, 50/55
rein Leinen, 55/55 . . . . . 0.48

Frottier-Handtuch
prima Qualität, in hübschen Karos, 50/100 . . . . . 1.25, 0.68

Gerstenkorn-Handtuch
elegante, feinfäd., H'Leinen, 60/100 . . . . . 1.20, 0.98

Haustuch
gute Bettuchqualität, 150 cm breit 1.25, 0.95

Bettuchbiber
ganz vorzügl. Qualität, 150 cm breit 1.35, 0.95

Aeterna-Haustuch
mit verstärkter Mitte, feinf. Qualität, 150 cm breit 1.45

Tischtuch
Damast, in schönen Dessins, 130/160 . . . . . 3.90, 2.00

Tischtuch
vorzügl. Halbleinen, 130/160 . . . . . 4.25, 2.75

Schlafdecke
solide Qualität, in schönen Karos 2.45

Bettdamast
solide, glanzreiche Qualität, 130 cm breit, geblümt, 1.45, 1.25, 0.95, Band-Streifen 0.78

Taschentücher

Kinder-Taschentuch
solide Qualität 0.10, 0.05

Herren-Taschentuch
prima Linon, kariert und mit Streifen . . . 0.85, 0.15

Damen-Taschentuch
mit Hohlsaum und farbigen Streifen 0.25, 0.15

Handschuhe

Damen-Handschuh
Lederimitat., mod., Schlupfform, mattgelb, mit schwarzer Aufnaht 0.50

Kinder-Handschuh
reine Wolle, gestrickt, mit gemust. Rand, ... Größe 3—7 0.75

Damen-Handschuh
eleg. Schlupff., feinste Lederimit., erstkl. Verarbeitg., mattgelb, mit schwarzer Garnitur 1.95

Damen-Handschuh
feinstes Ziegenleder, erstkl. Sitz . . . 3.90

Wollwaren — Pullover

Damen-Weste
ohne Aermel, reine Wolle, gestrickt, sehr gute Qualität 4.90

Damen-Westen
mit Aermel, reine Wolle, erstklassige Qualität, schöne Musterung 7.90

Daunendecken
150/200, neueste, preisw. Ausführ., doppelseitig, daunendichter Stoff 49.-



PH. FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 262 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 7. Nov.

Wieder Meisterschafts-

Fußball im Bergischen

Bezirksliga.

In der ersten Gruppe steht FC. Solingen 95 vor einer unlöslichen Aufgabe. Auf Krahenhöhe wird die Düsseldorfer Fortuna erwartet, die sich keinen Punkt abnehmen lassen wird. — Die SpVgg. Ratingen 04 muß ihre Führungsstellung in der Tabelle gegen SSV. Elberfeld verteidigen, der schon über die letzthin gezeigte Form hinauswachsen muß, wenn er in Ratingen siegen will. — Ein sehr wichtiges Treffen führt im Düsseldorfer Ostpark die SpVgg. BC. 05 Düsseldorf mit dem SpV. Meyer zusammen; geht es doch um den drittletzten Tabellenplatz, dessen Inhaber immer noch gefährdet ist. — Germania Elberfeld und Germania Küllenhahn haben Gesellschaftsspiele abgeschlossen, erstere gegen Tura Barmen, letztere um 11 Uhr gegen die SpVgg. 11 Hagen.

Auch die zweite Gruppe hat für das Bergische nur ein Spiel vorgesehen. In ihm treffen sich vormittags die SpVgg. Sol.-Gräfrath und SC. Sonnborn 07. Der Ausgang ist völlig ungewiß. — Die Gerresheimer Rasensportler werden kaum einer Niederlage durch die SpuSpVgg. Barmen entgehen können. — VfL. Benrath ist bereits im Pokalspiel vor acht Tagen mit dem Nachbarverein, VfB. Hilden, glatt fertig geworden; im Punktekampf wird es nicht anders sein. — SSV. Oberkassel und Schwarz-Weiß Düsseldorf sind zwei ebenbürtige Gegner, deren Zusammentreffen erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist.

Das bergische Spiel der dritten Gruppe findet in Ohligs statt. Die Ohligser Rasensportler können jeden Punkt gebrauchen und werden alles tun, was in ihren Kräften steht, um der Düsseldorfer Turu eine Niederlage zu bereiten; aber Turu will geschlagen sein. — Der zweite Platz des TuSpV. Eller 04 kann durch den FC. Schwelm gefährdet werden. — BV. 04 Düsseldorf hat bisher wenig überzeugen können, trotzdem würde uns der Sieg über den FC. Ohligs nicht überraschen.

*

Der Barmer Gruppenführer Schwarz-Weiß trägt am Sonntag gegen den westfälischen Spitzenreiter SVg. Herten ein Gesellschaftsspiel aus, das bei der vorzüglichen Form der Mannschaften sicher starken Zuspruch finden wird.

Erste Bezirksklasse.

Mit einem Vollprogramm wartet die Wuppertaler Gruppe auf. An der Rudolfstraße stoßen Viktoria und Rot-Weiß Barmen aufeinander; Viktoria wird sich auf eigenem Platze die Punkte nicht nehmen lassen. Alemannia Vohwinkel und TuSpV. Ronsdorf werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern. Ebenso ist das Zusammentreffen des BV. Vohwinkel mit dem SpV. Heiligenhaus nicht von vornherein entschieden. Der Cronenberger SC. dürfte seine Tabellenstellung durch einen Sieg über Borussia Velbert weiter verbessern. Auch sollte BV. Velbert seine Stellung gegen Union Elberfeld mit Erfolg verteidigen. Dagegen ist der Ausgang des wichtigen Treffens SSV. Velbert gegen SC. Barmen höchst ungewiß.

Die Führung der Remscheider Gruppe dürfte der BV. Remscheid behalten, der dem KpV. Dahlhausen eine Niederlage beibringen wird. Leichter noch wird es VfB. Remscheid mit dem SSV. Bergneustadt haben. Auch in den beiden übrigen Spielen: VfL. Lennep gegen Sudberg und SpVgg. Wermelskirchen gegen BV. Cronenberg erwarten wir die Platzvereine in Front.

In der Solinger Gruppe messen SSV. Haan und BV. Solingen 98 abermals ihre Kräfte. Fiel schon das Pokalspiel zuungunsten Solingens aus, so müßte der Meisterschaftskampf den Haanern schon deswegen einen Sieg bringen, weil das Spiel diesmal in Haan stattfindet. Außerdem spielen BV. Benrath-Hasselsweiler gegen SSV. Hilden und VfR. Itter-Holthausen gegen SpV. Benrath 10.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal spielen Postsportverein Wuppertal gegen SC. 08 Elberfeld, Polizeisportverein Bergisch Land gegen FC. Velbert, SpV. Haßlinghausen gegen Rasensport Tönisheide, Heiterscheid gegen SpV. Langenberg.

Der Gau Remscheid-Solingen hat folgende Spiele ausgesetzt: BV. Burscheid gegen VfB. Wald, VfR. Wipperfürth gegen Germania Remscheid-Hasten, SpVgg. Goldenberg gegen VfB. Merscheid, SpV. Solingen 09 gegen BV. Schlagbaum, FC. Unterhaan gegen SSV. Lüttr.-Grumb.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SpV. Dahl gegen Grün-Weiß Schwelm.

Gau Remscheid-Solingen: BV. Wald-Merscheid gegen SpV. Hünger, Grün-Weiß Solingen gegen TV. 1860 Wermelskirchen, Sportfreunde Remscheid gegen BC. Ausderhöhe.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

EuG. B.-Langerfeld — BV. Ohligs.

Die Sportgemeinde Barmen-Langerfeld hat zum einzigen Gesellschaftsspiel in Barmen den BV. Ohligs verpflichtet, der am Sonntag bei den Pokalspielen den Spitzenführer der Wuppertaler ersten Bezirksklasse BV. Velbert geschlagen hat. Langerfeld wird mit einigen neuen Kräften, die in der zweiten Serie spielberechtigt sind, antreten, so daß ein spannender Kampf zu erwarten sein wird.

Fleischergesellen gegen Bäcker.

Ein ulkiges Fußballspiel wird morgen nachmittag 3 Uhr im Elberfelder Stadion ausgetragen werden. Elberfelder Fleischergesellen spielen in Berufskleidung gegen die Kollegen vom „Backes". Auch leichtathletische Wettkämpfe sind vorgesehen, darunter eine Bahnstaffel in Berufskleidung.

Fußballer spielen für die Winterhilfe.

Sport- und Spielverein Elberfeld — Sport- und Spielvereinigung Barmen.

Wir weisen bereits heute darauf hin, daß sich zum Besten der Winterhilfe, vorbehaltlich behördlicher Genehmigung, die Mannschaften am Buß- und Bettag im Elberfelder Stadion ein Freundschaftsspiel liefern werden.

Handball der Turner

Wuppertaler Gau.

Unterbarmer TV. — Cronenberger TV. Sowohl die Unterbarmer als auch die Cronenberger haben in den vorausgegangenen Meisterschaftsspielen ein gutes Können gezeigt, und man muß den Ausgang des Kampfes noch vollständig offen lassen. Unterbarmen wird nichts unversucht lassen, den Vorsprung, den Cronenberg in der Tabelle noch vorweisen kann, aufzuholen, ob aber Cronenberg dagegen nichts einzuwenden hat, wird sich eben in diesem Spiel entscheiden. 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

Velberter Turn- und Spielverein erwartet auf eigenem Platze die Mettmanner Elf, der man wohl den Sieg zuschreiben kann.

Zum bereits fälligen Rückspiel treten die beiden Mannschaften vom TV. 1872 Elberfeld und der Ronsdorfer Turngemeinde an. Die Wichlinghauser werden mit nicht allzu großer Mühe die erforderlichen Tore werfen, zumal auf eigenem Platze an der Schellenbeck gespielt wird. — Hatzfelder TV. empfängt die Leute vom Benninghof und wird den Gästen aller Voraussicht nach den Sieg überlassen müssen. — Langenberger TV. — Velberter Turn- und Spielverein auf dem Platz Langenberg-Hordt. Auch hier werden die Gäste den Sieg mit nach Hause nehmen. — Barmer Männer-Turnverein spielt gegen Sonnborner Turnvereln. Nach den bisher gezeigten Leistungen darf man den Barmern wohl den Sieg schon zusprechen.

Engl. Arbeiterverein — Berg. TV. Beyenburg. Im letzten Spiel trennten sich die beiden Gegner mit 3:2 für Barmen, und es ist noch fraglich, wer von beiden diesmal die besseren Chancen auszunützen versteht.

Bergischer Gau.

Jahn 1 — ATV. 61 1. Die Mannschaft des ATV. 61, die ohne Punkteverlust führt, ist als die stärkste Mannschaft der Gauklasse anzusehen und wird die Jahner vor eine harte Aufgabe stellen.

Turnerbund 1 — Haddenbach 1. Beide Mannschaften werden sich aller Voraussicht nach einen offenen Kampf liefern, der erst mit dem Schlußpfiff als entschieden angesehen werden kann.

Herbeck 1 — Hasten 1. Der Tabellenzweite, Hasten, fährt nach Herbeck und wird dort gegen den letzten der ersten Gruppe einen einwandfreien Sieg davontragen.

Radevormwald 1 — Dahringhausen 1. Die Mannschaft des Platzvereins hat einige Aussichten, in dieser Begegnung gute Punkte zu erringen.

Goldenberg 1 — Hilgen 1. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Sonntagsbegegnung die Goldenberger wieder klar in Front sieht, die damit ein wenig Revanche üben werden.

Volkszugend 1 — Lennep 1. Volkszugend wird mit dem größten Eifer in den Kampf gehen, um durch einen Sieg den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verlieren.

Märkischer Gau.

Am Sonntag tritt der Kampf um die Punkte in das entscheidende Stadium. Eine Reihe spannender Begegnungen ist zu erwarten: Kreisklasse: Milspe 74 — Hagen 1860. Schwelmer Turngemeinde — Tus. Beyeröde. Boelerheide — Turnklub Hagen. Tus.-Eilpe — Jahn Lüdenscheid. Germania Eilpe — Haspe 1860. Rummenohl — Schalksmühle. Jahn Hagen — Tgm. Witten. Tgm. Harkort Wetter — Grundschöttel. Eintracht Hagen — Bommern.

Gauklasse: Kückelhausen 1 — Gevelsberg 62 1. Lichtenplatz 1 — Altenvoerde 1. Deutsche Eiche Voerde 1 — Hasperbach 1. Rüchstebreck 1 — Beckacker 1. Milspe 74 2 — Langerfeld 1. Beyeröde 2. — Rote Erde Schwelm 1.

Niederbergischer Gau.

TV. Hilden 64 — Solinger TV. Die Hildener Mannschaft tritt Sonntag komplett an. Die Aufgabe dürfte aber gegen Solingen sehr schwer, wenn auch nicht unlösbar sein.

TV. Gruiten — ATV. Hilden. Diesem Treffen kommt ebenfalls erhöhte Bedeutung zu, denn nach dem augenblicklichen Stand der Dinge sind beide Mannschaften noch sehr ernst zu nehmen.

TuSpV. Benrath — TV. Haan. Hier kämpfen die beiden augenblicklich am Ende der Tabelle stehenden Mannschaften um die Punkte.

A-Klasse, Gruppe 1.

Das mit Spannung erwartete Zusammentreffen der beiden ungeschlagenen Spitzenführer steht hier auf dem Programm.

TV. Kreuzweg — TV. Ohligs 88.

TV. Gräfrath — TV. Merscheid.

TV. Jahn Solingen — TV. Solingen-Schlagbaum.

WSV.-Handball in Berg-Mark

Meisterschaftsspiele

Auf der ganzen Linie werden die Meisterschaftsrückspiele im Bezirk fortgesetzt. Immer schneller nähern sich die Kämpfe dem Ende. Entscheidungen hängen von zahlreichen Treffen ab, so daß den kommenden Spielen erhöhtes Interesse entgegengebracht werden wird.

Gruppe 1:

Tura Barmen tritt um 10.45 Uhr an der Zollstraße dem Barmer SC. entgegen. Die Platzherren werden sich wie immer große Mühe geben, gerade gegen den Meister günstig abzuschneiden. In der gegenwärtigen Form sollte ihnen das auch gelingen. Da der BV. Vohwinkel zurückgetreten ist, kommt Schwelm kampflos zu den Punkten.

Gruppe 2:

Mit besonderem Interesse sieht man dem Kampf TSV. Einigkeit gegen SSVg. Barmen entgegen. Damals zogen sich die Neulinge überraschend gut aus der Affäre; sie haben jetzt zudem den Vorteil des eigenen Platzes, so daß eine spannende Auseinandersetzung auf dem Freudenberg um 11 Uhr zu erwarten ist. Die Langerfelder SpG. hat an der Leihbuschstraße den PostSV. Wuppertal zum Gegner. Die größere Routine und Wurfkraft der Langerfelder sollte den Ausschlag geben. SC. Sonnborn hat den SSV. Velbert zu Gast. Im ganzen dürften sich die Partner gleichwertig sein. Vielleicht entscheidet der eigene Platz für die Elberfelder.

Gruppe 3:

Schwarz-Weiß Barmen weilt in Velbert beim BV. Das Ende kann nicht zweifelhaft sein, wenngleich ein erneuter zweistelliger Erfolg kaum zu erwarten ist. SSV. Elberfeld und Union Elberfeld werden auf dem Freudenberg einen erbitterten Strauß ausfechten. Das Hinspiel gewann Union gegen eine stark ersatzgeschwächte Einheit der Blau-Weißen. Diesmal erwarten wir die SSVer in Front. Viktoria Barmen hat Germania Elberfeld an der Rudolfstraße zum Gegner. Das Können der Partner ist zu ungleich, um den Elberfeldern nicht ohne weiteres einen glatten Erfolg vorauszusagen zu können.

Gruppe 7:

Je näher die Entscheidung rückt, um so erbitterter wird um den Sieg gestritten. Die letzten Kämpfe nahmen schon einen außerordentlich harten Verlauf. Wenn es nicht zu Ausartungen kommen soll, muß energisch eingegriffen werden.

Polizei SV. Bergisch trifft mit dem BfB. Remscheid in Remscheid zusammen. Da sich die Bewegungsspieler ganz hübsch herausgemacht haben, ist kaum mit der ersten eindeutigen Tordifferenz der Ordnungsleute zu rechnen, wenngleich die Polizei doch Sieger bleiben sollte. Vor einer schweren Aufgabe steht der FC. Solingen 95 in Wermelskirchen gegen den TSV. Unterstraße, zumal der Klub durch zahlreiche Platzverweise geschwächt ist. Ein Sieg der Wermelskirchener würde nicht überraschen. Tura Höhrath weilt bei Adler Solingen, die versuchen werden, die große erste Schlappe wettzumachen. BV. Wald erwartet den BV. Solingen 98. Auf das Abschneiden der immer besser werdenden Walder ist man gespannt.

Helene Mayer geschlagen!

Bei den in London am Freitag beendeten Fechtwettkämpfen um den Hutton-Pokal siegte die englische Meisterin Butler, die die Pokalverteidigerin Helene Mayer in der Entscheidung 5:3 schlug. Den zweiten Platz belegte Helene Mayer mit einer Niederlage. Den dritten Platz nehmen die Engländerinnen Guinness und Neligan mit je drei Niederlagen ein.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball-Meisterschaftsspiele Bergisch-Land.

Ist die Wuppertaler Gruppe schon mitten in der zweiten Serie — Velbert hat sogar schon alle Spiele erledigt —, so beginnt der zweite Abschnitt der Meisterschaft in Remscheid-Solingen erst am 15. November. Am Sonntag findet nur das noch nachzutragende Treffen ATV. Ohligs — Einigkeit Schaberg im Stadion Ohligs seine Erledigung.

Bezirk Wuppertal.

Gut Heil Schwelm — Oehder TV. Barmen. Die Barmer konnten am Sonntag gut gefallen, holten sie doch gegen Beyenburg einen beachtlichen Sieg heraus. Ob der Gastgeber nochmals wie im Hinspiel mit einem guten Ergebnis aufwarten kann, bleibt abzuwarten.

TGd. Beyenburg — Gut Heil Altenvoerde. Wenn auch der Gastgeber im letzten Spiel sehr enttäuschte, so dürften die Altenvoerder doch den wurfkräftigen Stürmern des Platzvereins ziemlich unterlegen sein.

Einigkeit Dornap — Rotter TKlub Barmen. Die augenblickliche Form der Dornaper läßt zu wünschen übrig, doch ist der Ausgang des Treffens keineswegs gewiß. Es hat den Anschein, als ob sich der Gast auf dem aufsteigenden Ast befindet, so daß es schon möglich ist, daß er den Gegner zurückdrängt.

TV. Schwelm — Teutonia Barmen. Die Teutonen scheinen ihre altbewährte Form wiedergefunden zu haben, wohingegen Schwelm in den letzten Spielen nicht so recht überzeugend wirkte. Wollen die Barmer die Spitze anführen, so muß es schon zu einem einwandfreien Siege kommen, während der Gastgeber schon mit einem Unentschieden das gewünschte Ziel erreicht.

MTV. Elberfeld — TV. Neuenhaus Cronenberg. Auch hier ist der vermutliche Sieger nicht im voraus zu bestimmen. Können die Elberfelder das technische Können und die längere Spielerfahrung als ein Plus buchen, so ist der Eifer und Siegeswille der Bergischer nicht zu unterschätzen. Jedenfalls wird die Torspanne recht gering ausfallen.

ATV. Ohligs — Einigkeit Schaberg. Das noch nachzutragende Spiel dieser Kontrahenten sollte die gewünschte Klärung herbeiführen. Beide Vereine stehen zugleich mit Mangenberg mit nur zwei Verlustpunkten in der Tabellenführung. Für die Schaberger dürften die Aussichten durch den wurfgewaltigen Sturm etwas günstiger sein.

Hota Wuppertal — Hota Essen.

Am Dienstag treffen sich die Gegner am Sportplatz Freudenberg zum Freundschaftskampf.

Sportplatz an d. Nevigeserstr.
Sonntag den 8. November, nachmittags 3 Uhr
Großes Fußballtreffen
„Tura" Barmen I.
Germania Elberf. I.
Vorher Handballspiel
F. C. Schwelm — Germania Elberfeld

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag den 8. November 1931, morgens 10.45 Uhr:
Großes Handball-Meisterschaftstreffen
Tura I.-Barmer Sportfl. I.
Arbeitslose Invalidenkarte vorzeigen.

Stadion am Zoo
Sonntag den 8. November, nachmittags 3 Uhr
Großes Fußballtreffen
Elberfelder Fleischergesellen
gegen
Elberfelder Bäckergesellen
in Berufskleidung. — 2.30 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe. Während der Pause Bahnstaffel.
Eintritt 30 Pfg. Sitzplatz 60 Pfg.
Erwerbslose halbe Preise.

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag den 8. November,
vormittags 10.15 Uhr Handball-Meisterschaftsspiel
gegen **Germania Elberfeld**
nachmittags 2.30 Uhr Fußball-Meisterschaftsspiel
gegen **Rot-Weiß Barmen**

Klubkämpfe in der Elberfelder Badeanstalt.

Poseidon Elberfeld gegen Neptun Lüdenscheid und SV. Vohwinkel gegen Poseidon Wald-Solingen.

Am morgigen Sonntagnachmittag 3.30 Uhr treten in der Elberfelder Badeanstalt vier Vereine des deutschen Schwimm-Verbandes zu großangelegten Klubkämpfen an und zwar Poseidon Elberfeld gegen Neptun Lüdenscheid und SV. Vohwinkel gegen Poseidon Wald-Solingen.

Das Treffen der beiden ersteren Vereine ist ein Rückkampf, bei dem Poseidon alles versuchen wird, seine im September in Lüdenscheid erlittene Niederlage wieder auszuwetzen, so daß scharfe Kämpfe bevorstehen, zumal auch beim ersten Treffen die Ergebnisse sehr knapp waren. An den Wettkämpfen sind sowohl die Herren- als auch die Damenabteilungen beteiligt. Die Herren bestreiten eine Kraulstaffel über 8 mal 2 Bahnen und eine über 4 mal 4 Bahnen, eine Lagenstaffel über 6 mal 4 Bahnen, eine Bruststaffel über 8 mal 2 Bahnen, sowie 2 Wasserballspiele. Die Damen begegnen sich in einer Lagen- und Bruststaffel über je 8 mal 2 Bahnen. Bei Vohwinkel und Wald kämpfen Herren und Herrenjugend miteinander. Für die ersteren ist eine Lagenstaffel (Rücken, Brust, Kraul) über 4—8—4 Bahnen, eine Bruststaffel über 10 mal 2 Bahnen, eine Kraulstaffel über 8 mal 2 Bahnen und ein Wasserballspiel vorgesehen, für die Jugend je eine Brust- und Lagenstaffel über 8 mal 2 Bahnen. Das Treffen dieser Vereine ist durchaus offen; denn wenn auch Vohwinkel in der vergangenen Sommerschwimmzeit beachtliche Proben seines Könnens abgelegt hat, ist doch auch Wald ein starker, nicht zu unterschätzender Gegner.

Schiedsrichter sämtlicher Kämpfe ist M. Steinbrink (Barmen).

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

Um die Handball-Meisterschaft im dritten Bezirk.

Tus Uellendahl Elberfeld 1 — VTV. Barmen 1.

Dieses mit Spannung erwartete Treffen dieser beiden Rivalen kommt am Sonntagmorgen um 11 Uhr auf der Eichenbeek in Elberfeld zum Austrag. Die Spielstärke der beiden Mannschaften ist weit über den Bezirk und Kreis hinaus als sehr groß bekannt, beide brauchen auch die stärksten Gegner nicht zu fürchten. Den letzten Spielen nach zu urteilen, haben die Uellendahler ihre alte Form wieder erreicht. Sie werden den Barmern den schärfsten Widerstand leisten. Der Gast hat sich in diesem Jahre mit seltenem Elan ohne Punkteverlust die Spitze erobert. Beide Mannschaften treten mit ihren zurzeit stärksten Mannschaften an.

Freie Turnerschaft 1 — Barmen 1896 1.

Auf dem Platze am Opphof wird zwischen den beiden Gegnern um die Punkte gestritten. Der Gast hat hier ein schweres Hindernis zu überwinden.

Wuppertaler SC. — Freie Turnerschaft Mettmann 1.

Auf dem Schusterplatz wird es zu einem interessanten Treffen kommen schon deshalb, weil die Platzhalter gegen den Gast noch eine Niederlage wettzumachen haben.

VfB. Sonnborn 1 — Deutsche Eiche Elberfeld 1.

In der Mödeck in Elberfeld geben die in letzter Zeit sehr gut aufgekommenen Leute von der Deutschen Eiche ihre Visitenkarte ab, und es ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß die Sonnborner trotz ihres günstigen Abschneidens am letzten Sonntag gegen Elberfeld-Ost auch diesmal die Felle wegschwimmen sehen müssen.

SuSS. Neviges 1 — SuSV. Elberfeld 1.

Der Neuling Neviges trifft hier auf einen Vertreter aus der Meistergruppe und muß schon ganz aus sich gehen, um ein günstiges Resultat gegen die in der letzten Zeit gut aufgekommenen Schwimmer zu erzielen.

Um die „Bergische".

SC. Wuppertal — VfB. Gräfrath.

Der Ausgang dieser Begegnung kann nicht zweifelhaft sein. An einem Sieg der Wupperstadt ist kaum zu zweifeln. Sollte der VfB. Gräfrath nicht ganz schön bei der Sache sein, so könnte das vorsonntägliche Schützenfest auf dem Schusterplatz am Sonntagmorgen eine Neuauflage erfahren.

SC. Obersprockhövel — SpV. Herzkamp.

Hier dürften ebenfalls die Platzhalter einen glatten Sieg davontragen. Für den weiteren Wettbewerb sollte Herzkamp dann so gut wie ausgeschaltet sein.

Rückständige Punktespiele tragen noch aus: VfB. Schwelm gegen Blau-Weiß Velbert. — Barmen 96 gegen Tus. Sprockhövel.

Ges.-Spiele: VfB. Sonnborn gegen Barmen 1911. — VV. 07 Elberfeld gegen Jahn Milspe. — VV. Schwelm gegen Sportgmde. Remscheid. — Deutsche Eiche Elberfeld gegen Elberfeld-West.

Der Box-Großkampftag in Wuppertal.

Belgische Nationalmannschaft gegen Stadtmannschaft Wuppertal.

Für den in der kommenden Woche stattfindenden Großkampftag sind von der Arbeitsgemeinschaft folgende Paarungen in Aussicht genommen:

Fliegengew.: Nicolaus (PSV. Bergisch Land) — Marcus, belgischer Meister;

Bantamgew.: Spannagel (SSV. Barmen) — Maris, belgischer Meister;

Federgew.: Büschel (SSV. Barmen) — Vercammen, belgischer Meister;

Leichtgew.: Breenkötter (EBC.) — Van Akkels, belgischer Meister;

Weltergew.: Hüttemann (Heros) — Delannoy, belgischer Meister;

Mittelgew.: Fiala (SSV.) — De Meuse, belgischer Meister;

Halbschwergew.: Wintgen (PSV.) — Gilkin, belgischer Meister;

Schwergew.: Schüttler (Punching) — Berbeeren, belgischer Meister.

Mit Ausnahme im Fliegengewicht tritt an diesem Tage die ganze Stadtmannschaft an, die vor keiner leichten Aufgabe steht, da die Belgier im allgemeinen als technisch gute Kämpfer bekannt sind.



Um den Hockey-Silberschild

beginnen am Sonntag die ersten Kämpfe. In Leipzig und Krefeld finden die

zwei Spiele in der Vorrunde

Mittel- gegen Nord- und West- gegen Süddeutschland statt. — Berichte hierüber im

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Tisch-Tennis.

Klubkampf Turo Barmen — Germania Elberfeld.

Im Rückspiel stehen sich die Vereine Samstag 8 Uhr im Lokale Kniep, Höfenstraße, gegenüber. Nach interessanten Kämpfen blieben die Germanen vor einigen Wochen knapp Sieger.

Königs-Kegeln der alten Herren im Barmer Kegler-Verband.

Auch in diesem Jahre hat der BKV. seine Senioren aufgerufen, um unter sich einen Wettkampf zu bestreiten. Zu diesem hatten sich 21 alte Kämpen in die Listen eingetragen. Der Barmer Sportausschuß hatte für diesen Wettstreit je zehn Kugeln in die Vollen auf 2 Scherenbahnen angesetzt. Es wurden folgende Resultate erzielt:

1. Andr. Künne (64 Jahre) 127 Holz; 2. Hermann Crone (60 Jahre) 122 Holz; 3. August Hortmann (64 Jahre) 121 Holz; 4. Hugo Ifringhaus (61 Jahre) 120 Holz; 5. Wilhelm Stangs (68 Jahre) 118 Holz; 6. C. Osthoff (66 Jahre) 118 Holz; 7. Fr. Steinmann (62 Jahre) 117 Holz; 8. O. Auerbach (60 Jahre) 115 Holz; 9. Ed. Stahl (69 Jahre) 114 Holz; 10. Altenhöfel (60 Jahre) 113 Holz; 11. Gustav Bark (62 Jahre) 112 Holz; 12. Wilhelm Lenz (64 Jahre) 111 Holz; 13. G. Meyer (63 Jahre) 111 Holz; 14. P. Bicker (64 Jahre) 110 Holz; 15. G. von Eilbe (71 Jahre) 103 Holz; 16. W. Kramer (61 Jahre) 97 Holz; 17. O. Millinghaus (64 Jahre) 97 Holz; 18. E. Ifringhaus (67 Jahre) 93 Holz; 19. E. Jungmann (72 Jahre) 93 Holz; 20. August Lorenz (61 Jahre) 92 Holz; 21. A. Ifringhaus (73 Jahre) 87 Holz. — Sportwart Jakob Heinrichs feierte die Senioren als Vorkämpfer des Kegelsports und Anhänger des Barmer Verbandes. Bemerkenswert ist die Leistung der „alten Kanone" Andreas Künne, der zum zweiten Male zum Senioren-König proklamiert werden konnte.

Pferderennen am Freitag

Berlin-Hoppegarten

Reichsverband-Flachrennen: 1. Eckhardt (Hartmannsheim); 2. Germanengruß; 3. Bigue Bube. Ferner: Eschtrud, Comet, Inga v. Westfalia, Goldiene. Tot.: 219:10. Platz 110. 16. 15:10.

Preis der Firma Quantmeyer & Eicke: 1. Helmut (Wenzel); 2. Leonatus. Tot.: 10:10.

Preis von Strausberg: 1. Fernländer (Thiel); 2. Signora; 3. Prievlusa. Ferner: Morgenrot, Lazevill, Wachtmeister. Tot.: 17:10. Platz 16. 24:10.

Preis von [illegible]: 1. Borala (Gaber): 2. [illegible]selle; 3. Araber. Ferner: Fibus, Huronie. Tot.: 63:10. Platz 26. 21:10.

Preis von Westerberg (nicht öffentlich): 1. Attaché (Frl. Schlaeffe); 2. Vigör; 3. Hella. Ferner: Sergeant, Fasner, Karpathe.

Preis von Oldesloh: 1. Bellina (Hauser); 2. Georgia; 3. Amönenwarte. Ferner: Landlust, Dogmatiker, Sirius. Tot.: 56:10. Platz 17. 15. 15:10.

Preis von Leipzig: 1. Khedive (Gradow); 2. Aria; 3. Agricola. Ferner: Fernländer, San Marco, Shalimar, Anker. Tot.: 32:10. Platz 12. 11. 12:10.

Preis des Landwirtschaftsministeriums: 1. Flametta (Hiller); 2. Musketier; 3. Maifant. Ferner: Romos, The Outlaw, Noe, Heimatliebe, Flavia, Irrigoyen, Atman. Tot.: 36:10. Platz 18. 22. 21:10.

Maisons-Laffitte

Prix de Genart: 1. Muserole (Rabbe); 2. Red Chapron; 3. Pico Blanco. Ferner: Cimino, Sandgate, Brizambourg, Saint Elme, Baucis, Futile, Stigline, Jenny IV, Hautefeuille, Wait and See, Le Cygne, Coeur d'Or II, Magbit, Coeli, Carmona, Train Bleu, Polyps, Prosperidad, La Navoire, Lagrima, La Richardais, Lillah, Arnaie, Gelee Blanche, Courtisane V, Etincelante II, Callacra, Leucosia, Phintra, Meconnaisse, La Gloire du Calice, Erigua. Tot.: 495:10. Platz 141. 55. 105:10.

Prix la [illegible]: 1. Sonardiere (Triancourt); 2. Little Baby; 3. Dure [illegible]. Ferner: [illegible], Indienne, La Fille Oliva, [illegible], Kaspava, My Love Ronald, Primadalia, Fleur d'Automne, Perle Japonaise, Pomponette III, Marysitta, Little Girl. Tot.: 699:10. Platz 135. 22. 21:10.

Prix de [illegible]: 1. Sangennerie (Gaze); 2. Handoura II; 3. Alcacer. Ferner: Mandore, Sonnet, Harbos, Ghilberti, Aragon, Mecene, Don Bartolo, Calembour, Radoterie, Pain Grillé, Phenician Fleet, Patagon III, Trignan, Capitole II, Frutti di Mare, Child of the Mist, Brulant, Veritas, Landie. Tot.: 144:10. Platz 40. 31. 22:10.

Prix Ramus: 1. Papillon Rose (Rabbe); 2. Vara; 3. Charles the Second. Ferner: Huchet, Doubled Slam, Aqua Forte, Duchess of Marlborough, Roselet, Lord Diamond, Artichaut. Tot.: 45:10. Platz 16. 18. 19.

Prix de la Genevraye: 1. Kings County (Jennings); 2. Bannerole; 3. Rue Franklin. Ferner: Pierre le Grand, Tortoise Shell, Moqueur, Daouan, Syvam, Loriot V, Oeuf de Paques, La Mauviette II, Obeola, La Lizaine, Capitoline, Roi d'Yvelot, Phidias II. Tot.: 86:10. Platz 34. 34. 32:10.

Prix le Prodige: 1. Boutaatchew (Fortin); 2. La Commissaire; 3. Kruaer. Ferner: Gars [illegible], Potiers, Bisor, [illegible], Hadji, [illegible], Mon Cygne, Hourtebise, Can [illegible], [illegible], Foire, Garibal, Moines II, Singlan, Amos d'Or. Tot.: 56:10. Platz 27. 22. 40:10.

Der Werbeabend des Bezirks Wuppertal im A. D. T. findet am Samstag, dem 28. November, in dem Lokale Korte, Wuppertal-Langerfeld, statt. Die Vorarbeiten sind dem Oehder Turnverein übertragen worden. Außer den Bezirksriegen an den Geräten, stellen auch die Turnerinnen eine komb. Riege. Ferner wurden bisher gemeldet: Oehder Turnverein, Körperschule für Schüler, Parterreturnen und Flammenschwingen; Rotter Turnklub, Aufführungen der Turnerinnen; TV. Blombach-Laaken, Aufführung der Schüler; Turnverein Gut-Heil Schwelm, Tänze; Märker Turnverein, Jugendturnen am Barren und Parterreturnen; TV. Elberfeld, Pferdsprünge. Weitere Meldungen nimmt unter Angabe der Uebung entgegen: Bez.-Turnwart Fr. König, W.-Elberfeld, Riemenstraße 27.

Essener Schachkongreß.

Vor der letzten Runde.

WG. Essen, 6. Nov. Heute wurde die vorletzte Runde der Turniere des rheinisch-westfälischen Schachverbandes gespielt. Die Ergebnisse waren wie folgt:

Meisterturnier: Michalowski siegte über Fellenberg, Schmitz und Lange remisierten, Lahm siegte über Berau, Loose über Penner und Engels über Musthaup.

Hauptturnier: Beetz siegte über Kuhlmann, Kasupke über Bernards, Kruijer über Lange.

Nebenturniere: Hartmann—Nautsch 1:0, Konrad — Arnolds 1:0, Liese — Rosendahl 1:0, Moß — Hammacher 1:0.

Worauf ein Flieger nicht alles achten muß.

Eier oder Luftpost heißt die Frage, die augenblicklich alle Einwohner von Kenosha (Wisconsin) beschäftigt. Das Städtchen hatte vor einiger Zeit die Ehre, mit einem Lufthafen bedacht zu werden, in dem täglich das Postflugzeug landete. Damit waren die Leute von Kenosha solange einverstanden, bis sie eines Tages entdeckt haben wollten, daß die Flieger, wenn sie sich vor dem Landen oder nach dem Start in geringer Höhe befinden, die Hühner beim Eierlegen stören. Nicht etwa, daß die lieben Tierchen vor lauter Angst ihre vornehmste Aufgabe vergessen, nei, sie versuchen es, den Fliegern nachzuahmen, was nicht gelingen will. Wahrscheinlich zehrt die Verzweiflung über ihre Mißerfolge so an den Vögeln, daß sie keine Kraft mehr zum Eierlegen aufbringen. Die Farmer wollen natürlich lieber auf die Luftpost als auf die Eier verzichten, und so werden die Flieger wohl in Zukunft nicht mehr in Kenosha landen dürfen. Die armen Piloten haben es überhaupt nicht leicht. Vor einiger Zeit wurde festgestellt, daß die Flugzeuge auf verschiedenen von ihnen überflogenen Fuchsfarmen den Seelenfrieden der jungen Brut störten, weshalb die Fluglinien verlegt werden mußten. Nun muß ein neuer Fahrplan aufgestellt werden, weil die Fuchsfarmen darüber klagen, die Flieger störten die Liebesidylle der Fuchsjungfrauen und -jünglinge. Schließlich kommt es noch soweit, daß vor jedem Flug angefragt werden muß, ob es den verschiedenen Tierchen auch recht ist.

Andrang zur Reichswehr.

Für die rund 10 000 freien Stellen im Reichsheer und in der Reichsmarine haben sich im letzten Jahr rund 120 000 Mann gemeldet; als Offizieranwärter über 200 freie Stellen boten sich über 3000 Anwärter an.

Olly Bocheim:

Clown Rotmil

Clown Rotmil saß trübselig neben seinem dressierten Esel und starrte in die Manege. Dort produzierte sich der spanische Bandoniumspieler in seiner zweiten Nummer als Texasreiter auf ungesatteltem Pferd. Bald würde der Spanier auch seine, Rotmils, musikalische Clownnummer ausführen. Rotmil war gekündigt.

Obwohl das naive Publikum allabendlich über den mittelmäßigen Clown lachte. Der Zirkusdirektor sagte, er müsse der Not der Zeit gehorchen und Artisten einstellen, die mindestens drei verschiedene Nummern ausfüllen könnten.

„Ekelhafter Kerl," dachte der Clown, als der Spanier mit dem sehnigen Körper und dem olivenfarbigen Teint der Südländer an ihm vorbeiritt. Rotmils kleine wäßrige Augen wurden dunkel vor Haß. Mißmutig stolperte er in die Arena und vollführte sein albernes Spiel mit dem bockigen Esel und der knallenden Schreckpistole.

Eigentlich mochte niemand im Ensemble den hochmütigen Spanier leiden. Die Frauen, die ihm nachliefen, haßten ihn, weil er kühl über ihr Anerbieten wegging; die Männer liebten ihn nicht, weil er sich nicht an den Skattisch setzte und kaum das Wort an sie richtete. Es war etwas Geheimnisvolles um den Artisten, der nie von sich sprach und sich außerberuflich niemals im Zirkus aufhielt. Die kleine Trapezkünstlerin Mai, die er hatte abfallen lassen, behauptete sogar eine dunkle Ähnlichkeit zwischen dem Spanier und dem Steckbrief eines Raubmörders entdeckt zu haben.

So viel das Zirkusvolk auch tuschelte, der Spanier war ein tollkühner, außerordentlich begabter Artist. Nächstens bestreitet er das ganze Programm allein, sagte der abgemeldete Rotmil voll Haß. Nächstens macht er Maske und produziert sich als dressierter Seehund.

Es war Sonntag abend. Die Nachmittagsvorstellung war ausverkauft gewesen, die Abendvorstellung war gut besucht. Der Spanier sagte, den geschmeidigen Körper wie eine Sehne gespannt, auf dem ungesattelten Gaul durch die Manege. Das Publikum raste.

Rotmil stand neben seinem Esel. Sein Gesicht, unförmig geschminkt und durch eine riesige Nase verhangen, zuckte nervös. Armer Teufel, dachte der Stallmeister, in einigen Tagen geht er stempeln. Der Spanier, umtost vom Jubel des Publikums, hetzte, naß von Schweiß, mit blitzendem Lachen durch die Manege dem Stall zu.

Im Gang stieß er auf Rotmil, den Clown, als er abstieg und dem Wärter das Pferd übergab. Der Spanier war noch sehr im Rausche seines wilden Ritts, als daß ihm die Erregung seines Kollegen aufgefallen wäre. „Telephon!" sagte Rotmil einsilbig zum Spanier und wandte sich gleich darauf seinem Esel zu. Der Spanier überlegte — wer konnte ihn um diese Zeit zu sprechen wünschen? So sehr war er in Gedanken, daß er kaum merkte, daß ein harter Gegenstand in seine Tasche glitt.

Mit einigen Sätzen sprang er die Treppen zu dem entlegenen Direktionsbüro empor, wo es den Mitgliedern gestattet war, in dringenden Fällen zu telephonieren. Der Direktor wird gerade bei der Abrechnung sein, dachte der Artist, wie störend. — Er klopfte. Als niemand antwortete, trat er ein. Der Hörer lag neben dem Apparat. Der Spanier rief hinein. Niemand meldete sich.

Nervös sah er in den Raum und erstarrte: Mit ausgebreiteten Armen lag der Direktor unter dem Schreibtisch mit durchschossener Schläfe. Jetzt erst gewahrte der Artist die geplünderte Geldkassette und die Verwüstung im Zimmer. Als er zur Tür schnellte, um Hilfe zu holen, stand er den Polizisten des Überfallkommandos gegenüber.

„Machen Sie kein Aufsehen," sagte der Wachtmeister, „die Vorstellung soll nicht gestört werden — Sie sind verhaftet."

Der Artist stand einen Herzschlag lang fassungslos, dann sagte er kalt: „Rotmil, der Clown!"

Rotmil kullerte indessen mit Geschrei durch die Manege, von seinem störrischen Esel verfolgt. Das Sonntagspublikum johlte vor Vergnügen. Jetzt kam der Schlußeffekt, wo Rotmil mit seiner Schreckschußpistole den Esel scheinbar totschoß. Der Esel pflegte sich nach dem Knall brav in die Manege zu legen und wurde dann unter den Klängen des Chopinschen Trauermarsches von den Stalldienern hinausgetragen.

Rotmil wirbelte in ausgelassenen Purzelbäumen, durch die Lachsalven des Publikums angefeuert, zog mitten im Salto seinen Revolver und schoß. Der Esel fiel. Rotmil hopste hinaus und noch unter dem Beifall des Publikums ergriffen zwei Hände den Clown und ein Kriminalbeamter führte ihn in das Büro.

Dort stand leichenblaß der Spanier. Eine Sekunde standen die beiden Artisten Aug in Aug, dann sagte Rotmil, langsam und hämisch mit seinem wäßrigen Blick den Artisten abtastend: „Sehr verdächtig!"

Der Spanier machte eine Bewegung, um seinem Ankläger an die Gurgel zu springen, aber die Polizisten hielten ihn fest.

„Untersuchen!" befahl der Wachtmeister. Die Beamten durchwühlten die Taschen des Spaniers und zogen einen Revolver heraus.

Der Spanier wurde leichenblaß. Ich bin verloren fühlte er dunkel und erlebte nochmals den Augenblick im Manegengang, wo der Clown einen harten Gegenstand in seine Tasche hatte gleiten lassen. Der Kommissar nahm die Waffe, untersuchte sie und sagte enttäuscht: „Eine Schreckschußpistole!"

In Rotmils geschminktem Gesicht vollzog sich eine furchtbare Veränderung: „Eine Schreckschußpistole — ?" stammelte er fassungslos.

„Die Mordwaffe hat Rotmil," sagte der Spanier, „er hat die Sache vorzüglich inszeniert. Ich bin glänzend in die Falle gegangen und hätte alle Beweise gegen mich, wenn ihm nicht ein kleiner Irrtum unterlaufen wäre. Als er mich durch einen fingierten Telephonanruf in das Büro lockte und mir im Gang die Mordwaffe in die Tasche zu praktizieren wußte, ist ihm eine kleine Verwechslung passiert. Er hat die Mordwaffe mit einer Schreckschußpistole, die er zu seiner Clownnummer in der Tasche trug, vertauscht."

Unten johlte das Publikum dem dressierten Esel zu, der es so glänzend verstand, sich tot zu stellen. Zwei Stallknechte, die das Tier wie gewöhnlich hinaustrugen, gewahrten erstaunt, daß der Esel wirklich tot war. Indessen legte der Kommissar dem Clown Rotmil die Handschellen an.

Kann schon stimmen!



„Sagen Se mal, wie lange redet der denn eigentlich schon?"

„Ich weiß nicht genau; aber ich glaube, als er anfing, hatte er noch keinen Bart!"

Schönes Haar in 3 Minuten!

Durch einfaches Pudern wird Ihr Haar sofort locker und duftig. Die Ondulation bleibt erhalten. Sie erreichen dies durch die Haarwäsche ohne Wasser

Schwarzkopf Trocken-Schaumpon

Amtliche Bekanntmachungen

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Alfred Heine, Wuppertal-Barmen, Gleiserstr. 35, Alleininhabers der Firma Alfred Heine, Kartonnagenfabrik, Wuppertal-Barmen, Heidterstraße 30a, ist Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung anberaumt auf den 5. Dezember 1931, 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sedanstraße, Zimmer 15. Tagesordnung: Beschlußfassung über die Fortführung des Geschäftes des Gemeinschuldners.
280b Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Grundstücks-Zwangsversteigerungen.

Am 19. November 1931 sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstr., Zimmer Nr. 29, folgende Grundstücke öffentlich meistbiet. versteigert werden:
um 16 Uhr: Flur 58 Parzelle 8

Handelstraße 43,
groß 3,25 Ar;
Flur 223 Parzelle 95/35

Frankenstraße 21,
groß 3,82 Ar; Aktz. K 146/30;
um 16¼ Uhr: Flur 15 Parzelle 131/16

Märkischestraße 167,
groß 17,05 Ar;
Flur 15 Parzelle 17

Am Mallack,
Ackerland,
groß 31,23 Ar;
Flur 15 Parzelle 18

daselbst,
Ackerland (j. Wiese)
groß 21,73 Ar;
Flur 15 Parzelle 135/66

daselbst,
Ackerland,
groß 0,11 Ar; Aktz. K 4/31;
um 16½ Uhr: Flur C Parzelle 362/136

Einergraben 178a,
groß 2,57 Ar. Aktz. K 112/31.
280b Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Öffentliche Mahnung.

Hierdurch werden alle Arbeitgeber und selbstzahlende Mitglieder, die mit der Zahlung der Beiträge bis einschl. September 1931 noch rückständig sind, aufgefordert, die Zahlung innerhalb 3 Tagen zu bewirken, da alsdann mit der Beitreibung begonnen wird.

Bei Postscheckzahlungen ist die Angabe der Hebebuch-Nr. in allen Fällen erforderlich. Postscheckkonto 34406 Köln.

Mahnzettel werden nicht zugestellt.

Wuppertal-Elberfeld, den 7. Nov. 1931.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Die Vollstreckungsbehörde. g56

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch dem 11. Nov. 1931, 15 Uhr, soll in meiner Amtsstube, Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 5, das in Wuppertal-Elberfeld gelegene

Grundstück Ritterstr. 21,

groß 1,42 Ar, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft öffentlich meistbietend versteigert werden.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten während der Bürozeit auf meiner Amtsstube zur Einsicht offen. k7350

Der Notar: Scherf.

Wäsche-Versteigerung

Montag 9. November 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), freiwillig: g104
etwa 40 gute Oberhemden,
etwa 10 gute Strickkleider,
etwa 50 gute Kittelschürzen,
etwa 20 gute Bettwäsche-Garnituren.
Vorherige Besichtigung gestattet
Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elb., Friedrichstraße 40-42.

Fortsetzung der Konkursversteigerung

von etwa
800 Damen-, Herren- und Kinder-Schirmen

Montag den 9. November 1931, nachm. 3 Uhr anfangend, in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29 (Nähe Wall).
Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elb., Friedrichstraße 40-42.

Konkurs-Versteigerung von Personen- und Liefer-Kraftwagen.

Mittwoch 11. November 1931, morg. 11 Uhr, versteigern wir im „Elberfelder Garagenbetrieb Ludwig Bald“ in W.-Elberfeld, Uellendahlerstraße 11 (als Versteigerungslokal), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Sperling in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Margarinefabrik Max Isserstedt, W.-Elberfeld: g105
1. Chrysler-Limousine, 13/60 PS, 6 Zyl., 6–7sitz. (Baujahr 1929);
2. Opel-Limousine, 8/40 PS, 6 Zyl., 5sitz. (Baujahr 1929);
3. Opel-Cabriolet, 4/16 PS, 4 Zyl., 2sitz. (Baujahr 1929);
4. Lkw.-Lieferwagen, 10/45 PS, 2 To., m. Pritschenaufbau (Baujahr 1929);
5. 2 Opel-Lieferwagen, 10/40 PS, 1½ To., m. Pritschenaufbau (Baujahr 1929).

Besichtigung nur am Versteigerungstag ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator,
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Das Unternehmen k7707

Firma Albert Erb, Dipl.-Ing.

Elberfeld, ist wegen Ablebens des Inhabers

mit allem Zubehör zu veräußern.

(Industriebahn-Betrieb Varresbeck, Dolomit- und Kalkwerk mit Düngekalkfabrikation Möbeck.) — Interessenten wollen sich wenden an den Nachlaßverwalter Rechtsanwalt Wiel, Elberfeld, Altermarkt.

Möbel-Versteigerung

Montag 9. Nov. letzter Tag, 3–7 Uhr nachm., zu jedem annehmbaren Preise, Barmen, Heubruch 21: erstklassige Speisezimmer, Herren-, Schlafzimmer, Küchen, Damenzimmer, Einzelmöbel, Flurgarderoben, Standuhren, Tische, Betten, Trumeaus, Sessel, Stühle, Bilder etc.
Hermann Sadebier, Auktionator.

Konkursversteigerung

Montag 9. November 1931, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall):

Burschen-Anzüge, Kinder-Anzüge,
Kieler-Kinder-Anzüge, Lüsterjoppen, Sommerjoppen, Waschjoppen, lange Hosen, gestreifte Hosen, Sporthosen,

Oberhemden,
Kragen, Krawatten, Hosenträg., Sockenhalter, Kinder-Hosenträger (Tirolerträger), Schals, große Anzahl g104

Herrenhüte, Sportmützen, blaue Mützen
Kindermützen und Kurzwaren.
Vorherige Besichtigung gestattet
Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator,
W.-Elb., Friedrichstraße 40-42.

Am Montag dem 9. 11., vorm. 11 Uhr, werden im hies. Güterschuppen folg. Gegenstände meistb. gegen Barzahlung versteigert: 17690
176 Dosen Bohnerwachs, 150 Tuben Herwyntz, 42 Dosen Schuhcreme.
Güterabfertigung Wuppertal-Elberfeld (Steinbeck).

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen) Heinz Dickmann, Architekt, Barm., Heidterstr. 3, F.-Ruf 532 63 6285

Verkäufl. u. verzinsl. **Grundstücke** aller Art Postf. 374 Elberf. •

Grundstücks-Markt

Für Bau- und Siedlungs-Gesellschaften in Elberfeld **30 Morgen** schönstes **Baugelände** außerordentl. billig zu verkaufen. d3825 Anfrag. u. E 9811 an Geschst. d. Bl.

Kleines Geschäfts- und Wohnhaus im Nr. v. Düsseldorf f. günst. zu verk. d3806 L. Mengewein, D'dorf, R.D.M., Worringerstr. 83, Tel. 234 08.

Einfamilienhaus m. Garten (Neubau), 8 Räume, Fernheiz., Bad, Veranda, viel Nebengelaß, Nähe Korbener Wald und Hpt.-Bhf., zu verk. † 5000 Mk. Anz. Ang. B 4101 Gst. Barmen

Haus, 10 Zimmer, Garten, Jägerhofstr. zu vk. • Ang. u. E 9716 Gst.

Verk. gut. Zinshaus W.-Hahnerberg. Eine Etage wird frei. • Anzahlg. 4000 Mk. Ang. E 9824 Geschst.

Maff. Wohnh. m. ca. 90 qm groß. Werkst., W.-B., Wichlinghstr. Nr. 82, zu vk. Näh. B. Hugostr. 19–21, Fernspr. 604 13. †

Kapitalanlage! **Landgut** 40 Mrg. i. Berg. gel., zu vk. Erf. Mk. 4000. Ang. u. B 4133 an Gst. Barmen. 1541a

Etagen-Haus, bevorz. Lage Südst., 30 Zim., b. 15 Mille Anzahl. zu verk. — Ang. E 9856 Gsch. •

Maff. Etg.-Hs., 24 Z., mit freiw. 4-Z.-W., gut verzinsbare Kapitalanlage, in ruh. Lage, mit gewerbl. Raum, paff. f. Milch-, Bierhändler, bei 5 Mill. Anzahlg. zu verkauf. Ang. B 3609 Bm. †

Etagenhaus mit Toreinfahrt, für jeden Zweck geeign., best. Kapitalanl., ist b. 6–7000 Mk. Anzahl. günst. zu verk. Anzahl. verzinst sich mit garant. 25%. • Ang. u. E 9848 Gst.

Herrschaftl. **Einfam.-Haus** im Brill, eventl. m. kompl. Mobiliar u. bes. Wohnfläche, zu verk. Angeb. unter E 9941 an Geschst. •

Einfam.-Haus, am Zoo, 10 Zimm., Küche u. Nebengel., Preis rd. 33 000 M., zu verk. Ang. unter E 9956 an Geschst. •

Einfam.-Haus, Nähe Forsthof, von 8 Z., Küche u. Nebengel., zu vk. Anz. 10 bis 15 Mille. • Ang. u. E 9896 Gst.

Herrsch. Einf.-Haus, 13 Z. u. Küche, Bad u. Zubeh., Heizg., Verand., Loggia u. Gart., in still. Lage, am Rande d. Anlg., 5 Min. v. Mittelp., Teil. a. z. Untervermietg. geeign., z. vk. Ang. B 3495 Barm. †

Im Oberbergischen Einfamilienhaus, massiv, in best. Zustand, 6 Zimmer, Heiz., kalt. u. warm. Wasser, Bad, Elekt., schöne Umlage, Steingarten, Obst- u. Gemüsegarten, Platz f. Garage, zu 20 Mille bei 16 M. Anzahlg. zu vk. Ang. E 1674 an d. Geschst. b3821

Maff. kl. Haus, 6 Z., mit gr. Gart., in Vohwinkel geleg., wegzgsh. bill. zu vk. Ang. E 9906 Gst. •

Kl. Geschäfts-Einfam.-Haus m. Laden u. 7 Wohnräumen, Einfahrt u. Werkstätten, insbes. 575 qm, in Elberf., Aue, günstig zu vk. Ang. E 9913 Gst. •

W.-Hammerstein Herrschaftl. c234 **Zweifam.-Haus** 12 Zimmer (8 freiwerd.), Garage, Garten, Zentr.-Heiz., sofort zu verk. Ang E 9401 an Geschst.

Mehrere Wohn- bezw. Etagenhäuser sind durch mich bill. u. günstig zu verk. L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14 (vorm. 8–12 Uhr). •

Wirtschaft mit Saal u. Garten, in groß. Dorf b. Siegburg zu verk. Außerdem wird Haus in Tausch gen. Rob. Römer, Siegburg, Humperdinckstr. 26.

Tel. 622 90 Tel. 622 90

Bekanntmachung!

In Anbetracht der schlechten wirtschaftl. Lage sieht sich die

Auto-Zentrale Gonter

in W.-Barmen veranlaßt, den Droschkentarif herunter zu setzen. Trotz der Benzinpreiserhöhung versucht es die obengenannte Auto-Zentrale, zu dem vorhergehenden Tarif zu fahren. Und zwar:

1 bis 2 Pers. 1. Taxe bei Tage
2 bis 3 Pers. 2. Taxe bei Tage
3 bis 4 Pers. 3. Taxe bei Tage
über 4 Pers. Taxe 4

Die Nachttaxe, beginnend ab 11 Uhr, erhöht sich folgendermaßen:

1 Pers. 1. Taxe
2 Pers. 2. Taxe
3 Pers. 3. Taxe
4 und mehr Pers. 4. Taxe

Dieser Tarif für Nachttaxe ist der jetzige Tagestarif bei allen übrigen Unternehmern. Für den Geschäftsverkehr und für Reisende würde diese Herabsetzung bedeutend in die Wagschale fallen. Auch würde bei der Auto-Zentrale Gonter der Nachttarif dadurch billiger, weil die obengenannte den jetzigen Tagestarif als Nachttarif berechnet. Ich bitte alle Leser, hiervon Kenntnis zu nehmen und die Auto-Zentrale Gonter durch diesen Preisabbau zu unterstützen. 1449a

Eiltransporte bis über 500 km billig. denn alle anderen.

Tel. 622 90 Tel. 622 90

Grundbesitz, die beste Kapitalanlage.

Einige sehr preiswerte Wohnhäuser, teilweise mit gewerblichen Räumen, bei mäßiger Anzahlung vom Eigentümer zu verkaufen. — Restkaufgeld kann zu geringem Zinssatz längere Zeit stehen bleiben. Angebote unt. E 1684 an die Geschäftsstelle dies. Bl. d3839

Schöne freigel. Villa, 7 Räume, Küche, Bad, Wintergarten, 2 Mans., off. u. geb. Ver. u. Garten, zu verkaufen. Tel. 608 87 Barmen. †

In Wuppertal-Elberfeld
am Kiesberg (Zoo-Viertel), Roeber- u. Hindenburgstr., verkaufe ich meine letzten

6 Baustellen

besond. preiswert. Bei entsprech. Eigenkapital ist die Finanzierung der Bauten einschl. sofortig. Zwischenkredit durch die Deutsch-Schweizerische Bausparkasse „Saentis“ gesichert.
Dr. Alfred Zwingmann, Köln-Mülheim, Vincenzstr. 29. d3833

Herrsch. gr. Einfamilienhaus, freie Lage, Grenze Elb.-Barm. Alle Bequemlichkeiten, Heizg., Heißw., Elektr. Licht u. Kraft, Vor- u. gr. Hintergarten, Nähe Straßen- und Schwebebahn, Wegzugs halb. bald. zu vkf. o. z. verm. Ang. unt. B 3906 an Gesch. Barm., Neuerw. 57. †

Herrschaftl. Einfamilien-Haus a. d. Anl., Emilstr. 1a, 11 Räume, Küche, Nebenr., Speiseaufz., Zentralh., Bad, Parkettb., in gut. Zustand b. 5000 Mark Anz. zu verk. Barmen, Mozartstraße 1, Telephon 507 24. †

Gesuche

Moderner 1562a **Fabrikbau** 750–1000 qm, evtl. mit Wohnhaus, in Wuppertal zu kf. gesucht. Vermittler verbeten. Ang. mit genaueren Angaben unt. B 565 an Gesch. Barmen.

Maff. Etagen-Haus in der Südstadt zu kaufen gef. Ang. u. E 9804 an Gst. •

Gut. Zins- u. Geschäftshaus bei 8000 Mk. Anzahl. in Elberfeld zu k. gef. • Ang. u. E 9771 Gst.

5–6-Z. Etagenhaus zu kaufen gef. Ang. u. E 9770 an Gst. •

Rentables, besseres Miets- o. Geschäftshaus z. k. gef. 5000 b. 6000 Mk. Anz. nach 3 Mon. mehr. Ang. E 9838 Gschst.

Wohnhaus mittl. Größe mit fr. w. Wohng. bei gut. Anzahl. zu kf. gef. † Ang. B 4054 Barm.

Klein. Einf.-Haus am Rande der Stadt zu kaufen gef. Ang. B 4051 Gst. Barm. †

Massives **Etagenhaus** geg. b. Zahl. i. W.-Elberf. zu kf. gef. • Ang. u. E 9737 Gst.

Etagenhaus in Nordstadt b. rd. 10 000.— RM. Anzahl. zu kaufen gef. W. Kleinann, Elb., Marianstr. 34, Telephon 232 64. •

Haus bis zu 15 Zimm., zu k. gef. Bedingung: Garten u. gute Lage. Ang. B 4035 Barm. †

Kl. Haus m. Garten im früheren Krs. Schwelm zu kf. gef. Ang. unt. D 44 an Fil. Gevelsberg, Wittenerstr. 4.

Klein. Wohnhaus mit Garten u. Garagengelegenh., mögl. Stadtmitte zu kaufen gef. Ang. unter E 9463 Gesch. 17746

Besseres 2- oder 3-Etagen-Haus mit 4- od. 5-Zim.-Wohn., all. Bequemlichk., mögl. m. Gart., für gleich od. später zu kf. ges. Südseite Barmens bevorz. Ang. m. Preisang. u. B 585 Gst. Barmen. b3834

Kleine Fabrik in Wuppertal oder Nähe zu kaufen gesucht. Ang. B 578 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1519a

Größeres Einfamilienhaus in W.-Barmen od. -Elberfeld, welches sich zum Umbau in Kleinwohnungen eignet, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 582 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1539a

Haus mit Laden, passend für Zigarrengeschäft, zu kaufen gef. Ang. B 4066 Barmen. †

Wirtschaft mit Haus, bei guter Anzahl. (ev. wird auch Haus mit in Zahl. gegeben) zu kf. ges. Ang. B 4064 Barm., Neuerw. 57. †

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 5006 Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln
Eugen Richter, Ing., B. Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Drehstr.-Motor, gebr., 10 PS, ca. 1400 T., 220/380 V., zu v. Ang. B 1678 Gst.

Waagen, Kalkulations-, Laboratorium-, Brief-, Paket-, Tafel-, 6066 Laufgewichts-, Dezimal-, Personen-, Schnell- und vollautomatische **Waagen** liefert B., Allee 132, T. 57290 Schnellwaag.-Löwer.

Flechtmaschinen Litzen 7–8ler, Kordel 8–60fv., Strangspulmasch., Dublier- masch., g. erh., prsw. Ang. B 4053 Barm. †

Appreturmasch. für Woll- u. Strickwaren äuß. bill. abzug. C. Gissel, W.-Elb., Neustr. 10e. •

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr., tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr. G. m. b. H., Neue Fuhrstraße 18, Tel. 206 19. 1986

*G. Haush.-Nähm. 15 Mk., Klotzbahn 15a, I.

G. erh. schwere Sattler-Nähmasch. bill. zu vk. Becker, Elbf., Paradestr. 57, I. •

Nähmaschine, wen. gebr., auch versenkbar, spottbillig zu verk. Haftel, Elb., Klotzbahn 30. •

Nähmaschine, • versenkbar, fast neu. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

• G. erh. Sing.-Nähm. E., Hermannstr. 43, II.

F. neu, verf. Nähmasch. Ang. B 4100 Barm. †

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612h Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3

Schreibmaschine, wen. gebr., in tadellos. Zustand, RM. 70.—. Tonn, Barm., Fischertalerstr. 36, III †

Urania- u. Ideal-Schreibmasch., gebr., preisw. H. Perlitz, E., Schreinerstr. 31. •

G. erh. Waschm. 25 Mk. E. Genügsamkeit 6, p. •

Waschmaschine mit Unterfeuerung, fl. Mulde, Zentrifuge zu verk. Postfach 167 Elberfeld. •

Unterwringmasch. 6.– E., Brunnenstr. 14, II •

Schreibmaschine bill. E., Geiserstr. 28, 1. Et., Tel. 252 82. •

Musik-Instrumente

Gutes Piano billig zu verk. oder zu vermieten. Ang. u. B 9383 Gst. 570

Bach-Piano wertvolle Ausführ. M. 750

Miet-Pianos Bongardt, B. Alleestr. früher Loherstraße

Klavier, fast neu, zu vk. Prs. Mk. 400 Ang. unt. B 4113 Gst. Barm. †

Pianos Ia Marken, bill. zu verk. Bollmer, B.-R., Krautstr. 36. 6300

PIANOS in allen Preislagen
Sprechapparate Schallplatten
Gebr. Pianos preiswert vorrätig
Mietpianos frei. Tonschön
SPAETHE W.-Elberfeld Herzogstraße 37.

• Gut erh. Klavier (schwarz poliert) 250 M., Grammophon m. Platten 25 M., vollst. Radio 35 u. 50 Mk. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Gebr. 6006 **Markenflügel** und **Blüthner-Piano** preiswert, günstige Zahlungsbedingung., auch durch Zwecksparkasse evtl. zur Miete.
Pianohaus Faust B., Uferstr. 10 (Werther Brücke). Tel. 58955

Welte-Mignon-Flügel (Ibach) m. groß. erstkl. Rollen-Material preisw. † Ang. B 4170 Barm.

Variaphon-Schrankapparate mit Platt. billig. Bollmer, B.-R., Krautstr. 36. †

F. neu. erstkl. Sprechapp. m. Pl. Zander, B., Rödigerstr. 5. †

Wertvolles altes **Cello** und gute Geige sehr preisw. z. v. Ang. u. B 4277 Barm. 1564a

Jazz-Posaune Wow-Wow-Dämpfer (Messing) 50 Mark, Hawai-Gitarre 40 M. zu verk. Elb., Kronprinzenallee 113. 17748

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf! **Speisezimmer,** Büfett 180 br. und Kredenz für h817 **300 Mk.** zu verkaufen.

Möbel-Höfer E., W.-Rathenaustr. 20

Umstdh. bill. zu vk.: **Herrenzimmer,** dkl. Eiche, sehr gut erh., besteh. aus Bücherschrank (2 Mtr.), Schreibtisch, rd. Ausziehtisch, Ledersessel, 2 Lederstühlen. Näh. Tel. Neviges 382. •

Sch., 180 cm **Mk. 475** Speisezimm. Möbel, vom Brede, E., jetzt Bleichstr. 5a.

Mod. Eßzimmer, mass. Eiche u. sehr sch. Schlafz., Birnb., zu vk. Ang. B 4146 Gschst. Barmen. †

Mod., wß. **Mk. 298** Reformküche Möbel, vom Brede, E., jetzt Bleichstr. 5a.

Küchen, hochmoderne Modelle, zu außergew. billig. Preisen. Besicht. auch Sonntags 11–1. Barm., Brögelerstr. 11, pt. †

Echt Birke-Küche, 160 br., mit Ausz.-Tisch u. Stühl. bill. Elb., Aue 81, I. •

Zurückgesetzte **Küche** mit all. Komfort statt 275.- nur 250.- Möbellg. Adam, E., Königstr. 21.

Herrenzimmer schwer eiche, pol., u. Damenzimmer, mahag. nußb. Sofa m. Umb. 2 Sessel, Tisch Stühle Gondel, Vitrine w. Hdl. Ausf. bill. Bobowski, Solingerstr. 7, Tel. 361 80.

Neues Schlafzimmer, Eiche m. Nußb., mit Schlaraff.-Matr. Mk. 600 zu vk. Polsterei Bollberg, B. Heusnerstr. 9, am St. Krankh. †

Möbel

Nutzen Sie diese selten günstige Gelegenheit aus.

Schlafzimmer Edelholz, 1100.— jetzt **695.-**
Eiche, 1025.— jetzt **790.-**

Speisezimmer Eiche, 1185.— jetzt **750.-**
Edelholz 985.— jetzt **585.-**

Herrenzimmer Eiche, 985.— jetzt **585.-**
Edelholz 1645.— jetzt **1275.-**
Edelholz 1585.— jetzt **985.-**

gebr. Speisezim.-Büfett, 1,80 m., 165.- 4 Polsterstühle à 12.50, 10 überzähl. Kredenzen, 1 Bettstelle, 1 Topfschr., 1 Vertiko, 3 Sofas, 10 Sessel spottbill.

4 Küchen staun. preiswert. h258

Möbelhaus **Brechtmann** W.-Elberfeld, Hofkamp 46.

Eigene Anfertigung! Konkurrenzlose Preise! Küchen u. Schlafzimmer!
Lillmeier & Balzer
Barmen: Heckinghauserstr. 17, Betrieb: 1559a Heckinghauserstr. 73a.

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. **Prüfen Sie um so sorgfältiger** jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322

Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Mod. Schlafz., Eiche m. Nußb., nur ein. Wochen gebr., u. elfb. lack. Schlafzim. weit unt. Preis abzugeb. Besicht. auch Sonntags 11–1. Barm., Brögelerstr. 11, pt. †



Richtig! Beim Möbel-Einkauf — — — nicht vergessen!

Gebr. **Wiedenstritt** Elberfeld

Gut gepflegtes, echt Nußb.-Schlafzimmer zu verk. Elbf., Kiesestr. 23, pt., r. 17702

Eichen-Schlafzimmer mit Marm., Matr. u. Roßhaarauflagen kompl. nur 295.—, †

Eichen-Herrenzimmer kompl. nur 195.—,

Eichen-Speisezimmer Büfett 2 m, Tisch, 6 Stühle mit 325.—, Küchen, neu u. gebr. Möbel-Breitkurth, B., Allee 182, An- u. Vk.

Schlafzimmer herrliche Modelle in Eiche u. Edelholz
390.- 435.- 490.- 540.- 575.- 590.- 630.- 675.- 725.-
ich zeige gern.
Möbellager h2 **Adam,** Elberfeld, Königstraße 21

Gebr. gut erh. f230 **Mahagoni-Schlafzimmer** mit 2 Betten sofort zu verkaufen. Näher. in der Geschst. 1118

Beachten Sie meine **Neueingänge:** **Eichen-Schlafzimmer.**

Möbelhaus **Gieseke,** Elberfeld, Herzogstr. 39 u. 37, 4 Stockwerke. •

Birken- und Eichen-**Schlafzimmer** Kirschb.-Küchen, eig. Anfertig., spottbillig zu vk. Möbel-Monke, Elbf., Alsenstr. 37. •

Schlafzimmer kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Kipdorf 69/71

Billig abzugeben: 1 Eich.-Schlafzimmer 2 m. Mk. 625.—, 1 Küche zu Mk. 225, 1 Staubsauger 85.—, 1 Dauerbrenn. 45.—, 1 Küchenschrank mit Tisch u. 4 Stühlen zu Mk. 75.—. 1554a Möbelhaus Jäger, Bm., Bismarckstr. 88

Total-Ausverkauf

Große Auswahl in **mod. Speisezim.,** eiche und poliert, **mod. Herrenz.,** eiche und poliert, **Schlafzimmer,** eiche und poliert, **Küchen,** Kleinmöbel zu jed. annehmbar. Preise g24
Otto Bossen, Elberfeld, Island, Kölnerstraße Nr. 75, am Thalia.

Spottb. mod. Doppel-Schlafz., ganz o. get., kompl. Radio, Tisch, Flurampel zu verk. Hennert, Barmen, Fischertal 2. •

Fast neues, sehr sch. ausgeführtes 1 bett. **Eichen-Schlafzimmer** billig zu vk. Ang. u. B 4176 Barm. 1561a

2schl. Bettstelle, 1,50 Mk. E., Kleeblatt 56, III. •

Gut erhalt. **Schlafzimmer**, Mahag. gestr., mit 3tür. Schrank f. 250 Mk. zu vk. B., Oberdörnerstr. 28, I. †

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Pickhaus** [illegible]

Gr. erh. 2schl. Bettstelle. E., Osterfelderst.8,III.*

Gut erh. Bettstelle mit Pat.-Matr. und Auflegekissen 15 M. Elbf., Oberstr. 26.*

Kompl. Bett zu vk. B., Ziegelstr.11,II. †

G. w. Kinderbett u. a. erh. Gramm. prw. Elb., Kanstr. 12,I.*

1schl. Bettst. m. M., Tepp. u. Spg. b. Schleper, E., Marienst.124

Metallbett m. Aufl.-Matr. u. Unterbett. Zu erfr. Gst. ſ120 *

Kinderbettchen 7.- † B., Carnaperst. 7,pt.

Fast neue Schlaraff.-Matr. f. 2 Betten b. E., Humboldtstr.60,I.*

Notverkauf

Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, Couch, konkurrenzlos in Qual. u. Preis. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr.19. *

2tür. mod. Kleidschr. 1,40br., in best.Zust., b. E., Gerberst.15,I.*

Kldrschr., Bettst.m.M., Komm., Waschkomm., Uhr,Tisch,Zim.-Ofen, Stühle, Uebergard. b. W., Pfeilstr. 14, II.†

2tür. Kleiderschrank, 2schläf.Bett, mit Auflegematr., 1Kommode, billig. Elb., Gneisenaustr.11, bei Steck.*

Bücher- und Wäscheschrank zu vk. Jansen, E., Weidenstr. 3. ſ7728

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum, billig zu verk. b327 **Möbel-Höter, Elb.**, W.-Rathenaustr. 20.

Weg. Haush.-Auflös. je 1 Nußb.- u. Eich.-Waschtisch m. Spgl. u. Marmor, Sofa, schwz. Klavier, Gaskamin, schwz. Salonschrank, Rauchtisch, schwz. Roll.-Schrk., Roll-Aktenschr., eich. Kartothek m. Etag., Lampen u. a. mehr. Bodwink, Solingerstr. 7, bill. T. 36160*

Mah. Waschk., rund. Herrenz.-Tisch, mah. Trum.-Sp., kirschb. Schreibtisch (eichen), Chaisel., Klubsess., 10 f.neue Wien. Stühle usw. all.i.tadell.Zust. b. bill. Pr. Lambert, W.Unterdörnerst.103

Kleiderschrk. f. 50 Mk.gibt ab Schrein., E., Karlstr. 27a. *

Modernst. alte Möbel a. bill., auch auf Gegenrechn., z.B.Komm. z.Waschk. 12.50 M. zc. Ang. B 4039 Barm.†

Gut erh. Küchenschr.

bill. Tillmanns, B., Heckinghauserst. 61†

2tür. Kldrschr. 30.— **Waschko., Nachtkons.**, vollstd. Bett 38.—, Tische, Stühle, Oel., Nußb.-Vertiko 30.—, Sofas, Chaiselong., Singer-Nähmasch., Schreibtische, Sessel† An- u. Verkaufshaus Breithardt, B.Allee182

Büroschrank, Geldschrank † billig zu verk. Ang. B 4134 Gst. Barm.

Liebhaberstück! Alte schw. Eichentruhe f. 18 Mk. Schöniger, W., Kl.Werth 36,I.†

Waschkommode mit Marmor, klein. Kleiderschrk., w. Küchenbüfett, 2 Bett. b. E., Neviandtst. 19. *

Für Liebhaber! Antik., mah., Vertiko, m.Marmorpl. u. kl. rd., mah.Tisch, Elbf., Weststr. 26, I. *

Gute Sofas . . . 30, **Ledertuchsofas**, neu . . . . . 55, **Chaiselongues** . 25, **Ausziehtische billig.*** **Möbel-Cleffmann**, Elberf., Bachstr. 7.

Chaiselong., neu, b. E., Obersteinenfeld 3*

Gobelin sow. Ledertuchsofa, evt. geg.Lebensm., bill. Näh. B., Eschenstr. 122. †

Chaiselong., f.neu,20. B.,Heckinghauserst.20, III,l.Eing.Turnstr.†

Polstermöbel

noch billiger, **Chaiselongues** von 29,50 an, **Sofas** von 58,— an, **Sessel** von 40,— an, 3tl. Matr. v. 23 an. Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr.22. 1867

Gut erh. Sofa bill. B., Schimmelsburg 24, pt. 1563a

Plüschsofa, f.neu, 25 E., Scheeinerstr.18,I*

*Weihnachtsangebot. Rot hald. neu,schwer. eich. **Schreibtisch** mit Sessel u.Westminster-Standuhr zus. Ang. K7598 B., Berlinerst.62

Gr. altberg. Eßzim.-Tisch,Nußb.-Ausziehtisch, gr. Küchentisch m. Linol. zu verk.* E., Döppersberg 28.

Fast neuer, hell eich. Schreibtisch m. Sess., vollst.Bett, kl. nußb. 2tür.Kldrschrk.bill. * E., Hochstr.56,pt.Hdl.

Tische u. Stühle all. Art werd. vom Fabriklager direkt an Private abgegeben.† B., Brögelerstr.11,pt.

***Wirtschaftstische**, 12 Stück 70×70, 1 rund. Tisch, 95 groß, bill. zu vk. E., Aue 81, I

Gelegenheitskauf! Kamine

mit gr. Dauerbrenn. Mk. 120. 276b **Strasmann**, B., Neuerweg 58/60.

Gut erh. w. Küchenherd (Blume), kl. Gaskamin m. Marmorpl. bill. Essing, B., Viktorstr. 14. †

Herd,gut erh.,bill.abz. E., Viehhofstr.3,II. *

***Senking-Herd**, gut erh., billig. Elberf., Arrenbergerstraße 8.

* F.n.wß.Küchenherd b.E.Laurentiusst.31,p

Ein Posten fabrikneuer *

Kamine und Füllöfen

billig zu verkaufen. E., Berlinerstr. 138, Eing. Neuenteich.

***Kr.Wirtsch.-Herd** m. Gas, 4- u. 2fl. bill. E., Klotzbahn 15a, I

Kachelöfen,

D.R.G.M. geringster Kohlenverbrauch,

Kamine

direkt v. Hersteller. Großes Lager — kein Laden, **daher die billigst. Preise!** Gb. Herweg, Elbf. Tel. 270 25, Lucasstraße 2, Toreingang

Reparaturen

Oefen,Herde,Kamine, Kachelöfen. *

Küchenherd f. 15 M., **Gasherd**, 4fl. Elbf., Uellendahlerstr. 96.*

1 kl. **Herd** (fast n.), 1 Küchentisch (5 M.), 2 elektr. Lampen, 1 Küchschrk. (alt), E., Bellealliancest.13,I.*

Gaskamin u. Staubsauger, El. Lux, wie neu, bill. E., Heubruch 10,II.*

Schöner Füllofen zu 15 Mk. zu vk. E., Küllerstr. 32. ſ7729

Groß. Gas-Heizofen u. 2tür. Kleiderschrk. billig zu verk. B., Neuerweg 11, part.†

Gasherd

(3 Flammen, längl. Form) m. dazu pass. Tisch, hell Eiche gestrichen, u. brauner Linoleumplatte, einschl. Gasbackhaube f. Mk. 15.— zu verk. — Robert Berg, W.-Barmen, Unterdörnerstr.75a,I. w285

Sehr schöner 1545a **Bronze-Kronleuchter** und schwerer **Eichen-Ausziehtisch** m. 6 Lederstühlen, f. groß. Speisezimmer geeign., sehr preisw. abzug. Ang. B 583 an Geschst. Barmen.

Stehlampe m. Tisch, Gasofen, Wäschemangel, Pelzjacke, wenig gebr., zu vk. B., Gr.Flurstr.5,I. †

*Ganz bill.: Umzugh. el. gr. Lampenschirm, gr. Messingvase, Oelgem. etc., gut erh. einf. Ausziehtisch. E., Wülfingstr. 30, IV,l.

Nash-Limousine 14/70

mit Koffer, maschinell erstklassig, innen u. außen prima gepflegt, aus Privathand preiswert zu verkaufen. Ang. u. Nr. 88 an Verkehrsreklame, W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 32. *

6/25 PS.Adler-Lieferw. k7751

geschl. Kasten mit sämtl. Schikanen, maschinell tadell. in Ordnung, für Bäck. u. Metzg. geeignet. **Neuanschaffungspreis 4800 M.**, zum Spottpr. von **1000 M.** zu verk. E., Barmer Str. 85, Tel. 300 96.

Hanomag,

Einige off. 2-Sitzer, in gut. Zust. zu vk. K. Geinsche, E., Ernststr. 18/20.*

4/20 PS. Fiat,

4tür.Limousine, wen. benutzt, aus Privathand in erstkl. Zust. Umst. h. bill. zu vk. Ang. E 9834 Gst. *

Beiwagen

spottbillig zu verk. † **Alb & Wehmeier**, B., Westkotterstr. 30

Bergische AUTOBÖRSE Barmen

Telefon 592 45. Größtes Lager in gebrauchten Personen- u. Lieferkraftwagen zu konkurrenzlos billigen Preisen und Zahlungsbedingungen. 251b

Nash-Limous.,

Baujahr 1928, in guter Verfassung, ca. 40 000 Km. gelaufen, **zum Spottpreis von 1200 Mk.** zu vk. Baedeker, E., Herzogstraße 33. *

Nash-Limousine,

Luxus-Modell, 4tür., 5 Sitze, in erstklass. Zustande, zu günst. Preis zu verkaufen. Angeb. unt. E 2639 an die Geschst. ſ7736

Gut erh. 6Sitz. Opel zum Preise von 250 Mk. zu verk. Näh. E., Wilhelmstr. 30, bei Krämer. ſ7701

7/34 Opel-Limousine, einwandfr. Zustand, Ang. E 9844 Gst.*

1 To. Ford L.-W.

versteuert, zum Restkaufpreis v. 375 M. zu verk. Haan, Elberfelderstr.185. ſ85

Viele 1½-To.-Lieferwag., in gut. Zust., geg. kl. Personenw. z. Tausch. Kann auch reparaturbed. sein. Ang. u. H 1024 an Fil. Hilgen-Rdl. ſ125

Wanderer

6/30 PS. Mod.28, in bester Verf., 6fach bereift u. versteuert,1400.M

4/16 PS Opel-Viersitzer, f.gute Verfassung, fast neu bereift, versteuert, 750 M

4/14 PS Opel, fahrfertig, 300.M

10/40 PS Kombinations-Lim., neuwert., 1500.M

4/16 PS Opel-Limous., 900 M

Cremer & Blickmann, Schwelm. Tel. 2091. e13

Opel 2-Sitzer

4 PS, 4fach neu bereift, Mk. 220 zu vk. * Schramm, Barmen, Allee 119.

6 PS. 5-Sitzer

offen, m.Allw.-Verd. fast neu, billig. Barmen, Allee 119. *

11/40 PS ſ741

Chrysler-Lim.

4türig, mit Oeldruckbremse, in erstklass. Verfassung, für Mk. 1450.— zu verk., ev. Zahlungserleichtg. W.-Barmen,Allee 216 Tel. 540 47 u. 274 83

Je eine 1,8 Ltr. (7/32 PS.) und eine 1,2 Ltr. (5/22 PS.)

OPEL-Limousine

neuestes Modell, kaum gefahren, mit voll Fabrikgarant., Umstände halber zu verk. Angeb. unter E 5036 an Gst. b584

Gelegenheitskauf 7/32 PS. Opel-Limous. 4 Mon. gel., wie neu, für 2850 Mark geg. bar sofort zu verkaufen. Ang. unt. B 4178 Gst. Barm.†

6Zyl. Chevrolet-Lim. 4Zyl. Chevrolet-Lim. Mod. 28, einwandfr. Wag., sehr bill. 300b Ruf Barmen 580 53.

6-Sitzer-Limousine, fabrb., auch f.Gesch.-Zwecke, bill. zu vk., evtl.geg.Lief.v.Lebm., Möbeln o. dgl. Ang. E 1659 Gesch. e154

HANOMAG

Ersatzteile u. Reparaturen nur beim Spezialisten *

K. Geinsche,

E., Ernststr. 18—20.

Eleg. 11/55 ſ22

Limousine,

4türig. 1300 Mark, aus Privath. zu vk. Ang. u. E 1650 Gst.

Favorit 8/35 PS 4türige Lim. M. 4450 Kombinationswagen Mark 4950.—, Kasten-Lieferwagen Mk. 4700.—, Chassis, 850kg Tragkraft, Mk. 3600.-, sämtlich ab Werk.

Standard 12/50 PS 4tür. Lim., 5-sitzig, Mk. 6250.— x735 Pullm.-Lim.,7-sitzig, Mk. 7950.—, Kasten-Lfrwg., 1to., Mk. 6800.—, Chassis, 1 to, M.4500, sämtlich ab Werk. Sämtl. Spezial-Modelle, Cabriolet usw. sofort lieferbar.

Adler-Automobile, W.-Barm., Allee216, Telephon 540 47.

Audi-Wagen 5/30 PS

fabrikneu, weit unter Preis zu verk. ſ7747 **J. Josef Bertrand** W.-Elbf., Kampstr.24, Tel. 222 67

Chevrolet-Lieferwagen

(auch f. Möbeltransport geeignet),

Opel-Lieferwg., Brennabor,

6 Zyl. Lieferwagen,

Ford-Lieferwg.

(große Ladefläche), 4/20 PS,

Opel-Kasten-Lieferwagen u. viele gut erhalt. **Personenwagen** aller Stärken sehr preiswert abzugeb.

Ahlborn & Meyers, G. m. b. H., Wuppert.-Elberfeld, Königstraße Nr. 139, Tel. 363 51/52. b434

OPEL

1,2-Ltr.-Wagen, 5/22 PS, von Mk. 2350 an, 1,8-Ltr.-Wagen, 7/32 PS, von Mk. 3295 an. Vertretung: **Auto-Haus,G.m.b.H.** W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87, W.-Elberfeld, Köbohaus.

DKW

Automobile Cabriolets Limousine g205 General-Vertreter **M. Magner**, W.-Elberfeld, Aue 12. Tel. 339 23.

Zündapp 250 ccm, in Ia Verf., 160.— bar. B., Rothenerschulstr. 8, pt. Bes. Sonnt. vormittag. †

D. K. W.-Motorrad 45 Mark. Hobrath b. Hatzfeld 219a. †

D.K.W.-Wagen

4-Sitz., billig zu vk.* W.-E., Königstr. 378.

Gebr. Autoreifen versch. Größen billig zu verk. Voß, Elberfeld, Königstr. 162, Telephon 316 72. *

Motorrad, 550 ccm, m. o. ohne Seitenw. bill. Lohrmann, E., Revigestr. 62.

Motorfahrrad, † fahrbereit, für 50.M zu verk. Hans Sondermann, B.-Rott, Hamburgerstr. 1.

Motorrad, 275 ccm, in gut. Zustand, m. neuen Reifen, 80 Mk. Besichtig. Sonntag.* E., Teweerthstr.17,II

Tornax-Motorrad, 600 ccm. **N.S.U.-Motorrad**, 500 ccm, aus Privathand billig zu verk. W. Höhmann, Ronsdorf,Erbschloerst.62.*

Imperia-Motorr. b. E., Neuenteich 57,I.*

Harley-Davidson mit el.Licht spottbill. od. geg.Klein-Wagen od. leichteres Motorrad zu vertsch. u. B. Zündlichtern, 6 Volt 30 Watt bill. Ang. u. B 750 Barmen. ſ736

Automarkt

Auto,

1280 1,8 Liter, 7/32 PS, dunkelblaue Opel-Limousine, 7000Klm. gelaufen, sonst wie neu, Anschaffungswert 3500 Mk., zu 2650 Mk. zu verkauf. Ang. u. E 1655 Gst.

Pontiac 6

13/60 PS Innenlenk., fast neu, a. allererst. Privath. i. A. äuß. prw.m.Zahl.-Erl.,ev. b.Eint. kl.Lim.abzug.

Automesse W.-Elb.,Königstr.103

CITROEN

der unverwüstliche Gebrauchswagen. 5-Sitzer Limousine 4türig Mk. 3975.—, 7-Sitzer Limousine 4türig Mk. 4550.—, Jahressteuer M. 225. General-Vertreter **M. Magner**, Elb., Aue 12. g205

HANOMAG General-Vertretung jetzt h223 Fahrzeugfabrik

EYLERT

W.-E. Steinbeckerst. Nr. 66/74. Fernruf: Sammel-Nr. 324 54.

4/23 PS. HANOMAG Limousine Cabrio-Limousine Cabriolet Lieferwagen Ersatzteillager und Reparatur-Werk.

3/15 Citroen-Zweis. 4/20 Opel u. viele and. Kleinwag. **AUTOMESSE** E., Königst.103. g229

Auto-Personenwagen,

10/45 Opel, offen, 12/50 Nash, offen, fahrbereit, billig zu verkaufen ſ3845 **Boggemeier**, Dortmund, Kurfürstenst.35

Eleg. Cabriolet, 10 PS, 18 000 Km. gel., Umstände halb. zu verk. Ang. unter E 9481 Gesch. ſ7734

Zubehör

Autohof **Linder** W.-Elb., Aue 34/36. Telephon 350 51/52.*

Gebr. Motorräder

600 ccm **Imperia**, Modell 1931
600 ccm **Tornax**, Modell 1930,
750 ccm **B. M. W. mit Seitenwagen**,
300 ccm **Imperia mit Seitenwagen**,
300 ccm **Zündapp**. — Sämtl. Maschin. komplett mit Boschlicht ausgerüstet. — — Günstige Zahlungsbedingungen. —

Elberfelder Motorradhaus Willy Ehrlenbruch, Aue Nr. 4. h95 Werkstätte, Fahrschule. — Tel. 27423.

Kleidermarkt

G.erh Gebr.-Anz.,schl. F.B. Sonntagst.16,p.+

Wen.getr.H.-Garder., gr. Fig., zu vk. B., Hochstr. 32, II. lks.†

Kurz getr., gut erh. **Chauffeuranzug** mit Mütze zu verk. E., Wasserstr. 15. *

Fast neu. Herr.-Led.-Mant.bill.E.,Varresbeckerst.80,Tel.32317*

Prima Smoking u. Gehrock-Anz. bill. Näh. in Gst. ſ114 *

2 Modell-Gesellsch.-Kleider, geeignet für Bar- u. Gesellschaftsdam.,billig zu verk. Giersberg, Elbf., Troostraße 3. ſ7743

Mod. schw. Seiden-Plüschmantel, g. neu, weg. Tod alt. D. b. Ang. E 9934 Gst.*

F. u. Dam.-Mantel, Gr. 44, u.neu.,dkibl, Kld. Gr.44 neue,grü. D.-Weste,Gr.44,bill.* Gst.E.,Königst.99,II.

F. neuer Paletot u. Anz. f. gr. schl.Fig., **Stehmangel, Ofen u. Gasof.** zu vk. weg. Umz. Elberf., Neue Fernstr. 13, III. Nur Sonntag. *

Vermischtes

Spezialgeschäft

der Lebensmittelbrch. zu verk. Erforderl. Kapital 3000 Mark.† Ang. u. B 762 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Existenz!

Kl. **Back- u. Zuckerwarengeschäft** in Barmen mit **3-Zimm.-Wohn.** krankheitshalb. zu verkf. Erforderl. 500 Mk. Angebote unter B 567 an die Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 1515a

Kolonialwaren-Geschäft

Ia Existenz, in bester Lage, Vorort Düsseldorf, mit Stammkundschaft, besonderer Umstände halb sofort zu verkaufen. Angebote u. E 1666 an die Geschäftsst. a3

Woll- und Weißwaren-Geschäft

a. d. Hochstr., m. schön. Einrichtung u. Waren sofort für 3000.— Mk. zu verkauf. Angebote unter E 9818 an die Gesch. *

Möbel-Geschäft

seit 20 Jahren bestehend, mit guter Kundschaft u. Lagerbeständen, zu verk. od. zu vermiet. g39 Ang. E 5081 Gschf.

Gutgeh. Obst- u. Gemüsegeschäft

an Hauptstr., mit Wohn. zu vk. Ang. B 4123 Gst.Barm.†

Konfitür.-Geschäft

mit erstkl. Einricht., in best. Lage Wuppertals wegzugsh. † Ang. B 4118 Barm

Wein-Restaurant

mit guter Kundsch., Bols-Stube, im Industriegebiet, ev. mit Haus, an kapitalkr. Fachmann zu verk. oder zu verpachten. Angeb. unt. E 9945 an die Gst. ſ7722

Wirtschaft zu verk. 8 Mille erforderlich. Angeb u. E 9954 an d. Gst. *

Hühnerfarm

zu verkaufen oder zu verpachten, Bestand ca.450 am. Leghorn. Ang. E 5004 Gst. *

Zigarren-Geschäft, Mittelpkt. Barmen, bill. Miete, ist weg. ander. Beteilg. sof. zu vk. Reft.m.nchwl. ca. 4000 Mk. w.Ang. einr. u. E9952 Gst.*

Gutgeh. Friseurgesch. m. Puppenklinik umständeh.preisw.z.v.† Inter.müss.üb.2000.M bar verfüg. Angeb. B 4045 Gst. Barm.

Kl. Zigarrengeschäft als Nebenerwerb mit Wohnung Umst. halber sofort bill. zu verk. Anfrag. unter E 9476 Gesch. ſ7692

G. Bäckerei-Filiale, nichts anzul., m. sch. Einrichtg. u. Hintz., Miete 60 Mk. sof. zu verk. Pr. 450 Mk. Ang. u. B 4034 an Gschft. Barmen. †

Kpl. Laden-Einricht. (Schreibwaren, Zigarren) bill. zu vk. Ladenl. k.ev.m.übern werden. Ang. B 577 Gst. Barmen. 1532a

Sehr gut erhaltenes

Billard

mit Zubehör zu vk. Elberf., Tel. 261 42.*

Radio

größte Auswahl in modernen Rundfunkanlagen. a158 **Bequeme Teilzahlg.** Verlangen Sie unverbindl. Vorführung

Rohmert,

Elberf., Kipdorf 65. Telephon 264 25.

Radio-Anl., Netz, b. E., Ronsdorferstr.7,I.

Radio-Netzgerät, gebr., bill. Ob.-B., Gosenburgstraße 17. Tel. 561 03. 1527a

Radio-Netzanschluß, f. neu, zu verk. W.-B., Rödigerst. 92,I., 2× schell. 1526a

Zedern- und Mahagoni-

Reste, 6, 7 u. 8 mm stark, z. Anfertigung von Spielsachen geeignet, billigst abzugeben b3825 **Köln.Holzbau-Werke** G. m. b. H., Kalscheuren.

Ca. 350 Kg. **B'wollgarne**, coul. f. Zwang u. a. Bob., bill. zu vk. Ang. E 9820 Gst. *

Läuferstoffe und Teppiche (neu) billig abzug. Elb., Aberstr. 46. *

Gebr. Vervielf.-App., Muster-Zackmasch. b. E., Hardtstr. 28, 1.*

Dezimal-Waage, gr. Zinkbadewanne, Kopierpresse m. Tisch, 5- u. 7stuf. Trepperleiter, Gaslampen, eich. Barrière (3,10 Mtr.) billig zu verk. Barmen, Schnurstraße 29. ſ748

Rohre, Träger Bauschienen

und sonst. 1517a Nutzeisen verkaufen **Holstein & Co.**, Barmen, Telephon 599 61/62.

Kompl. Heizung mit 5 Körp. u. 1 Badeeinricht. bill. zu vk. Ang. E 9890 Gst. *

El. Zwischenzähler, 120 Volt, b. zu vk. E., Kieselstr. 12,III.*

3 **eiserne Rolladen**, 1½m br., bill. zu vk. E., Königstr.166,III.*

Tischbillard, 65×130 i.L., Elfb.-Bälle, pr. Gummib., kompl. * E., Gartenstr. 53,pt.

Photoapparat 9×12, mit 3 Kassett., f.neu, für 22 Mk. zu verk. Erich Stuhlmann, E., Luisenstr. 40. *

Brillant-Nadel

(f.Dame), 3 Steine, Platin gef., a.schnellentschl. Käuf. f. 450 M. Ang.E 9947 Gst.*

Brillant-Damenring für 250, Busennadel für 125 (½ des Neupreises) weg. Not zu verk. * Ang. E 9827 an Gst.

H.-Brillantring

m. Plat., mass.Gold, f.250. Neuwert 720.M Ang. E 5061 Gst. *

H.-Taschenuhr, Gold 585, **Lautsprecher** billig. Gläsener, Bm., Berlinerstr. 107a. †

*N.u.gbr.Elfb.-Bill.-Bäll.b.Herst.b.Schandry, E., Gartenstr.53.

Weihn.-Geschenk! F. n. gold. Herrenuhr m. Sprgdck.prw. Ang. E 9861 Gst. *

Fön, 110 Volt,

fast neu, bill. Ang. u. B 4150 Barm. †

Achtung. * 4röhr. Gerät m. Aku u. Lautspr. f. 30 M zu vk. Vorzuspr. Sonntag morgen 10 bis 1 Uhr. E., Franzenstr. 21. I. W. R.

Drilling, 16×16×9,3, Jagdgewehr, 12×12, hahnlos, schußsicher, rauchl. i.allerb.Zust. Ang. E 9869 Gst. *

Regal-Latten

zu verk. L. Linne, Barmen, Heckinghauserstr. 97. 1547a

70—80 Meter 2½" verzinkte 1514a **Eisenrohre** mit Krummlinge u. rund. eich. Stammtisch billig zu verk. Willi Zöllner,B,Bockmühlst.2. Tel. 57276

Für Sammler

Alte Münze, gut erhalten, X. eine feine Mark, 1804 Frid. August D. G. Dux Par. Elector gegen Höchstangebot zu vk. Angeb. unt. E 9950 an die Geschst. w288

Ca. 20 000 gut erh.

Ziegelsteine

zu verkaufen. r740 Telephon 550 59.

Eich. Wendeltreppe

Höhe ca. 3,25 Mtr., zu verk. Anfr. unter E 9910 Gesch. ſ7738

2- und 3teilige

Flügeltüren

zu verk. Ang. unter B 4145 Barmen. †

Fast neu. Filmapparat günstig zu vk. * Näh. Geschst. ſ113

Buch.-Brennholz

pulvertrocken, ofenf., fr. Keller b. zu verk. E. Becker jr., W.-B., Bebelstr.15,T.57108†

Leere Flaschen

abzug.E., Worringerstraße 67. ſ7709

Restposten prima

Ceylon-Tee

in 50-Gr.-Pak billig abz. Ang.E5030Gst.*

Fahrzeuge

H.-Fahrrad billig. E., Höchsten 66, I *

Hrn.-u.Kn.-Fahrrad. E.,Hermannst.43,II.*

Gut erh. Fahrrad zu verk. W.-Elberf., Königstr. 55a, I *

† **Fast n. Knaben-Fahrrad**, 6—10 J., bill. zu vk. Lindemann, Blombacherbach, Eschensiepen 51

Gut erh. Flachw., 40 Ztr. bill. Dörnenburg W.-Bm., Auerstr.25.†

2 Flachwagen,

je 50 Ztr., u. 1 Flachwagen, 30 Ztr. Traggew., 1 Ford-Auto Mk. 150.— Zu besichtig. Bahnhof B.-Wichlinghausen, im Schuppen Schüren. †

Drei gedeckte Milchwagen bill. zu verkauf. C. Mülder, E., Breitestraße 16-18. ſ7731

G. erh. Flachwagen, 30 Ztr., u. leicht., geschl. Milchwagen b. E., Wilhelmstr. 35 Telephon 245 25

Handkastenwagen mit Deckel billig zu verk. Henkler, Elb., Königstraße 143. *

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr.90, l.L.*

* **2 Kinderwagen, 1 Klappwagen** bill. E.,Uellendahlerst.196

Mod.,tiefg.Kinderw., Korbw., Laufst. Severin, B.,Kleestr.4.†

W. Kinderklappwag., Sitzblch., Eisfellsdecke preisw. E., Charlottenstr. 37,pt., 2×sch.*

Eleg. Sportwagen, breit geb., wie neu.* E.,Dorotheenstr.14,I.

Spielwaren

Vorj. Puppenwagen, Bubirad spottb. E., Hochstr. 90, l. Lad.*

Stabl. Puppenhaus (4 Zimmer) zu vk. † B., Königstr. 106, I.

* **Gr. Puppenhaus.** E.,Gesundheitstr.27a.

* **Gr. Puppenhaus** 12 M. E., Oststr.42,III

* **Burg, Fahrrad, Grammop.** an bill. E., Kieferstr.2,pt.

Kaufgesuche

5% Preis-Nachlaß

erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher **Ruf-Nr. 217 01.**

Milchgesch. od. Kundschaft g. bar zu k. g. Ang. B 4078 Barm.†

Drehstr.-Motoren 220/380 Volt, ½ bis 1 PS, gef. Ang. m. Pr. B 3923 Barm.†

Gut erhaltene †

Litzentonnen,

ca. 65×38, zu k. gef. Ang. mit Prs. unt. B 4023 Gst. Barm.

Mehrspulige kompl.

Jacquardstühle

zu kaufen gef. Ausführl. Ang., Länge, Sprung, Gang und Schützenzahl, Maschinen mit äußerst. Kassapreis u. E 2637 an die Gst. ſ7726

Bandstühle,

2spul., schmal, pro Schläger 1 Masch. zu kauf. gef. Angebote mit Preis u. B 4011 an Gst. Barmen. †

6fach 9er, gebr., nur gut erh. Maschinen zu k. gef. Tel. 528 24. 1562a

Drehbank,

ca. 1 m Drehlänge;

Adressiermaschine

Preisangebote an Schließfach 30 Wermelskirchen. b3844

Warmwasser-Druckbeuler

Schlange o. Mantel, 300 Liter, u. Füllgefäß zu kaufen gef. Ang. Steinesdorf, E., Rützenbergerstr.26 Telephon 331 54. *

Hobelbank, gut erh., gef. Ang. m. Preis u. E 9713 an Gst.*

Gut erh. Garnettiermaschine gef. Ang. m. Alter u. Preisang. E 9943 Gst. *

Gut erh. Schuhm.-Nähmasch. u. Walze zu kauf. gef. Angeb. u. E 5027 Gschft. *

Nähmaschine, gebr., gut erh., Schwingsch. od. Langsch. Ang. m. äuß.Pr. E 9712 Gst.*

Gut erh. 1518a **Schreibmaschine** aus Privathand zu k. gef. Preisang. u. B 4152 Gst. Barm.

Schreibmaschine, Continental, g. erhalten, mit Tisch gegen Kasse zu k. gef. Ang. E 9876 Gesch.*

Schreibmaschine

zu kf. gef. Ang. u. B 592 Barmen. 2316

Gut erh. schw. Klavier zu kaufen gef. Guter Ton Bedingung. — Ang. E 9733 Gst. *

Gutes Klavier

a. Privath. g. Kasse gef. Ang. u. B 576 Gst. Barmen. 1531a

Zu kf. gef. noch gut erh. **Markenpiano.** * Ang. u. E 9755 Gst.

Gut erh. Klavier aus Privathand zu kaufen gef. Ang. u. E 9479 an Gst. ſ7704

Tango-Harmonika zu kf. gef. Ang. u. B 4166 Barmen. †

Suche gebrauchtes †

Ladenregal u. Theke,

geeignet f. Bäckerei. Ang. B 4058 Barm.

Eßzimm., Heizofen, Gaskocher gesucht. * Elbf., Bachstr. 111.

Mod., gebr. Speisezim. u. Schlafzim. gef. Preisang unt. B 3899 Gst. Barm.†

Schlaf- u. Herren-Z. zu kf. gef. 5stg. Zim muß in Zahlung genom. w. Ang.B4173 Gst. Barmen. 1661a

Schlafzim. m. Frisier-Toil. u. eventl. Aufl.-Matr. g. bar sof. gef. Nur Preisang. u. L 100 an Fil. Neviges. ſ244

Alt. Kleiderschrank gef. Ang. m. Preis u. E 9191 an Gst. *

Gebr. Kleiderschrank zu kaufen gef. Ang. u. E 9769 an Gst.*

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E.,Bachstr.50, T.23670. 1934

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr.7. Tel.233 42.

Suche g.erh. Büfett, Gashd., Ztl., Radio, Nebenschl. 2 Sess., 1 Tisch. Preis-Ang. B 4169 Barmen. †

Klubsofa, Rindleder, 3 Taschen, 2 Klubsessel, 1 groß. od. 2 kleine echte Teppiche, hell., frisches Muster, gef. Ausf. Ang. m. Preis E 9831 Gst.*

Gebr. Bücherschrank, dkl. Eiche, geg. Kasse zu kf. gef. Ang. unt. B 3977 Gst. Barm.*

Saub. weiß. Eisenbett mit Aufl.-Matr. und Wohnz.-Büfett gef. * Ang. u. E 9736 Gst.

† **Schreibtisch** in gut. Zustande zu kaufen gesucht. Ang. B 4043 Gst. Barm.

† **Mahag.-Waschtisch u. Polstersessel** gef. B., Neuerweg 57,III

5 bis 6 Friseur-Stühle,

Spiegel usw. zu kaufen gef. Ang. u. E 9881 an Gst.*

Gt.erh.Ledertuchsofa. E.Laurentiusst.31,p.*

Gebr., gut erh. Kd.-Pult gef. Prs.-Ang. B 4140 Barmen. †

Küchenherd, Tisch, 2 Stühle, gebr., gut erh., gef. Preisang. B 4038 Barmen. †

G. erh. Zimmerofen geg. bar zu k. gef.* Ang. E 9784 Gschft.

Gut erh. w. Herd u. Sofa zu k. gef. B., Loherstr. 4, 2. Et.†

Gut erhalt. 149

Kohlenbadeofen

m. email. Gußbadewanne u. g.erh. eich.

Eßzimmer,

mögl. ohne Tisch u. Stühle, gef. Ang. u. B 4111 Gst. Barmen

Wenig gebr. ſ7705

Vaillant-Geyser

zu kaufen gef. Ang. u. E 9478 an Gst.

Moderne elektr. 5fl. Krone, 6 gut erhalt. Stühle gef. Ang. u. E 9877 an Gschft.*

Limousine,

4tür., 4- od. 6-Sitz., in nur gut. Verfass., gegen Kasse zu kf. gef. Ang. u. B 4153 Gst. Barmen. 1540a

Gut erhalt. 1537a

Limousine

geg. Kasse zu kf. gef. Ang. mit äuß. Prs. u. gelauf. Klm. u. B 580 Gst. Barmen

2—2½-T.-Lastwagen zu k. gef. Ang. mit Preis u. S 248 an Fil. Schwelm. e13

Gebrauchter *

Lieferwagen

1½—2 Tonnen, aus Privathand zu kauf. gesucht. — Telephon Wuppertal 381 01. *

1½—2 To. verdeckter

Kraft-lieferwagen

zu kaufen gesucht. — Näheres: Remscheid, Telephon 69. ſ314

Gebr. Motorrad-Getriebe, 3 Gang, zu kauf. gesucht. — Angeb. an F. Schönbein, Bm., Wittensteinstr. 16. *

Gut erhalt. leichter **Wagen**, geeignet als Milchwagen, zu kf. gef. Ang. u. 100 Fil. Lüttringhausen. ſ196

Neue od. gut erh. **Ziehkarre** zu kf. gef. Ang. u. E 5032 an Gschft. *

Küchen-Spülstein

gebr. aber gut erh., ca. 70×55 cm, Höhe 15 cm, Einlaßabfluß, zu kaufen gef. Ang. E 9909 Gesch. ſ7738

Leichte Federziehkarre zu kf. gef. Ang. u. B 4022 Gst. Barm.†

Getragene

Anzüge, Schuhe, Wäsche kauft zu höchsten Preisen 616b **Fr. Krakowsky**, B., Wilhelmstr. 4. Tel 543 72. Komme a. nach auswärts.

Kaufe und zahle

für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe Pfandscheine **Reelle Preise!** Küllmann, 1787 Elb., Wilhelmstr. 35. **Tel. 243 54.**

Gut erh. Pelzmantel f. jg. Mädch. prw. Ang. B4124Bm.1528a

Suche f. 5j. Jungen gut erhalt., getrag.

Wintermantel

aus Privathand. — Ang. u. B 4151 an Gst. Barmen. 1533a

Gebr. Wechselstr.-Zähl. 110B. Ang.E9758Gst.*

Modern. 4—5-Röhr.-Fernempfangsgerät m. Schallplattenwerk zu kf. gef. Ang. mit Preis u. Fabrikat u. E 9477 Gesch. ſ7626

Brillant-Ring, größ. Stein, nur aus Privat, wenn billig, zu kf. gef. Ang. u. E 9823 an Geschst.*

Fön, 220 Volt,

neu od. wen. gebr. Ang. B 4149 Bm.†

Bücher und ganze Bibliotheken kauft an Buchhandlung Reibe Elberf., Heubruch 4. Tel. 273 07. 1971

Bücher!

Romane, Erzählungen, Sittengeschichten etc. z.kauf.gef. Preisang. B4046Gst.Barm.

Türen, Spülst.,

Holz- oder Glas-Wände zu kf. gef. Ang. u. B 4144 Barmen. †

Waschkessel,

gut erh., mindestens 125 Liter, zu k. gef. Ang. u. B 500 an Fil. in Haan. ſ85

Langhals. Weinflasch.

Kognakflaschen und auch and. Sort. kauft jed.Quant. W. Benjamin, E., Grünstr.8 Telephon 247 67. *

G. erh. Papag.-Käf. zu k. gef. Potthoff, E., Hoffkamp 50. *

Gebr.Sauerstofflasche gef. Preisang. an O. Schmidtseifer, Radevormwald, Tel. 173.

Kinder-Laufstall gef. Ang. E 9946 Gst.*

***Holzfensterrahm.** gf. GutKirberg, Sonnb.

Gebr. e346

Schreiner-Werkzeuge

f. 5 Bänke zu kauf. gef. Ang. E 1677 Gst.

G. erh. Kind.-Kaufladen zu kf. gef. † Ang. B 568 Barm.

Fellschaukelpf., Bubibreirad, g.erh. gef. * Preisang.E 9748 Gst.

Kartoffeln

Welch Landw. lief. 10 Ztr. gute, mehlige Kartoff. geg. Kasse? Ang. E 9939 Gesch.*

Vorstehhund

od. Münsterl., bis 6 Mon. alt, Ia Abstamm., zu kf. gef. † Ang. B 4037 Barm.

Reinrass. schw. l.Rehpinscher gef. K. Fey, E., Charlottenstr.23.*

J. Zwergp.-Rüde gf. Ang. E 9813 Gst. *

Wachs., mannfester **Airedale-Terrier**, stubenrein, zu kauf. gef. Ang. m. Preis Alter usw. E 2634 an die Gschft. e154

Kräftige

Boxer-Rüde,

1—2 J., wachsam, mannf., gef. Ruiche, Wülfrath. Stiftstr. 24. Tel. 288. e384

Kurzh. Fox zu kauf. gef. Fr. Hadländer, Wermelskirchen Kurzestr. 3. e346

Kanten-Gummilitze

Nr. 6, 8 und 10; 2½- u. 3-Meter-Stücke,

Schuhriemen

Mulig, 30/1 Water, paarweise im Karton, laufend größere Posten zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. Angeb. unt. B 572 Gst. Barmen, Neuerweg 57, 1516a

Zigarren-Geschäft

zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4065 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Wer hat Restposten von †

Herren-Hutbändern

23''' — 24''' — 26''' abzugeben? Gefl. bemust. Angeb. m. Pr. unter B 570 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Lesen Sie sorgfältig

die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen.

Amerikanische Aufmerksamkeit für Hindenburg.

Berlin, 6. November. (Drahtb.) Der amerikanische Botschafter in Berlin, Sackett, besuchte heute den Reichspräsidenten und überreichte ihm eine Sammlung von Bildern vom Yellowstone-Park (Naturschutzgebiet) und andern landschaftlichen Sehenswürdigkeiten in Amerika. Der Botschafter hat diese Bilder von seinem letzten Besuch in Amerika mitgebracht. Die Sammlung ist eine gemeinsame Stiftung des Botschafters und des amerikanischen Innenministeriums. Die amerikanische Aufmerksamkeit ist auf ein früheres Gespräch zurückzuführen, in dessen Verlauf der Botschafter den Reichspräsidenten fragte, ob er nicht einmal Amerika besuchen wolle. Der Reichspräsident erwiderte, daß er sehr gern einmal die Vereinigten Staaten kennenlernen und besonders den Yellowstone-Park sehen möchte.

Die europäischen Kriegsschulden an Amerika.

Von den 11 Milliarden Dollar europäischen Schulden an Amerika sind bis zum 1. Januar 1931 auf Konto der Kriegsschulden 2,5 Milliarden Dollar abgezahlt worden. Aus der nachfolgenden Zusammenstellung sind die wichtigsten europäischen Schuldenposten und die privaten amerikanischen Kapitalanlagen in europäischen Ländern ersichtlich:

England: Schulden an Amerika 4,6 Milliarden Dollar; abgezahlt bis Ende 1930 1,85 Milliarden Dollar; amerikanische Kapitalanlagen in England 640 Millionen Dollar.

Frankreich: Schulden 4,02 Milliarden Dollar; abgezahlt 465 Millionen Dollar; amerikanische Kapitalanlagen in Frankreich 471 Millionen Dollar.

Italien: Schulden 2,04 Milliarden Dollar; abgezahlt bis Ende 1930 84 Millionen Dollar; amerikanische Kapitalanlagen in Italien 401 Millionen Dollar.

Belgien: Schulden 417 Millionen Dollar, abgezahlt 46 Millionen Dollar; amerikanische Kapitalanlagen in Belgien 254 Millionen Dollar

Die langfristig gebundenen amerikanischen Kapitalanlagen in Deutschland wurden Ende 1930 auf 640 Millionen Dollar (2,6 Milliarden Mark) geschätzt.

Aus dieser Zusammenstellung glauben die Gegner der Schuldenrevision die Folgerung ziehen zu dürfen, daß es ein schlechtes Geschäft für Amerika wäre, auf die europäischen Schulden zu verzichten, bloß um dem in Europa angelegten Privatkapital durch Erleichterung der europäischen Wirtschaftslage bessere Verzinsung zu ermöglichen.

Die eigene Ehefrau versehentlich erschossen.

Aachen, 6. Nov. (Drahtb.) Gestern abend gegen 9 Uhr unterhielt sich ein Ehepaar, das in der Franzstraße wohnt, zu Hause über einen Ueberfall, der am Nachmittag von Einbrechern mit großer Dreistigkeit verübt worden war. Der Mann nahm bei dieser Gelegenheit seine Pistole heraus, um sie nachzusehen. Dabei löste sich plötzlich ein Schuß und traf die Ehefrau so unglücklich, daß sie den Tod fand. Es ist festgestellt, daß der Mann lediglich aus Unvorsichtigkeit die Ehefrau auf so tragische Weise verloren hat.

Der Favag-Prozeß.

Sachverständige sagen: Sondervergütungen abwegig und falsch.

Frankfurt a. M., 6. November. (Drahtb.) In der heutigen Verhandlung des Favag-Prozesses waren der Direktor der DD.-Bank, Kommerzienrat Frank, und Generaldirektor Dr. Raisser von der Württembergischen Feuerversicherungs-A.-G. in Stuttgart als Sachverständige geladen und sollten gleichzeitig als Zeugen aussagen. Kommerzienrat Frank schilderte die Vorgänge bei den Kapitalerhöhungen der Badischen Rückversicherungs-Gesellschaft (Frankonia) im Jahre 1907. Er erklärte, die Gesellschaft sei vor diesem Jahre schlecht geleitet gewesen. Erst nach dem Eintritt Lindners sei die Gesellschaft auf eine gesunde Basis gestellt worden. In Anerkennung seiner Tätigkeit sollte Lindner unterbeteiligt werden, aber sowohl am Gewinn als auch am Verlust. Eine Unterbeteiligung, so betonte Frank, müsse stets eine Beteiligung am Gewinn und am Verlust sein. Daß bei besonders guten Geschäften mitten im Geschäftsjahr an die Vorstandsmitglieder besondere Vergütungen gezahlt worden seien, sei abwegig und falsch. Ein Vorstandsmitglied müsse stets seine volle Kraft in den Dienst der Gesellschaft stellen, und es sei unangebracht, für diese selbstverständliche Arbeitsleistung noch eine besondere Vergütung zu zahlen. Generaldirektor Raisser schloß sich im wesentlichen den Aussagen des Sachverständigen Frank an.

In der Nachmittagsverhandlung äußerte sich Bankdirektor Hellmann (Frankfurt a. M.) als Zeuge über die Kapitalerhöhung der Favag im Jahre 1928. Der Zeuge übergab dem Gericht umfangreiche Akten und eine Mitteilung der Favag über die Kapitalerhöhung. Die Angeklagten Schumacher und Lindner ließen erklären, daß sie von dieser Mitteilung heute zum ersten Male Kenntnis erhielten. Weitere nennenswerte Ergebnisse brachte die Vernehmung nicht. Die Verhandlung wurde dann auf Montag vormittag vertagt.

Die Ursache des Grubenunglücks von Mont Cenis.

Dortmund, 6 November. Das Oberbergamt Dortmund teilt mit: Die Grubensicherheitskommission Dortmund befaßte sich heute mit der Schlagwetter- und Kohlenstaubexplosion, die sich am 19. Oktober d. J. auf der Schachtanlage Mont Cenis 1/3 ereignet hat. Die Kommission kam nach eingehender Beratung zu dem Ergebnis, daß als Zündquelle eine nach der Explosion am Entstehungsort aufgefundene, durch Steinfall beschädigte elektrische Mannschaftslampe angesehen werden muß. Im Anschluß an die Besprechung der Explosion wurde die Frage erörtert, ob sich Mittel und Wege finden lassen, die elektrischen Grubenlampen, die bisher zu Bedenken keinerlei Anlaß gegeben haben, in sicherheitlicher Hinsicht noch weiter zu verbessern.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Plümo 3 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b434

Wasch' mit **Persil**

und mach' es richtig, es ist sehr einfach und doch wichtig!



Mache das Wasser weich! Gib vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko-Bleichsoda in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel!



Verrühre die erforderliche Menge Persil kalt in einem Eimer! (Ein Paket Persil reicht für 3 Eimer Wasser.)



Gib die Lösung in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel!



Lege die Wäsche locker in diese kalte Lauge und lasse unter zeitweiligem Umrühren langsam kochen! Kochdauer etwa eine Viertelstunde.



Spüle nach Abkühlen zuerst in gut warmem Wasser, dann kalt, bis das Spülwasser ganz klar bleibt!

Nehmen Sie aber in jedem Falle Persil allein ohne irgendwelchen Zusatz von Seife oder Seifenpulver!

P 28/31 b

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

NICHT FÜR HEUTE ODER MORGEN



sondern um jahrzehntelang gut darin zu schlafen, kaufen Sie sich Ihre Betten.

Daran müssen Sie beim Einkauf denken. Sie müssen ganz kritisch die Qualität prüfen und dann erst den Preis berücksichtigen. Der Volksmund sagt: „Was nichts kostet, das ist auch nichts". Bei „Paradiesbetten" trifft das nicht ganz zu, denn selbst das billigste Paradiesbett ist, wenn auch nur einfach, so doch sehr solide und aus nur bestem Material gearbeitet. Und die Auswahl — — —? Bitte besichtigen Sie ungeniert unsere Ausstellungsräume. Sie werden überrascht sein von der Vielseitigkeit in Form, Farbe und Ausführung. Schon für RM. 17.50 bekommen Sie ein tadelloses, weiß-ofenlackiertes Bett in 90×190 cm Größe. Messingbetten aus reinem Messing mit haltbarer Vernur (nicht putzen) schon für RM. 63.—.

Was wir vom Bettenkauf sagten, gilt auch für den Einkauf von **Matratzen.** Sie können nicht sehen, was darin ist und sind auch meistens nicht genug Fachmann, um die Qualität des Bezugsstoffes und die Verarbeitung zu beurteilen. Unserer mehr als 80jährigen Erfahrung und unserm guten Ruf können Sie vertrauen. Wir bieten Ihnen eine ungeheuere Auswahl in allen Preislagen von RM. 17.50 an. Eine Spitzenleistung ist unsere „Paradies"-Spezial-Kettentrikot-Matratze. Füllung: Indialaser mit Wollauflage. Sie ist weich und mollig wie keine andere und dabei auch elastischer und haltbarer und kostet nur RM. 52.00.

Anstatt der veralteten Federunterbetten empfehlen wir Ihnen unsere „Paradies"-**Uebermatratzen** mit weicher Wollfüllung und trikotbezogen. Sie sind besser, billiger und auch viel gesünder als Federunterbetten. Der Preis hierfür beträgt je nach Ausführung RM. 12.75, 16.75 bis zu RM. 21.00. Wer Uebermatratzen noch nicht kennt, wird durch einen Versuch restlos von den Vorzügen überzeugt.

Eigene Webereien, eigene Fabriken und der Verkauf durch 13 eigene Filialen sind die Ursache unserer Leistungsfähigkeit.

Nur noch bis zum 14. ds. Mts. **Ausnahmetage** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

PARADIES-BETTEN-FABRIK
M. STEINER & SOHN A.-G., W.-ELBERFELD
W.-Rathenaustraße 52, Ecke Kasinostraße
z127

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal - Vohwinkel Gegründet 1886. — — — Telefon 32439.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen. Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Kriechhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. 6437

Stellen-Anzeigen

Nr. 262 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 7. Nov. 1931

Für unsere Sterbegeld- u. Kleinlebensversicherung mit neuen, zeitgemäßen Tarifen mit Monatsbeiträgen und kostenloser Bereitstellung von Sparuhren suchen wir im ganzen Bergischen Land 288b

Werbe-Mitarbeiter.

Solchen, die erfolgreiche Werbetätigkeit nachweisen können oder sich befähigt halten, für uns Erfolge zu erzielen, bieten wir auskömmliches Einkommen. Schriftlichen Angeboten bitten wir Erfolgs- und Referenzangaben beizufügen.

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK VaG ZU Wuppertal-Barmen

Kaufmann für leichten Außendienst gesucht. Feste Bezüge. Angebote unter E 10145 an die Geschst. o145

Kaufm. Angestellte die abgebaut wurden, haben trotz Aussichtslosigkeit auf bald. Wiedereinstellung die Möglichkeit, sich eine **sichere Existenz** zu gründen, wenn sie sich umstellen. Machen auch Sie einmal einen Versuch, der nichts kostet. Wir zahlen für die Vermittlung von Lebensversicherungen mit Monatsbeiträgen von Mk. 1.— an und all. and. Vers.-Arten hohe Provis., bei sofortig., wöchentl. Auszahlung. Erfolge unserer Vertreter weisen wir nach. Wir führen Sparuhren, Werbematerial und stellen Adressen zur Verfüg., so daß das Werben sehr leicht ist. Vermittl. kann auch nebenberufl. erfolgen. Machen Sie einen Versuch, der Sie überzeugt. Ang. unt. E 9786 an Gschst. d. Bl.

Zum Besuch der Private in W.-Barm. u. Umgegend von eingef. Firma leistungsfähige Verkaufskräfte gesucht. Angeb. unt. B 594 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 1560a

Kaffee-Großrösterei Wir stellen sofort überall a258 **Verteiler (innen)** zum Verkauf von holl. Kaffee geg. guten Verdienst ein. Kl. Sicherheit erforderlich. Anfragen u. Sch. 2316 an G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen in Westfalen.

Existenz f. ehem. Bankbeamten, erf. 8—10 Mille Kap. w. 5fach sichergest., b. hohem Monatsverdienst. Gefl. Ang. E 9835 an Gschft.*

Selten gebotene Existenz! Für erstkl. neuen, bahnbrechenden Weltschlager, D. R. G. M., welcher trotz der Wirtschaftslage, da dringend benötigt, gern gekauft wird, stellen wir Verkäufer(innen), die über 10 Mk. verfügen u. Erfolge nachw. können, für Wuppertal, Solingen und Remscheid ein. Ebenso Damen für angenehme Vorarbeit. Meldung von 15—19 Uhr im Hotel Vier Jahreszeiten, Elbf. f23

Färbermeister zw. 30 u. 40 J., mit reichen Erfahrung. im Färben von Kunstseiden im Strang und Präp. ders. für Band- und Breitweberei ges. Angeb. mit Zgn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. unt. E 9895 an die Geschäftsst. dies. Bl. erbeten. *

Privat-Reisende. Begehrte gesch. Ware, über 100% Verdienst. Unvrb. Sichb. 4 Mk. Ang. E 9809 Gst. *

Hohen **Nebenverdienst** gewähr wir Ihnen dch. d. Verkauf uns. einges. Kaffees. Hiesige Großrösterei. † Ang. B 4025 Barm.

Privat-Darlehenskasse sucht seriöse Mitarbeiter. Keine Vorkosten u. keine Versicherung. Schließfach Nr. 202 Köln. a4

30—50-Pfg.-Schlager Tüchtige Verkäufer ges. Kirchheim C., Bachstraße 83, III.*

4 od. 5 Friseur-Gehilfen, tüchtige, solide Leute, gesucht.* Ang. u. E 9882 Gst.

Erf., selbständiger **Färber** für Baumwolle und Kunstseide sof. ges. Ang. E 9944 Gst. *

Fleiß. Mann findet bei 1200 Mark Geschäftseinl. gut. Verd. Ang. B 4079 Barm.†

Kräf. junger Mann, 15—17 J., als **Zahntechniker-Lehrling** ges. Mit evtl. Vorkenntniss bevorzugt. 1567a Näh. Gst. [11

Suche frisch., saub. Jungen, Sohn achtb. Eltern, z. 15. d. als **Metzgerlehrlg.** Ang. E 9812 Gst. *

Stenotypistin die gute Kenntnisse der französ. Sprache besitzen muß, per 1. Dezemb. u. Elberfeld gesucht. Angeb. E 10147 Gst. o147

Erstes Delikatessengeschäft f. z. 15. 11., spätestens 1. 12., **jg. Verkäuferin** in Dauerstellg. Nur erste, in der Branche gelernte Kräfte werden berücksichtigt. — Ang. E 5064 Gschft.

Wir suchen z. Aushilfe f. sofort f7753 **jüng. Mädchen** für leichtere Beschäftigung. W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 21.

Hauspersonal

Kindergärtnerin f. nachm. zu 4jährig. Jungen sof. ges. † Vorzust. Sonnt. 11 b. 13 Uhr. Sinet, B., Fischertalerstr. 88.

Suche für Villen-Haush. (2 Pers.) eins. **Fräulein**, das in allen Hausarbeiten, Kochen u. Nähen bewand. ist. Mädchen vorhanden. Schriftl. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unter R 539 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f314

Sparsam. Haushälterin bezw. Aufwartefrau von Junggesell. mit ruhig. Haush. ges. Nur seriöse Angeb. mit erstklass. Empf. erb. unt. E 5086 an die Geschäftsstelle. *

Tücht., zuverl. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn. per sof. für Etagenhsh. ges. C. Aue 98, pt. Telephon 350 84. *

Mädchen für kl. Restauration f. alle Arb. ges. Ang. E 9474 Gesch. f7698

Jg. Mädchen für klein. Geschäftshaush. ges. Herzog, Barm., Allee 179. †

Suche z. 1. Dezemb. 15—16jähr. evang. Mädchen für Etag.-Haush., nur v. ausw. Ang. E 2630 Gst. *

Suche von auswärts evangel. f314 **Mädchen** zur Erlernung des Haushalts. Wirtschaft Küpper, Remscheid, Eichenstraße Nr. 5.

Ich suche p. sof. od. z. 15. 11. 31 f. Einfamilienh. (3 Pf.) e. tücht., zuverl., evgl. **Mädchen** (nicht unter 20 J.). Ang. m. Zeugnisabschr. E 2631 Gschft.*

Suche z. 15. Nov. f. Geschäftshaushalt **best. selbst. Mädch.**, d. in a. häusl. Arb. u. im Kochen erf. ist. Ang. u. M H 520 Fil Sol.-Wald. c324

Weibliche

Damen und Herren Guter Verdienst ermöglicht dch. d. Verkauf von Backwaren. Angeb. unt. E 9473 an die Gesch. f7699

Jüngere perfekte **Stenotypistin** für Anwaltsbüro sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 9472 Gesch. f7700

Büglerin, perf. a. Oberhemden, sof. ges. Wäschefabr. Heinr. Gesch. Elbf., Hofaue, Textilhaus. Eing. Bembergstr. 17*

Erste holl. Lebensmittelfirma sucht **redegewandte Damen und Herren** zur Werbung von Privatkundschaft für erstklassige Qualitätsmargarine. Geboten wird: Provision u. Fahrgeld, bei Eignung auch feste Spesen. Verlangt wird: Intens., systematisches Arbeiten. Eilangebote unt. A. St. bahnpostlagernd Elberfeld. *

Großer Weihnachtsschlager. Damen u. Herren können sich durch Verkauf billig. aparter Küchengarnitur (Überhandtuch, Tischdecke etc.) an Private leicht eine lohnende Existenz gründen. Näheres Elberfeld, Distelbeckstr. 47 I. f7676

Verkäuferin, christlich, zur selbständigen Leitung einer **Lebensmittel-Filiale** Nähe Wuppertal per sof. ges. Selb. muß gute Empfehl. hab. Ang. B 4036 Barm.†

Textilwaren-Verkäuferin auch als Stenotypistin perfekt, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. E 5050 an die Geschäftsst. *

Suche zum 15. d. M. saub., tüchtiges **Morgenmädchen**, das auch servieren k. Elb., Sadowastr. 58, part. Vorzust. Montag zw. 4-6 U. f7688

Saub. **Putzfrau** für Freitags nachm. ges. Ang. E 9777 Gst. *

Ordentl., ehrl. **Putzhilfe** für etliche Stund. u. alle 4 Woch. Wäsche per sof. ges. Angeb. m. Lohnforderung u. E 9489 Gschft. f7749

Junges Mädchen für 3 halbe Tage in der Woche ges. Monatl. 10 Mk. Ang. u. V 105 Fil. Vohwinkel

Stellen-Gesuche

Kunstseide-Fachmann, Organisator d. Vorwerke für Verarbeitung von Natur- u. Kunstseide f. d. Veredlung, sucht Stellg. Ang. E 9749 Gesch.*

Suche für m. Sohn, 20 J., Oberl.-Reifezeugnis, 3½ J. in Elektro- u. Radiogeschäft, sehr strebsam, ausdauernd, firm in Stenographie, Maschinenschr., Korrespond., Buchhalt. u. Fremdspr., für vorübergeh. od. dauernd **kaufm. Stelle.** Angeb. unt. E 9579 an Geschft. d. Bl. *

Junger † **Reklame-Fachmann**, perfekt im Plakatmalen und Lackschrift, auch vertraut in Dekoration, sucht Beschäftigung. Ang. B 4067 Barm.

Jg. Schneidergehilfe sucht Stellung als Volontär bei einem Maßkonf.-Schneidrm. Ang. B 4119 Barm.†

Elektromonteur, 28 J., g. Zeugn., s. Stell. Std.-Lohn 75 Pfg. Ang. E9747 Gst.*

Langj. **Kraftfahrer**, Autoschl., Führersch. 2 u. 3b, sucht Besch. gl. w. Art, auch Wagenpfl. Ang. R 760 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Junger, ehrl. c13 **Chauffeur** (Waldecker), m. Reparaturen vertraut, sämtl. Führerscheine, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Ang. u. S 246 an die Fil. in Schwelm

Jung. Hausdiener, led., sucht Stellung, der auch Hausarbt. mitmacht. Ang. unt. E 9794 an Geschft.*

Tüchtiger + **Konditorgehilfe**, 20 J., f. Stell. Ang. B 4031 Gst. Barm.

Bäckergehilfe, 19 J., sucht Stell. in Bäckerei. W. Mühlinghaus, B.-Nächstebr., Im Höllen 15. †

Kaufmann an intensives Arbeiten gewöhnt, 30 J. alt, jahrelang Geschäftsführer einer Berliner Verkaufsniederlage eines alten auswärtigen Hauses, z. Zt. selbständ. Vertreter am Berliner Platz, Ia Zeugn., sucht zusagenden c80 **Wirkungskreis** bei solider, erstkl. Firma. Branche und Gegend gleich. Angeb. mit Gehaltsang. unter E 1676 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Infolge der Liquidation unserer Firma suchen wir für unsere langjährigen, treuen Mitarbeiter neue Positionen. Es handelt sich um folgende bef. tüchtige und erfahrene Angestellte: †

Kassierer (Bevollmächtigt.) 26 J.
Masch.-Buchhalterinnen (bilanzsicher)
Stenotypistinnen
jg. Buchhalter
Kassenboten.

Angebote erbeten an S. & R. Cuby, Bankgeschäft, Wuppertal-Barmen.

Jung. Nähmaschinen-Mechaniker 28 Jahre, der auch in Strickmasch., Wirk- u. Webstühl. firm ist, in ungek. Stell. als Betriebs-Mechaniker, sucht sich zu verändern. Angeb. erbet. unt. E 9821 an Geschst. d. Bl. *

Strebsamer, zuverl. **junger Mann** (24 J.) sucht mit 1000—1400 M. Kaution o. Geschäftseinlage lohnende Dauerbeschäftigung. Ang. B 4107 Gst. Barm.†

Weibliche

Jüng. Kontoristin, mit allen Kontorarb. vertr., sucht Stell. * Ang. u. E 9808 Gst.

Kontoristin, 23 Jahre alt, mit allen Büroarb. vertraut, sucht per sof. Stellung. Angeb. u. E 9884 an d. Gst.†

Perfekte Weißnäherin sucht Kunden. Ang. u. E 9879 an Gst.*

Suche f. m. Tochter 15½ J., g. Zeugnis, St. a. Lehrmädchen, gl. w. Branche. Ang. E 1686 an Gesch. *

Bestempfohlene * **Krankenschwest.** f. St. (Privatpflege). Ang. E 9758 Gschft.

Suche f. m. Schwester, 26 J., evtl. für sof. Stell. in kl. ruh. Haush. * Ang. E 9822 Gst.

Pflegerin mit besten Empfehl. übernimmt Pflege u. Haushalt.* Ang. u. E 9835 Gst.

* **Beamtenwitwe**, 40 J., o. Anhang, sehr gewissenhaft, f. St. als Haushälterin, b. alleinsteh. Herrn, gleich wo. Angeb. u. E 9884 a. d. Geschft.

Mädchen, 22 J., f. Stelle im Haush. f. ½ od. ¾ Tage. G. Zgn. vorh. Ang. E 9883 Gst. *

Fräul., 21 J., sucht Stelle zu Kindern oder in kl. Haush. Näh. in Gst. [121†

22jähr. fleiß., selbst. **Mädchen**, noch in ungek. Stell., möchte sich veränd. u. sucht St. in gut bürgl. Hsh. f. ¾ od. gz. T. G. Zgn. u. Ref. vh. Näh. Tel. 583 39†

Ord. ält. **Mädchen** sucht f. sof. Stellung für ¾ Tage. Gute langj. Zeugn. vorh. Schr. Ang. Branscheid, E., Ludwigstr. 26, I.*

Bess. **Alleinmädchen** v. ausw. i. Kochen Hausarb. bew., mit Näh., Büg. u. allen langj. Zeugn., f. St. Ang. V 106 Vohw. *

Einf. **Fräulein**, 26 J., f. Stell. in frauenl. Hsh. Ang. unt. P 100 an Fil. Vohwinkel. *

J. Mädchen 18 J., f. St. im Hsh. od. Entgelt. Ang. V 109 Fil. Vohwinkel. *

Engl. Mädchen in allen Hausarbeit. u. Nähen erf., sucht per sof. od. 15. Nov. Stellung. Ang. unt. S 247 an die Filiale d. Bl. Schwelm. e13

18j. Mädch. f. Stell. im Haushalt. Ang. u. E 9772 Geschft. *

19j. **Mädchen**, in all. Hausarb. sowie im Kochen u. Nähen bewand., sucht Stellg. z. 15. 11., am l. in herrsch. Eta.-Haush. Ang. E 5017 Gst. *

Mädchen, 28 J., gew. u. erf. i. all. Hausarb., sowie i. Koch u. Näh., m. langj. Zeugn. u. Empfl. f. St. i. gt. Hse. Ang. E 9764 Gst. *

Saub., kräft. **Mädch.** v. Lande, 18 J. w. Nähkenntn. hat, sucht Stellung im Haush. H. Fieseler, Elberf., Prinzenstraße 9. *

* 20 J., gef. kath. **Mädchen**, Vollwaise, sucht Stellung, am liebst. in groß. Haushalt. Erf. in Koch., Back. u. Einmachen, sow. in all. Hausarb. Ang. E 9841 Gschft.

Mädchen, 25 J., sucht zum 1. o. 15. 12. Stelle als Alleinmädchen. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. 200 an Fil. in Lüttringhausen. f196

Jg. Mädchen, im Näh. u. Büg. bewand., f. Stell. z. w. Ausb. im Haush. f. ½ od. ¾ Tage. Ang. B 4117 Gst. Barm.†

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre, * **Stellung im Haushalt** f. ¼ oder ¾ Tage. Ang. E 9937 Gschft.

Bess. **Mädchen**, perf. in bürgerl. u. feiner Küche, Eins. u. Nähen, sucht St. zum 15. 11. Ang. u. B 4157 Gst. Barm.†

Suche f. m. i. Küche u. Hausarb. erfahr. **Mädchen** ähnliche Stellung. * Elberfeld, Simonsstr. 29. Tel. 362 00.

25j. Mädch. f. Stelle für ¾ od. gz. T. Gt. Zeugn. vorh. Ang. u. B 4148 Barmen. †

J. Mädch., 18 J. alt, sucht St. i. Haush. Ang. a. Bleger, Boerde Hinnenbergstr. 15. f100

Fleiß., saub. Mädch. sucht Stelle f. halbe Tage. — Elberfeld, Berlinerstraße 37. *

Suche für m. Nichte (Waldeckerin), 18jährig, Stellung als **Haustochter** * in gt. Hse. Ang. an Frau Ludw. Schlüter, Elb., Neustadt 17.

J. Mädchen f. Stelle für ¾ Tage. Angeb. an A. Bühner, Elb., Augustastr. 5, II. *

Ält., bess. Mädchen, i. gt. Hausw. erf., sucht sof. od. sp. St. als Stütze od. Alleinmädch. in g. Hause. Ang. E 9872 Gst. *

Alleinst., unabhäng., saub. Frau f. Stelle in Kaffee oder Hotel z. Spülen, Kartoffelschälen oder sonstige Arbeit. Angeb. unt. E 5085 a. Geschft. *

Ev. Mädchen, 24 J., v. Lde., erf. i. Nähen u. Haush., f. Stell. Tel. Elbf.: 369 79. *

Jg., saub. Mädchen sucht Morgen-Stelle. Gut. Zeugn. vorh.* Ang. u. E 9857 Gst.

† Jg. Frau mit gt. Zeugn. f. Putzst., ev. z. Aush. Angeb. u. B 4055 Barmen. †

Arbeits-Gesuche

Fachmann tapez. u. streicht Decke. 3. 8 ℳ Saub. Arbeit Ang. u. E 8531 an Gst.*

* Fachm. tapez., str. Decke saub. u. gut. Zim. 8 ℳ. Ang. E 8501 Gst

*Fachm. tapeziert u. str. Decke, 3. 8 Mk., sb. u. gut, Ia Möb.-R. Ang. E 5025 Gschft.

Malermeister führt alle Arbeiten gut und billig aus.* Ang. E 9374 Gschft.

Empf. mich im Anfertig. u. Ändern v. Knabengarderobe. * Ang. E 9892 Gschft.

† Tücht. Schneider f. n. einige Kd. zum Ausbess., Aufbüg. u. Aend. v. Herr.-Gard. auß. d. H., Tag 3.50. Ang. B 4048 Barm.

Selbsthilfe! Maßschneider f. Kundschaft auß. d. Hause. Ausb. u. Aend. sow. Neuanf. i. Herr.- u. Damengard. p. Tag 3.75 Mk. Ang. unt. E 9765 a. Gschft. *

Hausschneiderin d. eleg. u. einf. D.- u. Kind.-Gard. anf., sucht Kund. Tag 4.— Ang. E 9817 Gst. *

Perf. Schneiderin f. n. Kund. in u. auß. d. H. Ang. E 9803 Gesch.*

Perf. Weißnäherin, die auch fl. u. änd. f. Kundsch. in u. auß. d. Hause. Tagespr. 3.50 Mk. Ang. F9762 Gst.

Schneiderin sucht n. Kundsch. 3 ℳ tägl. Ang. E 5019 Gst. *

Tüchtige **Kostüm-Näherin** sucht n. einige Kund. in u. außer d. Hse. Ang. E 9942 Gschft

Teilhaber Vertreter

Kohlengeschäft sucht still. oder tät. **Teilhaber (in)** m. 4-5000 Mk. Ang. u. B4154 Bm. 1544a

Ich möchte mich gern an einem bestehend. Geschäft mit 1000 M. Einlage tät. od. still * **beteiligen** oder Filiale übernehmen. Gefl. Angeb. u. E 5015 an Gesch.

Hochfrequenz-Heil-Apparate-Werk (kapitalkr. A.-G.) sucht für ihre störfreien Qualitätsmodelle (B. D. C.) eingeführten Fachvertreter zum Besuche der Privatkundschaft. Höhere Provision, als sonst branchenüblich. Ang. unter L G 118 an „Ala", Leipzig. a176

Zum Besuche privat. Abnehmerkreise für gangbare Artikel suchen wir tüchtige **Vertreter** a310 auf Provisionsbasis, die nachweisbare Erfolge erzielt haben. Ang. u. E 9569 Gst.

Vertreter und Reisedamen, die für Kräuter-Kuren, Biochemie Dr.-Bücher, Heil-App., Radium 2c. Private besuchen, f. epochale Neuheit von noch nicht dagewesenem Ausmaß, v. großer Dr.-Firma, gesucht. Fixum u. hohe Provision.— Eil-Angeb. unter LP 121 an „Ala" Magdeburg. a126

Vertreter (innen) ges. Hoher Verdienst, täglich Geld. f314 Gummersbach, Elbf., Ludwigstr. 83.

Vertreter (in.) für Neuheiten u. Gebrauchsartikel ges., auch als neue Existenz geeignet. Ausk. ert.: F. W. Wirtz & Co., Elb., Uellendahlerstr. 196. *

Strbs. Mann, 36 J., sucht tät. Beteiligung mit 1000 Mk. Ang. B 4138 Gst. Barm.†

Mit 1500 M. Einlage m. sich jg. Mann tätig beteil. Ang. unt. B 4132 Gst. Barm.†

Wer beteiligt sich an bestehnd. Gesch. mit 1500 ℳ still o. tät.? Ang. E 5055 Gst. *

Vertreter m. besten Beziehungen zu Besitzern v. Heizungsanlagen suchen wir an all. Orten zum Vertr. uns. patentamtlich gesch. Brennstoff-Sparapp. Beste Verdienstmögl. Ang. E 9902 Gst. *

Existenz find. techn. u. kaufm. geb. Herr in Spezialbüro mit Interessen-Einlage v. Mk 3000. Ang. E 1679 an die Gschft a242

Wer beteiligt sich an risikolos. gewinnbr. Neuheit mit ca. 2500 Mk.? Autobes. bevorzugt. Ang. u. E 1680 a. Geschft. *

Seriöser Vertreter für den provisionsweisen Verkauf unserer a298 **Schnellwaagen und Aufschnittmaschinen** im Wuppertaler Bezirk gesucht. Auto wird zeitweise gestellt. Angeb. von Fachleut. erbeten. Olland Schnellwaagenfabrik G. m. b. H., Düsseldorf, Hansahaus.

Für einen von jedem f7706 **Automobilisten** geradezu gesuchten Artikel (D.R.P. u. Ausland-P. a.), der eine Sensation auf diesem Gebiete und etwas bisher noch nicht Gebotenes darstellt, wird für W.-Elberfeld u. Barmen je ein hervorrag. tüchtiger **Bezirksvertreter** gesucht. Es wird keinerlei Kapital verlangt. In Frage kommen nur überragend tücht. Verkäufer, die durch zielbewußtes, energ. Arbeiten die in Betracht komm. Kundschaft voll erfassen. Höchste Provision. Herren mit Auto bevorzugt, jedoch nicht Beding. Ausf. Angeb. u. E 9899 a. d. Geschft.

Hoher Verdienst Alleinvertrieb ein. Konsumartikels, der überall bring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu verg. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder nebenberufl. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B durch „City" Frankfurt a. M., Schließfach 174. a3

Organisator für Deutschland (mit 5 000 Mark) a298 gesucht von z. Zt. hier weilend. Patentinhaber einer großen, gewinnbringend. Einrichtung. Rasche Ausdehnung auf das g. Reich, unabhängig von Wirtschaftslage. Angeb. unt. L. 196 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Fabrikanten, die sich für einen 1490a **rentablen Spezial-Gummi-Artikel der Korsettbranche** interessieren, bietet sich günstige Gelegenheit zu einer Beteiligung. Kompletter Betrieb vorhanden. Nur kapitalkräftige Bewerber kommen in Frage. Angeb. unt. B 586 an die Geschäftsstelle Barmen.

Größ. Kleiderfabr., spezialis. auf Maßarb., sucht in d. Umgeb. Wuppert. bis zu ca. 75 km Umkreis Vertreter. Es kommen in Frage: Schneidermeist., Manufakturw.-Gesch., auch Herr., die den Verkf. als Nebenberuf ausf. könn.: zum Verkf. dir. an Priv. z. fest. Verkfspre. Probier. geschieht von der Fa. aus. Die Verkfsprs. sind konkurrzl. Stoffe u. Koll. werd. z. Verfüg. gest. Bei fest. Kundkrs. auch ev. Auto. Ang. B 579 Barm., Neuerw. 57. 1586a

Jacquard-Pappenfabrik (Sachsen) welche erstklass. Erzeugnisse in Jacquardpappen liefert, sucht für Besuch der einschlägigen Verbraucher und Kartenschlägereien, möglichst auf eingeführten Vertreter. Angeb. mit näh. Angaben unt. B 589 an die Geschäftsst. Barmen. 1551a

Im Nu brennt der Herd lichterloh ohne Holz und ohne Papier, durch einen patentamtl. geschützt. Herdanzünder. Der hervorragendste Haushaltungsschlager d. Gegenwart! Glänzende Verdienstchance. — Der Alleinvertrieb wird für alle Städte Deutschl. an Herren od. Firmen vergeb., die finanziell in d. Lage sind, Vertragserfüllung sicherzustellen. Angeb. unt. E 9898 an die Geschäftsst. dies. Bl. erbeten. k7706

Wir suchen für das Weihnachts-Geschäft noch einige a3 **Verkaufs-Vertreter.** Wir bieten hohen Verdienst und arbeiten Herren u. Damen schnell und praktisch ein. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges., ELBERFELD, Neue Fuhrstr. 21, Fernruf 206 19.

Geldmarkt

Darlehen v. 1000 Mk monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., da Selbstgeber. W. M. Sparverband, G. m. b. H., Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. f7537

1. Hypotheken (auch Barzwischenkredite) sehr günstig f. Objekte aller Art, trotz Banksperre greifbar, schnelle Erledigung, 7½ % Zinsen p. a. Briefe B 584 Gesch. Barmen. 1556a

Wer Hypoth.-Kapital od. Teilhaber sucht, sende Angebot an Postfach 374 Wupp.-Elberfeld. *

Hypotheken Darlehen ohne Vorkosten, Bau- u. Zwecksparverträge dch. Ernst Schade, W.-Barmen, Obere Sedlhoffstr. Nr. 4, Sprechzt. vorm. 408b

Darlehen geg. Sicherheit ohne Vork. unt. günst. Bedingungen. Näheres C. Förster, W.-Elberf., O.-Hausmannting 27

1. Hypotheken, Zins. 7—8½ Proz., Auszahl. 97—99 Proz. 2. Hypotheken nur f. Landwirtsch., Zinsen 6—9 Proz., Auszahlg. 98 Proz. Landw. Pächterkred. Zins. 9 Proz., Auszahlung 100 Proz. Bar-Darlehen f133 an Beamte, Angest. u. Gewerbetr., schn., reell, diskr., bequ. Ratenzahl. oh. Vork. d. W. Maßler, Hückeswagen, Islandstr. 35.

Darlehn-Diskret! Hypoth.-Z. 8%, A. 96% Wechselkred. 1J. 12% o. Vork., Bezirksvrtr. A. Grote, B., Reichsst. 31. B.-Zt.: 9-20, So. 11-13

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypoth. zu 6% b. 98% Auszahl. ob. Vork. Holl, Elb., Wilhelmstr. 3. *

50 000 Mark ganz od. geteilt auf I. Hypoth. auszuleih. Evtl. auch Hauskauf. Ang. E 9790 Gesch.*

Billig. unkündb. Geld f. Neubauten, Hauskauf, Um- und Anbauten sowie insbes. z. Ablösung v. Hypotheken bei voll. Auszahl. Geringe Eigenmittel erforderlich. Kostenfreie, unverb. Beratung. Anfr. u. E 1672 Geschft. a3

Unkündbare Darlehn für alle Zwecke ohne Vork. „Familienschutz" Geschäftsst. W.-Barmen, Merkurhaus, Zimmer 50, Telephon 566 94. †

1. Hypotheken hohe Beleihung, langfristig, niedrig. Zinsfuß. Angeb. u. B 3792 Gst. Barmen. *

Baugeld-Hypotheken Ablösung gibt seriöse Bausparkasse durch sof. Abschluß e. Bauspar-Vertrages. — Neue Wege schnellster Zuteilung. 1940 General-Agentur der Reichsbausparkasse A. G., W.-Elberf., Uellendahlerstraße 6 Fachkundige Agenten ges. für die Bezirke: Düsseldorf, Hagen, Siegen, Duisburg, Krefeld, Westerwald.

Darlehn * z. Möbelk., Geschäftsgr., Entschuldg. usw. Bequ. Monatsraten, 3% Zins. ob. Vork. durch W. Böttger, W.-Barmen, Krautstr. 49

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt durch Vergleich, durch evtl. Finanzunterst. angef. Treuband-Ges. Keine Vorkosten. * Ang. u. E 5051 Gst.

Bau- und Hypothekengelder 4,8% mit Amortis. Schr. Ang. u. Angabe d. Verw. f. zu r. an d. C.A.G. Basel, Geschäftsst. C., Cäcilienst. 28. f7717

Betriebsmittel f. Handel u. Industrie. Zuschr. unter A M 9905 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg. Mitarb. ges. a1

Wer sucht Geld? 1., 2. Hypoth., Betriebsg. in kurz Zeit d. Willy Rücke, W.-B., Heckinghauserstr. Nr. 58. Keine Anz. Ausk. kostenl. a126

18- u. 30 000 Mark auf 1. Hyp. auf gute Häuser. Angeb. unt. B 4085 Gst. Barm.†

20 000.— Mk. aus Privathand auf werty. Objekt bei 8½% Zins., Auszahl. 100%, ges. Steuerwert Mk. 100 000. * Ang. E 9958 Gschft.

10-15000 Rmk. ganz od. geteilt, auf 1. Hypotheken aus Privathand zu vergeben. Ang. unt. V 110 an die Fil. Vohwinkel. *

Mk. 15000.— als I. Hypothek, od. **Mk. 8000.—** hinter Aufw.-Hypoth. auf Geschäftshaus a. Privathand gesucht. Ang. R 756 Fil. B., Berlinerstr. 62. 496

Sichere Geldanlage. Suche 5-8000 Mk. an 1. Stelle auf Wohn- u. Geschäftshaus in Vohwinkel. Ang. u. E 9720 an Gesch. *

5—10 000 Mark Privatgeld, als 1. Hypothek, auf erstkl. Haus gesucht. Angeb. u. E 9825 Gschft. *

*Für m. gewerbl. Betrieb mit großem Grundstück, beste Lage, **4000 Mk.** an erster Stelle aus Privathand zu leih. gs. Ang. E 9867 Gst.

Mk. 3500.— Darlehen v Selbstg. ges. Sicherheit. Zinsen 2% ü. R.-Disk. Rückz. mon. M. 150.+ Ang. B 4062 Barm.

Jg. Kfm. möchte sich mit Mk. 5000 beteil. od. den Betrag ausleihen. Angeb. mit Angabe der Vergütung unt. E 9578 an Geschft. d. Bl. *

*Hausbesitzerin sucht ein Darlehn v. 1000 Mark. Angeb unter E 9840 Geschft. *

3000 Mk. sucht selbst. Geschäftsmann einer auss. sicht. Branche für 1 Jahr v. Selbstg. Ang. B 4077 Barm.†

1000 RM. * geg. Sicherheit ges. Ang. E 5023 Gschft.

Privat. Auf Ia Objekt Mk 1000 zu l. ges. Grundschuldbr. v. Mk 3000, ev. Bürge. Ang. B 4032 Barm.†

*Festangestellte sucht dringend 800 Mk aus Privathand, zur Heilkur der Tochter. Wer hilft? Vergütg. 200 Mk. Sicherh. vorhd. Ang. E 9816 Gschft.

†300 Mk. f. Beamt. u. Hausb. h. Berg. u. Sich. Ang. B4042 Barmen.

Mittl. Beamt. w. 300 b. 400 M. zu l. Sichh. vh. Rückg. n. Uebers. Ang. E 5018 Gst. *

† Hausb. f. 300. ℳ z. Geschäftsüb. g. Sich u. Zs. Ang. B 4143 Barm.

*Hausbes. f. 250 Mk., g. R. v. 325 Mk., v. Selbstg. Ang. E 9830 Gschft.

Hausbes. sucht 200.- zu l. g. gute Zinsen für ½ Jahr vom Selbstgeber. Ang. B 4171 Bm.†

Kleine Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 262 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 7. Nov. 1931

Mittelgroße
Villa am Zoo
mit schönem Garten in herrlicher Lage ist fortzugshalber zu vermiet. Angeb. u. E 8940 an d. Gesch.

Villa
i. Lennep, Poststr. 5, sof. zu verm. Anfr. zu richten an Rob. Wülfing & Sohn, Zentrale Lennep. f171

Einfamilienhaus
m. all. Neuerungen vers., im Mittelp. v. Barm. an ruh. Nebenstr. gel., zu v. † Näh. d. Ruf 551 22.

Metzgerei
im Mittelp. Barm., seit 40 Jahren gutgehend, mit sämtl. Inventar zu verm. † Ang. B 4130 Barm.

Ladenlokal,
in dem ein Obst- u. Gemüse-Geschäft mit Erfolg betrieb. w., per 1. Dez. mit od. ohne Wohn. zu vm. Briefe u. B 4006 an Gschft. Barmen. †

Für Metzgereifiliale oder kml. Geschäft geeign. Ladenlokal
Nähe Adlerbrücke B. sof. z. v. Ang. B 4175 Gst. Barmen. 1558a

Ladenlokal,
2 gr. Schaufenster, 80 qm, 1 Min. vom Neumarkt sofort zu vm. Bruchhaus E., Heubruch 6, II. *

Laden mit Wohnung sof. zu v. B., Wichlinghauserstr. 106. †

Laden
m. Hinterraum zu v. Ang. E 9912 Gst. *

Laden,
zu vm. E., Höchsten Nr. 4, a. d. Hochstr.*

Ladenlokal
mit 2 Nebenräumen, Wurstküche und Pferdestall, W.-Barmen, Weststr. Nr. 40, zu vermieten Rathaus, W.-Elberf., Zimmer 69. a140

Schöner Eckladen
1. Jan. bill. zu vm. Ang. E 9842 Gesch.*

Ladenlokal,
Bachstr. 35, evtl. m. Wohn. zu vm. Näh. Elb., Schuckertstr. 10*

Schöner Laden *
f. g. Lage, M. 90.—. Oestreich, E., Bahnhofst. 48, pt. u. 1. Et.

Geschäftsetage
bill. zu v. W.-Elb., Schwanenstr. 48/50.

Ladenlokal,
Hauptstraße Wuppertal-Osten, für jede Branche geeign., sof. z. v. Ang. B 4047 Barm.

Praxisräume, Hochparterre, mit Zentralheizg., i. herrsch. H., f. Rechtsanwalt od. Arzt, an Hauptverkehrsstraße Barm. v. f. zu vm. Ang. B 4050 Bm. †

Moderne, abgeschloss.
1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht., in ruh. Lage, Nähe Wertherbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 625b

2. Etage: 6 gr. Z., Küche, Badezim. u. Vorratszimm. zu v. Berger, Elb., Charlottenstr. 76, I. 1975

Helle, sonnige Etage, 6 Zim., Küche, Diele u. Spchz., zu vm. * E., Adersstr. 20, I.

6 Zimmer
im Erdg. e. herrsch. Hauses im Mittelp. v. Barm. m. Gartenbenutzg. zu vm. Auf Wunsch m. Heizgsanl. Näh. d. Ruf 551 22 †

Abgeschl. II. Et., 6 Z.
u. 1 Spchz. Barm., Allee 108 z. v. Nichts anzulegen. Näh. B., Adolfstr. 6, pt. †

Abgeschl. 6 Zimmer-Wohn
sofort.
abgeschl. 8 Zimmer-Wohn.
1. 1. 32 zu verm. * Elb., Barmerst. 96, IV.

Elbf., Südstadt: 1. sch. Etg. v. 5 gr. R. Ver. u. all. Bequeml. sof. od. bald zu v. Kesselring, E., Vereinstr. 8. f7540

Das moderne
Einfamilien-Haus
Elberf., Kronprinzen-Allee 115, ist sof. zu verm. Näh.: L. du Mont, Elberf., Brillerstraße 14, Telephon 344 17. *

Große Dortmunder Brauerei
beabsichtigt, rationellen Bierausschank mit Küchenbetrieb im Mittelpunkt von Elberfeld zu eröffnen und
sucht geeigneten Pächter.
Angeb. unt. E 9867 an Geschst. d. Bl. *

Ladenlokal
Walter-Rathenaustr. 46, ca. 75 qm groß, mit großem Schaufenster, sofort zu verm. * Leo Tisch, Elberfeld.

Im Mittelpunkt der Stadt großes
Ladenlokal
mit 6 Schaufenstern — auch geeignet für Lebensmittel, Obst u. Gemüse — sowie ein Part.-Raum als Büro billig zu verm. Schriftl. Angeb. u. E 2633 Gescht. f7689

Allee 224/26, Nähe Adlerbrücke,
Laden,
evtl. m. Hinterzi., Gesamtgr. ca. 100 qm, und 3-Zimmer-Wohnung p. sofort oder später zu verm. Fr. Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernspr. 561 87. 1477a

Eckladen in Elberfeld,
3 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm. Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b3710

Ladenlokal
eventl. mit 2-Zimmer-Wohnung im gl. Hause, u. gr. tr. Lagerkeller in bester Lage Elberfelds an zwei Hauptverkehrsstr. gelegen (durchgehend m. Eingängen an beiden Straßenfronten), günstig zu verm. Anfr. unter E 1673 an die Gschst. b3792

Mod. Laden
in bester Lage, neben dem Thalia, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Angeb. unter E 5083 Gschst. g39

Schönes, sehr großes, helles
Ladenlokal
in best. Lage, mit groß. Lagerkellern, 2 große Schaufenst., per sof. zu vermiet. Angeb. unt. E 9759 an Geschst. d. Bl. *

Ladenlokal
in einem Eckhause Nähe Barmen, Adlerbrücke, bisher Filiale eines Lebensmittel-Geschäfts, mit kompletter Einrichtung günstig zu vermieten. Ang. unter B 4125 an die Gst. Barmen. †

Herrschaftliche Etage
Briller Viertel, 9 oder 12 bis 14 Räume, mit Zentr.-Heiz., Warmwass., Parkett, Bäder, Veranden, Garten, Garage etc., sof. od. spät. z. vm. Angeb. unt. E 2632 an Gst. k7694

Zwei
7-Zimmer-Wohnungen
(beschlagnahmefr.), ganz od. geteilt, sof. zu verm. Nähe Steinbeck. Angebote unt. R 1732 an die Ann.-Exp. Jakob Vowinckel, W.-Elberfeld. a321

Schöne 1. Etage, 6 Zimmer, 45b
für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer.

6 Zimmer 1. Etg. u. 2 Speicherzimmer, inkl. Bad, in gutem Hause, Nähe Anl., sofort oder später zu vermieten. Gartenbenutzung. Kein Neubau. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 38. †

Abgeschlossene Etage, 6 Räume
u. 1 Mans. in gut. Hause, Unt. Lichtenplatzerstr. 64, nahe den Anlagen, zum 1. Dez. zu verm. Näh. Willy Lecebusch, W.-Barmen, Emilienstr. 52, Tel. 503 53 zwischen 8½—12½ und 3—6 Uhr. 1489a

1. Etage, Elberfeld, Bergstraße 48;
6 schöne Zimmer
mit Zentr.-Heizung sofort zu vermieten. Näh. im Hause, parterre. f7724

Herrschaftl. Etage
B., Altermarkt 5: 6 Zimm., Küche, Mans., Hzg. (f. Rechtsanw. od. Arzt sehr geeignet), 1. Jan. od. früh. Dr. Rosendahl. 891a

Wohnung
3 Zimmer, in Barmen, Wertherstraße, sofort zu vermieten. Angeb. u. E 9857 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b385

5 Zimmer
u. Mans. per sofort zu vermieten. — Karnstein, Elberfeld, Nützenbergerstr. 13, II. Etage, oder Telephon 383 35. f7698

Südstadt herrsch. abgeschl. 1. Etg.,
Nähe Hauptbahnhof, 5 Zimmer, dazu Bad, Veranda, alle Bequeml., p. 1. 1. 32 zu verm. Miete 105 Mk., evtl. mit großer ausgeb. Mansarde 118,20 Mk. Angeb. unter E 9914 an die Gescht. d. Bl. f7741

Im Hinterhaus Elberfeld, Hochstr. 63:
4-Zimmer-Wohnung
mit gewerbl. Raum und Garage sofort zu vermieten, evt. auch getrennt. Paul Kollock, Elberfeld, Kampstraße 30, Telephon 245 11. *

Allenstr. 51, 2. Etage per 15. 11. 31 zu v. Friedensmiete 70 Mk. mon. Ang. E 9908 Gst. *

Herrschaftl. 1. Etg. 6 Räume, Veranda, Mans. u. Speicherz. zu vm. W., Friedr.-Wilhelmstr. 4, pt. †

Südstadt Elberfeld: Blankstr. 44, I: 6 Räume sofort. Näh. E., Mohrenstr. 16.*

Schöne f746
5-Z.-Wohnung
mit Bad und Speicherz. günst. zu vermieten. Garage frei. Berges, U.-B. Hirschstr. 31. Tel. 506 85.

In herrsch. Hse. der Südst. Elbf. moderne 2. Etage, 6 gr. Zimm., Bad, Mans., Diele, Speisek., Erk., Ver., Heiz., sofort o. sp. zu verm. Ang. E 9869 Gst. f7697

Abg. 1. Etg. 5 Z., ev. 2 u. 3 Zim., an kl. Fam. zu vm. † Ang. H 38 Fil. W., Heckinghauserst. 131.

Schöne, abgeschl.
5-Z.-Wohnung
2. Etg., Steinbeckerstr., z. 1. Dez. bill. zu verm. Anfr. unt. E 9480 an Gst. f7686

5 Zimmer
zu verm. Ang. unt. B 4071 Barmen. †

1. Etage, 5 Zimmer, mit Erker abgeschl., Elektr. u. Gas. Preis 75 Mk., zu verm. † W.-Barm., Loherst. 32. Ortmann, Tel. 621 34.

Abgeschl. III. Etage, 5 Räume, p. 1. 12. 31 zu vm. Nh. E., Südstr. 74.*

Abgeschlossene 3. Et. 5 Zimmer, 2 Mfd., Bad u. sonst. Bequeml. in gut. H. 1. 12. od. spät. zu v. Friedensmiete. Näh. B., Sonnagstr. 16, II †

Herrsch. 5-Z.-W.
pt. od. 4-Z.-Wohn. m. Mans., 2. Etg., el. Licht u. Zentralhzg. in W.-U.-Barmen z. 1. 12. od. spät. Näh. Schilling, Unt.-Barmen, Allee 27. †

Schöne 2. Et. 5 Zim. mit Erker, Ver. u. Vorratsk. u. 1 Mfd. in Oberb. - Bredder an ruh. Mieter sof. od. später zu vm. † Ang. B 569 Barmen

In schön gel. Hause 1. Etage 5 Zimmer, ev. mit Mans., ganz oder geteilt zu verm. Barm., Südstr. 39 †

Wohn.-Hammerstein Bismarckt. (Etg. Hs.)
abgeschl. 3. Etage,
Küche, 5 Zimmer u. Speicherzimm. sofort zu verm. Angeb. u. B 4126 Gst. Barm. †

Sch. 5-Zim.-Et.
z. 1. Dez. zu v. E., Froweinstr. 28, III*

Geräumige Etage in herrsch. Hause, 5 Zimmer, Küche und Mans., zu vm. Ang. u. E 5009 an Gst. *

5 Zimmer
u. Mans. Nähe Berlinerstr. zu v. Friedensmiete 70.M. Ang. E 9481 Gescht. f7715

Am Carnaplatz 5 Räume, Küche u. Mans., 2. Etg., per 1. 12. zu vm. Elb., Humboldtstr. 25, I. *

An den Barm. Anlagen in der Nähe d. Rathauses sind in herrsch. Hause
3 größ. Etagen
zu vm. Ang. B 591 Gst. Barmen. 1547a

Sonnige 5-R.-Wohn. mit Garten, Südstadt, zu vm. 70 M mon. Weyermann, Elb., Gartenstr. 6, Tel. 263 33. a40

2. Etage, abgeschl.
5-Zimmer-Wohnung mit Mans., in ruh. Hause sofort zu vm. Näheres: Kolley, Elberfeld, Bökel 5.*

Im Mittelp. mod. abgeschl. f7733
5-Z.-Wohn.,
2. Etg., bill. zu v. Ang. u. E 9486 Gst.

1. Etg., 4 Zimm.,
1 Mans., gr. Balk., an kdrl. Leute. Ang. B 3835 Gst. Barm. †

Zu Herzkamp 129
4 Z. m. Bad u. Gart. sof. zu vm. Näh. B., Thomissostr. 1, pt. †

Schöne 4-Z.-Wohng. m. Garten u. 50—60 qm gew. Raum, auch geteilt, per 1. 12. 31 zu verm. — Jos. Koch, Elberfeld, Luisenstraße 18. *

W.-Oberbarmen
4 Z. 2. Etg.,
abgeschl., einschl. 2 Mans., in bess. Hse. zu vm. Ang. B 4136 Gst. Barmen. 1512a

Abgeschl. 2. Etage 4 gr. Zimm., Küche, Mansde., zum 1. 12. oder später zu verm. David, Barmen, Gewerbeschulstr. 41. †

Sch. 4 Zimm. 2. Et. an ruh. Miet. p. 1. 12. zu vm. Barmen, Fischertalerstr. 44. †

Unterhaus von 4 Räumen zu verm. Schösser, Elb., Eichenstr. 30. *

4 schöne Zimmer abg. II. E., Mietpr. 54 M., z. v. Gr. K. erf. Ang. B 3919 Barm. †

4 Zimmer
m. Erker, Veranda, elektr. Licht, abgeschl., in W.-Wichlgh. geg. gr. Karte z. 1. 12. zu vm. Tel. 621 43. +

1. Etage,
abgeschl., 4 Zim. u. 1 Mans., gr. Balkon u. Gartenben., an ruh., kinderl. Leute zu vm. Gas, Elektr. Pr. 70 Mk. Ang. u. B 4112 Gst. Barm. +

Haßlinghausen
4-Z.-Wohnung
abgeschl. Etg., billig zu vm. Paul Mühlhaus, Wittenerstr. 282.

E., Ottenbruchst. 39: 1 Etage, 4 Räume, Bad, an ruhige Familie, 70 Mark. *

Hammerstein Hochparterre,
4 Zimmer u. Küche, 85 Mk. Miete, sofort zu vermieten. f7737 Telephon 361 32.

4-Z.-Wohnung
Zentrum zu verm. * Ang. u. E 5012 Gst.

Abgeschl. 4-Zimm.-W.
1. 1. 32, abgeschl. 5-Z.-Wohng., sofort, 3. Etg., zu vm. mit Mans. E., Barmerstraße 96, 4. Etg. *

Schöne Part.-Wohn.,
in neuem Einfam.-Haus, in unmittelb. Näh. d. Barm. Anlagen, besteh. aus 4 Z., Diele, Badez. u. Mansz., prw. bald. zu vm. Ang. B 596 Gst. Barmen. 1569a

Schöne 4- od. 5-Z.-Wohn. u. 40—80 qm gewerblich. Raum in Vohwinkel zu vermieten. Ang. E 9490 an die Gesch. c234

4-Z.-Wohnung.
2. Etg., in abg. H., R. Altermarkt, sof. zu vm. Ang. B 4024 Barm. †

4-Zimmer-Wohnung (evtl. m. Mans.), neu hergerichtet, in bess. Hause sofort zu vm. Strob, Barmen, Färberstraße 5. +

4 Zimmer
an Inhab. v. grüner Karte zu vm. Mietpreis Mk. 38. Dal. 2 beschlagn.-freie Z. mit el. Licht u. Gas zu v. Ang. B 4156 Gesch. Barmen. 1557a

Schöne, abgeschl. Hochpart.-Wohnung, 4 Zimmer u. Abstellraum, z. 1. 12. zu verm. El. Licht u. Gas. † H. Wesselmann, B.-Wichlinghausen, Dörpfeldstraße 7.

Abgschl. 2. Etg.
4 Zimmer, Küche, gr. Bade. u. Speicherz., sof. oder 1. 12. zu verm. an ruh. Miet. Römer, B., Farbmühlenst. 20, I., Tel. 508 48. †

Oberbarmen.
Schöne 4-Z.-Wohng. 1. Etg. zu v. Näh. B., Südstr. 22. 50a

4 abgeschl. Räume, 1. Stock, f. Büro o. Praxis geeign. B., Wupperstr. 21, Ecke Karlstr., Mittelpkt. Barmen, p. sof. zu verm. Auskft. But., Rödigerstraße 10A, Kontor. 1549a

4 Z. (Hochpt.),
Nähe d. B. Anl., m. el. L., Gas etc. p. 1. 12. zu vm. Ang. B 4074 Barmen. †

4 Part.-Zimm. Nähe Laurentiusplatz sof. Grüne Karte erf. * Ang. E 9783 Gst. 1984

4 Zimmer nebst Badezimm., Hochpart. u. 1 Speichz., E., Bismarckstr. 31, p. bald zu verm. Besichtig. 12—1 vorm. Näh. E., Königstr. 154. *

Schöne f733
4-Z.-Wohnung
part., mit od. ohne gewerbl. Raum z. v. B., Oberdörnerstr. 65, Telephon 538 58.

4 Zimmer, abg., el. Licht, E., Johannisstr. 23, I. Tel. 20189.*

4-5 Zimmer und Mans.
I. Et., Kleinenwerth z. v. Näh. B., Kl. Werth 39. 1419a

In bess., im Garten geleg. Hause Nähe Anlagen u. Hauptbahnhof, Part. 4 Z., Küche u. Mans., I. Etage, 5 Z., Küche u. Mans., einzeln od. zusammen zu verm. Briefe unt. B 4083 Barmen, Neuerweg 37. †

Freie Parterrewohnung
3 Zim., Küche, Zubehör u. Abstellraum, in Mittelb. für 60.— sof. zu vm. Briefe unt. B 567 Barm., Neuerweg 37. 1553a

Etage im Hinterhaus mit dazugeh. groß. **Hofraum** Schuppen usw., für Privat oder Geschäftszwecke geeignet. Auskunft: E., Simonsstr. 10. f7719

3 Zimmer und 1 Mansarde
in bess. abgeschl. Hause an ruh. Familien zu vermieten. Elberfeld Königstr. 136b. *

3 Parterre-Zimmer
mit Zentralheizung und elektr. Licht in zentraler Lage Elberfelds als Büro od. Wohnung preiswert zu vermieten. Gerling-Konzern, Elberf., Berlinerstr. 59—61. f7740

4 Zimmer 2. Etg. an kl. Fam. zu vm. Neu renoviert. Elb., Lagerstraße 11, I. *

4 Zimmer, abgeschl., m. Mans. u. Bad, ev. mit 90 qm gewerbl. Raum, p. 1. 1. 32 z. vm. E., Berlinerstr. 92, 2. Et., od. Tel. 201 89.*

Nähe Königsplatz in ruh. Hse. 2. Etg. 4 Z. u. 1 Mans. zu vm. Ang. E 9686 Gst.*

II. Etg. v. 4 Zimm. u. Küche m. Erker, Veranda, Garten u. 1 Mansdz. am 1. Jan. 32 od. früh. zu verm. Friedensmiete 680 Mk. Ang. unt. B 3878 an die Gst. Barmen. b3829

4 Speicherz., Nähe Hardt, p. 15. Nov.* Elbf., Troostftr. 1.

4-Z.-Etg. m. Bad
Diele, Vorratskammer u. Balkon, ev. mit Mansz., i. schön. Lage Langerfelds, p. 1. 12. od. spät. zu verm. Ang. B 4137 an Gst. Barmen. †

4 große Zimmer
pt., Nordoststadt E., an ruh. Fam. zu vm. Grüne K. erf. Ang. E 9776 Gst. *

Günst. Gelegenh. für Brautpaar.
Beschlagnahmefreie 3-Z.-Wohn. m. Badeeinr. u. kompletter Wohnungs-Einr. sofort zu verm. Ang. E 2628 an Gst. f7681

In herrsch. Einf.-Hause, Nh. Anlag., schönes, großes
Unterhaus,
3 R., Küche, Bad, Ztr.-Hzg., m. 1 od. mehr. Mans. z. 1. 12. 31 od. 1. 1. 32 z. v. Ang. B 578 Barm. 1535a

In ein. Einf.-Haus Nähe der Anlagen ist die 2. Etage von †
3—4 Zimmern
bald a. ruh. Mitbew. z. v. Ang. B 566 Barm.

Große 3-Z.-W.
mit Badez., Speisek. und Balkon in B.-Wichl. sof. z. vm. Ang. u. B 4070 an die Gst. Barmen. 1511a

Abgeschl. 2. Etage, 3 Zimmer u. Küche, zu vm. B., Wuppermannstraße 22. †

Sch. 3 Mans.-Zim. i. fr. Lage an erw. Pers. z. 1. od. 15. Dezember zu vm. — Ang. E 5084 Gschft.

Barmen-Wichlingh.: Neubau: 3-Zimmer-Wohnung m. Bad u. f. Bequ., 1. Etg., f. Lage, per sofort zu vm. Auskunft von 3—6. †

Nähe Hardt in bess. Hause f7720
3 Zimmer,
Wintergart. u. Küche, part., evtl. m. Mansarde, an kl. Familie zu verm. Ang. unter E 9482 an Gescht.

Mirke.
Abgeschl. 1. Etage, 3 Z., Küche, Badezim., Balkon, Vorratskammer, neuzeitlich eingerichtet, sof. od. sp. zu vm. f230 Näh. in d. Gst. f116

* Sch. 3-Z.-Wo. zu vm. b. Schäfer, E., Cronenbergerst. 111.

In bester Lage Wichlingh., Nähe Nordpark, bessere 1552a 3-Zimmer-Wohng. (Obergesch.) mit Badez., Balkon u. Speisek. (Neubau) sof. zu vm. Miete ca. 55 Mk. Ang. u. B 588 Gst. Barmen

In einem herrl. gelegenen Landhaus mit Blick aufs Gelpetal ist sofort eine
3-Z.-Wohnung
mit Speicherzim. u. Garten zu vm. Die Wohng. befindet sich ¼ Std. v. Hahnerberg. Näh. Kleineick E. Rettbahnst. 9. f7704

Fr. sch. abg. 3-Z.-W., E., Opphof 180, Neub. Bad u. Vorratsr. Groß, E., Oberstr. 44b, Tel. 252 48. *

Abgschl. 3-Z.-Wohn. elektr. Licht, p. sof. od. 1. 12. zu verm. Ang. E 9953 Gst. *

3-Z.-Wohnung
3. Etg. im Hause Rauentalerst. 66. Näh. B., Unterdörnerst. 99 +

3 Zimmer mit Bad z. 1. 12. zu vm. B., Schellenbeckerstr. 10. +

Abgeschl. 3 Zimmer per 1. 12. 31 zu vm. Miete Mk. 50. Ang. u. E 9846 an Gst.*

1. Etg. 3 Z., abg., m. Ver., untere Marienstr., per 1. 12. * Ang. u. E 9815 Gst.

Wegen Todesfall † 3 Zimmer u. 1 Msd. geg. Uebern. einiger Möbel sof. od. Karte abzg. Bes. Sonntag, 8. Nov., 11-1, ½3-½5, B., Gewerbeschst. 96, I

3—4 Zimmer,
Erdgeschoß, E., Löwenstraße, zu verm. Ang. E 9751 Gst. *

Schöne 2. Etage,
6 R. m. Baderaum, sof. zu verm. Näh. Rechtsbüro E. Beckhaus, E., Schwanenstr. 9. Tel. 228 56.*

* Wohnung, 3 Mansarden, sofort zu vermieten. E., Augustastr. 151.

6 Büro-Räume
mit elektr. Licht u. Heizung. 619b
Unterdörnerstr. 108
zusammen oder geteilt sof. zu vermieten. **Kirchner, Barmen, Postbrücke 6**

Für Büro u. Praxis
1. Etage, Klopbahn 40, gegenüber dem Rathaus, sofort zu vermieten. b109 Paul Hirschmüller, W.-E., Klopbahn 40.

3 sch. Büro-Räume m. Heiz.
in tadell. Zust., beste Lage, Talsohle B. bill. Näh. Bäumer & Co., B., Wertherstr. 28. †

3 gr. sch. Räume Adlerbrücke
1. Etg., f. Büro, auch Putzgesch., Schneiderei, 65 Mk. mon., auch als freie Wohn. zu vermiet. Barmen, Allee 237, 1. Et. †

Die bisher von der Autobörse benutzte, 500 qm große
Auto-Halle
ist zum 15. d. M. od. später anderweitig zu vermieten. Baedeker'sche Buchhandl., Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 8.

Eine schöne 1513a
3-Zimmer-Wohnung
in sonniger, freier Lage, mit all. Bequeml., sof. o. spät. zu vm. Näh. Greef, B., Wittenerstr. 81b

In Zweifam.-Haus abgeschl. 1. Etage, freigel., sonn. Wohn., 3 Z., Kochküche, Baderaum, Veranda, zu vm. Ang. E 9870 Gst.*

3-Zimmer-Wohnung in ruh., freier Lage Nähe Nordpark 1. 1. 1932 zu vm., ev. m. Ztr.-Heiz. Ang. unt. B 4083 Gst. Barm. †

3 sch. Mansdz.,
abg., f. zu verm. o. gr. Kte. Gust. Bierwas Bm., Schwarzbachstr. 182. 1525a

2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit und ohne Karte an Möbelinteress. abzugeb. Möbellager Bram, E., Königstr. 21. b9

Bessere Wohnung
besteh. aus 2, 3, 4, 5 Zimm. mit Bad z. 15. od. 1. zu vermieten. Angeb. unt. E 5082 Gescht. g39

Mehrere schöne
2- u. 3-Z.-W.
an ruhige, zahlungsfähige Ehepaare, die noch Möbel benötig., zu vermieten. Angebote unter E 9487 an die Gescht. f7721

2 schöne Pt.-Zimmer m. Spchz. in gt. Hse. nahe Bhf. Döppersb. sof. od. z. 1. 12. * Ang. u. E 9814 Gst.

* 2 Räume f. Büro od. L., i. Zentr., el. Licht, Zentralh., zu v. Ang. E 9901 Gst. *

Schöne Wohnung,
2 Zim., Küche, Bad, 1. Etg., sof. od. später. Miete 48.50 M. E., Opphoferstr. 161, I*

2 leere Zimmer (ohne Küche) Nähe Stadtmitte zu vm. * Ang. E 9779 Gescht.

2 schöne Zimmer m. Möb. bill abzug. Billige Miete. Elbf., vorm Holz 21, pt. *

Schöne 2-Zimmer-Wohn. z. 15. 11. od. 1. 12. zu verm. B., Gosenburgstr. 84. 1546a

2 sch. Z. m. Badez., bill. Miete, zu vm.* Ang. E 9891 Gesch.

2 gr. Z. geg. 2 kl. Z. od. Kar. b. beri. Frl. z. t. gf. Ang. E 9900 Gst.*

2-Z.-Wohnung.
an Möbel-Interessenten sof. zu verm. Möbelhaus von Eigen Barmen, Bredderstr. 17. f742

2 Zimmer, part. u. 2 Z. 1. Etg., mit Gas u. El. zus. z. v. Ang. E 9839 Gst. *

2 schöne freie Zim., Südst., part., sof. * E., Lagerstr. 4, I.

2 freie Mansardenzimmer zu vm. E., Küllerstr. 32 f7729

2 abgeschl. Mans.-Z. m. Klos. u. Bader. an ält. Dame od. ält. Ehep. p. 1. 12. z. vm. Gleichfalls 1 möbl. Zim. zu vm. Haus i. am Rande d. Stadt in freier Lage. Ang. B 4160 Barm. f745

2 gr. R. i. Wupperf. frei zu vm. Ang. u. B 4084 Gst. Barm. †

2-Zimmer-Wohnung (ohne Karte) sof. zu vm. Sander & Strob, B., Berlinerstr. 79. +

In Einfamil.-Haus freie 2 Mansdz., el. L., G., Heiz. Nh. Kothener Wald an anst., berufst. Dame zu verm. Ang. unt. B 571 Barmen. †

1 gr. Zim. mit Kochgelegh., auch möbl. * E., Berlinerstr. 17, II

1, 2 od. 3 gewerbl. Räume mit od. ohne Wohnung zu verm.* E., Hermannstr. 13.

1 gr. Z. per 1. 12. od. gr. Karte Steeger, B., Engelstr. 2. +

B., Clefer. 79, I: In gt. Hse., pt., Mitte, lev., gr., Wo. m. W. m. Ver. u. Gärtch. f. †

1 Z. 1. Etg. in r. Hse. o. gr. Karte a. einz. ruh. Pers. abz. E., Gertrudenstr. 16.*

Holstr. 78, I: Gr. Parte. mit Heiz. u. el. L., i. o. möbl. 1548a

1 leeres Z. in Oberbarmen f. ord. Mann Ang. B 4076 Barm. †

Schön., gerad. Mansz. an einz. Pers. sofort zu vm. E., Ravensbergerstr. 26, II. *

100 und 250 qm helle, trockene 1888
Büro- und Lagerräume,
im Zentrum zu vm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Auto-Lackiererei-
Raum, auch für alle sonst. Zwecke geeignet, g104
W.-E., Königstr. 478
Erdgeschoß, groß 130 qm, und
Fabrik- oder Lagerraum,
1. Stock, groß 150 qm, sof. bill. zu vm. Näh. durch Gerichtstaxator **Wiedenstritt,** W.-E., Friedrichstraße 40/42, und Emil Woeik, W.-E., Königstr. 478.

E., Kl. Bleichst. 4,
an der Hofaue:
2 helle Büror.
mit Heiz. sof. z. v. *

3 gewerbl. Räume
W.-Elb., Bachstr. 113 zu vermieten. a139 Rathaus, W.-Elbf., Zimmer 69.

Die bisher von der Apothekerkammer benutzten 1501a
Büroräume,
B., Heidterstr. 8, pt. sind ab 1. 1. 1932 neu zu verm. Bes. geeign. für Rechtsanwalt, Arzt o. Zahnarzt, evtl. mit Garage, Teleph. 505 55.

In Solingen neben dem Amtsgericht *
schöne Büroräume,
evtl. mit Wohng. zu verm. Bes. geleg. f. Rechtsanw. od. Arzt. Näh. durch Herrn Hm. Mittelstenscheid, Elbf., Grünstr. 20.

Lagerplatz,
abgeschl., m. Schuppen zu vm. Näh. B., Adolfstr. 6, part. †

Gröb. Stallungen,
Lagerräume u. Wagenplatz, an einer Hauptstr. gel., zu v. Näh. in Gst. f115 *

Sofort zu verm.
Vorplatz mit Tankstelle, f7693 Garage f. 5 Autos, 2 kl. Räume, sehr gelegen. Angeb. u. E 9475 an Gesch.

Großer Lagerraum billig zu vm. Elbf., Kl. Bleichstr. 2, pt.*

Großgarage
Elbf., Königstr. 99:
Einzelboxen
zu vermieten. 1943 Telephon 324 26.

*Lagerkeller, 42 qm, m. Toreinf. f. Gemüse o. Kartoff. bill. E., Wiesenstr. 97, pt.

Mietgesuche

3-5 Morg. Brachland
gleich wo, zu mieten ges. Preisang. unt. B 4104 Gst. Barm. +

Kotten,
kleiner, zu m. oder zu kauf. ges. in der Nähe von Elberfeld od. Barmen. Ang. u. B 4141 Barmen. †

Kl. Haus,
9 Räume, m. kl. Gart., ruh. Lage Elb.-Süd, 1. April zu m. ges. Angeb. mit Minim.-Preis E 9558 Gst. *

Kleineres 1566a
Einfamilien-Haus
in Barm. od. nächster Umgebung zu mieten ges. Ang. u. B 583 Gst. Barmen

Gutes kl. bürgerl.
Restaurant
mögl. m. größ. Wohnung, zur mieten o. kaufen gesucht. Ang. u. E 9806 an Gst.*

Obst-Gemüsegeschäft od. geeign. Lok. ges. Ang. E 9843 Gesch.*

Restaurant
von tüchtigen Fachleuten in guter Verkehrslage Elberfelds zu pachten gesucht. Angebote u. E 5047 an die Gschst. 1543a

Abgeschl. 3- od. 4-Zim.-Wohn.
sonnig, kein Pt., in nur ruh., bess. Hause mit allen Bequeml. von kinderl. Ehep. gesucht. Süd-Südweststadt Elberfeld bevorz. Angebote unter E 9807 an die Gescht. *

Eilt!
Junge tücht. Wirtsleute suchen 1568a
Restaurant
in Vertretung zu übernehmen oder zu pachten. Ang. B 4155 an die Gst. Barmen.

Tageswirtschaft
Suche für sofort od. 1. Jan. ein Lokal zu mieten. Angebote m. näh. Ang. u. K 225 Fil. B., Allee 193. †

Flottes Herren-
Friseurgeschäft
per bald zu mieten ges. Ang. E 1683 an die Gescht. b3838

Gutgehendes klein.
Lebensmittel-
od. Gemischtwar.-Geschäft im Bergischen, evtl. mit Wohnung, zu übernehmen ges. Ang. unt. R 538 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. 1314

Ladenlokal
in guter Lage in Barmen od. Elberf. mit od. ohne Wohnung sofort zu mieten ges. Näh. Bm., Höhnestr. 15, i. Lad. +

Ladenlokal
in verk. Straße in B.-Mittelb. ges. † Ang. B 4069 Barm.

Laden
für Obst u. Gemüse, Lebensmittel geeignet, mit 2—3-Z.-W. zu m. ges. Ang. u. E 5024 an Gst. f7703

Ladenlokal
Str. Elb. v. solv. Firma sof. ges. Angeb. m. Lage u. Pr. u. E 5020 an Gst. *

6-Zimmer-Wohnung
mit Mansard. und Zubehör mögl. mit 2 Garag., Nh. Steinbecker Bhf. ev. Einfamil.-Haus sof. o. spät. zu mieten ges. Ang. E 5048 Gst. *

Schöne 6-Zimm.-Et. m. Zb. in bess. Hause (mögl. Unterbarm.), zu Anfang d. Jahr ges. Ang. m. Preis B 4080 Gst. Barm. †

5-Z.-Wohnung
v. kinderl. Ehep. per 1. 1. 31 ges. Mietpr. nicht über 90 Mk. Mögl. Mitte Elbf. Ang. u. E 9828 Gst.

Suche kl. Häuschen, 5—6 Räume, mit Gart., Gas u. Elektr., od. 5-Zim.-Wohn. Angeb. mit Mietprs. u. E 5026 an die Geschäftsst.*

5- od. 6-Zimmer-Wohnung
ges. Garagemöglichkeit Beding. Ang. unter E 9488 Gesch. f7727

5-Zim.-Wohn.
oder 4 Zimmer mit Mans., in Barmen per 1. Jan. zu m. ges. Ang. u. B 574 Gst. Barmen. 1520a

Suche p. sof. 1521a 5—6 Zim. mit Bad, part. od. 1. Etg., in d. Nähe d. Schlachthofs. Einf.-Haus bevorz. Ang. B 3967 an Gst. Barmen.

Witwe mit 2 erw. Töchtern f. z. 15. 1., spät. 1. 2. 32 4-Zimmer-Wohnung u. Küche Ronsdorferstraße od. anl. Straßen bevorzugt. Angebote nur m. Preisang. E 9871 an Gst.

Ruh., kinderl. Ehep. (pens. Akadem.) sucht abgeschl. 4 Zimmer, evtl. ausgeb. Mans.-Wohn. in bess. Hse. 1. Febr. Mietpr. bis 80.M Ang. E 9863 Gst.*

Herrschaftliche Wohnung
von 4—5 Zimmern, Küche, Badez., Diele, Warmwasser u. all. sonst. Zubeh. für 1. 12. in Elberfeld od. Barmen ges. Angeb. u. E 9855 Gst. b4

Reichsbeamter
sucht z. 1. 1. 1932 in Barmen abgeschloss.
4-Z.-Wohnung
mit Bad. Angeb. m. Pr. B 4120 Barm. †

Schöne 4-Zi.-Wohn. von 4 erw. Person. ges. Ang. mit Preis unter K 226 an die Fil. B., Allee 193. †

4 Z. od. Mf. v. kl., ruh. Fam. ges. Ang. u. E 9951 an Gst. *

Schöne †
4- od. 5-Z.-W.
Mans. mgl. Bad u. frei. Ausbl. i. Mittel- o. Oberbarm. ges. Pr.-Ang. B 4073 Bm.

Am Rande d. Stadt Etage von
4—5 Zimmern
od. kl. Einf.-Haus sof. zu miet. gesucht. Ang. u. E 2635 an die Geschäftsst. f7711

4—5 Zimmer in 2 od. 3. Etage im Mittelp. d. Stadt für 1. 12. zu mieten ges. Preisang. unt. E 9767 an die Gst.*

4 bis 5 Zimmer,
mögl. Zentrum, von pünktl. zahl. Mieter (3 erw. Pers.) im Preise v. 50—60 M. ges. Ang. u. E 5033 an die Gescht. oder Tel. 203 20. f7742

*Schöne freigel., in best. Zustande befindl. Wohnung i. bess. H., 4 Zim., Küche, Badez. u. 1—2 Speicherr. f. 1. 4. 1932 z. miet. ges. W.-Elberfeld. Ang. u. G 45 Fil. E., Burgstr. 7.

4 Zimmer, Küche u. Bader.
werd. als abgeschl. Etage (kein Part.) in ruhigem Wohnviertel Elberf. ges. Angeb. m. gen. Pr.-Ang. erw. u. E 5052 an d. Geschst. w289

Briller-Viertel!
Wohnung von 4 od. 5 Räumen u. Zubehör (Bad, Heiz.) sof. gesucht Ang. E 9492 a. d. Gescht f7702

Rest. Ehepaar m. erw. Tochter suchen eine Etagenwohnung von 4 Zimmern m. Bad, evtl. Mansarde, p. sof. od. bald i. d. Ost- od. Südstadt (auch Neubau). Angeb. unter E 9836 Gescht. *

Suche p. sof. abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung mit Badez. in E. * Ang. E 9857 an Gst.

Suche 4-Zimmer-Wohnung. — Lage gleich. Ang. m. Prs. u. E 9764 an Gst. *

Rest. Ehep. f. i. abg. ruh. Hse., Stadtm.,
3-Z.-Wohnung,
mittl. Gr. Ang. an Aug. Stöcker, B., Gewerbeschulst. 42. 1466a

Jg. Ehep. f. 3-Z.-Wohn. Tauschwohn. vorh. Ang. E 9760 Gst.

3-5 Zimmer
ev. m. kl. Lagerpl. od. Raum, sof. od. spät. ges. (Südstadt.) Ang. E 5002 Gst. *

3 Zimmer 1. Etg. in Elb., Wupperstr., gegen 2 Zimmer zu tauschen ges. Ang. u. E 9858 an Gescht.*

3 große Zimm. oder 4-Zimm.-Wohn. ges. v. ruh. Leuten, mögl. in der Nähe d. Schwebebahn od. Hardt, 4 Zimmer f. zur Verf. Preisang. u. E 9986 an Gst.*

Lehrer f. 3—5-Z.-W. Ang. E 9750 Gst. *

3-Zim.-Wohn.
abgeschl., in Elberf. v. alleinst. Dame ges. Ang. B 4121 Barm. †

Schöne, abgeschl.
3- od. 4-Z.-W.
Nähe Landgericht v. Brautp. ges. Ang. mit Preis u. E 1675 an die Gst. * f384

3—4-Z.-W.,
Zentr. auch Südst., sogl. o. sp. gesucht. Ang. E 9775 Gst. *

Bess. kinderl. Ehep. sucht z. 15. Dez. od. 1. Januar f7709
3 Zimmer
mit Mans. od. 4-Z.-Wohn. in gut. Hause. Ang. mit Preis u. E 2836 Gscht. f7708

3-Z.-Wohnung
für 2 Pers., Hardt od. Zentr., baldigst ges., evtl. Tauschw., 4 Zimmer u. Küche. Ang. E 9949 Gst. *

* Kl. Familie, 3 Pers., sucht 3 gr. Zimmer, i. bess. ruh. Hause mögl. Elberf.-Nordstadt. Angeb. u. E 9893 a. d. Gescht.

2 Damen suchen

3- oder 4-Zimmer-Wohn.

evtl. m. Mansarde, in ruh. gut. Hause. Angeb. m. Preis u. Lage u. E 9847 Gst.

Aelt. Ehep., pünktl. Mietz., sucht 3 Zimmer. Ang. m. Preis u. B 9889 an Gst.*

3 Zimmer f. alleinst. Dame, mögl. m. Hzg. i. Brillerv. z. 1. 1. Preisang. E5014 Gst.

3-Zimmer-Wohn.

v. kinderl. Ehepaar z. 1. 1. 32 ges. Ang. u. E 9838 Geschst.*

3-Zimmer-Wohnung in Elberf. ges. Schöne 3-Z.-Wohng. z. Verf. Ang. E 5007 Gst.*

Königsplatz od. Nähe 6 Zimmer, Küche u. 1 Mans., part. od. 1. Etage, für Praxis u. Wohnung gesucht. Ang. u. E 9773 an Gst.*

* Mittler. Beamter, alleinst., ält. Herr, f. freie 3- o. 4-Z.-Wohng. z. 1.11. i. Elbf. Ausf. Ang. E 5008 Gschst.

Jg. Ehep. f. 3 Zimm. i. ruh. H., sich. Miete Ang. m. Pr. u. D 385 Fil. E. Griffenberg.*

*3 Zim. b. ruh. Familie (Gerw.-Verf.), sof. ges. Preisang. E5006 Gst.

*Abgeschl. 3—4-Zim.-Wohnung von kindl. Ehep., Nähe Berlinerstr., per 1. 1. 32 zu m. g. Ang. E9763 Gst.

3 od. 4 Zimmer, el. Licht u. Gas, Stadtmitte bald gesucht.* Ang. u. E 9819 Gst.

Wwe. m. 2 erw. Kd. sucht 3 Zimmer. — 2 können gest. w.* Ang. u. E 9885 Gst.

Ruh. Beamtenfam. 3 P., sucht sch. 3—4 Zimm. in nur ruh. Hause sof. od. spät. Ang. E 9791 Gst.*

2 Zimmer

für Bürozwecke in günstig. Lage Elberfelds, leer od. möbl., sofort zu miet. ges.* Ang. u. E 9868 Gst.

2 od. 3 Zimmer

in gut. Hause, mögl. mit Elektr., von zahlungsfäh. ruh. Ehepaar zu mieten gesucht. Miete ca. Mk. 30/45. Angeb. unter E 9948 Gesch. f7721

Brautpaar sucht * 2 leere Zimmer Vohw. o. Sonnborn. Ang. V 108 a. Fil. dies. Bl. Vohwinkel.

2-Z.-Wohnung v. jg. ruh. Ehepaar (Handwerker) ges. Gr. Garbe vorhand. Ang. u. K 234 Fil. Barm., Allee 193. †

J. ruh. Ehep., pktl. Mietz., 1, 2 sch. Z. Ang. E 5029 Gst.*

Alleinsteh. Frl. sucht 2-Zimmer-Wohng. Ang. E 5022 Gst.*

Aelt. alt. Dame f. 2 Z. in g. ruh. H. m. Gas. W.-Gl. E.-Nordst. bev. Ang. E 9835 Gesch.*

Suche 1 od. 2 Zimm. gegen Hausarbeit.* Ang. u. E 5011 Gst.

1 gr. od. 2 kl. l. Zim. sucht älter. Mann, mögl. b. alleinst. Dame od. ält. Ehepaar. † Ang. B 4063 Barm.

Aelt. Ehepaar ohne Kinder f. geräumige 2-Zimmer-Wohnung in ruh. Hause, Mietpreisang. usw. unt. E 9875 an Gescht.*

2 gr. schöne Mans. i. bess. Ausst., i. herrsch. Hse. Brillerviertel, a. ält. Ehep. od. alleinst. bess. Pers. per 1. 12. 31 od sp. zu verm. Näh. in Gst. f122*

2 kl. od. 1 groß. Z. sof. zu mieten ges.* Ang. E 9832 Gesch.

Aelt., alleinst. Dame f. 2 kr. Z. a. Mans. m. el. L., Gas, Wasser. Ang. E 9833 Gesch.*

Kinderl. Ehep. f. 2 Mfdz. in d. Nordst. Ang. E 9774 Gst.*

Ausst. f. 2-Zim.-Tausch. Ang. E 9744 Gesch.*

Berufst. Dame, alleinst., ruh. Miet. f. i. gut. H. 2 Zim., m. Wass., Licht. Ang. B 4044 Barm. †

Wo kann man Möbel (2 Z.) unterstellen?* Ang. u. E 9753 Gst.

Schreiner sucht z. 1. 12. 2 leere Zimmer in ruh. H., wo ev. f. Miete Rep. gem. w. könn. Angeb. m. Preis E 9866 Gst.*

J. Ehep. m. 1 Kd. sucht 1 gr. od. 2 kl. Z. m. Gas u. W. sof. Ang. E9878 Gst.*

Aelt. Herr f. in Barmen sofort x737 1 leeres Zimmer. Gebe in Elb. 3 Z. ab. Ang. W 749 an Fil. W., Weststr. 2.

1 leeres Zimmer m. Gas, Wasser u. el. Licht in bess. u. ruh. Hause in Vohw. v. alleinst. ält. Dame ges. Ang. W745 Fil. W., Weststr. 2. f738

1 leeres Zimmer gesucht. Angeb. unt. B 5036 an Gescht.*

Aelt. Herr f. l. Z. Ang. E 5030 Gst.*

Aelt., alleinst. Herr f. kr. Z. m. Licht u. Wass. Ang. B 9864 Gst.*

† 1 leeres Zimmer Nähe Giebl. Sedanstr. v. sof. jg. Mann ges. Ang. B 4040 Barm.

Jg. Mann f. leeres Zim. in Elbf. Preis-Ang. E 9836 Gst.*

Große Mansarde leer zu mieten ges.* Ang. u. E 9865 Gst.

4 bis 6 Büro-Räume

part. od. 1. Etage. Zentralh. im Zentr. Elberfelds sofort zu miet. ges. Preisang. unter E 3638 an die Gschft. d. Bl. f7735

Hofaue oder nächste Nähe, ca. 300 qm Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume für leicht. Textilbetrieb ges. Ang. nur mit Preisang. unt. B 575 an die Gschft. Barmen. 1524a

Möbl. Zimmer

Wohn.-Kaiserst. 139, I. Gr. eins. möbl. Zim., el. Licht, Wasser, auch f. Ehep. sofort. e154

Elberfeld:

* Auerstr. 24, II: Sch. möbl. Z., el. Licht.
Auerstr. 33, II: W.- u. Schlafz., Kochgl., el. Licht, ev. einz.*
* Auerstr. 34, pt.: Sch. möbl. Z., 2 B., a. einz., m. u. o. Pf.
Alexanderstr. 8: Gute Schlafst., 4 M w.*
Alterm. 15, Eckkiosk.: M. Z., el. L. u. Heiz., b.*
Aljenstr. 15, II: Gut möbl. Z., el. Licht.*
Bachstr. 83, II: Sch. eins. möbl. Z. f7745
Bahnstr. 5a, I. Nähe Stadthalle: Traulich möbl. sonnig. Z., el. Licht, ev. m. Klavier.*
Bahnstr. 5, II: Eins. möbl. Zim. z. v.*
Bahnstr. 29: Möbl. Zim. zu vm. Rest. Fuhrmann.*
Bahnhofstr. 80: Sehr gut möbl. Z. m. gt. Pf., el. L., gt. Lg., a. d. H.*
Bahnhofstr. 14, III: Gemütl. möbl. Z. bill.*
Bahnhofstr. 44, I., l.: Sch. möbl. Z. sof.*
Bahnhofstr. 44, II, r.: Schön möbl. Z. sof.*
Bahnhofstr. 72: G. möbl. W.- u. Schlafz. in r. Hse. zu vm.*
Berlinerstr. 62, II. l.: Eins. möbl. Z. f. 1 o. 2 Pers., ev. Kochgld.*
Berlinerstr. 36, II, Hst. Landger.: Bess. m. Z.*
Berlinerstr. 86, p.: Sb. möbl. Z. z. verm.
Berlinerstr. 94, III: Küche u. Schlfz. m. 2 B., el. L., Wass. u. G. b.*
Bergstr. 23, I: Groß. saub. möbl. Z., el. Licht u. Dauerbrenner, an Dauermiet.*
Böhel 18, I: Möbl. Zim. mit Kochgel.*
* Deweerthstr. 60, I: Möbl. Zimmer.
Deweerthstraße 113: Möbl. Z. m. Kochg. zu verm. Spuck.*
Deweerthstr. 113: M. Z. mit 2 B. Bach.*
Möbl. Zimmer mit sep. Eingang v. sofort zu verm. W. Jost, Elbf., Distelbeckerstraße 8. f7730
Döppersberg 15, pt.: 2 Fenster front. z. v.*
Ernststr. 27, I: Gr. möbl. Z. m. Kochb. u. Gasherd f. Ehep. od. Einzelp. bill.*
Ernststr. 11, II: Möbl. Z. an b. H. sof.*
Flensburgerstr. 44: Für 2 Pers. möbl. Z. m. Ver. Wass., Kochg., eig. Gasuhr.*
Friedrichstr. 32, durchs Tor: Möbl. Mans.*
Friedrichstr. 22, II: M. Z., Klav. o. Schrbt. e. L.
Gesundheitstr. 99, p.: Möbl. Zimm. f7631
Gesundheitstr. 114, I.: Z. m. 2 Bett., Kochg. b.*
Guerickeweg 9 (Osterfelde): Frdl. sonnig. möbl. Mans.-Z., el. Licht u. heizb.*
Harmoniestr. 16, I, l. Frdl. möbl. Z. an Frl.*
Harmoniestr. 8: Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. a. Pens. preisw.*
Herzogstr. 25, I., l.: Möb. m. gr. f. Z. m. el. L., Str.-Hz., B., Mrgk. a. d. H. od. T. ev. 2 Z. m. Kochg. a. d. Ehp. b.*
Hochstr. 28: Möbl. Zimm., Kochg. f7714
Hochstr. 96, I: Möbl. Zimmer zu verm.*
Hofaue 16, III: Für Mädch. Schlafst., bill.*
* Hofkamp 31: Gb. möbl. Z., el. Licht.
Hofaue 16, I: Frdl. möbl. Mansarde.*
Karlstr. 31a: Möbl. Z. mit Kochgld.*
Kerstr. 47, II, lks.: Frdl. möbl. Zimm.*
Südstadt! Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett., an bess. Dam. oder Herren, evtl. m. Küchenb. o. voll. Pens. E., Körnerstr. 134, I.*
Königstr. 16, II, lks. Einf. möbl. Eptz. bill.
*Königstr. 19, III: Ab. gr. Z., 2 Bett., Nähe
Königstr. 72, II: S. g. möbl. Z., el. L., Gas, i. gt. Hse. a. sol. Dame*
Königstr. 168, Hauer: Frdl. möbl. Zim.*
Klotzerstr. 72, III: Fr. m. Z. Nähe Thalia.
Laurentiusstr. 26, II: M. Z., el. L., Heiz., in r. Hse., sep. Eg.*
Lagerstr. 4, I: Schön. gr. Zim., 3. Etg., m. 2 Bett., Kochg., el. Licht.*
Mäuerchen 1, 2. Et., Stadtmitte: Gut m. Z., Tel., bill. f. Hrn.*
*Morianstr. 6, III: Frdl. möbl. Zimm.
Neustadt 13: Kl. möbl. Z. zu vm.*
Norstr. 27: Schlafst. frei. Eing. Nacht 1 M*
Obergrünewalderstr. 1: Frdl. möbl. Zim. bill.*
Ottenbruchstr. 18, IV: Gut m. Mf. f. bill.*
Gut möbl. Zimmer m. Heiz u. el. Licht, mit od. ohne Pens., an sol. Hrn. Näh. E., Obersteinenfeld 38.*
Oststr. 75, II: Frdl. möbl. Zim. in bess. Hause mit o. ohne Pension zu vm.*
Ottenbruchstr. 8, pt.: Saub. möbl. Z., w. 5 M.*
Prinzenstr. 45, I: Fr., sep. m. 1 o. 2 Btz., el. L., fl. W., Kchg., a. f. Büro*
Roberstr. 8, I: Gut möbl. Z., el. L., fl. W.*
* Steinbeckerstr. 16, Schluß: Gut möbl. Z.
Südstr. 70, II, r.: * Frdl. möbl. Zimmer.

Briller Viertel
In ruhig gel. Villa gut möbl. Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr 20. 1936

Zoo, Siegfriedstr. 65, pt.: Gut möbl. Wohn. u. Schlafzimm. b. sol.*
Untergrünewalderstr. 30: M. Z., Wass., Gas, elektr. L., Heizgb.*
Wall 40, Eing. Schloßbleiche, Näh. Schröder: Bess. möbl. Zim. m. el. Licht, fließd. Wass., Bad u. Telef. f. mitbenutzt w., im Mittelp. sof. f7725
*Wiesenstr. 31, I: Fr. m. Z. in bess. Hse. bill.
* Wiesenstr. 10, pt.: Frdl. möbl. Zimm.
Wiesenstr. 109, I: Sep. Z., 2 Bett., eig. Kchgl.*
Wülfingstr. 9, I., 2 Min. v. Rathaus: Behagl. Z., heizb., el. L. und Bad.*
Wülfingstr. 26, Tollerg. G. m. Z., sep. Eg.*
*Zimmerstr. 36, II: M. Z. m. el. L., hzb., sep. E.
Für Ehepaar f7723 möbl. gr. Zimmer Nähe Bhf. Döpp. m. el. Licht, Gas u. W., 20 Mk. per Monat. Ang. u. E 9897 Gst.
Zwei möbl. o. teilw. möbl. Räume in Einfam.-Hs., Wohn- u. Schlafz., sep. Eing., el. L., an 2 H. od. D., ev. Ehp. (Obersteinenfeld). Ang. E9906 Gst.*
Saub. möbl. Z. 4.20 M. Näh. in Gesch. f11.
Nähe Hauptbahnhof sehr gut möbl. W.- u. Schlafz. m. u. od. Verpfl. zu vm. Ang. E 9485 Geschft. f7733
Frdl. möbl. Part.-Z., Südstadt, m. el. L. u. Hzg., sep. E., sof. b. Näh. in Gst. f119

Barmen:

Oberbarmen. † Eleg. möbl. Wohn-Schlafz. m. a. Bequ., fl. Wasser, Schreibtisch, sonn. gr. Ver. m. h. Blick, sorgf. Verpfl., gr. Ebf., in bess. abg. ruh. H. B., Jägerstr. 72, II.
† B., Allee 182, I: Gut möbl. Z. bill.
In der Berlinerstr. 1 gr. m. Z. m. 2 Bett., fl. Wass., Zentr.-Hzg. i. gut. H. sof. b. Ang. B 4082 Barm. †
B., Fischertal 46, II: Frdl. möbl. Z. sof. †
B., Fritz-Eberstr. 2, II Gut möbl. Zimm †
B. Gewarkenufer 23, III Sch. m. Z., ev. Verpfl. †
B., Iltisstr. 4: Möbl. Zim. od. Schlafst. †
† B., Kleiststr. 7, pt.: Frdl. möbl. Zimm.
B., U. Lichtenplatzerstr. 61a, II: 1 od. 2 gut m. Z., ev. a. an Ehep. †
B., Löwenstr. 3, I., 2× sch.: Frdl. m. Z. sp. E. †
B., Mozartstr. 1, pt.: Sch. m. Z., ev. Pf. †
B., Oberdörnen 68: Möbl. W.- u. Schlafz., 2 Bett., Kochgel. †
B., Sonnenstraße 9, Tel. 54303: Freundl. Schlafz. an 1 od. 2 Herren mit Kost zu vermieten. †
B., Südstr. 39: Sch. m. Z. an Eh. od. ält. Dame †
Möbliertes Zimmer mit voll. Pens. in gutem Hause, Allee, Nähe Kaiserbrücke, mögl. an Schülerin, sof. zu vermieten. Ang. u. B 581 an Gst. Barmen. 1538a
Suche Nachfolger f. m. Zimmer, Nähe Altermarkt B., i. ruh. Hause, sonnige Lage 1565a Näh. Gst. f12
Angenehmes Heim f. pension. od. berufstät. Herrn od. Eisenb. in ruh., nett. kinderlos. Haush. Zuk., sonn., freie Lage Nähe Allee. Ang. u. B 761 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62 †
B. Wertholzstr. 133, II, r.: Bess. möbl. Z., hzb., sep. el. L., z. 1. 12. †
Eleg. einger. Wohn- u. Schlafz. m. kompl. Bad, Zentr.-H. usw., in schön. Einf.-H., fr. Lage, Nähe Zentr. Elbf. Ang. B 4174 Gst. Barmen. 1558a
In Bad Godesberg, Elisabethstraße 3, ruhige Lage, b3887 1 od. 2 behagliche Zimmer mit guter Pension, eventl. an Dauermieter, preiswert abzugeben. — Ang. E 1682 Gschst.

Gesuche

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit Küchenbenutzg., jedoch ohne Bedien., in guter Wohnlage Elberf. von gebild., kinderl. Ehep. zum 15. Nov. ges. Ang. u. E 9873 an Gst.*

Jg. Mann, beschäft., sucht per sofort oder 15. 11. ein eins., saub. möbl. Zimmer mit Voll- oder Teilpension. Angeb. m. Preisang. u. E 9752 an Gesch. d. Bl.*

Herr f. z. 1. 12. 31 **2 eleg. möbl. Zimm.** Ang. mit Preis u. E 9718 an Gesch.*

Kinderl. Ehep. sucht möbl. Wohnung 2 Zimmer, Küche, mögl. Bad, in gutem Hause. Lage Nähe Landgericht od. U.-Barmen. Ang. unt. B 563 an d. Gesch. in Barmen. 1500a

Herr sucht möbl. Z. in ruh. H. m. voll. Pension. Angeb. m. Preis E 5010 Gst.*

Gebild. älterer Herr (pens.) sucht Dauerheim (pt. od. 1. Et., ev. mit voll. Verpfl.) b. kl. Fam., mögl. Alleinm. Vorauszahl. Ang. E 9888 Gst.*

*Möbl. Zimmer mit Kochgel. ges. Preis-Ang. E 9766 Gschst.

Behagl. möbl. 1—2 Z., sonn., ruh., m. etw. Küchenben., in bess. Hse. Mittel- o. Ob.-B., z. 15. 11. für mehrere Wochen von Ehep ges. Ang. m. Preis u. B 4127 a. Gst. Barmen. 1542a

2 Herren such. z. 15. 11. ein möbl. Z. m. Kochg. b. ernstgel., geistig inter. Leuten. Ang. E 9903 Gst.*

Jg. Frl. f. möbl. Z. geg. Hausarb. Ang. u. B 4147 Barm. †

Herr v. ausw. sucht **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang i. angen. Lage Barm. tageweise zu mieten Ang. mit Preis u. E 1681 a. Gst. b3886

Heirats-Gesuche

Streng reell! Dame, 38 J., evgl., gedieg., spars. Hausfrau, mit verträgl. Charakt., w. treuen Herrn, selbst. Hdw. od. kl. Beamten, kennen zu l. zw. harm. Ehe. Ernstg., nichtan. Brf. B 4110 Barm. †

† Geb. Dame, ev., f. die Bek. ein. besser. charakt. Herrn in sich. Pos. im Alter von 40—45 J. zw. sp. H. Br. B 4114 Barm.

Geb. Dame, 40 J., 20 000 Mk. Verm., f. die Bek. eines geb. Herrn in gl. Verh. u. gesich. Posit. zw. Heirat. Brf. unt. E 9796 an Gescht.*

Mädchen mit Ausst. w. die Bekanntsch. eines solid. Herrn v. 27—34 J. auch Witwer, zw. Heirat. Brf. u. E 9717 an Gst.*

Ausst. Wwe., 48 J., 4-Z.-Wohng., f. die Bekanntsch. e. Herrn zw. Heir. Wwr. m. Kd. angen., a. Geschäftsm. Brf. E 9576 Gesch.*

Bess. Wwe., 36 J., ev., blond, g. Geschäfts- u. Hausfr., m. 2 Kd., 15 u. 9 J., in g. Verh., w. Herrn in sich. St. (am l. Beamt.) kenn. zu l. zw. sp. Heir. R. Neigungsehe. Anonym. zwecklos. Strengste Verschwiegh. Ausf. Brf. E 9740 Gesch.*

Eins., geb. Frl. vom Lande, 37 J. alt, f. zw. bald. Heirat geb. Herrn, am lbst. Beamten, kennen zu lernen. Briefe unt. E 9732 an Gescht.*

Fräulein, 40 Jahre, kathol. Schneiderin, mit vollständ. Aussteuer, sucht a. d. W. einen gut kath. Herrn in sich. Stellung, der mir als tr. Begleiter u. Führer sein kann. Es mögen sich nur solche Herren meld., die an meinem kl. Fußleiden kein Anstoß nehmen. Briefe unter E 1685 an die Gescht. d. Bl. b12

Jg. Mann, 28 J., w. die Bek. e. kath. Mädels, das Int. f. kl. Landw. od. Geschäft hat, zw. spät. Heirat. Ausf. Briefe B 4120 Gst. Barm. †

Neigungsheirat

sucht Exportkaufmann, Mitte 40, mit sympath. Dame nach dem nordischen Ausland. Gefl. Briefe von Damen mit Vermögensangabe, die leichte Bürotätigkeit übernehmen, unter S 2079 an Annoncen-Mayer, Stuttgart. a288

Geb. jg. Dame, 26 J., Nordd., kath., beruft. tät., sucht pass. Bekch. zw. späterer Heirat. Brf. B 3855 an Gesch. Barmen. †

Weihnachtswunsch! Geb., berufst. Dame, 35 J., ev., 168 groß, vollschl., dkl., gutes Erschein., hier fremd, w. sich charaktervoll., herzensg. Lebenskam. in gt. Pos., der Wert auf ein hübsch. Heim legt. Wäscheaussteuer u. einige 1000.M vh. Verm verb. Diskret. Ehrens. Brf. m. Bild u. E 9810 an Gst.*

Gebildete Blondine, Mitte 30, evgl., beruflich tätig, m. Aussteuer sowie Ersparnissen, sucht zw. spät. Heirat die Bekanntschaft e. seriös. Herrn. Etw. Vermög. erw. Ehrensache. Anonym. zwecklos. Briefe u. E 9761 an Gescht.*

Wwe., unabh., 49 J., f. Bek. m. sol., spars. Mann zw. Heirat. † Brf. B 4116 Barm.

Mädel, 26 J., f., da hier fremd, a. d. Wege evgl., solid. Herrn in sich. Stell. zw. Heirat kennen zu lern. Wäsche Aussteuer u. Ersparn. vorh. Brf. unt. K 222 an die Fil. B., Allee 193. †

Frl., 37 J., ev., vollschl., f. a. d. W. sol. Herrn zw. Heirat. Brf. u. B 4056 Gst. Barm. †

Heirat.

* Dame, 36 Jahre, mit eleganter Wohnung, einziges Kind, Vater hoher Beamter, wünscht Wiederverheiratung mit liebem Menschen. — Vermittler verbeten. Briefe unt. E 5021 an die Gescht erb.

Frl., 31 J., 168 gr., schl. Ersch., w. d. Bek. e. charaktv. Herrn in f. Stellg. zw. späterer Heirat. Briefe u. E 9849 a. Gescht.*

1984 **Heirat.** J. Mädch., 28 J., f. häusl. a. gut. Fam., mit eigen. Ersparn., w. Bekch. m. Herrn in gut. Posit. zw. sp. Heir. Nur ernstgem. Briefe u. F 400 an die Fil. Ronsdorf.

Heirat. Geb. Frl., 37 J., evgl., blond, natur- u. musikliebd., sucht bess. Herrn in ges. Pos. zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unt. E 5049 an die Geschäftsst.*

Welche Geschäftstochter bis zu 30 J. bietet Geschäftssohn, ev., sol., angen. Aeußere, mit spät. Vermögen, Einheirat? Branche gleich, womögl. Einarbeit. (Wwe. nicht ausgeschl.) Ernstgem. Briefe, möglichst m. Bild, u. 1237 a. d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. Diskretion zuges. e81

* Geschäftsmann u. Eigentümer, 50 J., sucht pass. Lebensgefährtin. Etw. Vermög. (ca. 10 000.M) erw. Br. E 9915 Gst.

Arb., 54 J., Westf., ob. Aub., in gut. Lebenslage, w. m. Frl. (am l. Geschäftsfrl.) bek. zu w. zw. Heir. Brf. u. R 763 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Kellerer, selbständ. Bäcker u. Konditor mit Vermögen m. mit ält. Frau oder Fräulein mit Vermögen in Verbind. treten zw. Heirat oder auch Einheirat. Briefe unt. E 9851 an Gescht. d. Bl.*

Baldige Ehe, inniges Zusammenleben m. einem herz. lieben Frauchen, ersehnt Vierziger, innerlich vereinsamt, Akademiker, pensionsberechtigt, in angesehener Staatsstellung. Ausführl. Zuschriften erb unter Ta. E. 870 70 an Rudolf Mosse, Berlin-Charlottenburg, Reichskanzlerplatz. a3

Geschäftsmann, 27 Jahre, evgl., im elterl. Hause, wünscht tücht. evgl. Geschäftstochter zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Ausf. Briefe mit Bild (prompt zurück) erbeten unt. E 9680 an Gescht.*

Geschäftsmann, 25 J., kath., vermög., w. die Bekanntschaft eines gut., geschäftstücht. Mädchens 19 bis 25 J. zw. Heir. (Landwirtstocht. bevorz.) Brf. mit Bild u. E 9862 an Gst.*

* Hdw., 55 J., 5000 Mk. V., sucht Einheirat, Geschäft od. kl. Landw. Briefe u. E 5003 a. d. Gescht.

Mittl. Beamter, 54 J., kath., sucht Dame bis zu 43 J. zwecks Heirat. Briefe unter E 9768 an d. Gst.*

Weihnachtswunsch

Flott ausseh. 25er in guter Position sucht Briefw. mit hübsch., vollschlanker Dame zw. Heirat. Briefe u. E 5013 a. Gescht.*

Handwerker, 39 J. alt, sucht die Bek. verm. Dame zwecks Heirat. Briefe unter E 9940 a. Gescht.*

Wwr., 55 J., alleinst., R.-Empf., f. Wwe. o. Frl. m. Rente zw. H. Brf. B 4142 Bm. †

Vermischte Anzeigen

Ich gebe meine † Wirtschaft in Vertretung. 6000 Mk. erf. Ia Sicherheit. Monatl. 25 hl. Br. B 4072 Barmen.

Wo kaufe ich als **Wiederverkäuf.** meine Krawatt. ein? Nur in der 49b **Krawattenfabr.** W.-Oberbarmen, Berlinerstr. Nr. 88.

Gute Existenz! Eilt! W. alleinst. Dame m. etw. Kapit. z. Bareinkauf, w. mit ält. Geschäftsfr. Lebensmittelgesch. weiterf.? Ang. B4187 Barm. †

Einfüh. Spitzen-Betrieb sucht Lohnaufträge. Brf. mit Angabe d. Multiplikators unter B 4128 Gst. Barm. †

Sehr eins., solides, kinderloses Ehepaar wünscht Anschluß an ebensolches Ehepaar. Ang. E 9880 Gst.*

Dachdecker-Klempnerarbeiten sporth. Stundenlohn 1.50 M. Ang. B3508 Gst. Barmen. 622b

Suche Lohnarbeit für 1-, 2- u. 3fädige Spitzen. Angeb. unt. B 4139 Gst. Barm. †

Wer hat lfd. Beschäftigung für Pferd u. Wagen zu vergeben? Preis n. Uebereink. Ang. E 9874 Gst.*

Dachdecker-Klempnerarbeiten Std.-Lohn Rm. 1.50, Materialien sehr billig. Auch gutes Instandhalten d. Dächer i. Abonnement. Altes, renommiertes Geschäft. Ang. unter E 9757 an Gescht.*

Ia Anstrich: Küchen-Möbel 15.—, Decke u. Tapez. 8.—, gebr. Spielf. wd. m. in Zahlg. gen. Ang. u. E 9778 an Gescht.*

An kl. Maurermeister Anbau mit Keller zu vergeben. Ang. unt. B 4172 Gst. Barm. †

Gut erh. Bertils g. gute Schuhm.-Arbeit ges. Ang. E9829 Gst.*

Küchengarnituren Schlager f. Händler, spottb. Spitzendecken. E. Thielenhaus, B., Birkenstraße 18 †

Neuheiten liefert P. Holfter, Breslau I.H

Rasiermesser



Scheren u. Messer aller Art **schleift** g151 gut und schnell Fachgeschäft **Lütters,** W.-Elberfeld, Turmhof 4.

Paletot-Anfertig. mit guten Zutaten v. Mk. 25.— an. M. Weise, Schneidermeister, Elberfeld, Eilenstr. 13 (an der Berlinerstr.). Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.*

Puppenklinik im Haarflechtenhaus bek. billige Preise. W. Nelskamp, Elb., Bachstr. 32, Annahmestelle Altenstr. 55, b. Frif. H. Hasenegger.*

Moderne Pelz- und Hut-Arbeiterin änd. zu staun. bill. Preisen. Ang. B 4168 Bm. †

Wer lief. el. Eisenbahn, neu od. gebr., od. Stadtbaukast. gegen Ia Anstr.-Arb.? Ang. E 5034 Gst.*

Linoleum w. b. verlegt u. ausgebessert. Ang. B 4081 Barm. †

Autounfall

in Vohwinkel am Pfingstmontag, abends 11½ Uhr, am Café Bramkamp. Von dem Autofahrer werd. Zeugen ges., die den Zusammenstoß mit dem Motorrad gesehen haben. Besonders der junge Mann, der mit dem Autofahrer zum Arzt gegangen ist, wird gebeten, sich bei H. E. Arlt, Vohw., Bismarckstr. 60, zu melden. Auslagen werden ersetzt. e60

Für bestehende größere Vert.-Stelle (Nähe Hauptbahnhof. Lieferung von Marg., Kaffee, Tee und Eiern nur an Private) wird b3819 **ehrl., fleiß. Ehepaar** gesucht. Bedg. saubere Wohnung u. Keller (Lager), Sicherheit (Barkaution). Bewerb. mit Motorrad bevorzugt. Eilangebote bis Montag früh unter E 9799 an d. Gescht.

Gute Existenz und laufendes Einkommen sichern Sie sich durch Aufstellung einer **Heißmangel**. General-Vertreter: n241 A. Wittstädt, Barmen, Cleferstraße 69. Telephon 569 28.

Wer kann die Verteilung von **Kaffee, Tee u. Kakao** in Freundes- und Bekanntenkreisen bei gutem Verdienst übernehmen? Nähere Auskunft erteilt a3 Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B. 8, Gastfeldstraße Nr. 61.

Fruchtlose Pfändung! Wir übernehmen zum Einzug überfällige, dubiose und ausgeklagte **Forderungen.** Angebote unt. E 9352 an d. Geschäftsst.

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26. Telephon 230 54. 1869

Wer interessiert sich für 1504a **Reißverschluß-Erfindungen?** Angebote unter B 565 an Gschst. Barmen.

Sport- u. Heil-Massage von gewssh. Masseuse zu 2—3 Mk. Ang. B 4131 an Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Bandfabrik sucht für große Meng. gewöhnl. Farben **Färberei außer Verband**. Angeb. unt. B 590 an Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 1556a

Elektr. Heißmangel
— Preisabbau! —
¼ Std. 40, ½ Std. 75 Pfg., 1 Std. 1.25 M. Stärkewäsche: Krag. gewasch u. gebüg. 10 Pfg., Oberhemd gewasch u. gebüg. 45 Pfg., Anzug chem. gerein. 3 M., gefärbt 6 M. Frau J. Schmidt, W.-Barmen, Cleferstr. 58. — Wäsche wird kostenlos abgeholt und zugestellt. †

Umsonst nicht, aber ganz billig besorge ich fachmänn. Ihren Umzug in Elb. Anfr. mit näh. Angab. erbet. unt. E 9011. 229d

W. lief. Lebensmitt. geg. Ia Anstr.-Arb.? Reine Schwarzarb. Ang. E 9907 Gst.*

Transparent b. Ang. B 4158 Barm. f714

Streng reell Heimarbeit Frauen u. Mädch. in **Dauerbeschäftigung** für einfache Häkelarbeit ges. Material. w. geliefert. fertige Ware von mir zurückgenomm. u. bezahlt. Nic. Reiter, Handarbeiten-Vertrieb, Mannheim, F. 7.24. 4935

J. Geschäftsfrau sucht Filiale od. kl. Gesch. zu übernehmen bei bescheid. Anspr. Sicherheit vorhand. Ang. E 9999 Gst.*

Bei Pfändungen trotz Eigentumsvorb. erwirke Freigabe. Berate und vertrete auch beim Amtsger. u. in Handelssachen billigst. Angeb. unt. E 9845 a. Gescht.*

Reparat. von Drahtmatr. u. Metallbetten werden prompt und sauber ausgef. 1988 Metallbettenfabrik Otto Löb, Elberfeld, Nordstr. 3

Frack-Anzug feine Maßarbeit, für Beruf 110, Gesellschaft 125 Mark. **Tuchwenzel,** Barmen, Loherstr. 2. †

Neuanfertigung u. Aenderung von **Pelzen** z. d. Pr. empf. Fischer, B., Bahnhofstr. 38.*

Wer liefert Kohlen geg. Schreinerarbeit, Heiz. u. Pol.? Ang. B 4115 Gst. Barm. †

Selbstst. H. Schneid. nimmt d. Neuanfr. getr. Anz. u. Mänt. in Zahlg. Anfertig.-Prs. 30 Mk. Plamer, Bm., Emil-Rittershausstraße 11. †

Wer lief. Lebensmit. geg. neu. Chaisel. od. je 1 Dtd. Eßlöffel, Messer u. Gab. Alp. vkf., neu? Ang. B 4052 Barm. †

Klavierspieler routiniert in Operette u. Tänze, gesucht. † Barmen, Tel. 560 51.

Musik. * Stimmungs-Duo od. Alleinunterh. z. 15. 11. 31 ges. E. Altermarkt, Café Industrie.

Tänzerin, jung, gut ausseh., f. Bühnenschau gesucht. Barm., Tel. 560 51. †

Klavierstimmen und Reparaturen g. u. b. Bollmer, B.-Ritt., Krautstr. 36, Tel. 577 89. 609b

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Damenhüte werden zu 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt. Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr. 38.*

Herren, die das † Damenfrisieren erlern. möcht., könn. Abendstund. nehmen Näh. Gescht. f10

Uebersetzungen ins Französische werden gut u. preiswert angefertigt.* Ang. u. E 5016 Gst.

Bridge-Club. Jeden Dienstagabend im Löwenbräu, Barmen, Blumenstr. 20: Gelegenh. z. Erlern. des Bridge-Spiels. Anmeld. an E. Wenzel, Barm., Loherstraße 2. Tel. 55780. †

Transporte jed. Art mit 1½ To. geg. bill. Berechng. Tel. 535 74. 1522a

Möbeltransport! Umzüge werden nach fachmänn. Bedienung prompt und billig ausgeführt. 1948 Telephon 254 77.

Personen- und Frachtfahrten, fast neu., ferner Kartoffeln od. Weihnachtsbäume abzug. Wilh. Hüllner, B., Bockmühlstraße 2 Kohlenhandel. 1514a

Fahre jeden Mittw., 8 Uhr früh, nach Elberfeld. Suche Beiladung od. Rückfracht Tel. 585 74. 1523a

4Ltr. Opel frei. Std. 1.50, Km. 15 S. Telephon 527 79.*

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1920 **Telephon 320 24**

Wer will billig und solide Elektrisch anleg. lassen? Auf Wunsch Ratenzahl. Ang. u. B 3809 Barm. 572b

Schens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten 523b Telephon 584 26.

Ruf 324 88. Wagen-Lim. frei. 1907

Eiltransporte. 1½ To. Tel. 314 07. 1926

Eiltransporte 1½ T. Umzüge bill. Tel. 335 72. 1935

253 77 Autovermietung. Std. 2.50 M. Km. 20 S.

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 S.

Eiltransporte, 1506a Std. 2.50, Tel. 69018.

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

5/-Limous. Km. 18 S. Tel. 230 49. 1967

Sg. 6-Cl.-Lim. K. 20 S. 15 S u. Eiltr. b. T. 32929

Alleinsteh. Personen finden in **Bad Honnef** angenehmes Dauerheim in Einfamilienhaus. Reusenbergerstr. 10.

Verloren Gefunden

Auf d. Wg. Mohrenstr. Remscheid.-Hösterstr. schw. Fuchspelz verl. Abzug. Barmen, Siemensstr. 35. 1550a

Stb. Bleistift (And.) am Döppersberg verl. G. Bel. Amberger, Bm., Turnstr. 6. †

Unterricht

Denken Sie daran, daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.** Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

Spanisch nur bei geborenem Deutsch-Spanier Flamme-Cochet Elberfeld, Bleichst. 2, I

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E., Deweerthstr. 119b. a Hoff*

Italienisch Französisch Unterr., Übers. Beste Referenzen. Berger, B., Königstr. 37. 404b

Engländerin unterr., p. Std. 1.— Ang. E 9662 Gst. 1980

Engländer ert. grdl. engl. Unt. ffm. Korr. u. Konvers. zu jed. bel. Zeit. in u. auß. d. H. Ang. B 4068 an Gst. Barmen. †

Amerikanerin tauscht englische geg. französ. Konversat.* Ang. E 9613 Gschst.

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Bed. gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121.*

Dame mit langjähr. Erfahr. ert. Schül. u. Schülerinn. Nachhilfe in Latein, Französisch, Englisch. Br. B 4005 Bm. †

Unterr. u. Nachhilfe, à Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 595b

Massage-Unterr. bei geprft. Masseuse b. Dame ges. Angeb. E 5001 a. d. Gescht.*

Erteile grdl. Unterricht im Malen u. Zeichn., w. a. Schrift. Ang. E 9804 Gst.*

Klavier-, Viol.-Unter. ert. gewissh. grd. langj. Lehrer an Konserv.* Man. B. 4 M. F5421 Gst.

Hallen-Tennis-Kursus Elsasserst. 12 durch Stankowitsch, Elberf., Vereinstr. 9. Telephon 24656. 1902

Grdl. Unterr., Klavier, Harmon., Harmonium, mon. 8 M. Gertr. Rosenberg, gepr. a. Köln, Konservatorium, Barm., Medelstraße 28. †

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37.*

Violin-Unterricht. † B.-U., Kaiserstr. 8, II

Grete Gerlach Gesanglehrerin, ausgebild. von Frau Prof. Strond-Kappel, erteilt gründlichen Unterricht. Elbf., Holzerstr. 15.*

Walter Schottel Op.- u. Konz.-Säng., ert. b. z. vollst. Reife Gesang-Unterricht f. Damen u. Herr. Hon. d. Zt. entspr. Stimmprüf. kostenl. B., Kothenerstr. 8, Telephon 607 53. †

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie **Anzeiger** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen. Verlag W. Girardet Essen

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g78

Nachhilfe-Unterricht

und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7908 an die Geschst.

Hubert Pfeiffer
staatl. anerk. Lehrer für Klavier Orgel, Theorie und Komposition
verzogen nach W.-Barmen, Furterhof 1 a. d. Haspelerbrücke. Fernspr. 57121

Gewerbl. Privatschule für Damen- u. Kindergarderobe
nach eigenem System, welches in der Praxis wirklich brauchbar ist, mehrmals prämiiert. — Die Zuschneidekurse beginnen jederzeit. Einzelkurse Mittwoch u. Samstag nachm., auch für solche Damen, die keine Vorkenntnisse haben. Abendunterricht zu ermäßigt. Preisen. Schülerin-Monatskarten auf allen Bahnen. Prosp. frei. Frau Ottilie Becker, E., Erholungsst. 3, II

Evangelisches Landschulheim in Herchen
(Sieg) nimmt Knaben für die Klassen von Sexta bis Untertertia auf. Lehrplan der Realschule, kleine Klassen, sorgfältige Erziehung in der Familie, gute Verpflegung, Wohnung im Walde. — Anfragen erbeten an G. Wurr. d3601

Privatschule 1942 für Töchter besserer Stände **Roland & Hessler** Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14. Man fordere Prospekt Auswärtige erhalten Schülerkarten.

TANZ Unterricht
Ungezierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstr. 132
Telefon 62185. 129b

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
Kasinostr 23/25 W.-Elberfeld Fernr. 27208
Sexta bis Oberprima
Knabenschule 1988
Mädchenschule
(Ostern neu eröffnet; Aufnahme für alle Klassen)
Abendschule für Berufstätige.
— Seit Jahren beste Erfolge. —
Anmeldung täglich von 12—1 u. 6—7 Uhr.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 22. Direktorin M. Güsten.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Verbeschreiben umsonst. — Fernruf [illegible] 1155

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 8. November.

Barmen: 7 bis 10. Pr. I: **Das Dreimäderlhaus.** Singspiel von Dr. Willner und Reichert, Musik nach Franz Schubert.
Elberfeld: 3 bis 5½, Preise I: **Peppina.** Operette von Robert Scholz. — 7 bis nach 9½, Preise I: **Wie werde ich reich und glücklich?** Kursus in 10 Abteilungen v. Felix Joachimson, Musik von Mischa Spoliansky. 269b

Montag den 9. November.

Barmen. 7½ bis 10¼: Vorstellg. für die Schulverwaltung: **Hoffmanns Erzählungen,** phantastische Oper v. Offenbach. Kein Kartenverkauf.
Elberfeld. 8—10: **Darbietungen Eurhythmischer Kunst. Preise I.**

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 8. 11., 16 bis 18.15 Uhr: Kleine Preise: **Die Gebrüder Kuckelkorn;** 20 bis 22.15 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Montag** 20 bis 22.30 Uhr: **Torquato Tasso.** — **Dienstag** 10. 11., Schillers Geburtstag: 20 bis 22.30 Uhr: KleinstePreise (Parkett Mk. 1.50 u. 2.—): **Wilhelm Tell.** — **Mittwoch** 11. 11., 20 bis 22.30 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Donnerstag** 12. 11., 19.30 bis 23 Uhr: Ermäß. Preise: **Der Hauptmann von Köpenick.** — **Freitag** 13. 11., 20 bis 22 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Deutschen Künstler-Theaters: **„Das Konto X"** mit Felix Bressart. — **Samstag** 14. 11., 6. Aufführ. i. Premieren-Abonnement: 20 bis 22.30 Uhr: Uraufführung: **Das Gesetz in dir,** Schauspiel von E. G. Kolbenheyer. — **Sonntag** 15. 11., 16 bis 18.15 Uhr: Ermäß. Preise: **Kampf um Kitsch;** 20 bis 22.30 Uhr: **Das Gesetz in dir.** d3827

THALIA -THEATER

Programm bis einschl. Donnerstag, 12. Nov.

Tonfilm-Teil

Brigitte Helm
Gustav Fröhlich
Fritz Kampers
in dem interessant. u. spannenden
Flieger-Tonfilm
Gloria

Liebe u. Weltrekord
mit
Hugo Fischer-Köppe
Paul Henkels, Hedwig Wangel
und dem jugendlichen Filmstar
Rolf Drucker
Kunstflüge:
Tasso Graf v. Schaumburg
Regie: **Hans Behrend**

Varieté-Teil

Handy-Bandy
Die große ägyptische Ausstattungs-Illusionsschau
vom Wintergarten Berlin.

Dora Kasan u. Nester
Die große mondäne Tanzattraktion. Die Künstler tanzen den neuesten Modetanz „Rumba".

4 Essédras 4
in ihren sportlich. Höchstleistungen.

Diane Loyal
mit ihrer entzückenden Tauben-Dressur.

André u. Harry
Exzentrische Stepptänzer.

3 Cempers
mit ihrem Wunderzebra.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g355
Jugendliche haben Zutritt!

k771a

VORANZEIGE!

Der **KAISERHOF**
veranstaltet am Samstag dem 14. November 1931 einen
Gesellschaftsabend
unter Mitwirkung namhafter Künstler zu Gunsten der
Wuppertaler Winternothilfe
Beacht. Sie uns. Anzeige am Mittwoch

Außergewöhnliches Sonder-Konzert

Eine Weihestunde künstlerischen Hochgenusses, wie sie Heinrich Schlusnus bietet, gehört zu den Seltenheiten des Lebens . . . . Würzb. Gen.-Anz. 30. 3. 31.

Kammersänger Heinrich Schlusnus
1. Bariton Staatsoper Berlin

singt 20. Nov., i. der **Stadthalle Johannisberg** Arien und Lieder. Neues Programm.
Karten Mk. 2.- bis 5.- bei **B. Hartmann, Elb.,** Rathenaustr. 38. k7695

M.-G.-V. „Laetitia" — G.-V. städt. Beamten

W.-Elberfeld Chorleiter: Musikdirektor Ed. Siefener, Köln. Mitglieder des Rhein. u. Deutsch. Sängerbundes.

W.-Elberfeld Chorleiter: Musikdirektor Ew. Hussmann, Barm.

Mittwoch den 11. November 1931, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld:

Herbstkonzert (Stuhlreihen)

Solisten: **Herr Gustav Schmalschläger,** Bariton; **Herr Helmuth Ritzschke,** Vorträge u. Begleit. am Flügel. Ausführende: **M.-G.-V. „Laetitia" und G.-V. städt. Beamt., W.-Elberf.** — Einlaß 7½, Anfang 8 Uhr. k7713 — **Eintrittspreis, auch an der Abendkasse, 50 Pfg.** —

UFA-PALAST BARMEN MODERNES THEATER-ELBERFELD

Ein unvergleichlicher Film,
welchen bisher mehr als
40 000 Wuppertaler
mit großer Begeisterung sahen!

Wegen anderer Dispositionen **voraussichtlich** nur noch
einige Tage verlängert!

Lilian Harvey
Willy Fritsch - Conrad Veidt
Lil Dagover

Der Kongreß tanzt

Eine Charell-Inszenierung der Erich-Pommer-Produktion der Ufa.

Seiner Vorzüglichkeit wegen ist der Film auch für
Jugendliche zugelassen!

Großes Beiprogramm:
Die stets aktuelle **Ufa-Tonwoche** bringt u. a. das **Berliner 6-Tage-Rennen.**

Auf der Bühne:
Ballett René in seinen reizenden Tanzschöpfungen (im Ufa-Palast)
3 Carlos die unübertrefflichen Equilibristen (im Modernen Theater)

Werktags 2.45 Uhr Sonntags 2 Uhr nachm.

Sonntag 11-1 Uhr vorm.
Einlaß 10 Uhr, große
Kinder-Märchen-Vorstellung
„Rübezahls Hochzeit"
u. „Rumpelstilzchen"
Kinder: 0.30 0.50 0.70 g236/a385

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert und Ball
Kaffee-Restauration
d3896 Inh. Hugo Moos.

In 5 Minuten a201
Nichtraucher
Erfolg gar. Auskft. kostl. A. Müller & Co., Laborat., Fichtenau (K. Niederbarn.) Z693

Achtung!
Herren- u. Damen-Stoffe
zu Fabrikpreis. an Priv. 6 Mon. Ziel. Ang. E 9959 Gst.

Verein für wissenschaftl. Vorlesungen,

Sonderzyklus:
Prof. Stepanow - Rom
— 3 Vorträge mit Lichtbildern —
in der **Barmer Aula,** Bleicherstr.:
Vom Wesen u. Werden der griechischen Kunst
Geburt, Hochblüte, Nachblüte und Verfall derselben. Di 10. 11., So 15. 11., Do 19. 11., erster und letzter abends 19.45, der Sonntagvortrag mittags 11.30; jeder Vortrag in sich abgeschlossen. Kart. bei den Buchhändlern in beiden Stadtteilen; die Zykluskarte M. 3.—, Einzelkarte M. 1.50, Schüler die Hälfte. Für Inhaber von Jahreskarten die Zykluskarte M. 2.—. x734

Im Salamander

Hartstein
Der Stolz der 3. Kompagnie
Vorher:
Der schöne Wilhelm
Sonntag 4 Uhr
Kleine Preise
ungekürzte Vorstellung.
Sonntag 8 Uhr gewöhnliche Preise, von 80 Pfg. an. g116

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7

Sonntag vorm. von 11-1 Uhr
Beide Groß-Ton-Filme
— zu kleinsten Preisen. —

Ein selten herrlicher Spielplan!
So lautet das
— Urteil unserer Besucher. —
Zwei Uraufführgs.-Tonfilme



Ralph Arthur Roberts, Julius Falkenstein, Paul Grätz, Hermann Picha, Else Elster.
„Singe, wem Gesang gegeben, aber singe nie daneben."
— Sie lachen sich gesund! —

Dazu hören u. sehen Sie, ebenfalls in **Uraufführung,** den atemraubenden **Kriminal-Tonfilm** mit **Gerda Maurus, Hans Stüwe, Hans Brausewetter** in

Hilfe! — Ueberfall!

Achtung! Achtung!
Die neueste Kriminalsensation im Tonfilm . . . Raubüberfall mittels Flugzeug! . . . Der Goldtransport eines Expreßzuges beraubt . . . Die Wächter betäubt! . . . Zwei der tüchtigsten Kriminalkommissare auf der Fährte! . . . Eine geheimnisvolle Frau kreuzt ihren Weg! . . . Im rasenden Rhythmus der Gegenwart überstürzen sich die Ereignisse. **Wer hat Kommissar Braun erschossen?**

Als **Extra-Einlage** zeigen wir den neuesten **Wildwestfilm:**
Die Grenzflieger v. Texas
Anschließend zeigt sich
Flips der Frosch als Hufschmied
Die herrliche Natur führt uns in
Das Land der Rosen
g253

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Spezialausschank von
Feldschloß-Barmer-Pilsener,

Achtung Theaterbesucher!

Ein hochinteressantes Bühnengastspiel im

Thalia-Theater

Es ist uns gelungen, den gegenwärtig populärsten Komiker von Bühne und Film

Felix Bressart

zu einem **einmaligen Gastspiel** *zu gewinnen.*

Felix Bressart

gastiert in unserem Theater im Rahmen eines Gastspiels des

Deutschen Künstler-Theaters Berlin

Direktion **Viktor Barnowsky**

in dem großen Lachschlager

Konto X

Lustspiel in 3 Akten

das allein in Berlin bei täglich ausverkauften Häusern über 500 Aufführungen erlebte

Die Vorstellung findet
Samstag, 14. Nov., abends 10,45 Uhr,
als **Nacht-Vorstellung** *statt.*

Für diese **einmalige** *Vorstellung sind* **alle Plätze numeriert.** — *Karten im Vorverkauf von 1 bis 5 Mark ab täglich 2 Uhr an den Theaterkassen.* — **Da nur ein einmaliges Gastspiel** *des Deutschen Künstler-Theaters stattfindet und die Nachfrage nach Karten eine sehr rege ist, empfiehlt es sich, den Vorverkauf zu benutzen.*

Telefonische Bestellung jederzeit unter Nr. 271 64.

g355

Barmer Sängerchor

Leitung: Max Beschle.

Sonntag 15. Nov., abends 8 Uhr, im Saale der **Gesellschaft Concordia,** Lindenstr.:
KONZERT.
Mitwirkende: **Hilde Wesselmann,** Sopran; **Else Merkert,** Flügel; **Kinderchor** der Volksschule an der Südstr. **(220 Kinder),** Leitung Ewald Pack.
Karten à Mk. 1.— bei A. Baumgarten, Fritz-Ebertstr. 8; Verkehrsv., Bahnhof; Schreiber u. Reissmann, Schuchardstr.; u. bei den Mitgl. 1555a

Bavaria -Theater Elberfeld

Tägl. 4 und 8 Uhr:
Glazeroff L-Revue der große Erfolg!
Kleine Preise von 80 u. 70 Pfg. an

Schwaferts W.-Sonnborn

Telephon 277 54
Sonntag: e153
KONZERT / TANZ
Eintritt frei.
Angenehmer Familienaufenthalt.

SCHLOSSKELLER

W.-Elberfeld, Schloßbleiche 8—10, Eingang neben Café Borussia

Das gemütliche Familien-Restaurant

SPEISENKARTE:

Hasenpfeffer vom ganzen Hasen, große Portion, prima Zubereitung . . . **91 ₰**
Saure Nieren mit Kartoffeln . . . . . **64 ₰**
Bestgepflegte Biere — zu kleinen Preisen. —
Wellfleisch mit Sauerkraut u. Püree, ganz vorzüglich . . . . . **50 ₰**
Prima Gänsebraten große Portion, von best. Hafermastgänsen **1.50**
Gänseleber mit Aepfeln und Kartoffeln . . **1.00**
k7710

Heimat-Verein Neviges
Am Dienstag 10. Nov., abends 8¼ Uhr, in der **Städtischen Halle:**
Wilhelm Gubisch-Dresden
Unsichtbare Mächte
(Okkultismus usw.) mit Experimenten. Eintrittskart. zu 1.— RM. an der Abendkasse. (Vorverkauf 0.80 RM.) f244

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda 33 (Thür. Wald). Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp. **Dr. med. Bucerius.**

Schloß Aprath

Sonntag den 8. November 1931
Gr. Streichkonzert
der verstärkten Hauskapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Anschließend **Tanz**
mit stimmungsvollen **Ueberraschungen, Rollen-Schlacht, Tanzpreise** usw. d3828
10 Mann Jazz-Kapelle.
Eintritt frei. Eintritt frei.

TRADER HORN

Die gigantische Sensation!

Das gewaltigste Afrika-Tonfilmwerk, das die Welt gesehen! g273

Des enormen Erfolges wegen verlängert!

Täglich **2.45 5.50 8.55** Uhr im Lichtspielpalast

CAPITOL

ELBERFELD ● KIPDORF 61

LÖWENBRÄU

W.-Elberfeld, Mäuerchen 32 (vis à vis Alexanderbrücke)

Täglich mittags: Eintopfgericht Mk. 0.91, 6 verschiedene vorzügliche Diners von Mk. 1.- an. (Suppe, Hauptgang, Dessert) — Kein Trinkzwang.

Samstags- u. Sonntags-Abends: In dem vornehm-behaglich ausgestatteten Gesellschaftssaal und Terrasse:

Künstler-Konzert der Kapelle **Heinz Strecholy.**

Keine Preiserhöhung: Warme Tellergerichte zu 70, 80 und 90 Pfg.

Das mächtigste Heilmittel der Radiumtherapie ist

Parapack

eine ideale **Schwitzpackung**, die den **Körper entgiftet** und wieder frisch und gesund macht, ohne das **Herz** anzugreifen. — Leiden Sie an **Rheuma, Gicht, Ischias, Magen, Darm, Leber, Nieren, Nerven, Fettsucht, hohem Blutdruck u. Blutstockungen** infolge der Wechseljahre, ferner an **Asthma, Bronchialkatarrh, Husten und Schnupfen**, dann besuchen Sie die 50d

Aufklärungs-Vorträge

am Dienstag dem 10. November 1931, nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr im

kath. Vereinshaus, Barmen, Jägerstr. 47.

Eintritt frei! Eintritt frei!

— Kein Apparate-Verkauf. —

In den **CROCI-Bier-Betrieben**

W.-Barmen	W.-Elberfeld
Ratsschenke Rathaus	**Sieben Schwaben** Schwanen- u. Burgstr.-Ecke

Täglich 55b

Gänseklein große Portion von besten Hafermastgänsen .... **72** Pfg.

Hasenpfeffer v. ganzen Hasen, mit Kompott und Kartoffeln **1.18**

Zwei Croci-Spezialitäten, die wohl nachgemacht, aber nicht erreicht werden.

RENNEN ZU DORTMUND

Sonntag 8. Nov., Dienstag 10. Nov., 2 Uhr

Letzte Flachrenntage



Wettannahme des Vereins: Dortmund, Rosenthal 20, Bochum, Brückstraße 58. b280

Der rote Fahrplan

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Preis 60 Pfg. **Ueberall zu haben.**

BAEDEKER'S BÜCHER ANKAUF

Antiquariat ist bedeutend erweitert! aus allen Wissensgebieten, so billig wie nie! ganzer Bibliotheken und einzelner Werke von Wert.

BAEDEKER'sche Buchhandlung

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33, Fernr. 23317

Spangenberger Hof - Dönberg

Jeden Sonntag: Konzert — Gesellschaftstanz Die Musik wird ausgeführt von der **Jäger- u. Schützenkapelle W.-Elberfeld.** Eintritt frei. z1000

Hahnenfurth

Haus Stöcker

Sonntag 8. November, 16 Uhr:

Hubertus-Feier

Im jagdlich geschmückten Saale. Musik wird ausgeführt von der Stimmungs- und Tanzkapelle **Raderschatt jr.** vom Kurhaus Samaden (Schweiz). d3823

Eintritt frei! TANZ! Eintritt frei!

In Düsseldorf gewesen sein, heißt den

K·P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:

4-Uhr-Mokka d3907

MITTENWALD Bayr. Hochgebirge Dr. Schedels Kinderheim 1020 m ü. d. M. Tel. 14 Bereits starker Schneefall. Sehr sonnig, neuz. eing. Heim, herrl. gelegen, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., eig. Skigelände, Eislauf- u. Rodelbahn, ärztl. Aufs. Gesund. u. erholungsb. Mädchen v. 5—18, Knaben v. 5—13 Jahr. Schnellzugstat. Münch.-Innsbr. Tagespreis v. 4 M. an. z362

WHITE STAR LINE

Studien- u. Ferienreisen nach

AMERIKA

auf großen Luxusdampfern

Besondere Ermäßigungen für b279

Schüler- u. Studentengruppen

Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die

WHITE STAR LINIE

Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld

Herzogstraße 33 - Telef. Sammelnr. 23317



Optische Anstalt Overhage

Das preiswerte Fachgeschäft für Augengläser

W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4 am Rathaus.

Damenhüte u. Kappen

werden fachmännisch modernisiert

Hut-Schnabel, W.-E., Aue 46

Jeder Dame **Dauerwellen** in Preis und Güte nicht zu schlagen. Ganzer Kopf **Mk. 3.75** f. Haltbarkeit wird garantiert — **Bis 12 Uhr 50 Pfg. billiger.** — Keine Nebenausgaben. Waschen u. Wasserwellen 1.25 extra. Spezial-**Dauerwellen**-Salon **Wuppertal-Elberfeld** Nur **Bahnhofstr. 80**

Bitte achten Sie genau auf die Nr. 80

Nähmaschinen

die besten deutschen Marken, größte Auswahl, zu vorteilhaft. Preisen. h357

Fritz Hülsmann, W.-Elbf., Hofkamp 19, gegr. 1881 — Reparaturwerkstatt.

Billig! Ohne Zwischenhandel. Billig!

Rheinliches Tafelobst

— garantiert gepflückte Ware. —

Wirtschaftsobst, Sack à 80 Pfd.	5.— Mk.
Ia Rambour per Ztr.	8.— bis 10.— Mk.
Rabauen . . . . . per Ztr.	10.— Mk.
Malmedi . . . . . per Ztr.	8.50 Mk.
Reinetten . . . per Ztr.	9.— u. 10.— Mk.

Prima gelbfl. Industrie-Kartoffeln zum billigsten Tagespreis (Sandboden). Alles frei Haus. Briefe unt. B 4086 Barmen.

Webstofflager Hch. Kramer b419

Hofaue 49

im Erbslöhhaus (Elberfeld)

Verkauf an Private.

Montag den 9. verkaufen wir zu fabelhaft billigem Preise mehrere tausend

RESTE

Kleiderstoffe, Kunstseide, Dekorationsstoffe 120 cm breit

Serie I Mtr. **50** Pfg.

Serie II Mtr. **75** Pfg.

Damen-Mantelstoffe

Herren- und Knaben-Uisterstoffe

als Muster-Coupons gekauft, daher sehr billig.

Winter-Äpfel zum Einkellern

direkt vom **Selbsterzeuger**, wie **Boskopp, Goldparmänen, Landsberger und andere Sorten Tafeläpfel** zu noch **nicht** dagewesenen Preisen

Elberfeld, Wilhelmstraße 4

Weihnachtsbäume d3787

eine Waggonladung preiswert abzugeb. Anfragen an **August Neus**, Holzbearbeitungswerk, **Mühlen** b. Bielstein/Rhld.

Winter-Dauer-Aepfel 1 Ztr. netto in Korb verpack., 4 edle Sort. gem. 9.- Mk., 1 Ztr. Schön. b. Boskf. 14.-, empf. d. Rön.: **Heinr. Hämel, Obstversand, Homberg, Bz. Kassel, Untergasse 3.** d3784

Oldenburger Apfel handgepflückt u. winterhart. Rein. i. Sort. 100 Pfd. 8 Mk., Schöner v. Boskop 100 Pfd. 10 Mk. Das Obst kommt gut verpackt unt. Nachn. z. Versand. Verpack. 1.50 a. Korb. Wagg.-Lad. bitte besond. Preis einhol. **Franz Suerdieck, Vechta i. Old.** Gärtnerei. **Fernruf 450, Vechta i. Old.** d3648

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung.

Guter Stg. gute Zutaten. t851

Nur **Hölscher & Pelle,** Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Zieh. 13.-17. Nov. **Volkswohl-Lotterie**

36836 Gew. u. 3 Präm

330 000

Hauptgew. **150 000** **100 000**

Doppellos Rm. 2.— Porto u. Liste 35 ₰. Auch unt. Nachn.

Wilh. Weth, Zigarren u. Lose, W.-Elberfeld, Hofkamp 56, Ecke Neustr. - P.-Sch. Köln 80 240. k7712

Wahre Hilfe in Krankheitsfällen gewährt dem Mittelstand die „Volkswohl" Krankenunterstützungskasse

Sitz Dortmund, Körnerplatz

Ihre Mitglieder haben

freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen

Bei monatlichen Beiträgen von
M. 3.— Ehemann
M. 3.— Ehefrau
M. 1.— je Kind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr leistet sie:
80% für Arzt und Arzneikosten gemäß Tarif, M. 4.50 je Tag und Person für Krankenhausbehandlung, außerdem bis M. 400.— je Jahr und Person für Operation und M. 300.— Sterbegeld je Person. u230

Verlangen Sie unverbindlich Prospekt oder Vertreterbesuch. Mitarbeiter gesucht.

D D D



hilft bei

Hautkrankheiten

Auch wo andere Mittel versagt haben, hat sich D. D. D. bewährt!

Durch seine Tiefenwirkung faßt D. D. D. die Krankheitskeime bei der Wurzel und vernichtet sie. Gesunde Haut ist das Resultat der D.D.D.-Behandlung.

D. D. D. ist von überraschender Wirksamkeit. Schon die erste Behandlung bringt Ihnen große Erleichterung! b148

Flechten, Ekzeme, Geschwüre, lästige Schuppen usw. können dem D. D. D.-Mittel nicht widerstehen. Immer bringt D. D. D. die versprochene Linderung.

Alle Apotheken führen D. D. D. zum Preise von RM. 2.75 für die kleine Flasche und RM. 6.— für die große Flasche. Sie können es auch portofrei erhalten von

PREIS PRO FLASCHE **2.75** RMK

Schäfers Versand-Apotheke

D. D. D.-Laboratorium (Abt. 55), Berlin W. 62, Kleiststraße 34.

Verlangen Sie ausdrücklich D. D. D.

Fußpflege

Schmerzlose Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachs. Nägeln. Nagelpflege — Fußmassage. Behandlung in u. außer dem Hause. †

FRANZ GOTTSCHALK

— ärztl. geprüfter Fußspezialist —

W.-Barmen, Sedanstr. 79, Tel. 56008.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(ges. geich.) Zu haben in den Apotheken.

„Schneestern"-Esche-Hickory-SKI

rassig/elegant/sportgerecht

Eine Spitzenleistung deutscher Qualitätsarbeit

Schutzmarke Wo nicht vertreten, Lieferung ab Fabrik.

Hugo Schelkle

Wilh. Hahn Nachf.

Baiersbronn 4 (Schwarzwald)

gegr. 1908 d3843

Verlangen Sie Liste.

HIER die BEWEISE

unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit.

Echt eich. Schlafzimmer mit pol. Mittelpartie, 2 Mtr. breit. Schrank, kompl..... von **395.-** an

Speisezimmer echt, mit pol. Edelholz-Einlage, Büfett 2 Meter breit, kompl., mit Bestuhlung..... von **495.-** an

Herrenzimmer echt, komplett..... von **465.-** an

Küchen von Mk. 190.- an 279b

Besuchen Sie uns unverbindlich!!

Die 6-Etagen-Ausstellung

Rolfsmeyer